STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel: Statistische Mitteilungen über den hamburgischen Staat / Sonderheft

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN728604515

Nutzungsbedingungen zu den Digitalisierten Beständen der SUB Hamburg

Die Digitalisierten Bestände der Staats- und Universitätsbibliothek werden unter den Bedingungen der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 gebührenfrei angeboten. Sowohl die kommerzielle als auch die nicht-kommerzielle Nutzung ist erlaubt und gewünscht, solange die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg namentlich als Quelle genannt ist, sowie die Lizenz erwähnt und verlinkt ist: Creative Commons Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY-SA 4.0 [https://creativecommons.org/licences/by-sa/4.0/deed.de]). Die digitalisierten Medien in der zum Download verfügbaren Form sind ebenso unter der Creative Commons Lizenz BY-SA 4.0 lizenziert. Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben. Im Falle einer Veröffentlichung lassen Sie uns bitte zur Information ein Belegexemplar der Publikation zukommen oder schicken Sie uns die bibliographischen Angaben der Publikation. Digitalisate, die auf Nutzerwunsch angefertigt wurden, werden anschließend in die Digitalisierten Bestände der SUB eingespielt. Sie sind somit für jedermann frei zugänglich und langfristig verfügbar.

Quellenangabe

Institution + PURL (Persistent Uniform Resource Locator) des Images/Titels
Beispiel:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg,
https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN670034223
(CC BY-SA 4.0 [https://creativecommons.org/licences/by-sa/4.0/deed.de])

Handschriften und unikale Bestände bitte wie folgt zitieren:
Institution + Signatur + PURL des Images/Titels
Beispiel:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, DA: Br: BKB I: Bl. 10-13,
https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/HANSb21933
(CC BY-SA 4.0 [https://creativecommons.org/licences/by-sa/4.0/deed.de])

Kontakt: Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
https://www.sub.uni-hamburg.de

Y
321

Statistische Mitteilungen

über den hamburgischen Staat.

5. Sonderheft.

Die Gemeinden und Straßen des hamburgischen Staatsgebiets

nach dem Stande von Anfang Oktober 1925.

Otto Meißners Verlag
Hamburg 1925.

Bibliothek der Hansestadt Hamburg
Standort: Y
321
E/0995

2. Ex Y 321

Statistische Mitteilungen
über den hamburgischen Staat.

Herausgegeben
von
Prof. Dr. Sköllin,
Direktor des Statistischen Landesamts.

45 1534

Bibliothek der Hansestadt Hamburg

5. Sonderheft.

H. 97 b

Die Gemeinden und Straßen des hamburgischen Staatsgebiets
nach dem Stande von Anfang Oktober 1925.

Ungültig

I. Die Gemeinden des hamburgischen Staates und die in ihnen liegenden Straßen ..... Seite 3
II. Alphabetisches Verzeichnis
a) der Straßen ..... „ 24
b) der Privatstraßen, Terrassen, Passagen, Alleen usw. ..... „ 40
c) der besonders benannten Gebäude ..... „ 42
d) der Brücken ..... „ 47
in der Stadt Hamburg.
III. Erklärung der Straßennamen der Stadt Hamburg ..... „ 51
Anhang: Karte des hamburgischen Staatsgebiets.

Otto Meißners Verlag
Hamburg 1925.
Ladenpreis 3 Reichsmark

Vorwort.

Bis zum Jahre 1878 ist die von einzelnen Behörden für dienstliche Zwecke vorgenommene Einteilung des Gebietes der Stadt Hamburg zusammen mit dem Personalverzeichnis im Staatshandbuch veröffentlicht worden. Vom Jahre 1879 an erschien dann bis zum Jahre 1908 das alphabetische Straßenverzeichnis mit Angabe der Zugehörigkeit der Straßen und Straßenteile zu den Distrikten, Bezirken usw. der verschiedenen Behörden als besonderer Abschnitt des Staatshandbuchs. Vom Jahre 1909 ab wurde das inzwischen weiter ausgebaute Straßenverzeichnis auf Veranlassung des Senats als selbständige Veröffentlichung des Statistischen Amtes herausgegeben. Das amtliche Verzeichnis ist in dieser Form zuletzt im Jahre 1917 erschienen. Es sollte jedes zweite Jahr wiedererscheinen, die Herausgabe weiterer Neuauflagen ist aber in erster Linie aus Sparsamkeitsgründen unterblieben, außerdem genügten die vorhandenen Stücke nach Zahl und Inhalt noch eine Zeitlang den Bedürfnissen der Behörden und der Öffentlichkeit. Da jetzt alle Stücke der Auflage von 1917 vergriffen sind und viele neue Straßen usw. entstanden sind, erwies sich die Herausgabe eines Neudrucks als unabwendbar.

Der I. und II. Teil sind als amtlich anzusehen sowohl hinsichtlich der Einteilung des Staatsgebietes und der Flächen- und Bevölkerungsangaben als auch in bezug auf die Zugehörigkeit und Schreibweise der einzelnen Straßen, Brücken, Wasserläufe usw. Bei den Straßen ist nur noch die Zugehörigkeit zu den einzelnen Stadt- und Gebietsteilen angegeben sowie die zuständige Bestellpostanstalt. Für weitere Mitteilungen über die Zugehörigkeit der Straßen zu sonstigen behördlichen Bezirkseinteilungen liegt nach unseren Erfahrungen ein dringendes Bedürfnis gegenwärtig nicht vor. Es kommt hinzu, daß bei einigen Behörden die für ihre Verwaltungszwecke erforderliche Einteilung des Staats- oder Stadtgebietes in Verwaltungsbezirke noch nicht abgeschlossen ist und daß sie bei anderen Behörden unregelmäßigen Veränderungen unterliegt.

Der III. Teil des Heftes, der von Herrn Archivrat Prof. Dr. Joachim verfaßt und redigiert ist, enthält einen ersten Versuch, von sachkundiger Stelle von jeder stadthamburgischen Straße, die mit ihrer amtlichen Bezeichnung und Schreibweise im II. Teil vorhanden ist, die aktenmäßig festgestellte Erklärung für die Bedeutung ihres Namens zu geben, und zeigt zugleich, wie die Schreibweise nach wissenschaftlicher Forschung in Verbindung mit der jetzt geltenden Orthographie sein müßte. Im übrigen ist auf die dem III. Teil beigegebene Vorbemerkung des Verfassers zu verweisen.

Eine Karte des hamburgischen Staatsgebietes, aus der die Lage der Stadtteile und Vororte der Stadt Hamburg sowie der Gemeinden des Landgebiets ersichtlich ist, bildet den Schluß des Heftes.

Hamburg, im Oktober 1925.

Der Direktor des Statistischen Landesamts.
Prof. Dr. Sköllin.

Schlagwortkatalog Hamburg: Strassen
Hamburg: Statistik (Ser.)

I.

Die Gemeinden des hamburgischen Staates und die in ihnen liegenden Straßen.

A. Stadt Hamburg.

Gesamtfläche 13 566 ha 59 a 03 qm, bebaute Flächen 3103 ha 58 a 20 qm, Gewässer 2525 ha 78 a 35 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 1 074 357, Wohnbevölkerung 1 070 934.

Verzeichnis der Stadtteile und Vororte.

	Seite		Seite		Seite		Seite
1. Altstadt	3	9. Vorort Groß Borstel	8	17. Uhlenhorst	12	25. Vorort Moorfleth-Stadt	14
2. Neustadt	4	10. „ Fuhlsbüttel	9	18. Hohenfelde	12	26. Steinwärder-Waltershof	14
3. St. Georg	5	11. „ Langenhorn	9	19. Eilbeck	12	27. Kleiner Grasbrook	15
4. St. Pauli	6	12. „ Klein Borstel	9	20. Borgfelde	13	28. Veddel	15
5. Eimsbüttel	6	13. „ Ohlsdorf	10	21. Hamm	13	29. Vorort Finkenwärder	15
6. Rotherbaum	7	14. „ Alsterdorf	10	22. Horn	13		
7. Harvestehude	7	15. Winterhude	10	23. Billwärder Ausschlag	14		
8. Eppendorf	8	16. Barmbeck	11	24. Vorort Billbrook	14		

Die Bezeichnung einer Mehrzahl von Hausnummern durch einen Querstrich zwischen zwei Zahlen bedeutet sämtliche zwischen beiden liegenden Nummern, z. B. Nr. 1—20; dagegen bedeutet die Bezeichnung mittels eines Bruchstrichs entweder die ungeraden oder die geraden Nummern, die dazwischen liegen, z. B. Nr. 1/19, Nr. 2/20.

Privatstraßen sind durch einen *) hinter dem Namen kenntlich gemacht.

1. Altstadt.

Gesamtfläche 383 ha 77 a 77 qm, bebaute Flächen 121 ha 45 a 26 qm, Gewässer 140 ha 35 a 47 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 19 428, Wohnbevölkerung 19 091.

Grenzen.

Von der Schaarthorsbrücke das Flet zwischen Admiralitätstraße bzw. Küterwall und Herrlichkeit, die Graskellerschleuse, Flet zwischen dem Altenwall und Neuenwall bis zur Kleinen Alster, Kleine Alster bis zur Reesendammsbrücke, durch die Binnenalster bis zur Mitte der Lombardsbrücke, die Nord- und Nordostseite der Eisenbahn und Ostseite des Hauptbahnhofs entlang bis zur Südseite der Altmannstraße, sodann an dieser entlang bis zum Grundstück des Eisenbahnpostamts, weiter an dessen West- und Nordseite sowie an der Ostseite der Eisenbahn entlang bis zum südlichen Widerlager der Amsinckstraßen-Unterführung, an diesem entlang und durch die westliche Grenze der für den Milchverkehr dienenden Eisenbahnrampe bis zur Banksstraße, an der Ostseite der Eisenbahn bis zur Mitte des Oberhafens, Oberhafenkanal bis zur Norderelbe, diese abwärts bis zur Niederbaumbrücke, Binnenhafen bis zur Schaarthorsbrücke. — Die Grenze zwischen Altstadt-Nord und -Süd läuft von der Graskellerbrücke auf dem Flete bis zur Altenwallbrücke, hiernach auf dem Flete neben dem Mönkedamm über die Mühlenbrücke zur Trostbrücke, alsdann auf dem Damme der Straßen Beim alten Rathhaus, Neß, Große und Kleine Reichenstraße, Hopfensack, bis zur Winserbrücke, von da auf dem Zollkanal bis zur Wandrahmsbrücke und auf dem Oberhafen bis zur Eisenbahn.

Straßen.

Adolphsbrücke, Nr. 1—8.
Adolphsplatz.
Alsterdamm.
Alsterthor.
Altenwallbrücke.
Alterwall.
Altmannstraße, vom Steinthorwall bis zum östlichen Ende der Brücke.
Altstädterstraße.
Annen, Bei St.
Annenplatz, St.
Annenufer, St.
Baakenbrücke.
Baakenhöft.
Baakenwärderstraße.
Bäckerstraße, Große.
Bäckerstraße, Kleine.
Bahnhofsplatz.
Bahnhofsteg.
Bahnhofstraße.
Barkhof.
Bauhof.
Bergstraße.
Börse, Bei der alten.
Börsenbrücke.
Bohnenstraße.
Brandsende.
Brandstwiete.
Brauerstraße.
Brauerstraßenbrücke.
Breitestraße.
Brodschrangen.
Brook.
Brookthor.
Brookthorquai.
Bugenhagenstraße.
Burchardplatz.
Burchardstraße.
Burstah, Großer.
Burstah, Kleiner.
Catharinenbrücke.
Catharinenkirchhof.
Catharinenstraße.
Cremon.
Curienstraße.
Dalmannquai.
Dalmannstraße.
Deichstraße.
Deichthorstraße.
Deichtormarkt, Am.
Depenau.
Domstraße.
Dornbusch.
Dovenfleth.
Ericus.
Ericusspitze.
Ernst Merck Straße, vom Glockengießerwall bis zum östlichen Ende der Brücke.
Ferdinandstraße.
Fischertwiete.
Fischmarkt.
Gaswerkstraße.
Georgsplatz.
Gerckenstwiete.
Gertrudenkirchhof.
Gertrudenstraße.
Glockengießerwall.
Görttwiete.
Graskeller, Nr. 1/3 und 2/16.
Grimm.
Gröningerstraße.
Gröningerstraße, Neue.
Hahntrapp.
Harburgerstraße.
Heiligengeistbrücke, Nr. 1 und 2.
Hermannstraße.
Herrlichkeit.
Hohebrücke.

Holländischerbrook.
Holländischereihe.
Holzbrücke.
Hopfenmarkt.
Hopfensack.
Hübenerquai.
Hübenerstraße.
Hüxter.
Jacobikirchhof.
Jacobipassage*).
Johannisstraße, Große.
Johannisstraße, Kleine.
Johanniswall.
Jungfernstieg, Nr. 1—5.
Kaakstwiete.
Kaiserhöft.
Kaiserquai.
Kajen.
Kammermannstwiete.
Kannengießerort.
Kattrepel.
Kattrepelsbrücke.
Kehrwieder.
Kehrwiederplatz.
Kehrwiederspitze.
Kehrwiedersteg.
Kibbelsteg.
Kirchenpauerquai.
Klingberg.
Klosterstraße.
Klosterwall.
Knochenhauerstraße.
Krahn, Bei dem neuen.
Kreuslerstraße.
Lembkentwiete.
Lembkentwiete, Hinter der.
Lilienstraße.
Lohseplatz.
Lombardsbrücke, vom Glockengießerwall bis zur Mitte der Brücke, mit Ausschluß des nördlichen Fußweges.
Magdeburgerquai.
Markthalle, Hinter der.
Mattentwiete.
Meßberg.
Meyerstraße.
Mönckebergstraße.
Mönkedamm.
Mohlenhofstraße.
Mühren, Bei den.
Mühren, Kurze.
Mühren, Lange.
Neß.
Neueburg.
Niedernstraße.
Paulstraße.
Pelzerstraße.
Petersenquai.
Petrikirche, Bei der.
Pferdemarkt.
Pickhuben.
Plan.
Poggenmühle.
Pumpen.
Raboisen.
Rathhaus, Beim alten.
Rathhausmarkt.
Rathhausstraße.
Reesendamm.
Reichenstraße, Große.
Reichenstraße, Kleine.
Reimersbrücke.
Reimerstwiete.
Rödingsmarkt.
Rolandsbrücke.
Rosenstraße.
Rosenstraße, Kleine.
Sande, Auf dem.
Sandthorhöft.
Sandthorquai.
Schauenburgerstraße.
Schleusenquai.
Schmiedestraße.
Schopenstehl.
Schulstraße.
Slamatjenbrücke, von der Herrlichkeit bis zur Brücke.
Speersort.
Spitalerstraße.
Springeltwiete.
Spingeltwiete, Neue.
Steckelhörn.
Steinschanze.
Steinstraße.
Steinthordamm.
Steinthorwall.
Steintwiete.
Strandhöft.
Strandquai.
Theerhof.
Trostbrücke.
Versmannquai.
Waisenhause, Beim alten.
Wandrahm, Alter.
Wandrahm, Neuer.
Wandrahmsbrücke.
Wilhelminenplatz.
Zippelhaus.
Zollenbrücke.
Zweibrückenstraße.

2. Neustadt.

Gesamtfläche 230 ha 38 a 30 qm, bebaute Flächen 95 ha 22 a 17 qm, Gewässer 40 ha 97 a 30 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 65 150, Wohnbevölkerung 63 404.

Grenzen.

Von der Schaarthorsbrücke der Binnenhafen bis zur Niederbaumbrücke, von hier zur Mitte der Elbe, diese bis zum Hafenthor, die Nordseite der Straße Bei den St. Pauli-Landungsbrücken, die Sylterallee bis zum Circusweg, dieser bis zum Millernthorplatz, Glacischaussee, Holstenglacis, Straße Bei den Kirchhöfen, schräg hinüber zum Dammtor Bahnhof, die Nordwestseite und die Nordostseite dieses Gebäudes, weiter an der Nordostseite des Bahnkörpers entlang bis zur Mitte der Lombardsbrücke, von dort die Grenze gegen die Altstadt. — Die Grenze zwischen Neustadt-Nord und -Süd läuft vom Millernthor über den Zeughausmarkt, auf dem Neuen Steinweg, Großneumarkt, Alten Steinweg, Ellernthorsbrücke bis zur Graskellerbrücke.

Straßen.

A B C Straße.
A B C Straße, Neue.
Admiralitätstraße.
Adolphebrücke, Nr. 9—11.
Alsterarcaden.
Amelungstraße.
Amidammachergang.
Anberg.
Anscharplatz, St.*).
Bäckerbreitergang.
Baumwall.
Bleichen, Große.
Bleichen, Hohe.
Bleichenbrücke.
Böhmkenstraße.
Brauerknechtgraben.
Breitergang.
Brüderstraße.
Brunnenstraße, Erste.
Brunnenstraße, Zweite.
Büschstraße.
Caffamacherreihe.
Circusweg, vom Millernthorplatz links bis zur Sylterallee.
Colonnaden.
Cuxhavenerallee.
Dammthordamm.
Dammthorstraße.
Dammthorwall.
Ditmar Koel Straße.
Dovestraße.
Dragonerstall.
Drehbahn.
Düsternstraße.
Ebräergang.
Eichholz.
Elbpark, Am.
Elbstraße.
Ellernthorsbrücke.
Enckeplatz.
Englische Planke.
Esplanade.
Fehlandtstraße.
Fürstenplatz.
Fuhlentwiete.
Gänsemarkt.
Gerhofstraße.
Glacischaussee, vom Millernthorplatz rechts.
Graskeller, Nr. 21/23 und 18/22.
Großneumarkt.
Hafenthor.
Heiligengeistbrücke, Nr. 3 und 4.
Helgoländerallee.
Herrengraben.
Heuberg.
Hohlerweg.
Holstenglacis, vom Sieveking-platz rechts.
Holstenplatz.
Holstenwall.
Hütten.
Hullstraße.
Jacobstraße.
Johannisbollwerk.
Jungfernstieg, Nr. 6—40 und Alsterpavillon.
Jungfernstieg, Neuer.
Jungiusstraße, vom Dammthorwall bis zur Straße Bei den Kirchhöfen.
Kaiser Wilhelm Straße.
Kalkhof.
Karpfangerstraße.
Kirchenstraße.
Kirchhöfen, Bei den, vom Holstenglacis rechts bis zur Thiergartenstraße.
Königstraße.
Kohlhöfen.
Kornträgergang.
Krayenkamp.
Küterwall.
Kugelsort.
Kuhberg.
Kurzestraße.
Langergang.
Lombardsbrücke, von der Esplanade bis zur Mitte der Brücke, mit Ausschluß des nördlichen Fußweges.
Marcusstraße.
Marienstraße.
Martin Luther Straße.
Mauerstraße.
Michaelisbrücke.
Michaelissteig.
Michaelisstraße.
Millernthordamm.
Millernthorplatz, ohne die Nr. 1—4.
Mühlenberg.
Mühlenstraße.
Neuerwall.

Neuerweg, Neustädter.
Neumayerstraße.
Neustädterstraße.
Nicolaistraße.
Paradieshof*).
Pasmannstraße.
Pastorenstraße.
Peterstraße.
Pilatuspool.
Poolstraße.
Poststraße.
Pulverthurmsbrücke.
Rademachergang.
Rambachstraße.
Rehhoffstraße.
Reimarusstraße.
Ringstraße.
Rothesoodstraße.
Sägerplatz.
Schaarmarkt.
Schaarsteinweg.
Schaarsteinwegsbrücke.
Schaarthor.
Schlachterstraße.
Schleusenbrücke.
Schleusenweg.
Schuldt's Stift, Bei.
Schulgang.
Seewartenstraße.
Sievekingplatz.
Slamatjenbrücke, von der Admiralitätsstraße bis zur Brücke.
Speckstraße.
Stadthausbrücke.
Stadtwassermühle, Bei der.
Steinhöft.
Steinweg, Alter.
Steinweg, Neuer.
Steinweg-Passage*).
Stephansplatz.
Stubbenhuk.
Sylterallee, vom Hafen rechts.
Teilfeld.
Theaterstraße, Große.
Theaterstraße, Kleine.
Thielbeck.
Thiergartenstraße, vom Dammthordamm bis zur Straße Bei den Kirchhöfen.
Trampgang, Großer.
Valentinskamp.
Venusberg.
Vorsetzen.
Welckerstraße.
Wetkenstraße.
Werftstraße.
Winckel-Straße.
Winckelerstraße.
Wolfgangsweg.
Zeughausmarkt.
Zeughausstraße.

3. St. Georg.

Gesamtfläche 337 ha 97 a 12 qm, bebaute Flächen 149 ha 23 a 81 qm, Gewässer 71 ha 75 a 47 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 97 429, Wohnbevölkerung 95 190.

Grenzen.

Von der Mitte der Lombardsbrücke in der Außenalster bis zur Westgrenze der Anlagen bei der Barcastraße, nordöstliche Einfriedigung des Krankenhausgartens bis zum Lübeckerthordamm, Südwestseite der Wallstraße bis zur Vorortsbahn, an dieser in südwestlicher Richtung entlang bis zum Bahnhof Berliner Tor am Berlinerthordamm, dann parallel mit der Durchgangshalle des Bahnhofs bis auf den Bahnkörper der Lübeck-Hamburger Eisenbahn, über diesen in östlicher Richtung hinweg, dann in einer geraden Linie in südöstlicher Richtung durch die Südostecke des Bahnhofsgebäudes am Heidenkampsweg bis zum Nordkanal, dieser und Hochwasserbassin bis zum Bullerdeich, Westseite des Badeplatzes bis zur Bille, Norduser der Bille, Westseite der westlichen Brandshofer Schleuse zum Oberhafenkanal, von dort die Grenze gegen die Altstadt. — Die Grenze zwischen St. Georg-Nord und -Süd läuft auf der Südseite der Altmannstraße, an der Nordseite der den Häusern des Besenbinderhofs vorgelagerten Anlagen, alsdann auf dem Damm der Straße Beim Strohhause bis zum Berlinerthor.

Straßen.

Albertstraße.
Alexanderstraße.
Alster, An der.
Alstertwiete.
Altmannstraße, vom Besenbinderhof bis zur Brücke.
Amsinckstraße.
Banksstraße.
Barcastraße, Nr. 1.
Baumeisterstraße.
Berlinerthor.
Berlinerthordamm.
Besenbinderhof.
Beyerstraße.
Böckmannstraße.
Borgesch.
Borgeschstraße.
Bremerreihe.
Brennerstraße.
Brockesallee.
Bülaustraße.
Bullerdeich, vom Heidenkampsweg bis zum Hochwasserbassin.
Capellenstraße.
Caesarstraße.
Danielstraße.
Danzigerstraße.
Engelstraße.
Ernst Merck Straße, Nr. 9/21 und 2/20.
Ernststraße.
Frankenstraße.
Friesenstraße.
Georgskirchhof, St.
Georgsstraße, St.
Gothenstraße.
Greifswalderstraße.
Große Allee.
Grünerdeich.
Grützmachergang.
Gurlittstraße.
Gustavstraße.
Hachmannplatz.
Hammerbrookstraße.
Hansaplatz.
Hartwig Hesse Straße.
Hauptfeuerwache, Bei der.
Heerenstraße.
Heidenkampsweg, von der Grenze von Borgfelde bis zur Bille (Nr. 31/173, 20/246 und Bahnhof Berlinertor).
Hessenstraße.
Hohestraße.
Hohetwiete.
Holzdamm.
Hühnerposten.
Idastraße.
Jenischstraße.
Kirchenallee.
Kirchenweg.
Klosterthor.
Knorrestraße.
Kolbergstraße.
Koppel.
Kreuzweg.
Lämmermarkt, Am
Langereihe.
Lindenplatz.
Lindenstraße.
Lippeltstraße.
Lohmühlenstraße.
Lombardsbrücke, der nördliche Fußweg von der Straße An der Alster bis zur Mitte der Brücke.
Lorenzstraße.
Lübeckerthor.
Lübeckerthordamm.
Lüneburgerstraße.
Minenstraße.
Mittelcanal, Am.
Münzplatz.
Münzstraße.
Münzweg.
Nagelsweg.
Norderquaistraße.
Norderstraße.
Oberhafenstraße.
Olgastraße.
Pulverteich.
Pulverteich, Kleiner.
Rautenbergstraße.
Repsoldstraße.
Revalerstraße.
Rohdestraße.
Rosenallee.
Rostockerstraße.
Sachsenstraße.
Schleusenstraße.
Schmilinskystraße.
Schultzweg.
Schwabenstraße.
Sonninstraße.
Spadenteich.
Spaldingstraße.
Stadtdeich.
Steindamm.
Steinthorplatz.
Steinthorweg.
Stiftstraße.
Strohhause, Beim.
Süderquaistraße.
Süderstraße, Nr. 1/97 und 2/104.
Thüringerstraße.
Tüngelstraße.
Victoriastraße.
Wallstraße, vom Lübeckerthordamm rechts bis zur Lübecker Eisenbahn.
Wendenstraße, Nr. 1/53 und 2/118.
Westerstraße.
Westphalensweg.
Woltmannstraße.
Zimmerpforte.

4. St. Pauli.

Gesamtfläche 245 ha 39 a 23 qm, bebaute Flächen 97 ha 44 a 12 qm, Gewässer 23 ha 43 a 26 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 68 248, Wohnbevölkerung 68 418.

Grenzen.

Die Landesgrenze gegen Altona vom Schulterblatt bis zur Mitte der Elbe, diese bis zum Hafenthor, von dort die Grenze gegen die Neustadt bis zur Nordwestseite des Dammtor Bahnhofs, die Nordseite der Verbindungsbahn bis zur Nordwestecke des neuen Sternschanzen Bahnhofs, nordwärts die Ostseite der Schanzenstraße bis zur Altonaerstraße, Westseite der Weidenallee bis zur Grenze der Grundstücke zwischen Margarethenstraße und Amandastraße, Grundstücksgrenze dieser beiden Straßen, quer über die Lindenallee, Grenze zwischen Margarethenstraße und Bartelsstraße bis zum Schulterblatt, südwärts die Landesgrenze gegen Altona. — Die Grenze zwischen St. Pauli-Nord und -Süd läuft von der Landesgrenze gegen Altona auf der Kielerstraße und Eimsbüttelerstraße bis zum Millernthorplatz.

Straßen.

Altonaerstraße.
Amandastraße.
Annenstraße.
Antonistraße.
Asylstraße.
Balduinstraße.
Bartelsstraße.
Beckstraße*).
Bernhardstraße.
Brigittenstraße.
Carolinenstraße.
Circusweg, vom Millernthorplatz rechts und von der Sylterallee links bis zur Straße Bei der Erholung.
Davidstraße.
Eckernförderstraße.
Eimsbüttelerstraße.
Erholung, Bei der.
Erichstraße.
Feldstraße.
Fischerstraße.
Friedrichstraße.
Gerhardstraße.
Glacischaussee, vom Millernthorplatz links.
Glashüttenstraße.
Grabenstraße.
Hafenstraße.
Hamburger Hochstraße.
Heidritterstraße.
Heinestraße.
Herbertstraße.
Herrenweide.
Hörmannstraße.
Holstenglacis, von der Carolinenstraße links.
Holstentor, Vor dem
Hopfenstraße.
Jägerstraße.
Jungiusstraße, von der Straße Bei den Kirchhöfen bis zur Carolinenstraße u. Rentzelstraße.
Kampstraße.
Kastanienallee.
Kielerstraße.
Kirchhöfen, Bei den, von der Carolinenstraße links bis zur Thiergartenstraße und rechts bis zum Holstenglacis.
Laeiszstraße.
Lagerstraße.
Langestraße.
Lincolnstraße.
Lindenallee, Nr. 1/7 und 2/8.
Ludwigstraße.
Marktstraße.
Marktweg.
Mathildenstraße.
Mercurstraße.
Millernthorplatz, Nr. 1—4.
Neuerkamp.
Nobisteich, Am.
Oelmühle.
Paulinenplatz.
Paulinenstraße.
Paulsplatz.
Pferdemarkt, Neuer.
Pinnas, Kleiner*).
Pinnasberg.
Querstraße.
Reeperbahn.
Rendsburgerstraße.
Rentzelstraße, von der Eisenbahn bis zur Carolinenstraße (Nr. 68/76).
Rosenhofstraße.
St. Pauli Landungsbrücken, Bei den.
St. Pauli Markt- und Landungsplatz.
Schanzenstraße, Nr. 25/121, 2/72 und Bahnhof Sternschanze.
Schmuckstraße.
Schönstraße.
Schulterblatt, Nr. 24 und 56/156 a.
Seilerstraße.
Seilerstraße, Kleine.
Seitenstraße, Erste.
Seitenstraße, Zweite.
Seitenstraße, Dritte.
Silbersackstraße.
Sophienstraße.
Spielbudenplatz.
Sprützenhause, Beim.
Sternstraße.
Susannenstraße.
Sylterallee, vom Hafen links.
Tatergang.
Taubenstraße.
Thalstraße.
Thiergartenstraße, von der Straße Bei den Kirchhöfen bis zur Rentzelstraße.
Trichter, Beim.
Trommelstraße.
Turnerstraße.
Vereinsstraße, Nr. 1/29 u. 2/28.
Weidenallee, Nr. 1/15.
Wilhelminenstraße.
Wilhelmsplatz.

5. Eimsbüttel.

Gesamtfläche 289 ha 50 a 66 qm, bebaute Flächen 174 ha 81 a 49 qm, Gewässer 3 ha 40 a 05 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 127 918, Wohnbevölkerung 129 614.

Grenzen.

Vom Schulterblatt die Landesgrenze gegen Altona, Stellingen und Lokstedt bis zum Eidelstedterweg, die Grenzen der östlich an diesem belegenen Grundstücke bis zur Gärtnerstraße, diese bis zum Eidelstedterweg, Goebenstraße bis zum Eppendorferweg, auf diesem bis zum Scheideweg, dieser bis zur Bismarckstraße, diese bis zur Bogenstraße, diese bis zur Gustav Falke Straße, diese bis zur Bundesstraße, diese bis zur Straße Beim Schlump, westlich weiter die Straße Beim Schlump, Kleiner Schäferkamp bis zur Weidenallee, von dort die Grenze gegen St. Pauli.

Straßen.

Agathenstraße.
Alardusstraße.
Anna Wohlwill Straße.
Apostelkirche, Bei der.
Armbruststraße.
Bellealliancestraße.
Bismarckstraße, Nr. 1/95 u. 2/76.
Bogenstraße, Nr. 49/65.
Boßdorfstraße.
Bundesstraße, von der Straße Beim Schlump links und von der Gustav Falke Straße rechts bis zum Isebeckkanal (Oberrealschule, Turnhalle und Nr. 85/99).
Charlottenstraße.
Christuskirche, Bei der.
Chrysanderstraße.
Clasingstraße.
Collaustraße.
Doormannsweg.
Eduardstraße.
Eichenstraße.
Eidelstedterweg, ohne Nr. 62.
Eimsbüttelerchaussee.
Eimsbütteler Marktplatz.
Ellenbogen.
Emilienstraße.
Emilie Wüstenfeld Straße.
Eppendorferweg, Nr. 1/139 und 2/140.
Eschenstieg.
Faberstraße.
Fettstraße.
Fruchtallee.
Gabelsbergerstraße.
Gärtnerstraße, Nr. 118/128.
Gehölz, Im.
Goebenstraße, ohne Nr. 46 und 48.
Gorch Fock Straße.
Grädenerstraße.
Grenzstraße.
Grundstraße.
Gustav Falke Straße, von der Straße Beim Schlump links bis zur Bogenstraße und rechts bis zur Bundesstraße (Nr. 1/13 und 2/28).
Hellkamp.
Henriettenstraße.
Heufsweg.
Hinschenweg.
Hoherade.
Hoheweide, Nr. 1/33 und 2/56.
Kaiser Friedrich Ufer, Nr. 3—13.
Langenfelderdamm.
Lappenbergsallee.
Lastropsweg.

Liliencronstraße.
Lindenallee, Nr. 9/79 und 10/88.
Luruperweg.
Lutterothstraße.
Margarethenstraße.
Marthastraße.
Mattheſonstraße.
Meißnerstraße.
Mendelsſohnſtraße.
Methfeſſelſtraße.
Moorkamp.
Müggenkampſtraße.
Odenwaldſtraße.
Ovelgönnerſtraße.
Ophagen.
Oſterſtraße.
Ottersbeckallee.
Paulinenallee.
Pinnebergerweg.
Prätoriusweg.
Quickbornſtraße, Nr. 4.
Rellingerſtraße.
Richard Dehmel Straße.
Rombergſtraße.
Sandweg.
Sartoriusſtraße.
Schäferkamp, Kleiner, die geraden Nrn.
Schäferkampsallee.
Schäferſtraße.
Scheideweg, die geraden Nrn.
Schenefelderſtraße.
Schlankreye, von der Bogenſtraße bis zur Bundesſtraße.
Schlump, Beim, Nr. 43—58.
Schulweg.
Schwenckeſtraße.
Selliusſtraße.
Sillemſtraße.
Sophienallee.
Stellingerweg.
Stenvort.
Tegetthoffſtraße.
Telemannſtraße.
Tornquiſtſtraße.
Tresckowſtraße.
Vereinsſtraße, Nr. 31/93 und 30/82.
Voigtſtraße.
von der Tann Straße.
Weidenallee, Nr. 15a/69u. 2a/60.
Weidenſtieg.
Weiher, Am.
Weſtgrenze.
Wieſenſtraße.

6. Rotherbaum.

Geſamtfläche 236 ha 07 a 28 qm, bebaute Flächen 99 ha 14 a 76 qm, Gewäſſer 37 ha 89 a 01 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanweſende 31 116, Wohnbevölkerung 31 423.

Grenzen.

Kleiner Schäferkamp, Beim Schlump, Hallerſtraße, Rothenbaumchauſſee, Hanſaſtraße, Mittelweg, Alte Rabenſtraße, in der Außenalſter bis ſüdlich vom Alſterglacis, von dort die Grenzen gegen die Neuſtadt und St. Pauli.

Straßen.

Alfred Beit Straße.
Alſterglacis.
Alſterterraſſe.
Alſterufer.
Badeſtraße.
Behnſtraße.
Beneckeſtraße.
Bieberſtraße.
Binderſtraße.
Bornplatz.
Bornſtraße.
Brockmannsweg.
Bundespaſſage*).
Bundesſtraße, Nr. 3/43 und 4/52 und Polizeihaus I u. II.
Caſernenweg.
Dänenweg.
Dillſtraße.
Durchſchnitt.
Edmund Siemers Allee.
Feldbrunnenſtraße.
Fontenay.
Fontenay-Bülauallee*).
Fontenay, Klein.
Fröbelſtraße.
Grindelallee.
Grindelhof.
Grindelweg*).
Hallerplatz.
Hallerſtraße, Nr. 2/76.
Hanſaſtraße, vom Mittelweg links bis zur Rothenbaumchauſſee.
Hartungſtraße.
Heimhuderſtraße.
Heimweg.
Heinrich Barth Straße.
Johannis, Bei St.
Johnsallee.
Klopſtockſtraße.
Klopſtockſtraße, Fontenay*).
Laufgraben.
Loignyplatz.
Lombardsbrücke, der nördliche Fußweg vom Alſterglacis bis zur Mitte der Brücke.
Mittelweg, Nr. 1–42 u. 162–190.
Mollerſtraße.
Moorweidenſtraße.
Papendamm.
Rabenſtraße, Alte, Nr. 1—15.
Rabenſtraße, Neue.
Rappſtraße.
Reinfeldſtraße.
Rentzelſtraße, von der Grindelallee bis zur Eiſenbahn, (Nr. 1/33 und 2/58).
Rothenbaumchauſſee, Nr. 1/115, 2/64, Eisbahn und Reitbahn.
Rutſchbahn.
Schäferkamp, Kleiner, die ungeraden Nrn.
Schanzenſtraße, von der Eiſenbahn rechts bis zur Sternſchanze.
Schlüterſtraße.
Schlump, Beim, von der Schröderſtiftſtraße rechts (Nr. 82/88).
Schröderſtiftſtraße.
Sedanſtraße.
Sternſchanze, mit Ausſchluß des Bahnhofs.
Tesdorpfſtraße.
Thurmweg.
Verbindungsbahn, An der.

7. Harveſtehude.

Geſamtfläche 261 ha 99 a 73 qm, bebaute Flächen 135 ha 29 a 94 qm, Gewäſſer 33 ha 29 a 88 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanweſende 29 357, Wohnbevölkerung 29 833.

Grenzen.

Iſebeckkanal von der Bogenſtraße bis zur Alſter, in der Außenalſter bis zur Alten Rabenſtraße, von dort die Grenze gegen Rotherbaum und Eimsbüttel.

Straßen.

Abteiſtraße.
Alſterchauſſee.
Alſterkamp.
Benedictſtraße, St.
Böhmersweg.
Böttgerſtraße.
Bogenallee.
Bogenſtraße, Nr. 1/27 u. Schulbaracke, 2/62 und die Kirche.
Brahmsallee.
Brodersweg*).
Bundesſtraße, von der Straße Beim Schlump rechts bis zur Guſtav Falke Straße (Nr. 78).
Eppendorfer Baum, Nr. 1/19 und 2/20.
Frauenthal.
Grindelberg.
Guſtav Falke Straße, von der Bundesſtraße rechts und von der Bogenſtraße links bis zur Straße Schlankreye.
Hagedornſtraße.
Hallerſtraße, Nr. 1/83.
Hanſaſtraße, Nr. 1—14, 19/83 und 20/88.
Harveſtehuderweg.
Heilwigſtraße, Nr. 1/39 u. 2/46.
Hochallee.
Hoheweide, von der Bogenſtraße bis zum Kaiſer Friedrich Ufer.
Innocentiaſtraße.
Iſeſtraße.
Jungfrauenthal.
Kaiſer Friedrich Ufer, von der Bogenſtraße bis zum Grindelberg (Nr. 15—21).
Kielort, Kleiner.
Kielortallee.
Kippingſtraße.
Kloſterallee, Nr. 1/67 und 2/80.
Kloſtergarten.
Kloſterſtern.

Klosterstieg.
Koopstraße.
Krugkoppel.
Magdalenenstraße.
Milchstraße.
Mittelweg, Nr. 43—161.
Nonnenstieg.
Oberstraße.
Oderfelderstraße.
Parkallee.
Pöseldorferweg.
Rabenstraße, Alte, Nr. 18—34.
Rothenbaumchaussee, Nr. 121/239 und 112/164.
Schlankreye, vom Grindelberg bis zur Bogenstraße.
Schlump, Beim, Nr. 1—39.
Sophienterrasse.
Werderstraße.

8. Eppendorf.

Gesamtfläche 425 ha 97 a 18 qm, bebaute Flächen 207 ha 37 a 11 qm, Gewässer 19 ha 72 a 56 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 86 899, Wohnbevölkerung 85 965.

Grenzen.

Im Westen die Landesgrenze gegen Lokstedt bis zur Tarpenbeck, dann die Grenze gegen Groß Borstel und Fuhlsbüttel bis zum Alsterfluß, diesen abwärts bis zum Isebeckkanal, von dort die Grenze gegen Harvestehude und Eimsbüttel.

Straßen.

Abendrothsweg.
Alsenstraße.
Alsterdorferdamm, von der Alster links bis zur Alsterkrugchaussee (Nr. 19).
Alsterkrugchaussee, Nr. 2/280.
Andreasbrunnen, Beim.
Bismarckstraße, Nr. 97/149 und 80/136.
Blücherstraße.
Bogenstraße, Nr. 66.
Borstelerchaussee, von der Chausseebrücke bis zur Grenze von Groß Borstel (Nr. 1/15).
Breitenfelderstraße.
Contastraße.
Curschmannstraße.
Düppelstraße.
Edgar Ross Straße.
Eidelstedterweg, Nr. 62.
Eppendorfer Baum, Nr. 21/47 und 24/44.
Eppendorferlandstraße.
Eppendorferweg, Nr. 141/221 und 142/200.
Ericastraße.
Faaßweg.
Falkenried.
Frickestraße.
Gabriel Riesser Straße.
Gaedechensweg.
Gärtnerstraße, mit Ausnahme von Nr. 118/128.
Gefficken straße.
Gentianstraße.
Gneisenaustraße.
Godeffroystraße.
Goebenstraße, Nr. 46/48.
Goernestraße.
Gosslerstraße.
Haynstraße.
Hegestieg.
Hegestraße.
Heidestraße.
Heilwigstraße, vom Isebeckkanal bis zur Kellinghusenstraße (Nr. 45/123 und 50/162).
Heinickestraße.
Hindenburgstraße, Nr. 95 (Lokstedt), Eingang zu einem auf hamburgischem Gebiet (Hoheluftchaussee) liegenden Grundstück.
Hoheluftchaussee.
Hufumerstraße.
Inselstraße.
Iseplatz.
Isequai.
Itzehoerweg.
Kegelhofstraße.
Kellinghusenstraße.
Klosterallee, Nr. 100/110.
Knauerstraße.
Knie.
Kösterstraße.
Koldingstraße.
Kottwitzstraße.
Kremperstraße.
Kunhardtstraße.
Lehmweg.
Lenhartzstraße.
Lockstedterweg.
Loehrsweg.
Löwenstraße.
Loogeplatz.
Loogestieg.
Loogestraße.
Ludolfstraße.
Mansteinstraße.
Marktplatz.
Martiniplatz.
Martinistraße.
Meenkwiese, von der Alsterkrugchaussee bis zur Alster.
Meldorferstraße.
Metzgerstraße, von der Alsterkrugchaussee bis zur Alster (Nr. 6/12).
Moltkestraße.
Neumünsterstraße.
Niendorferstraße.
Nissenstraße.
Orchideenstieg.
Quickbornstraße, mit Ausnahme von Nr. 4.
Rainweg.
Reinckeplatz.
Roonstraße.
Rosenbrock.
Scharnhorststraße.
Schedestraße.
Scheideweg, die ungeraden Nrn.
Schnelsenerweg.
Schrammsweg.
Schubackstraße.
Siemsenstraße.
Tale, Im.
Tarpenbeckhöhe.
Tarpenbeckstraße.
Tewessteg.
Trummersweg.
Wendloherweg.
Winkel, Im.
Woldsenweg.
Wrangelstraße.

9. Groß Borstel. Vorort.

Gesamtfläche 574 ha 42 a 23 qm, bebaute Flächen 46 ha 64 a 74 qm, Gewässer 1 ha 58 a 79 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 3126, Wohnbevölkerung 3198.

Grenzen.

Die Landesgrenze gegen Niendorf und Lokstedt sowie die Grenzen gegen Eppendorf und Fuhlsbüttel.

Straßen.

Alsterkrugchaussee, Nr. 277/343.
Borstelerchaussee, von der Grenze von Eppendorf bis zum Schießstand (Nr. 21/331 und 40/298).
Brödermannsweg.
Brückwiesenstraße.
Feldweg (Weg Nr. 146).
Frustbergstraße.
Holunderweg.
Jägerholz, Am.
Jahnstraße.
Klotzenmoor.
Licentiatenweg.
Lockstedterdamm.
Masch, Die.
Moortwiete.
Moorweg.
Niendorferweg.
Schrödersweg.
Sportstraße.
Stavenhagenstraße.
Steinblockstraße.
Violastraße.
Warnckesweg.
Weg beim Jäger, Nr. 9/155 und die Rennbahn, Nr. 22/60.
Weg Nr. 21, 146 (s. Feldweg) und 220.
Woltersstraße.
Zeppelinstraße (s. auch Fuhlsbüttel).

10. Fuhlsbüttel. Vorort.

Gesamtfläche 484 ha 78 a 26 qm, bebaute Flächen 93 ha 49 a 59 qm, Gewässer 12 ha 67 a 45 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 9114, Wohnbevölkerung 9788.

Grenzen.

Die Landesgrenze gegen Niendorf im Westen, die Grenze gegen Langenhorn im Norden und die Landesgrenze gegen Hummelsbüttel im Nordosten sowie die Grenzen gegen Klein Borstel, Ohlsdorf, Alsterdorf, Eppendorf und Groß Borstel.

Straßen.

Ahornkamp.
Ahornkamp, Zweiter.
Akazienallee.
Alsterdorferdamm, von der Alster rechts bis zur Alsterkrugchaussee.
Alsterkrugchaussee, Nr. 387/635 und 286/628.
Bergkoppelweg.
Binsenweg.
Blumenacker, Am.
Borgweg, von der Alster bis zum Maienweg.
Brabandstraße.
Brombeerweg.
Buschkamp.
Doverkamp.
Eibenweg.
Erdkampsweg.
Eschenweg.
Etzestraße.
Farnstraße.
Fehrsweg.
Fliederweg.
Föhrenweg.
Fuhlsbüttelerdamm.
Gnadenbergweg.
Hasenberge, Am, vom Fuhlsbüttelerdamm bis zur Alster (Nr. 27/31 und 6/34).
Heinrich Traun Platz.
Heinrich Traun Straße.
Hermann Löns-Weg.
Heschredder.
Hornkamp.
Hummelsbütteler Kirchenweg.
Hummelsbütteler Landstraße.
Ipernweg.
Kegelstieg.
Kiefernweg.
Kleekamp.
Kurzerkamp.
Langenhornerchaussee, Nr. 1/11 und 2/10.
Lüttkoppel.
Lupinenkamp.
Maienweg.
Nesselstraße.
Niedernstegen.
Nußkamp.
Ohkamp.
Olendörp.
Primelweg.
Puttentwiete.
Rathsmühlendamm.
Resedenweg.
Rübenhofstraße.
Schlehdornweg.
Sengelmannstraße, von der Alster bis zum Maienweg.
Soltstücken.
Storchnest, Beim.
Suhrenkamp.
Timm Krögers-Weg.
Trift.
Wacholderweg.
Weg beim Jäger, von der Grenze von Groß Borstel bis zur Alsterkrugchaussee.
Weg Nr. 948.
Weißenberge, Am.
Woermannsweg.
Zeppelinstraße (s. auch Groß Borstel).

11. Langenhorn. Vorort.

Gesamtfläche 1406 ha 15 a 12 qm, bebaute Flächen 136 ha 41 a 84 qm, Gewässer 3 ha 36 a 43 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 7620, Wohnbevölkerung 7648.

Grenzen.

Die Landesgrenze gegen Niendorf und Garstedt im Westen, gegen Harksheide und Glashütte im Norden und gegen Hummelsbüttel im Osten sowie die Grenze gegen Fuhlsbüttel im Süden.

Straßen.

Ahlfeld.
Ahlfeldplatz.
Bornerstieg.
Bornweg.
Dobenplatz.
Dobenstück.
Eberhofweg.
Eckerkamp.
Felde, Auf dem.
Foßberg, Am.
Fritz Schumacher Allee.
Garstedterweg.
Gehlengraben.
Häben, Im.
Harksheiderweg.
Harnacksweg.
Hartmannsau.
Heinfelderstraße.
Herzmoortwiete.
Höpen.
Hogenkamp.
Hohe Liedt.
Kähmken.
Kampweg.
Kaufplatz.
Kielstück.
Koppelweg.
Kortenkamp.
Langenhornerchaussee, Nr. 17/675 und 18/692.
Laukamp.
Moorreye.
Neukoppel.
Ochsenzoll, Am.
Raack.
Reckkamp.
Rittmerskamp.
Rodenkampweg.
Schäferhof, Beim.
Segeberger Platz.
Siemersweg.
Tangstedter Landstraße.
Tangstedter Platz.
Tannenweg.
Tannenzuschlag.
Timmerloh.
Wattkorn.
Weg Nr. 6, 53, 111, 144, 233, 326, 410 und 597.
Wischhöfen.
Wördenmoorweg.

12. Klein Borstel. Vorort.

Gesamtfläche 190 ha 66 a 92 qm, bebaute Flächen 16 ha 15 a 42 qm, Gewässer 2 ha 79 a 92 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 838, Wohnbevölkerung 853.

Grenzen.

Die Landesgrenze gegen Hummelsbüttel, Wellingsbüttel und Bramfeld sowie die Grenzen gegen Ohlsdorf und Fuhlsbüttel.

Straßen.

Kornweg.
Struckholt.
Wasserkamp.
Weg Nr. 76, 83 und 110.
Wellingsbütteler Landstraße.

13. Ohlsdorf. Vorort.

Gesamtfläche 230 ha 38 a 37 qm, bebaute Flächen 15 ha 78 a 62 qm, Gewässer 3 ha 57 a 07 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 1476, Wohnbevölkerung 1534.

Grenzen.

Die Landesgrenze gegen Steilshop und Bramfeld sowie die Grenzen gegen Klein Borstel, Fuhlsbüttel und Alsterdorf.

Straßen.

Alsterdorferstraße, Nr. 461/579 und 484/574.
Bodelschwinghstraße, von der Alster links bis zur Feuerbergstraße und rechts bis zur Alsterdorferstraße.
Feuerbergstraße, die ger. Nrn.
Fohrenbergweg.
Fuhlsbüttelerstraße, Nr. 671/835 und 604/792.
Grünen Grunde, Im.
Hasenberge, Am, von der Alster bis zur Straße Im grünen Grunde.
Ihlandstraße.
Rathenaustraße, von der Sengelmannstraße bis zur Straße Im grünen Grunde.
Redderplatz.
Reesweg.
Sengelmannstraße, von der Alsterdorferstraße rechts bis zur Alster.
Sommerkamp.

14. Alsterdorf. Vorort.

Gesamtfläche 279 ha 75 a 62 qm, bebaute Flächen 36 ha 16 a 86 qm, Gewässer 7 ha 64 a 99 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 3127, Wohnbevölkerung 3164.

Grenzen.

Die Landesgrenze gegen Steilshop sowie die Grenzen gegen Ohlsdorf, Fuhlsbüttel, Eppendorf, Winterhude und Barmbeck.

Straßen.

Alsterdorferdamm, von der Bebelallee bis zur Alster (Nr. 1/17 und 2/14).
Alsterdorferstraße, Nr. 149/409 und 200/462.
Bebelallee, von der Grenze von Winterhude bis zum Borgweg (47/151 und 72/154).
Bodelschwinghstraße, von der Alsterdorferstraße rechts bis zur Feuerbergstraße.
Borgweg, von der Grenze von Winterhude bis zur Alster.
Brambergstraße, von der Grenze von Barmbeck links und von der Fuhlsbüttelerstraße rechts.
Feuerbergstraße, die unger. Nrn.
Fuhlsbüttelerstraße, Nr. 527/655.
Heilholtkamp.
Heubergredder.
Lohkoppelweg.
Metzgerstraße, von der Alster bis zur Alsterdorferstraße.
Rathenausgang.
Rathenaustraße, von der Metzgerstraße bis zur Sengelmannstraße (Nr. 9/27 und 2/8).
Sengelmannstraße, von der Flurstraße links bis zur Alster und rechts bis zur Alsterdorferstraße.
Wolffsonsweg.

15. Winterhude.

Gesamtfläche 566 ha 08 a 27 qm, bebaute Flächen 141 ha 97 a 68 qm, Gewässer 31 ha 75 a 42 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 46 679, Wohnbevölkerung 47 462.

Grenzen.

Im Westen der Alsterfluß, im Norden die Grenze gegen Alsterdorf, im Osten die Grenze gegen Barmbeck bis zum Osterbeckkanal, dieser und der Langezug bis zur Mitte der Außenalster.

Straßen.

Agnesstraße.
Alsterdorferstraße, Nr. 1/117 und 2/140.
Andreasstraße.
Barmbeckerstraße.
Baumkamp.
Bebelallee, von der Hudtwalckerstraße bis zur Grenze von Alsterdorf (Nr. 7/17 und 6/14).
Bebelstieg.
Bellevue.
Blumenstraße.
Borgweg, von der Barmbeckerstraße bis zur Grenze von Alsterdorf.
Borstelerchaussee, von der Bebelallee bis zur Chausseebrücke.
Buchenstraße.
Bussestraße.
Butenkamp.
Cäcilienstraße.
Clärchenstraße.
Dorotheenstraße.
Elebeken.
Eppendorferstieg.
Fernsicht.
Fersenfeldtsweg.
Flemingstraße.
Forsmannstraße.
Geibelstraße.
Gellertstraße.
Gertigstraße.
Glindweg.
Goldbeckplatz.
Goldbeckufer.
Gottschedstraße.
Grasweg.
Greflingerstraße.
Großhaidestraße, vom Osterbeckkanal links (Nr. 11/15) und von der Jarrestraße rechts (Nr. 6/10).
Gryphiusstraße.
Haidberg.
Himmelstraße.
Hudtwalckerstraße.
Jarrestraße, Nr. 1/59 und 2/58.
Kaempsweg.
Knickweg.
Körnerstraße.
Krochmannstraße.
Krohnskamp.
Kuhnsweg.
Langenkamp.
Lattenkamp.
Lattenstieg.
Leinpfad.
Maria Louisen Straße.
Meenkwiese, von der Alster bis zum Lattenkamp.
Mövenstraße.
Moorfuhrtweg.
Mühlenkamp.
Nordring, von der Grenze von Barmbeck bis zum Baumkamp.
Ohlsdorferstraße.
Opitzstraße.
Parkseering.
Peter Marquard Straße.
Poßmoorweg.
Preystraße.
Rehmstraße.
Riststraße.
Roepersweg.
Rondeel.
Scheffelstraße.
Schinkelstraße.
Semperstraße.
Sierichstraße.
Sprunggartenstraße, von der Grenze von Barmbeck bis zum Nordring.
Südring, von der Grenze von Barmbeck bis zum Grasweg.
Timmermannstraße.
Ulmenstraße.
Voßberg.
Waldring.
Weg Nr. 250.
Wentzelstraße.
Wiesendamm, von der Grenze von Barmbeck bis zur Barmbeckerstraße.
Willistraße.
Wimmelsweg.
Winterhuder Marktplatz.
Winterhuderquai.

16. Barmbeck.

Gesamtfläche 913 ha 75 a 65 qm, bebaute Flächen 320 ha 72 a 89 qm, Gewässer 18 ha 78 a 04 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 147 979, Wohnbevölkerung 147 546.

Grenzen.

Von der Fuhlsbüttelerstraße die Landesgrenze gegen Steilshop, Bramfeld und Wandsbek bis zur Wandse, von dieser in annähernd gerader Linie bis zum Eilbeckkanal, dieser bis zur Straße Lerchenfeld, diese bis zur Hamburgerstraße, diese bis zur Bachstraße, diese bis zum Osterbeckkanal, alsdann die Grenze gegen Winterhude und Alsterdorf.

Straßen.

Adlerstraße.
Ahrensburgerstraße.
Aldenrathsweg.
Alte Wöhr.
Amselstraße.
Angelnstraße.
Bachstraße, die geraden Nrn.
Bartholomäusstraße.
Bartholomäusweg.
Bendixensweg.
Berthastraße.
Birkenau, vom Lerchenfeld bis zur Finkenau (Nr. 41).
Brambergstraße, von der Fuhlsbüttelerstraße links bis zur Grenze von Alsterdorf.
Bramfelderstraße.
Brüggemannsweg.
Bürgerstraße.
Colmarer Straße.
Damerowsweg.
Dehnhaide.
Dennerstraße.
Desenisstraße.
Detmerstraße.
Diederichstraße.
Diesterwegstraße.
Ditmarsche Straße.
Dohlenweg.
Drögestraße.
Drosselstraße.
Dulsberg-Nord.
Dulsberg-Süd.
Eilbecktal, von der Eilbeck bis zum Bahnhof Friedrichsberg.
Elligersweg.
Elsässer Straße.
Elsastraße.
Eulenkamp *).
Farmsenerstraße.
Feslerstraße.
Finkenau.
Flachsland.
Flotowstraße.
Flüggestraße.
Flurstraße.
Forbacher Straße.
Framheinstraße.
Friedrichsbergerstraße, Nr. 33/89.
Fuhlsbüttelerstraße, Nr. 1/517 und 2/468.
Gebweiler Straße.
Geierstraße.
Genslerstraße.
Gerstenkamp.
Gluckstraße.
Grögersweg.
Großhaidestraße, vom Osterbeckkanal rechts bis zur Jarrestraße.
Grovestraße.
Habichtplatz.
Habichtstraße.
Haferkamp.
Hamburgerstraße, Nr. 41/209 und 2/210.
Hansdorferstraße.
Hardorffsweg.
Hartzloh.
Hartzlohplatz.
Harzensweg.
Haseldorfer Weg.
Heidhörn.
Heinskamp.
Heitmannstraße.
Hellbrookstraße.
Hermann Kauffmann Straße.
Hinrichsenstraße.
Hinschenfelderstraße.
Hohensteiner Straße.
Holsteinischerkamp.
Hufnerstraße.
Humboldtsweg.
Jarrestraße, Nr. 63/65 u. 60/98.
Imstedt.
Juliusweg.
Kaemmerer Ufer.
Käthnerkamp.
Käthnerort.
Kielkamp *).
Klinikweg.
Kranichweg.
Krüsistraße.
Lachnerstraße.
Lämmersieth.
Lambrechtsweg.
Langenfort.
Langenrehm.
Langermannsweg.
Lauenburgerstraße.
Lerchenfeld, die geraden Nrn.
Lienhardstraße.
Lohkoppelstraße.
Lorichsstraße.
Lortzingstraße.
Lothringer Straße.
Lünkenweg.
Manstadtsweg.
Markt, Am.
Marschnerstraße.
Martensweg.
Maurienstraße.
Meisenstraße.
Meister Bertram Straße.
Meister Franke Straße.
Memeler Straße.
Mesterkamp.
Metzer Straße.
Mildestieg.
Mirowstraße.
Mozartstraße, Nr. 43/49 und 40/56.
Münstermannsweg.
Nachtigallenstraße.
Nordring, von der Flurstraße bis zur Grenze von Winterhude.
Oberaltenallee.
Oldachstraße.
Olivaer Straße.
Ortrudstraße.
Osterbeckstraße, Nr. 60—107.
Osterbecksweg.
Paulsweg *).
Peiffersweg.
Pestalozzistraße.
Pfauenweg.
Piennings busch.
Pinelsweg.
Platanenallee.
Poppenhusenstraße.
Prechtsweg.
Probsteier Straße.
Ramborgersweg.
Reesestraße.
Reyesweg.
Richardstraße, Nr. 1/69 und 2/56.
Rönnhaidstraße.
Roggenkamp.
Rübenkamp.
Ruthsweg.
Saargemünder Straße.
Schleidenplatz.
Schleidenstraße.
Schlicksweg.
Schmalenbeckerstraße.
Schützenhof, Beim alten.
Schwalbenplatz.
Schwalbenstraße.
Sentastraße.
Spohrstraße.
Sprunggartenstraße, von der Flurstraße bis zur Grenze von Winterhude.
Starstraße.
Steilshoperstraße.
Stellbergstraße.
Stieglitzstraße.
Stormarnerstraße, die ungeraden Nrn.
Straßburger Platz.
Straßburger Stieg.
Straßburger Straße.
Stückenstraße.
Stuvkamp.
Südring, von der Flurstraße bis zur Grenze von Winterhude.
Suhrsweg.
Teichweg, Alter.
Tieloh.
Tischbeinstraße.
Tonndorferstraße.
Uferstraße.
Vogelweide.
Vogesenstraße.
Vogteiweg.
Volkmannstraße.
Volksdorferstraße.
von Aren Straße.
von Essen Straße, Nr. 43/127 und 36/124.
Wachtelstraße.
Wagnerstraße, Nr. 1/57 und 2/74.
Wagnersweg.
Wasmannstraße.
Weberstraße.
Weg Nr. 458 (Kielkamp).
Weichselmünder Straße.
Weidestraße.
Weißenburger Straße.
Weizenkamp.
Wiesendamm, von der Fuhlsbüttelerstraße bis zur Grenze von Winterhude, (Nr. 9/53 und 2/30).
Wohldorferstraße.
Zeisigstraße.
Zoppoter Straße.

17. Uhlenhorst.

Gesamtfläche 178 ha 35 a 20 qm, bebaute Flächen 106 ha 22 a 81 qm, Gewässer 38 ha 62 a 79 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 44 189, Wohnbevölkerung 44 903.

Grenzen.

Grenzlinie in der Außenalster, der Langezug und Osterbeckkanal bis zur Bachstraße, die Bachstraße, dann Hamburgerstraße, Mundsburgerdamm bis zum Uhlenhorsterweg und dieser bis zur Außenalster, in dieser bis zum Treffpunkt der Grenzen gegen die benachbarten Stadtteile.

Straßen.

Adolphstraße.
Arndtstraße.
Auguststraße.
Averhoffstraße.
Bachstraße, die unger. Nrn.
Bassinstraße.
Beethovenstraße.
Canalstraße.
Carlstraße.
Fährstraße.
Goethestraße.
Gustav Freytag Straße.
Haideweg.
Hamburgerstraße, Nr. 1/39.
Hauffstraße.
Hebbelstraße.
Heinrich Hertz Straße.
Herderstraße.
Höltystraße.
Hofweg.
Humboldtstraße.
Langenzug, Am.
Marienterrasse.
Mozartstraße, Nr. 1/35 und 2/36.
Mundsburgerdamm, Nr. 53/69.
Osterbeckstraße, Nr. 1/69 und 2/58.
Overbeckstraße.
Petkumstraße.
Reuterstraße.
Richterstraße.
Schenkendorffstraße.
Schillerstraße.
Schöne Aussicht.
Schrötteringksweg.
Schubertstraße.
Schumannstraße.
Stormsweg.
Theresienstieg.
Uhlenhorsterweg, die unger. Nrn.
Voßweg.
Winterhuderweg.
Zimmerstraße.

18. Hohenfelde.

Gesamtfläche 154 ha 36 a 23 qm, bebaute Flächen 79 ha 52 a 89 qm, Gewässer 24 ha 69 a 94 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 34 446, Wohnbevölkerung 34 213.

Grenzen.

Grenzlinie in der Außenalster, Uhlenhorsterweg, Mundsburgerdamm, Lerchenfeld, Wartenau, die Landwehr bis zur Lübeck-Hamburger Eisenbahn, die Nordseite der Bahn bis zur Wallstraße, von dort die Grenze gegen St. Georg.

Straßen.

Ackermannstraße.
Alfredstraße, Nr. 1/9 und 2.
Angerstraße.
Armgartstraße.
Barcastraße, Nr. 2/12.
Birkenau, vom Mundsburgerdamm bis zum Lerchenfeld (die geraden Nrn.).
Buchtstraße.
Comeniusplatz.
Eilenau, Nr. 9—24 a.
Ekhofstraße.
Elisenstraße.
Erlenkamp.
Freiligrathstraße.
Gertrudkirche, bei der St.
Graumannsweg.
Güntherstraße.
Hartwicusstraße.
Hohenfelderallee*).
Hohenfelderstraße.
Ifflandstraße.
Immenhof.
Juratenweg.
Kuhmühle.
Landwehr, Nr. 2/16 und das Bahnhofsgebäude.
Lenaustraße.
Lerchenfeld, die ungeraden Nrn.
Lessingstraße.
Lübeckerstraße.
Mühlendamm.
Mundsburgerdamm, Nr. 1/47 und die geraden Nrn.
Neubertstraße.
Nollstraße.
Papenhuderstraße.
Reismühle.
Rossausweg.
Schröderstraße.
Schürbeckerstraße.
Schwanenwik.
Sechslingspforte.
Steinhauerdamm.
Uhlandstraße.
Uhlenhorsterweg, die geraden Nrn.
Ulmenau.
Wallstraße, Nr. 22/58.
Wandsbeckerstieg.
Wartenau, die ungeraden Nrn

19. Eilbeck.

Gesamtfläche 179 ha 01 a 75 qm, bebaute Flächen 115 ha 73 a 42 qm, Gewässer 2 ha 32 a 71 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 60 486, Wohnbevölkerung 61 363.

Grenzen.

Die Landesgrenze gegen Wandsbek von der Wandse bis zur Lübeck-Hamburger Eisenbahn, deren Nordseite bis zur Landwehr, von dort die Grenze gegen Hohenfelde und Barmbeck.

Straßen.

Auenstraße.
Beckersweg*).
Blumenau.
Börnestraße.
Conventstraße.
Eilbeckerweg.
Eilbecktal, Nr. 1/37 und 2/92.
Eilenau, Nr. 25—85, 107/125 und 86/136.
Evastraße.
Fichtestraße.
Friedenskirche, Bei der.
Friedenstraße.
Friedrichsbergerstraße, Nr. 1/11 und 2/16.
Hagenau.
Hammersteindamm, Nr. 1/101 und 2/56.
Hammerstraße, die geraden Nrn.
Hasselbrookstraße.
Hirschgraben.
Holstenstraße.
Jordanstraße, Nr. 57/61 und 62/66.
Jungmannstraße.
Kantstraße.
Kibitzstraße.
Kinkelsweg.
Kleiststraße.
Landwehr, Nr. 1/55.
Leibnizstraße.
Lühmannsweg*).
Maxstraße.
Menckesallee.
Ottostraße.
Papenstraße.
Pappelallee.
Peterskampweg.
Richardstraße, Nr. 77/85 und 70/92.
Ritterstraße, Nr. 1/75 und 2/56.
Roßberg.
Rückertstraße.
Sandkrug.
Schellingstraße.
Schlegelsweg.
Seumestraße.
Sonnenau.
Stoeckhardtstraße, Nr. 69/71 und 76/78.
Tiecksweg.
Tonistraße.
von Essen Straße, Nr. 1/5 und 2a/26.
Wagnerstraße, Nr. 77/105 und 116/134.
Wandsbeckerchaussee.
Wartenau, die geraden Nrn.
Wielandstraße.

20. Borgfelde.

Gesamtfläche 122 ha 05 a 50 qm, bebaute Flächen 63 ha 32 a 82 qm, Gewässer 6 ha 62 a 54 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 33 887, Wohnbevölkerung 34 057.

Grenzen.

Auf der Landwehr von der Lübeck-Hamburger Eisenbahn bis zur Borgfelderstraße, diese bis zum Ausschlägerweg, Ausschlägerweg und quer über den Hammerdeich bis zur Bille, deren Nordufer abwärts bis zur Westgrenze des Badeplatzes, von dort die Grenze gegen St. Georg und Hohenfelde.

Straßen.

Alfredstraße, Nr. 23/61 und 20/64.
Anckelmannsplatz.
Anckelmannstraße.
Antonstraße*).
Ausschlägerweg, die geraden Nrn.
Basedowstraße.
Baubürgerweg.
Baustraße.
Bethesdastraße, Nr. 1/49 u. 2/48.
Billwärder Steindamm.
Borgfelde, Oben.
Borgfelderallee*).
Borgfelderstraße, Nr. 10—48.
Brackdamm.
Bürgerweide.
Bullerdeich, Nr. 1/69 und 2/40 und Badeanstalt.
Burggarten.
Burgstraße.
Campestraße.
Eiffestraße, Nr. 1/43 und 2/44.
Elise Averdieck Straße.
Hammerdeich, Nr. 2/6.
Heidenkampsweg, von der Borgfelderstraße bis zur Grenze von St. Georg.
Klaus Groth Straße.
Landwehr, von der Lübecker Eisenbahn rechts bis zur Bürgerweide.
Landwehrplatz.
Malzweg.
Normannenweg.
Robinsonstraße.
Salzmannstraße.
Süderstraße, vom Hochwasserbassin bis zum Ausschlägerweg, (Nr. 105/163 und 110/148).
Wallstraße, Nr. 1—18.
Wendenstraße, vom Hochwasserbassin bis zum Ausschlägerweg, (Nr. 117/207 und 130/198).
Wikingerweg.

21. Hamm.

Gesamtfläche 419 ha 74 a 95 qm, bebaute Flächen 160 ha 42 a 70 qm, Gewässer 14 ha 40 a 80 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 71 868, Wohnbevölkerung 72 937.

Grenzen.

Die Nordseite der Lübeck-Hamburger Eisenbahn von der Landwehr bis Wandsbek, die Landesgrenze gegen Wandsbek, die Grenze zwischen den Grundstücken von Hamm und Horn bis zum Hornerweg, dieser bis zur Hohlen Rönne, diese zur Hornerlandstraße, alsdann wieder die Grenze zwischen den Grundstücken von Hamm und Horn bis zur Bille, deren Nordufer abwärts bis zur Grenze gegen Borgfelde, dann nordwärts diese Grenze bis zur Lübeck-Hamburger Eisenbahn.

Straßen.

Ausschlägerweg, die ungeraden Nrn.
Bardenweg.
Bethesdastraße, Nr. 51/61 und 50/66.
Blöcken, Auf den.
Boitzenweg.
Boonsweg.
Borgfelderstraße, Nr. 50—93.
Borstelmannsweg.
Brausspark.
Brekelbaumspark.
Bundsensweg.
Caspar Voght Straße.
Cimbernweg.
Claudiusstraße.
Dalenstieg.
Diagonalstraße.
Dimpfelsweg.
Dobbelersweg.
Döhnerstraße.
Dorfgang.
Droopweg.
Droopweg, Zweiter.
Eiffestraße, Nr. 45/575 und 48/632.
Elisabeth-Gehölz, Am.
Ellernbusch.
Ewaldsweg.
Fahrenkamp.
Fuchsloch.
Gesundbrunnen, Beim.
Grevenweg.
Griesstraße.
Grünerweg.
Hammerdeich, vom Ausschlägerweg bis zur Grenze von Horn, mit Ausnahme von Nr. 2/6.
Hammerhof.
Hammer Kirche, Bei der.
Hammerlandstraße.
Hammersteindamm, Nr. 62/116.
Hammerweg.
Hirtenstraße.
Höfen, Hinter den.
Hohle Rönne.
Hornerlandstraße, Nr. 2/16.
Hornerweg, Nr. 1/85 und 2/108.
Hübbesweg.
Jordanstraße, Nr. 1/55 u. 2/60.
Kentzlersweg.
Kreuzbrook.
Krugtwiete.
Landwehr, Nr. 61/83.
Landwehrdamm.
Lohhof.
Louisenweg.
Marienthalerstraße.
Meridianstraße.
Mittelstraße.
Moorende.
Ohlendorffstraße.
Osterbrook.
Pröbenweg.
Ritterstraße, Nr. 77/171 und 58/361.
Rückersweg.
Rumpffsweg.
Saling.
Schadesweg.
Schulenbecksweg.
Schwarzestraße.
Sievekingsallee.
Sorbenstraße.
Steinbeckerstraße.
Stockhardtstraße, Nr. 1/67 und 2/74.
Süderstraße, vom Ausschlägerweg bis zum Hammerdeich, (Nr. 169/317 und 160/306).
Teutonenweg.
Vikarienweg.
Weg Nr. 199, 200.
Wendenstraße, vom Ausschlägerweg bis zum Rückersweg, (Nr. 223/493 und 200/468).
Wichernsweg.
Wolfshagen.

22. Horn.

Gesamtfläche 611 ha 45 a 35 qm, bebaute Flächen 46 ha 39 a 58 qm, Gewässer 3 ha 49 a 37 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 9130, Wohnbevölkerung 9217.

Grenzen.

Im Norden und Osten die Landesgrenze gegen Wandsbek, Jenfeld und Schiffbek, das Nordufer der Bille abwärts bis zur Grenze gegen Hamm, dann nordwärts diese Grenze bis zur Landesgrenze.

Straßen.

Bauerberg.
Bobergernstraße.
Doose's Allee.
Feldweg (Nr. 152 und 191).
Großerkamp.
Hammerdeich, von der Grenze von Hamm bis zur Hornerlandstraße (einschließlich Weg nach der Blauen Brücke).
Hermannsthal.
Hertogestraße.
Hornerlandstraße, ohne Nr. 2/16.

Hornerweg, Nr. 189/239, 210/284 und Rauhes Haus.
Kuhdeich**)
Morahtstraße.
Pagenfelderplatz.
Pagenfelderstraße.
Rennbahnstraße.
Rhiemsweg.
Rudolphstraße.
Sandkamp.
Schiffbeckerstraße.
Steinfurtherstraße.
Tribünenweg.
Weg nach der Blauen Brücke.
Weg Nr. 12, 41, 54, 110, 152, 153 und 191.

23. Billwärder Ausschlag.

Gesamtfläche 802 ha 13 a 09 qm, bebaute Flächen 172 ha 19 a 33 qm, Gewässer 254 ha 04 a 39 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 51 580, Wohnbevölkerung 52 277.

Grenzen.

Von der Nordwestgrenze des Billhafens über die Berlin-Hamburger Eisenbahn an das Norduser der Bille, dieses aufwärts bis zur verlängerten Linie der östlichen Ufergrenze des Elbe-Bille-Kanals, diese Ufergrenze bis zur alten Norderelbe, diese sowie die alte Doveelbe bis zur Brücke über die neue Doveelbe, diese bis zur Mündung in die Norderelbe und hierauf diese abwärts bis zur Nordwestgrenze des Billhafens.

Straßen.

Ausschlägerallee.
Ausschläger Billdeich.
Ausschläger Elbdeich.
Billerhuderweg.
Billhorner Brückenstraße.
Billhorner Canalstraße.
Billhorner Canalstraße, Zweite.
Billhornerdeich.
Billhorner Mühlenweg.
Billhorner Röhrendamm.
Billstraße.
Billwärder Neuedeich.
Brandshofer Schleuse, Auf der.
Bullenhuserdamm.
Bullenhuserplatz.
Entenwärder.
Freihafenstraße.
Grosmannplatz.
Grosmannstraße.
Grünen Brücke, Bei der.
Gustav Kunst Straße.
Hardenstraße.
Heidenkampsweg, von der Bille bis z. Billstraße, (Nr. 276/78).
Kaltehofe-Filterwerke der Stadtwasserkunst.
Langer Hagen.
Lindleystraße.
Marckmannstraße.
Nieburstraße.
Reginenstraße.
Rothenburgstraße.
Stresowstraße.
Tiefstackweg.
Vierländerstraße.
Zollvereinsstraße.

24. Billbrook. Vorort.

Gesamtfläche 527 ha 28 a 84 qm, bebaute Flächen 53 ha 31 a 95 qm, Gewässer 47 ha 26 a 25 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 1047, Wohnbevölkerung 1050.

Grenzen.

Die Landesgrenze gegen Schiffbek und Steinbek, die südöstliche Grenze des östlich von der Einmündung des Unteren Landwegs in den Billbrookdeich zwischen diesem und der Bille belegenen Grundstücks, die südöstliche Grenze des für die Aufhöhung in Aussicht genommenen Gebiets, die südliche Grenze des Bahngeländes, die Grenze gegen Billwärder Ausschlag und Horn.

Straßen.

Berzeliusstraße.
Billbrookdeich.
Borsigstraße.
Grusonstraße.
Hofmannstraße.
Landweg, Unterer, bis zur Grenze von Moorfleth-Stadt.
Liebigstraße.
Moorfletherstraße.
Poggendorffsweg.
Weg bei der Roten Brücke.
Werner Siemens-Straße.
Wöhlerstraße.
Zinkhüttenweg.

25. Moorfleth-Stadt. Vorort.

Gesamtfläche 113 ha 21 a 95 qm, bebaute Flächen 1 ha 98 a 86 qm, Gewässer 22 ha 27 a 50 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 36, Wohnbevölkerung 36.

Grenzen.

Die Grenze gegen Billwärder Ausschlag, die Grenze gegen Billbrook und die Grenze gegen die Landgemeinde Moorfleth.

Straßen.

Andreas Meyer-Straße.
Landweg, Unterer, von der Grenze von Billbrook bis zur Grenze von Moorfleth.

26. Steinwärder-Waltershof.

Gesamtfläche 1509 ha 80 a 96 qm, bebaute Flächen 194 ha 83 a 16 qm, Gewässer 792 ha 79 a 95 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 1554, Wohnbevölkerung 1563.

Grenzen.

Die Landesgrenze gegen Wilhelmsburg vom Reiherstieg bis zum Köhlbrand, ferner die Landesgrenze im Köhlbrand und im Köhlfleth gegen Altenwerder sowie das Westufer des Köhlfleths bis zur Norderelbe, diese aufwärts bis zum Reiherstieg und dieser bis zur Landesgrenze.

Straßen.

Athabaskahöft.
Auguste Victoria Quai.
Ballinkai.
Breslauer Ufer.
Bubendey Ufer.
Buchheisterstraße.
Burchardkai.
Ellerholz.

**) ortsübliche Bezeichnung eines Teils des Hammerdeichs.

Ellerholzdamm.
Ellerholzhöft.
Grevendamm.
Grevenhof-Ufer.
Griesenwärder Höft.
Hellinghöft.
Kaiser Wilhelm Höft.
Köhlbranddeich.
Köhlbrandhöft.
Kohlenquai.
Kraftwerk, Beim.
Kronprinzquai.
Kuhwärderhöft.
Kupferdamm.
Lootsenhöft.
Maakendamm.
Maakenwärderhöft.
Mittelufer.
Mönckebergquai.
Nehlsstraße.
Neuhoferstraße.
Norderelbstraße.
Norderſand.
Oderhöft.
Parkhöft.
Predöhlkai.
Reiherdamm.
Reiherquai.
Reiherstraße.
Roeloffs Ufer.
Rohrweg.
Roßdamm.
Roßhöft.
Roßquai.
Schanzenweg.
Schilfstraße.
Seemannshöft.
Steinwärder Ufer.
Stettiner Ufer.
Toller Ort.
Vulcanhöft.
Vulcanquai.
Waltershofer Höft.
Westerweg.

27. Kleiner Grasbrook.

Gesamtfläche 503 ha 13 a 73 qm, bebaute Flächen 128 ha 53 a 46 qm, Gewässer 254 ha 89 a 73 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 2756, Wohnbevölkerung 2797.

Grenzen.

Die Landesgrenze gegen Wilhelmsburg von der Hannoverschen Eisenbahn bis zum Reiherstieg, dieser bis zur Norderelbe, diese aufwärts bis zur Mitte der Eisenbahnbrücke, die westliche Seite der Hannoverschen Eisenbahn bis zur Landesgrenze.

Straßen.

Afrikahöft.
Afrikaquai.
Amerikahöft.
Amerikaquai.
Arningstraße.
Asiaquai.
Australiaquai.
Berliner Ufer.
Brandburger Ufer.
Bremer Kai.
Dessauer Ufer.
Dresdener Ufer.
Hallesches Ufer.
Hansahöft.
Harburgerchaussee, v. d. Hannoverschen Bahn westlich.
Holthusenkai.
Indiaquai.
Kamerunkai.
Kamerunweg.
Klütjenfelderstraße.
Krahnhöft.
Lübecker Ufer.
Melniker Ufer.
Niedernfelder Ufer.
O'Swaldquai.
Potsdamer Ufer.
Prager Ufer.
Rethwisch.
Schumacherwärder.
Segelschiffquai.
Spandauer Ufer.
Stillhornerdamm.
Togokai.
Veddelerdamm.
Veddelhöft.
Vogelreth.
Werftstraße.
Worthdamm.

28. Veddel.

Gesamtfläche 355 ha 78 a 90 qm, bebaute Flächen 61 ha 17 a 09 qm, Gewässer 117 ha 42 a 38 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 5628, Wohnbevölkerung 5446.

Grenzen.

Die Landesgrenze gegen Wilhelmsburg von der Norderelbe bis zur Hannoverschen Eisenbahn, die westliche Seite dieser bis zur Mitte der Eisenbahnbrücke, von da die Norderelbe aufwärts bis zur Landesgrenze.

Straßen.

Achterweide.
Bahndamm, Am.
Einsiedeldeich.
Georgswärderdamm.
Harburgerchaussee, von der Hannoverschen Bahn östlich.
Hofestraße.
Müggenburger Straße.
Neuhäuserdamm.
Niedernfelderstraße.
Oberländerweg.
Oberwärderdamm.
Ortweide.
Packersweide.
Peuter Elbdeich.
Peutestraße.
Prielstraße.
Sieldeich.
Slomanplatz.
Slomanstraße.
Tunnelstraße.
Veddeler Brückenstraße.
Veddeler Elbdeich.
Veddeler Marktplatz.
Wilhelmsburgerplatz.
Wilhelmsburgerstraße.
Zollhafen, Am.

29. Finkenwärder. Vorort.

Gesamtfläche 1033 ha 14 a 87 qm, bebaute Flächen 32 ha 53 a 83 qm, Gewässer 493 ha 88 a 89 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 4445, Wohnbevölkerung 4566.

Grenzen.

Die Landesgrenze gegen Altenwerder und preußisch Finkenwerder vom Köhlfleth bis zur Norderelbe, diese aufwärts bis zum Köhlfleth und dieses bis zur Landesgrenze.

Straßen.

Auedeich.
Benittstraße.
Brunnenstieg.
Butendeichsweg.
Focksweg.
Garnstück.
Kanalstack.
Kehrwieder.
Kirchenweg.
Landscheideweg.
Mewesweg.
Müggenburg.
Norderelbdeich, Östlicher.
Norderelbdeich, Westlicher (mit dem Gehöft Neß).
Norderschulweg.
Sandhöhe.
Schloostraße.
Steendiek.
von Cöllns Weg.
Westerdeich.
Wriedestraße.

B. Hamburgisches Landgebiet.

Gesamtfläche 27959 ha 64 a 41 qm, bebaute Flächen 1221 ha 28 a 52 qm, Gewässer 1171 ha 03 a 71 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 72778, Wohnbevölkerung 71274.

Verzeichnis der Landherrenschaften und Gemeinden.

a) **Landherrenschaft der Geestlande.**

Seite
1. Farmsen mit Berne 16
2. Volksdorf 16
3. Wohldorf-Ohlstedt 16
4. Groß Hansdorf-Schmalenbeck 16

b) **Landherrenschaft der Marschlande.**

Seite
1. Billwärder an der Bille 17
2. Moorfleth 17
3. Allermöhe 17
4. Spadenland 17
5. Tatenberg 17
6. Ochsenwärder 17
7. Reitbrook 17
8. Moorwärder 18
9. Moorburg 18

c) **Landherrenschaft Bergedorf.**

Seite
1. Stadt Bergedorf 18
2. Curslack 18
3. Altengamme 18
4. Neuengamme 19
5. Kirchwärder 19
6. Ost Krauel 19
7. Geesthacht 20

d) **Landherrenschaft bzw. Amt Ritzebüttel.**

Seite
1. Stadt Cuxhaven 20
2. Groden 20
3. Süderwisch und Westerwisch 21
4. Stickenbüttel 21
5. Sahlenburg 21
6. Duhnen 21
7. Holte und Spangen 21
8. Arensch und Berensch 21
9. Gudendorf 21
10. Oxstedt 22
11. Neuwerk (und Schaarhörn) 22

a) Landherrenschaft der Geestlande.

Gesamtfläche 4167 ha 74 a 91 qm, bebaute Flächen 164 ha 49 a 39 qm, Gewässer 57 ha 07 a 82 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 6779, Wohnbevölkerung 6524.

1. Farmsen mit Berne.

Gesamtfläche 721 ha 59 a 26 qm.
Bebaute Flächen 55 ha 39 a 35 qm.
Gewässer 8 ha 41 a 46 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924:
Ortsanwesende 3130,
Wohnbevölkerung 3082.

Straßen.

a) Farmsen.

Barenkrug.
Bramfelder Weg.
Bullskamp.
Ebeersreye.
Eckerkoppel.
Hauptstraße (s. auch Berne).
Kupferdamm.
Pulverhofsweg.
Rahlstedter Weg.
Scheide, An der.
Ziegelweg.

b) Berne.

Dwasweg.
Farenland, Beim.
Hauptstraße.
Hohen Berne.
In den Saal.
Karlshöher Weg.
Kornpfad.
Meiendorfer Stieg.
Moschlauer Kamp.
Rooksbarg.
Saselheider Weg.

2. Volksdorf.

Gesamtfläche 1157 ha 88 a 59 qm.
Bebaute Flächen 44 ha 09 a 10 qm.
Gewässer 2 ha 43 a 36 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924:
Ortsanwesende 1603,
Wohnbevölkerung 1612.

Straßen.

Aalheitengraben.
Allhorn, Im.
Arensburger Weg.
Bahnhofsweg.
Berge, Im.
Bergstedter Weg.
Buckhorn.
Diekkamp.
Dorfe, Im alten.
Eulenkrugchaussee.
Eulenkrugchaussee, zweite.
Farenkoppel.
Farmsener Landstraße.
Foßredder.
Friedrich Sthamer Straße.
Grasweg.
Gussau.
Halenreie.
Haselkamp.
Heegen, Am.
Hempenkamp.
Hinterweg.
Hoisberg.
Holthusenstraße.
Horstlooge.
Kattjahren.
Krampengrund.
Lerchenberg.
Meiendorfer Weg.
Mellenbergweg.
Peterstraße.
Rockenhof.
Rögenweg.
Saseler Weg.
Schemmannstraße.
Schmalenremen.
Sohrenfelder Weg.
Steinkamp.
Streekweg.
Stüfelkoppel.
Tannenkamp.
Teichweg.
Waldstraße.
Wiesenhöfen.
Wiesenkamp.
Wöörden, Auf den.
Wulfsdorfer Weg.

3. Wohldorf-Ohlstedt.

Gesamtfläche 1175 ha 76 a 95 qm.
Bebaute Flächen 27 ha 16 a 07 qm.
Gewässer 24 ha 27 a 66 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924:
Ortsanwesende 840,
Wohnbevölkerung 847.

Straßen.

a) Wohldorf.

Alsterblick.
Bredenbeckstraße (s. auch Ohlstedt).
De Chapeaurougestraße (s. auch Ohlstedt).
Diestelstraße (s. auch Ohlstedt).
Duvenstedter Triftweg.
Haselknick (s. auch Ohlstedt).
Herrenhausallee.
Kupferredder.
Lindenweg.
Mühlenredder.
Schleusenredder.
Schulweg (s. auch Ohlstedt).
Todtenredder.

b) Ohlstedt.

Bredenbeckstraße.
Brunskrogweg.
De Chapeaurougestraße.
Diestelstraße.
Haselknick.
Hoisbütteler Straße.
Lottbecker Weg.
Schulweg.
Sthamerstraße.

4. Groß Hansdorf-Schmalenbeck.

Gesamtfläche 1112 ha 50 a 11 qm.
Bebaute Flächen 37 ha 84 a 87 qm.
Gewässer 21 ha 95 a 34 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924:
Ortsanwesende 1206,
Wohnbevölkerung 983.

Straßen.

a) Groß Hansdorf.

Apelsweg.
Beimoorweg.
Eilbergweg.
Halenfoort.

Hege, An der.
Himmelshorst.
Hoisdorfer Landstraße (s. auch Schmalenbeck).
Jäckbornsweg (s. auch Schmalenbeck).
Pinnberg.
Waldreiterweg (s. auch Schmalenbeck).
Wöhrendamm (s. auch Schmalenbeck).

b) Schmalenbeck.

Ahrensfelderweg.
Dörpstede.
Eilshorst, An der.
Hoisdorfer Landstraße.
Jäckbornsweg.
Ihlendieksweg.
Rauhen Bergen, Bei den.
Sieker Landstraße.
Waldreiterweg.
Waßenkamp.
Wöhrendamm.

b) Landherrenschaft der Marschlande*).

Gesamtfläche 6747 ha 24 a 47 qm, bebaute Flächen 185 ha 67 a 27 qm, Gewässer 492 ha 83 a 20 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 9666, Wohnbevölkerung 9667.

1. Billwärder a. d. Bille.

Gesamtfläche 1296 ha 41 a 83 qm. Bebaute Flächen 38 ha 72 a 71 qm. Gewässer 32 ha 71 a 26 qm. Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 1796, Wohnbevölkerung 1800.

Straßen und Wohnplätze.

*Annenhof (Anwesen, s. Billwärder Billdeich).
Billwärder Billdeich (mit den Anwesen Kernshof, Annenhof, Carlshof und Heckathen) von Nr. 97 aufwärts.
*Boberger Furtweg.
Bojewiese, Auf der.
*Carlshof (Anwesen, s. Billwärder Billdeich).
Fiddigshagen.
*Heckathen (Anwesen, s. Billwärder Billdeich).
*Heckathenweg.
Heulandhagen.
In der Höörn.
Katendeich.
*Kernshof (Anwesen, s. Billwärder Billdeich).
Kienenhagen.
Klaus Schaumann-Straße.
*Ladenbeker Furtweg.
Landweg, Mittlerer (s. auch Allermöhe).
Landweg, Oberer (s. auch Allermöhe).
Nettelnburg (Siedlung).
Nettelnburger Straße (s. auch Allermöhe).
Püttenhorst.
Randersweide (s. a. Allermöhe).
Schaumannplatz.
Wehrdeich.

2. Moorfleth.

Gesamtfläche 480 ha 52 a 97 qm. Bebaute Flächen 15 ha 04 a 24 qm. Gewässer 50 ha 20 a 52 qm. Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 966, Wohnbevölkerung 969.

Straßen.

Billwärder Elbdeich (s. auch Allermöhe).
Brückenstraße.
*Feldhofe (Gehöft).
Kirchenweg oder *Langenstücken.
Landweg, Unterer. (Eine Strecke von „In der Sandwisch" fällt mit einer Strecke des „Unteren Landwegs" zusammen.)
*Langenstücken, s. Kirchenweg.
*Sandwisch, In der, s. auch Unterer Landweg.

3. Allermöhe.

Gesamtfläche 1129 ha 31 a 15 qm. Bebaute Flächen 24 ha 75 a 25 qm. Gewässer 47 ha 00 a 99 qm. Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 1176, Wohnbevölkerung 1178.

Straßen und Wohnplätze.

Bergedorfer Schleuse, Bei der (Deichstrecke, s. Billwärder Elbdeich).
Billwärder Elbdeich (mit den Deichstrecken Beim Eichbaum, Beim Koppel Brack, Beim Horner Steg, Sietwende, dem Anwesen Krapphof und der Deichstrecke Bei der Bergedorfer Schleuse).
*Eichbaum, Beim (Deichstrecke, s. Billwärder Elbdeich).
Horn, Hinterm.
*Horner Steg, Beim (Deichstrecke, s. Billwärder Elbdeich).
*Koppel Brack, Beim (Deichstrecke, s. Billwärder Elbdeich).
*Krapphof (Anwesen, s. Billwärder Elbdeich).
Landweg, Mittlerer.
Landweg, Oberer.
Nettelnburger Straße (s. auch Billwärder an der Bille).
Randersweide (s. auch Billwärder an der Bille).
*Sietwende (Deichstrecke, s. Billwärder Elbdeich).

4. Spadenland.

Gesamtfläche 339 ha 77 a 75 qm. Bebaute Flächen 7 ha 41 a 32 qm. Gewässer 48 ha 26 a 78 qm. Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 429, Wohnbevölkerung 426

Straßen.

Hofschläger Deich oder *Langendeich.
*Huk, In der.
*Langendeich, s. Hofschläger Deich.
Ochsenwärder Landstraße (s. auch Tatenberg u. Ochsenwärder).
Spadenlander Elbdeich.
Weide, In der.

5. Tatenberg.

Gesamtfläche 303 ha 56 a 40 qm. Bebaute Flächen 5 ha 10 a 47 qm. Gewässer 22 ha 30 a 30 qm. Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 283, Wohnbevölkerung 283.

Straßen.

Fährdamm.
Hofschlägerweg.
*Neuer Elbdeich (über den Ruschort).
Ochsenwärder Landstraße (s. auch Spadenland und Ochsenwärder).
Tatenberger Deich oder Tatenberger Elbdeich.

6. Ochsenwärder.

Gesamtfläche 1272 ha 64 a 33 qm. Bebaute Flächen 40 ha 99 a 64 qm. Gewässer 102 ha 39 a 58 qm. Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 2069, Wohnbevölkerung 2053.

Nordseite: Erstes Quartier: Nr. 1 bis 85 (ohne Nr. 30); Zweites Quartier: Nr. 86 bis 118.
Südseite: Drittes Quartier: Nr. 14 bis 73; Viertes Quartier: Nr. 75 a bis 116; Fünftes Quartier: Nr. 117 bis 216 und Nr. 30.

Straßen und Wohnplätze.

Dorferweg.
Eichholzfelder Deich.
Elversweg.
*Gauert (Wohnplatz, s. Ochsenwärder Elbdeich).
*Hohedeich (Deichstrecke, s. Ochsenwärder Elbdeich).
Kirchdeich, Alter.
*Kirche, Bei der.
Kirchendeich.
*Klieverdeich (Deichstrecke, s. Ochsenwärder Elbdeich).
*Klütgendeich (Deichstrecke, s. Ochsenwärder Norderdeich).
Landscheideweg.
Mühlenweg.
*Neudorf (Wohnplatz, s. Ochsenwärder Elbdeich).
Ochsenwärder Elbdeich (mit der Deichstrecke Hohedeich, den Wohnplätzen Ortkathen und Gauert, der Deichstrecke Klieverdeich und dem Wohnplatz Neudorf).
Ochsenwärder Landstraße (s. auch Spadenland und Tatenberg).
Ochsenwärder Norderdeich (mit der Deichstrecke Klütgendeich).
Oortkatenweg.
*Ortkathen (Wohnplatz, s. Ochsenwärder Elbdeich).
Twiete.
Voßort.

7. Reitbrook.

Gesamtfläche 665 ha 73 a 81 qm. Bebaute Flächen 14 ha 92 a 19 qm. Gewässer 29 ha 69 a 94 qm. Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 489, Wohnbevölkerung 487.

Die Gemarkung besteht aus: Alter Brook, Neuer Brook, Kleiner Brook, Reit („Die Reit").

Straßen.

Hinterdeich oder *Süderdeich.
*Norderdeich, s. Vorderdeich.
Reitdeich.

*) Ortsübliche, nicht allgemein feststehende oder anerkannte Benennungen von Straßen und Wohnplätzen sind durch einen Stern * vor dem Namen gekennzeichnet.

Sietwende.
*Süderdeich, s. Hinterdeich.
Vorderdeich oder *Norderdeich.
Westerdeich.

8. Moorwärder.

Gesamtfläche 319 ha 48 a 42 qm. Bebaute Flächen 5 ha 87 a 68 qm. Gewässer 73 ha 94 a 42 qm. Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 480, Wohnbevölkerung 493.

Straßen und Wohnplätze.

*Buntehaus (Wohnplatz).
Norderdeich.
Osterdeich.
Süderdeich.
*Wasserburg (Wohnplatz).
Westerdeich.

9. Moorburg.

Gesamtfläche 939 ha 77 a 81 qm. Bebaute Flächen 32 ha 83 a 77 qm. Gewässer 86 ha 29 a 41 qm. Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 1978, Wohnbevölkerung 1978.

Straßen.

Altedeich.
Burgweg.
*Doppelte Reihe.
Hinterdeich.
Hinterdeich, Östlicher.
Kirchendeich.
Kirchen- und Grasweg.
Moorburger Elbdeich.
Neuedeich.
Obenburger Querweg.
Schwabestraße.
Untenburger Querweg.

c) Landherrenschaft Bergedorf*).

Gesamtfläche 9262 ha 77 a 59 qm, bebaute Flächen 485 ha 07 a 29 qm, Gewässer 536 ha 57 a 38 qm. Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 34170, Wohnbevölkerung 33912.

1. Stadt Bergedorf.

Gesamtfläche 559 ha 36 a 31 qm. Bebaute Flächen 137 ha 96 a 68 qm. Gewässer 16 ha 55 a 55 qm. Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 18048, Wohnbevölkerung 18064.

Straßen.

Ambergstraße.
Augustastraße.
Bahnstraße.
Baum, Am.
Bergstraße.
Birkenhain, Am.
Bismarckstraße.
Bleichertwiete.
Blücherstraße.
Brauerstraße.
Brink, Am.
Brookstraße.
Brunnenstraße.
*Deich, Am neuen.
Deichstraße.
*Deichstraße, Hinter der.
Ernst Mantius Straße.
Feldstraße.
Friedrichstraße.
Fritz Reuter Straße.
Gärtnerstraße.
Glindersweg.
Goethestraße.
*Gojenberg.
Gojenbergsweg.
Graben, Hinterm.
Grabenstraße.
Grasweg.
Großestraße.
Grünerweg.
Hansastraße.
Hassestraße.
Hauptmannstraße.
Heerweg (s. auch Curslack).
Heinrich-Heine-Weg.
Heinrichstraße.
Hermannstraße.
Heuerstraße.
Hochallee.
Hohen Stege, Am.
Hohlen Wege, Am.
Hohlerweg.
Holstenstraße.
Holzhude.
Hude.
*Hundebaum.
Jacobsstraße.
Jungfernstieg.
Kaiser Wilhelm Platz.
Kampchaussee.
Kampdeich.
Kampstraße.
Karlstraße.
Karolinenstraße.
Kirchhofsweg.
Klaus Groth Straße.
*Knickweg.
*Krützmanns Passage.
Kuhberg.
Kupferhof.
Lamprechtstraße.
Lübecker Straße.
Markt.
Möörkenweg.
Mohnhof.
Moltkestraße.
Neuestraße.
Pannerstieg.
Pollhofsbrücke, An der.
Pool, Am.
Querdeich.
Querstraße, Erste.
Querstraße, Zweite.
Querstraßen, Hinter den.
Reinbecker Weg.
Ritterstraße.
Roonstraße.
Rosenstraße.
Rothenhauschaussee.
Sachsenstraße.
Sanderstraße.
Schiffwasser, Am.
Schillerstraße.
Schlebuschweg.
Schloßstraße.
Schulenbrooksweg.
Schulstraße.
Serrahnstraße.
Sillemstraße.
Specken.
Steinkamp.
Südstraße.
Töpfertwiete.
Treideldeich.
Weidenbaumsweg.
Wentorfer Straße.

2. Curslack.

Gesamtfläche 1266 ha 72 a 20 qm. Bebaute Flächen 49 ha 48 a 69 qm. Gewässer 12 ha 33 a 77 qm. Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 1840, Wohnbevölkerung 1847.

Erste Bauerschaft: Nr. 1 bis 154; Zweite Bauerschaft: Nr. 155 bis 257; Dritte Bauerschaft: Nr. 258 bis 292.

Straßen und Wohnplätze.

Achterschlag.
Bei der blauen Brücke.
Böge, Auf der.
Brookdeich (mit dem Wohnplatz Holtenklinke) (s. auch Altengamme).
*Brückendamm nach der Kirchenbrücke (s. auch Neuengamme).
Curslacker Brückendamm (s. auch Neuengamme).
Curslacker Deich oder *Hausdeich. (Die Strecken werden genannt: Oberwärts [mit der Deichstrecke Große Lüchten] und Niederwärts [mit den Deichstrecken Hopponhörn, Sottmannshörn und Rosenstraße] bis zum Kurfürsten Deich).
*Grashof (Wohnplatz).
*Hausdeich, s. Curslacker Deich.
Heerweg.
*Holtenklinke (Wohnplatz, s. Brookdeich).
*Hopponhörn (Deichstrecke, s. Curslacker Deich).
*Kirche, Bei der, s. Langergang.
Kurfürsten Deich oder *Schleusendeich (Teilstrecke von Niederwärts).
*Langergang oder *Bei der Kirche.
*Lüchten, Große (Deichstrecke, s. Curslacker Deich).
Neuedeich.
*Neuerweg.
*Niederwärts (Deichstrecke, s. Curslacker Deich und Kurfürsten Deich).
*Oberwärts (Deichstrecke, s. Curslacker Deich).
*Pollhof (Gehöft, s. Pollhofsweg).
*Pollhofsweg (mit dem Gehöft Pollhof).
*Rosenstraße (Deichstrecke, s. Curslacker Deich).
*Schleusendeich, s. Kurfürsten Deich.
*Sottmannshörn (Deichstrecke, s. Curslacker Deich).

3. Altengamme.

Gesamtfläche 1531 ha 05 a 47 qm. Bebaute Flächen 40 ha 59 a 98 qm. Gewässer 86 ha 86 a 83 qm. Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 1614, Wohnbevölkerung 1618.

Die Landschaft Altengamme besteht aus den Ortschaften: Borghorst, Horst, Niederwärts.

Straßen.

Altengammer Elbdeich.
Altengammer Hausdeich.
Brookdeich.
Escheburger Weg.
Gammer Weg.

*) Siehe Anmerkung Seite 17.

Heidbergredder.
Horster Damm.
*Kirchenweg.
Knollgraben, Am.
Kringel, Am.
Sanddamm.
*Speckenweg.

4. Neuengamme.

Gesamtfläche 2049 ha 77 a 23 qm.
Bebaute Flächen 81 ha 07 a 00 qm.
Gewässer 79 ha 21 a 55 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924:
Ortsanwesende 2457,
Wohnbevölkerung 2470.

Erste Bauerschaft: Nr. 1 bis 82; Zweite Bauerschaft: Nr. 83 bis 120, 157 bis 160; Dritte Bauerschaft: Nr. 121 bis 156, 161 bis 228, 350 bis 361; Vierte Bauerschaft: Nr. 229 bis 282, 340 bis 349; Fünfte Bauerschaft: Nr. 283 bis 339.

Straßen und Wohnplätze.

*Achterdeich, s. Neuengammer Hinterdeich.
*Brack, Auf dem (Wohnplatz, s. Neuengammer Hausdeich).
*Brückendamm nach der Kirchenbrücke.
Curslacker Brückendamm (s. auch Curslack).
*Elbdamm (Deichstrecke, s. Neuengammer Elbdeich).
*Fliederende (Deichstrecke, s. Neuengammer Hausdeich).
*Grove, Lange (Deichstrecke, s. Neuengammer Elbdeich).
Heerweg (s. auch Kirchwärder).
*Hohendeich (Deichstrecke, s. Neuengammer Hausdeich).
*Iglau (Deichstrecke, s. Neuengammer Elbdeich).
*Kälbersteert (Wohnplatz, s. Neuengammer Hinterdeich).
Kirchwärder Landweg (s. auch Kirchwärder).
*Kronshorst (Wohnplatz, s. Neuengammer Hinterdeich).
Neuengammer Elbdeich (mit den Deichstrecken Lange Grove, Iglau, Elbdamm und Streitdeich).
Neuengammer Hausdeich (mit den Deichstrecken Peyerdeich, Hohendeich und Steindamm, den Wohnplätzen Auf dem Brack und Wulfshof und der Deichstrecke Fliederende.)
*Neuengammer Hinterdeich oder *Achterdeich (mit den Wohnplätzen Kronshorst und Kälbersteert).
Ohe (Ortschaft), z. T. am Heerweg gelegen.
*Peyerdeich (Deichstrecke, s. Neuengammer Hausdeich).
*Steindamm (Deichstrecke, s. Neuengammer Hausdeich).
*Streitdeich (Deichstrecke, s. Neuengammer Elbdeich).
West Krauel (Ortschaft).
*Helltwiete.
West Krauel Elbdeich.
*Wiese, Hinter der.
*Wulfshof (Wohnplatz, s. Neuengammer Hausdeich).
Zäunen, Zwischen den.

5. Kirchwärder.

Gesamtfläche 2635 ha 52 a 42 qm.
Bebaute Flächen 95 ha 37a 85 qm.
Gewässer 233 ha 01 a 22 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924:
Ortsanwesende 4731,
Wohnbevölkerung 4746.

Die Landgemeinde besteht aus 6 Bauerschaften, und zwar:

Nordseite:

Seefeld (Kirchwärder Hausdeich, Nr. 1 bis 71),
Holaake (Kirchwärder Hausdeich, Nr. 71 a bis 76, vor 82 bis 87, 92 bis 99, 102 bis 120 und Hitscherberger Querweg, Nr. 1 bis 4, 5 bis 13),
Kirchenbauerschaft (Kirchwärder Hausdeich, Nr. 121 bis 130, 135 bis 140, 154 bis 159, 161, 167 bis 190 b, Hitscherberger Querweg, Nr. 13 a bis 13 e, 15 a bis 18, 29 und 30 und Kirchen Heerweg, Nr. 48, nach 48, 51, 52, nach 61, 66, 70, 81 und 84);

Südseite:

Zollenspieker (Kirchwärder Elbdeich, Nr. 1 bis 142, [Südseite] Querweg, Nr. 1 bis 41 und Kirchen Heerweg, Nr. 1 bis 47),
Howe (Kirchwärder Elbdeich, Nr. 143 bis 235 und [Südseite] Querweg, Nr. 42 bis 99),
Warwisch (Kirchwärder Elbdeich, Nr. 236 bis 358 und [Südseite] Querweg, Nr. 100 bis 158).

Straßen und Wohnplätze.

*Ahlers' Ort oder *Eulers' Ort (Wohnplatz in der Bauerschaft Warwisch, s. Kirchwärder Elbdeich).
*Dorfe, Im, s. Fünfhausen.
Durchdeich (Deichstrecke in der Bauerschaft Seefeld, s. Kirchwärder Hausdeich).
*Eulers' Ort, s. Ahlers' Ort.
Fersenweg.
Fersenweg, Zweiter (Domäne Riepenburg).
*Fünfhausen oder *Im Dorfe (Wohnplatz in der Bauerschaft Warwisch, s. [Südseite] Querweg).
*Grasdeich (Deichstrecke in der Kirchenbauerschaft, s. Kirchwärder Hausdeich).
*Grünerdeich (Deichstrecke in der Bauerschaft Zollenspieker, s. Kirchwärder Elbdeich).
Heerweg (in der Kirchenbauerschaft).
*Hitscherberg (Wohnplatz in den Bauerschaften Holaake und Kirchenbauerschaft, s. Hitscherberger Querweg und Kirchwärder Hausdeich).
Hitscherberger Querweg oder [Nordseite] Querweg (in den Bauerschaften Holaake und Kirchenbauerschaft, mit einem Teil des Wohnplatzes Hitscherberg).
*Hohedeich (Deichstrecke in der Bauerschaft Warwisch, s. Kirchwärder Elbdeich und auch Ochsenwärder).
*Holaake (Bauerschaft, s. oben).
*Howe (Bauerschaft, s. oben).
*Kathen, Zwischen den.
*Kirchenbauerschaft (Bauerschaft, s. oben).
Kirchendeich (Deichstrecke in der Kirchenbauerschaft, s. Kirchwärder Hausdeich).
Kirchen Heerweg oder *Zollenspieker Heerweg, auch *Spieker Heerweg (in den Bauerschaften Zollenspieker und Kirchenbauerschaft).
Kirchwärder Elbdeich (in den Bauerschaften Zollenspieker, Howe und Warwisch, mit der Domäne Riepenburg, den Deichstrecken Grünerdeich und Beim Sülzbrack, den Wohnplätzen Lütjenburg, Sande und Wrauft, der Deichstrecke Kuverdamm, den Wohnplätzen Ahlers' Ort und Schrebenhof und der Deichstrecke Hohedeich).
Kirchwärder Hausdeich oder *Norderdeich (in den Bauerschaften Seefeld, Holaake und Kirchenbauerschaft, mit der Deichstrecke Durchdeich, einem Teil des Wohnplatzes Hitscherberg und den Deichstrecken Grasdeich, Kirchendeich und Mühlendamm).
Kirchwärder Landweg (in der Kirchenbauerschaft).
Krummer Hagen (Domäne Riepenburg).
*Kuverdamm (Deichstrecke in der Bauerschaft Warwisch, s. Kirchwärder Elbdeich).
*Lütjenburg (Wohnplatz in der Bauerschaft Zollenspieker, s. Kirchwärder Elbdeich).
*Mühlendamm (Deichstrecke in der Kirchenbauerschaft, s. Kirchwärder Hausdeich).
*Norderdeich, s. Kirchwärder Hausdeich.
*Putt, Jn'n.
*Querweg [Nordseite], s. Hitscherberger Querweg.
Querweg [Südseite] s (in den Bauerschaften Zollenspieker, Howe und Warwisch, mit dem Wohnplatz Fünfhausen).
Ribenweg (Domäne Riepenburg).
*Riepenburg (Domäne in der Bauerschaft Zollenspieker, s. Kirchwärder Elbdeich).
*Sande (Wohnplatz in den Bauerschaften Zollenspieker und Howe, s. Kirchwärder Elbdeich).
*Schanzendiek.
*Schrebenhof (Wohnplatz in der Bauerschaft Warwisch, s. Kirchwärder Elbdeich).
*Seefeld (Bauerschaft, s. oben).
*Spieker Heerweg, s. Kirchen Heerweg.
Sülzbraak, Auf dem.
*Warwisch (Bauerschaft, s. oben).
*Wisch, Jn de.;
*Wrauft (Wohnplatz in der Bauerschaft Warwisch, s. Kirchwärder Elbdeich).
*Zollenspieker (Bauerschaft, s. oben).
*Zollenspieker Heerweg, s. Kirchen Heerweg.

6. Ost Krauel.

Gesamtfläche 177 ha 19 a 45 qm.
Bebaute Flächen 9 ha 35 a 31 qm.
Gewässer 39 ha 08 a 17 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924:
Ortsanwesende 207,
Wohnbevölkerung 208.

Straße und Wohnplatz.

*Kiebitz (Katenstelle).
*Kiebitz Deich.
Ost Krauel Elbdeich.
*Streitdeich.

*) Siehe Anmerkung Seite 17.

7. Geesthacht.

Gesamtfläche 1043 ha 14 a 51 qm. Bebaute Flächen 71 ha 21 a 78 qm. Gewässer 69 ha 50 a 29 qm. Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 5273, Wohnbevölkerung 4959.

Straßen und Wohnplätze.

Bahnstraße.
Bergedorfer Straße.
Bergstraße, Große.
Bergstraße, Kleine.
Börmweg.
Bogenstraße.
Bohnenstraße.
Buntenskamp, Am.
Dösselbuschberge, Am.
Edmundsthal - Siemerswalde (Heilstätte).
Eichwea.
Elbstraße.
Fährstieg.
Fährstraße.
Farendorfer Weg.
Fickenweg.
Friedhofstraße.
Gammer Weg.
Grenzstraße.
Hafen, Am.
Hafenstraße.
Haferberge, Am.
Haideweg, Hinterster.
Hamwarderweg.
Hechtholz, Im.
Hegebergstraße.
Hohenhorner Weg.
Ilenweg.
Immenberge, Am.
Kehrwieder.
Krummestraße.
Landstraße, Alte.
*Langer Katzberg.
Lauenburger Straße.
Marksweg.
Markt.
Marktstraße.
Mühlenstraße.
Nelkenstraße.
Neuestraße.
Norderstraße.
Pagelreenkamp, Am.
Querweg.
Richtweg.
Riesdahl, Im, oder *Rosenblöcken.
*Rosenblöcken, s. Im Riesdahl.
*Rundenberg, Am.
Sandstraße.
Schiffbauerweg.
Schmiedestraße.
Schulstraße.
Schüttbergstraße.
Sielstraße.
Sommer-Postweg.
Spakenberge, Am.
Trift.
Twiete.
Waldstraße.
Winkelstraße.
Worther Weg.
Wulfsweg.
Zöllnersweg.

d) Landherrenschaft bzw. Amt Ritzebüttel.

Gesamtfläche 7781 ha 87 a 44 qm, bebaute Flächen 386 ha 04 a 57 qm, Gewässer 84 ha 55 a 31 qm. Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 22 163, Wohnbevölkerung 21 171.

1. Stadt Cuxhaven.

Gesamtfläche 1048 ha 87 a 61 qm. Bebaute Flächen 157 ha 38 a 67 qm. Gewässer 67 ha 86 a 55 qm. Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 17 532, Wohnbevölkerung 17 019.

Straßen.

Abendrothstraße.
Adolfstraße.
Altenwalderchaussee.
Alter Duhner Weg.
Alterweg.
Amerikahafen.
Annenstraße.
Außendeich.
Badehausallee.
Bahnhofstraße.
*Batteriestraße.
Bauvereinsstraße.
Bernhardstraße.
Blohmstraße.
Burggrabenstraße.
Catharinenstraße.
Colonnenweg.
Deichstraße.
Deichtrift.
Delftstraße.
Detlev-Bremer-Straße.
Dohrmannstraße.
Dorotheenstraße.
Durchschnitt.
Elbstraße.
Elisabethstraße.
Emmastraße.
Fahrenholzstraße.
Feldweg.
Fischereihafen.
Friedrich Carl Straße.
Friedrichstraße.
Graf Moltke Straße.
Grenzstraße.
Grodener Chaussee, An der.
Grünerweg.
Hadeler Platz.
Hadeler Weg.
Hafenstraße.
Hamburg-Amerika Straße.
Hardewiek, Große.
Hardewiek, Kleine.
Heinrichstraße.
Helgoländer Straße.
Hermannstraße.
Höpckestraße.
Hörn.
Holstenplatz.
Holstenstraße.
Jaenischstraße.
Kaemmererplatz.
Kasernenstraße.
Kersten-Miles-Straße.
Kirche, Hinter der.
Kirchenpauerstraße.
Kreuzweg.
Kurzestraße.
Lappe-Platz.
Lappe Straße.
Leefeldstraße.
Lehmkuhle.
Lentzkai.
Lentzstraße.
Marienstraße.
Marktplatz.
Marquard-Schreye-Straße.
Meyerstraße.
Mittelstraße.
Mühle, Bei der.
Mühlentrift.
Mühlenweg.
Neue Reihe.
Neufeld.
Neufelder Seedeich.
Neufelder Straße.
Neustraße.
Nordersteinstraße.
Ostblock.
Osterreihe.
Ostseite.
Pastoratsweg.
Poststraße.
Präsident Herwig Straße.
Predöhlstraße.
Prinzessinnentrift.
Reinekestraße.
Rohdestraße.
Schillerplatz.
Schillerstraße.
Schloßgarten.
Seedeich, Cuxhavener.
Seedeich, Döser.
Siedelhof.
Steinmarner Straße.
Steinmarnertrift.
Stickenbüttelerweg.
Störtebeckerstraße.
Strandstraße.
Strichweg.
Südersteinstraße.
Tsingtaustraße.
Vorwerk.
Wehl, Am.
Wernerstraße.
Westerreihe.
Westerwischweg (s. auch Westerwisch).
Wetternstraße.
Wilhelminenstraße.
Wilhelmstraße.
Woltmannstraße.
Zollkaje.

2. Groden.

Gesamtfläche 956 ha 57 a 25 qm. Bebaute Flächen 66 ha 29 a 10 qm. Gewässer 13 ha 07 a 06 qm. Bevölkerung am 10. Oktober 1924: Ortsanwesende 1297, Wohnbevölkerung 1317.

Straßen und Wohnplätze.

Abschnedeweg.
Altenwalder Chaussee.
Arnhausen (Gutshof).
Bahnhofstraße.
Böhlweg.
Braake, Jenseits der.
Colonnenweg.
Deich, Am.
Deichstraße.
Deichstrift.
Heerweg.
Hörn, Die.
Kirche, Bei der.
Marsch, Alte.
Marschweg, Alter.
Mühlentrift.
Osterende Groden.
Papenstraße.
Papenstraße, Kleine.
Schulweg.

*) Siehe Anmerkung Seite 17.

3. Süderwisch und Westerwisch.

Gesamtfläche 483 ha 83 a 96 qm.
Bebaute Flächen 25 ha 80 a 05 qm.
Gewässer 1 ha 00 a 09 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924:
Ortsanwesende 624,
Wohnbevölkerung 626.

Straßen.

a) Süderwisch.

Altenwalder Chaussee.
Drangstweg.
Drangstweg, Südlicher.

b) Westerwisch.

Brockeswalder Chaussee.
Brockeswalder Weg, Alter.
Eichholz, Am.
Grünestraße.
Häschensandgrube, An der.

4. Stickenbüttel.

Gesamtfläche 318 ha 52 a 09 qm.
Bebaute Flächen 12 ha 32 a 00 qm.
Gewässer 89 a 91 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924:
Ortsanwesende 510,
Wohnbevölkerung 516.

Straßen und Wohnplätze.

Am Mittels und Heidlott.
Brockeswalde (Wohnplatz).
Brockeswalder Chaussee.
Brockeswalder Weg.
Brockeswalder Weg, Alter.
Brunnenweg.
Dorfstraße.
Galgenbergsweg.
*Haferblockstrift.
Lagerfeld, Am.
Moortrift.
Norden und Westen um den Busch.
Sahlenburger Chaussee.
Sahlenburger Weg.
Schulpfad.
*Solikamp, Am.
Stickenbütteler Moor, Am.
Stickenbütteler Weg.
Über de Höcht nach Brockeswalde.
Von Stickenbüttel nach Spangen.
*Weg am Torfmoor und Flaßwörden.
*Weg norden am Dorf.
*Weg zum rugen Acker.
*Weg zwischen den Flaßwörden.
Wettern, An der.

5. Sahlenburg.

Gesamtfläche 978 ha 00 a 98 qm.
Bebaute Flächen 46 ha 93 a 64 qm.
Gewässer 23 a 18 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924:
Ortsanwesende 585,
Wohnbevölkerung 395.

Straßen und Wohnplätze.

*Am Galgenberg und Ackerkamp.
*Am und im Steertmoor.
*An Strotjen und Kampenwall.
Arenscher Grenze, An der.
*Baben Moor.
Brammhöcht, An.
*Butendieksweg.
*Dorf, Am.
Dorfstraße.
*Flockengrund, Am.
*Flockengrund, Im.
Galgenberg, Am.
Galgenbergsweg.
*grünen Leiden, Am.
*Hachmannsblöcken, An den.
*höchsten Blök, An de.
*Nach Süden.
*Norden am Steertmoor.
*Nordheimstiftung (Seehospital).
Nordheimstraße.
*Oxterwege, Am.
*Pennworthsmoor, Am.
Sahlenburger Chaussee.
Sahlenburger Weg.
Sande, Am.
Stickenbütteler Grenze, An der.
*Süden am Dorf.
*Tannenkamp, Am.
Von Spangen nach Arensch.
Weg nach Berensch.
Weg nach Oxstedt.
Weg nach Spangen.
Weg unter der Düne.
*Zwischen Nord- und Pennworthsmoor.
*Zwischen Steertmoor und Oxterweg.
*Zwischen Steertmoor und Tannenkamp.
*Zwischen Wolfsberg und Himmelshöcht.
Zwischen Wolskermarsch und Forst.

6. Duhnen.

Gesamtfläche 458 ha 93 a 68 qm.
Bebaute Flächen 32 ha 50 a 74 qm.
Gewässer 13 a 51 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924:
Ortsanwesende 852.
Wohnbevölkerung 534.

Straßen.

Brockeswalder Weg.
Cuxhavener Straße.
Döser Weg, Alter.
Dünenweg.
*Grenzweg.
*Häschenweg.
*Kampweg.
Nordstraße.
Pfad hinter dem Dorf.
Robert Dohrmann Platz.
Rugenbargsweg.
Sahlenburger Weg.
*Scharmoorweg.
*Schlensenweg.
Schulpfad.
*Steinmarner Seedeich.
Stickenbütteler Weg.
Strandstraße.
*Vier Schnedenweg.
Wehrbergsweg.

7. Holte und Spangen.

Gesamtfläche 410 ha 30 a 80 qm.
Bebaute Flächen 4 ha 74 a 52 qm.
Gewässer 31 a 00 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924:
Ortsanwesende 132,
Wohnbevölkerung 132.

Straßen.

a) Holte.

Arenscher Weg.
Berenscher Weg.
*Brookampsweg.
*Busch, Am.
Dorf, Im.
*Feldweg.
*Fuchsbusch.
*Heerweg.
Kirchweg.
*Nach Breedemoor.
Nordende.
*Schafsdamm.
Spangen Damm.
*Spangener Weg.
*Stellhöhen, Achter.
*Swinsweg.

b) Spangen.

Achtern Felde.
Arenscher Weg.
*Buschhöven.
Dorfweg.
*Nach dem Steertmoor.
Nach Sahlenburg und Stickenbüttel.
*Quaden, Am.
Sixt, Über de.
*Spangener Heide, In der.
*Trift im Siericksmoor.
Von Sahlenburg nach Oxstedt.
Von Spangen nach Sahlenburg.
Zu Süden der Sixt.

8. Arensch und Berensch.

Gesamtfläche 1562 ha 69 a 20 qm.
Bebaute Flächen 8 ha 24 a 22 qm.
Gewässer 12 a 65 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924:
Ortsanwesende 195,
Wohnbevölkerung 195.

Straßen.

a) Arensch.

*Arensch-Berenscher Deich.
Um die Höfe und nach Berensch.
Von Arensch nach Altenwalde.
Von Arensch nach Sahlenburg und Spangen.
Von Berensch nach Arensch.

b) Berensch.

Am Kreger und Brockmannswisch.
Berenscher Pump, An de.
Braak, An de.
Dorf, Am.
Dorfstraße.
Hörn.
Klosterbüssel, Am.
Landmarschen.
Todtenweg.
Todthöhn, Auf.
Vör an de Heide.
Von Arensch nach Berensch.
Von Arensch nach Altenwalde.
Von Berensch nach Altenwalde.
Von Berensch nach Holte.
Von Berensch nach Oxstedt.
Von Berensch nach Sahlenburg.
Von Berensch nach Spikaer Neufeld.
Von Oxstedt nach Sahlenburg.
*Wurster Seedeich.

9. Gudendorf.

Gesamtfläche 437 ha 62 a 30 qm.
Bebaute Flächen 7 ha 13 a 62 qm.
Gewässer 73 a 44 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924:
Ortsanwesende 156,
Wohnbevölkerung 156.

Straßen.

Dorfweg.
*Dwasblock, Am.
*Feldweg.
Franzenburger Weg.
*Holleidenweg.
Hollenweg.
Karkweg.
Kösterswег.
Oxterweg.
*Strehmelsweg.
Wanhödener Weg.
*Weg nach dem Ohlen Moor.
Weg nach Lüdingworth-Westermoor.

*) Siehe Anmerkung Seite 17.

10. Oxstedt.

Gesamtfläche 798 ha 63 a 67 qm.
Bebaute Flächen 19 ha 35 a 17 qm.
Gewässer —
Bevölkerung am 10. Oktober 1924:
Ortsanwesende 219,
Wohnbevölkerung 219.

Straßen.

*Berenscher Heide. An der.
Berenscher Weg.
*Bullenwisch, Bie de.
Butendieken, Vör de
Dorfstraße.
Formedenweg.
Heidewege.
*Heidlossen.
Käthnerweg.
*Löschenweg.
mittelste Weg, Der.
Mühlendiek, Achter dem.
Mühlenweg.
*neue Weg, Der.
Nordholzerweg.
*Nordmoorweg.
*Nordwarptrift.
*Ostermoorweg.
Sahlenburgerweg.
*Südermoor und Milchweg.
*Weg an der obersten Wende.
Weg durch die Langackers.
Weg nach Altenwalde.
Weg nach Franzenburg.
Weg nach Gudendorf.
Weg nach Nordholz und nach dem Ostermoor.
Weg nach Sahlenburg.
Weg über den Papenacker.
Weg zu Norden vom Kampacker.
Weg zu Osten des Heidfeldes.
*Zu Norden an Rosenhagens Hof.

11. Neuwerk

Gesamtfläche 327 ha 85 a 90 qm.
Bebaute Flächen 5 ha 32 a 84 qm.
Gewässer 67 a 92 qm.
Bevölkerung am 10. Oktober 1924:
Ortsanwesende 61,
Wohnbevölkerung 62.

(und Schaarhörn).

Straßen.

Auffahrt zur Insel.
*Binnendeichsweg oder am Deich.
*Blüsenpfad.
*große Deich, Der.
*Milcherpfad.
neue Weg, Der.
*Turm, Beim.
*Turmdeich.

Schaarhörn (unbewohntes Watt).

*) Siehe Anmerkung Seite 17.

II.
Alphabetisches Verzeichnis

a) der Straßen in der Stadt Hamburg
mit Angabe der Stadtteile, Vororte und Bestellpostanstalten;

b) der Privatstraßen, Terrassen, Passagen, Alleen usw. in der Stadt Hamburg
mit Angabe der Lage;

c) der besonders benannten Gebäude (vorwiegend Geschäftshäuser und Stiftswohnungen) in der Stadt Hamburg
mit Angabe der Lage;

d) der Brücken in der Stadt Hamburg
mit Angabe der Lage.

Die Bezeichnung einer Mehrzahl von Hausnummern durch einen Querstrich zwischen zwei Zahlen bedeutet sämtliche zwischen beiden liegenden Nummern, z. B. 1—20; dagegen bedeutet die Bezeichnung mittels eines Bruchstriches entweder die ungeraden oder die geraden Nummern, die dazwischen liegen, z. B. Nr. 1/19, 2/20.
Die im Teil IIa enthaltenen Privatstraßen sind durch einen *) hinter dem Namen kenntlich gemacht.

Brief-Bestellpostanstalten in der Stadt Hamburg.

1. Münzstraße 1/2, Postbahnhof.
3. Elbstraße 40/42.
4. Sophienstraße 45.
5. Danzigerstraße 20.
6. Susannenstraße 26.
8. Dovenfleth 5, Dovenhof.
9. Rambachstraße 4.
11. Alterwall 55/59.
13. Schlüterstraße 53.
14. Kehrwieder 3, Freihafen.
15. Wendenstraße 16.
19. Fruchtallee 79/81.
20. Eppendorferlandstraße 70.
21. Arndtstraße 33/35.
22. Hamburgerstraße 131.
23. Wandsbeckerchaussee 139/141.
24. Ifflandstraße 69.
25. Oben Borgfelde 51/52.
26. Borstelmannsweg 5/9.
27. Billhorner Mühlenweg 27.
28. Sieldeich 2/4.
30. Eppendorferweg 186.
31. Hellkamp 15.
33. Drosselstraße 10/12.
34. Hornerlandstraße 197.
35. Robinsonstraße 19/21.
36. Stephansplatz 3.
37. Jungfrauenthal 5.
39. Barmbeckerstraße 165/167.

Außerdem die Postämter Hamburg-Finkenwärder, Hamburg-Fuhlsbüttel, Hamburg-Groß Borstel und Hamburg-Schiffbek sowie die Postagenturen Hamburg-Langenhorn 1 und Hamburg-Langenhorn 2.

Postsendungen für Hamburg-Alsterdorf werden von Postamt 39, für Ohlsdorf und Klein Borstel von Postamt Hamburg-Fuhlsbüttel und für Billbrook von Postamt Hamburg-Schiffbek bestellt.

IIa. Alphabetisches Verzeichnis der Straßen in der Stadt Hamburg.

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestell-postanstalt
A.		
A B C Straße	Neustadt-Nord	36
A B C Straße, Neue	„	36
Abendrothsweg	Eppendorf	30
Abteistraße	Harvestehude	37
Achterweide	Veddel	28
Ackermannstraße	Hohenfelde	24
Adlerstraße	Barmbeck	33
Admiralitätstraße	Neustadt-Süd	11
Adolphsbrücke Nr. 1—8	Altstadt-Nord	11
Adolphsbrücke „ 9—11	Neustadt-Nord	
Adolphsplatz	Altstadt-Nord	11
Adolphstraße	Uhlenhorst	21
Afrikahöft	Kleiner Grasbrook	14
Afrikaquai	„	14
Agathenstraße	Eimsbüttel	6
Agnesstraße	Winterhude	39
Ahlfeld	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Ahlfeldplatz	„	„ 1
Ahornkamp	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Ahornkamp, Zweiter	„	„
Ahrensburgerstraße	Barmbeck	Nr. 1/21 u. 2/32: 33; Höhere Nrn.: 22
Akazienallee	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Alardusstraße	Eimsbüttel	19
Albertstraße	St. Georg-Süd	15
Aldenrathsweg	Barmbeck	33
Alexanderstraße	St. Georg-Nord	5
Alfred Beit Straße	Rotherbaum	13
Alfredstraße Nr. 1/9 u. 2	Hohenfelde	25
Alfredstraße „ 23/61 u. 20/64	Borgfelde	
Alsenstraße	Eppendorf	30
Alster, An der	St. Georg-Nord	5
Alsterarcaden	Neustadt-Nord	36
Alsterchaussee	Harvestehude	13
Alsterdamm	Altstadt-Nord	1
Alsterdorferdamm v. d. Bebelallee b. z. Alster (Nr. 1/17 u. 2/14)	Alsterdorf (V.)	Nr. 19: 20; Übrige Nrn.: 39
Alsterdorferdamm v. d. Alster l. b. z. Alsterkrugchaussee (Nr. 19)	Eppendorf	
Alsterdorferdamm v. d. Alster r. b. z. Alsterkrugchaussee	Fuhlsbüttel (V.)	
Alsterdorferstraße Nr. 1/117 u. 2/140	Winterhude	von Nr. 1—420: 39
Alsterdorferstraße „ 149/409 und 200/462	Alsterdorf (V.)	von Nr. 421 ab: H.-Fuhlsbüttel
Alsterdorferstraße Nr. 461/579 und 484/574	Ohlsdorf (V.)	
Alsterglacis	Rotherbaum	36
Alsterkamp	Harvestehude	37
Alsterkrugchaussee Nr. 2/280	Eppendorf	Nr. 2—343/346: 20; Höhere Nrn.: H.-Fuhlsbüttel
Alsterkrugchaussee „ 277/343	Groß Borstel (V.)	
Alsterkrugchaussee „ 387/635 und „ 286/628	Fuhlsbüttel (V.)	
Alsterterrasse	Rotherbaum	36
Alsterthor	Altstadt-Nord	1
Alstertwiete	St. Georg-Nord	5
Alsterufer	Rotherbaum	36
Altenwallbrücke	Altstadt-Süd	11
Alterwall	Altstadt-Nord	11
Alte Wöhr	Barmbeck	33
Altmannstraße v. Steinthorwall b. z. östl. Ende d. Brücke	Altstadt-Nord	5
Altmannstraße v. d. Brücke b. z. Besenbinderhof	St. Georg-Nord	
Altonaerstraße	St. Pauli-Nord	6
Altstädterstraße	Altstadt-Nord	1
Amandastraße	St. Pauli-Nord	6
Amelungstraße	Neustadt-Nord	36
Amerikahöft	Kleiner Grasbrook	14
Amerikaquai	„	14
Amidammachergang	Neustadt-Nord	3
Amselstraße	Barmbeck	22
Amsinckstraße	St. Georg-Süd	1
Anberg	Neustadt-Süd	11
Anckelmannsplatz	Borgfelde	25
Anckelmannstraße	„	25
Andreasbrunnen, Beim	Eppendorf	20
Andreas Meyer-Straße	Moorfleth-Stadt (V.)	27
Andreasstraße	Winterhude	39
Angelnstraße	Barmbeck	22
Angerstraße	Hohenfelde	24
Anna Wohlwill Straße	Eimsbüttel	6
Annen, Bei St.	Altstadt-Süd	14
Annenplatz, St.	„	14
Annenstraße	St. Pauli-Nord	4
Annenufer, St.	Altstadt-Süd	14
Anscharplatz, St.*	Neustadt-Nord	36
Antonistraße	St. Pauli-Süd	4
Antonstraße*	Borgfelde	25
Apostelkirche, Bei der	Eimsbüttel	31
Armbrustistraße	„	31
Armgartstraße	Hohenfelde	24
Arndtstraße	Uhlenhorst	21
Arningstraße	Kleiner Grasbrook	9
Asiaquai	„	14
Asylstraße	St. Pauli-Nord	6
Athabaskahöft	Steinw.-Waltershof	H.-Finkenw.
Auedeich	Finkenwärder (V.)	„
Auenstraße	Eilbeck	23
Auguste Victoria Quai	Steinw.-Waltershof	9
Augustistraße	Uhlenhorst	21
Ausschlägerallee	Billwärder Ausschlag	27
Ausschläger Billdeich	„	27
Ausschläger Elbdeich	„	27
Ausschlägerweg die unger. Nrn.	Hamm	35
Ausschlägerweg die ger. Nrn.	Borgfelde	
Australiaquai	Kleiner Grasbrook	14
Averhoffstraße	Uhlenhorst	21
B.		
Baakenbrücke	Altstadt-Süd	14
Baakenhöft	„	14
Baakenwärderstraße	„	14
Bachstraße die ungeraden Nrn.	Uhlenhorst	21
Bachstraße die geraden Nrn.	Barmbeck	
Badestraße	Rotherbaum	13
Bäckerbreitergang	Neustadt-Nord	36
Bäckerstraße, Große	Altstadt-Nord	1
Bäckerstraße, Kleine	„	1
Bahndamm, Am	Veddel	28
Bahnhofsplatz	Altstadt-Nord	1

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestell-postanstalt
Bahnhofsteg	Altstadt-Nord	1
Bahnhofstraße	„	1
Balduinstraße	St. Pauli-Süd	4
Ballinkai	Steinw.-Waltershof	9
Banksstraße	St. Georg Süd	1
Barcastraße Nr. 1	St. Georg-Nord	24
Barcastraße „ 2/12	Hohenfelde	
Bardenweg	Hamm	35
Barkhof	Altstadt-Nord	1
Barmbeckerstraße	Winterhude	39
Bartelsstraße	St. Pauli-Nord	6
Bartholomäusstraße	Barmbeck	22
Bartholomäusweg	„	22
Basedowstraße	Borgfelde	35
Bassinstraße	Uhlenhorst	21
Baubürgerweg	Borgfelde	25
Bauerberg	Horn	34
Bauhof	Altstadt-Nord	1
Baumeisterstraße	St. Georg-Nord	5
Baumkamp	Winterhude	39
Baumwall	Neustadt-Süd	11
Baustraße	Borgfelde	25
Bebelallee v. d. Hudtwalckerstr. b. z. Grenze von Alsterdorf (Nr. 7/17 u. 6/14)	Winterhude	39
Bebelallee v. d. Grenze v. Winterhude b. z. Borgweg (Nr 127/151 u. 72/154)	Alsterdorf (V.)	
Bebelstieg	Winterhude	39
Beckersweg *)	Eilbeck	23
Beckstraße *)	St. Pauli-Nord	6
Beethovenstraße	Uhlenhorst	21
Behnstraße	Rotherbaum	13
Bellealliancestraße	Eimsbüttel	19
Bellevue	Winterhude	39
Bendixensweg	Barmbeck	33
Beneckestraße	Rotherbaum	13
Benedictstraße, St.	Harvestehude	37
Benittstraße	Finkenwärder (V.)	H.-Finkenw.
Bergkoppelweg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Bergstraße	Altstadt-Nord	1
Berlinerthor	St. Georg-Nord	5
Berlinerthordamm	„	5
Berliner Ufer	Kleiner Grasbrook	14
Bernhardstraße	St. Pauli-Süd	4
Berthastraße	Barmbeck	22
Berzeliusstraße	Billbrook (V.)	H.-Schiffbek
Besenbinderhof	St. Georg-Süd	1
Bethesda-straße Nr. 1/49 u. 2/48	Borgfelde	25
Bethesda-straße „ 51/61 u. 50/66	Hamm	
Beyerstraße	St. Georg-Nord	5
Bieberstraße	Rotherbaum	13
Billbrookdeich	Billbrook (V.)	H.-Schiffbek
Billerhuderweg	Billwärder Ausschlag	27
Billhorner Brückenstraße	„	27
Billhorner Canalstraße	„	27
Billhorner Canalstraße, Zweite	„	27
Billhornerdeich	„	27
Billhorner Mühlenweg	„	27
Billhorner Röhrendamm	„	27
Billstraße	„	27
Billwärder Neuedeich	Billwärder Ausschlag	27
Billwärder Steindamm	Borgfelde	35
Binderstraße	Rotherbaum	13
Binsenweg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestell-postanstalt
Birkenau vom Mundsburgerdamm b. z. Lerchenfeld (die ger. Nrn.) vom Lerchenfeld bis zur Finkenau (Nr. 41)	Hohenfelde	24
Birkenau vom Mundsburgerdamm b. z. Lerchenfeld (die ger. Nrn.) vom Lerchenfeld bis zur Finkenau (Nr. 41)	Barmbeck	
Bismarckstraße Nr. 1/95 und 2/76	Eimsbüttel	Nr. 1/75, 2/60: 19; Nr 62/136 u. Volksch. 79/145: 30
Bismarckstraße Nr. 97/149 und 80/136	Eppendorf	
Bleichen, Große	Neustadt-Nord	36
Bleichen, Hohe	„	36
Bleichenbrücke	„	36
Blöcken, Auf den	Hamm	26
Blücherstraße	Eppendorf	30
Blumenacker, Am	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Blumenau	Eilbeck	23
Blumenstraße	Winterhude	39
Bobergerstraße	Horn	34
Bodelschwinghstraße v. d. Alster links b. z. Feuerbergstr. u. rechts b. z. Alsterdorferstr.	Ohlsdorf (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Bodelschwinghstraße v. d. Alsterdorferstr. rechts b. z. Feuerbergstr.	Alsterdorf (V.)	
Böckmannstraße	St. Georg-Nord	5
Böhmersweg	Harvestehude	13
Böhmkenstraße	Neustadt-Süd	9
Börnestraße	Eilbeck	23
Börse, Bei der alten	Altstadt-Süd	11
Börsenbrücke	Altstadt-Nord	11
Böttgerstraße	Harvestehude	13
Bogenallee	„	13
Bogenstraße Nr. 1/27 u. Schulbaracke, Nr. 2/62 u. Kirche	„	13
Bogenstraße Nr. 49/65	Eimsbüttel	30
Bogenstraße „ 66	Eppendorf	30
Bohnenstraße	Altstadt-Süd	11
Boitzenweg	Hamm	35
Boonsweg	„	26
Borgesch	St. Georg-Nord	5
Borgeschstraße	„	5
Borgfelde, Oben	Borgfelde	25
Borgfelderallee	„	25
Borgfelderstraße Nr. 10—48	„	25
Borgfelderstraße „ 50—93	Hamm	
Borgweg v. d. Barmbeckerstr. b. z. Grenze von Alsterdorf	Winterhude	39
Borgweg v. d. Grenze v. Winterhude b. z. Alster	Alsterdorf (V.)	
Borgweg v. d. Alster b. z. Maienweg	Fuhlsbüttel (V.)	
Bornerstieg	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 2
Bornplatz	Rotherbaum	13
Bornstraße	„	13
Bornweg	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Borsigstraße	Billbrook (V.)	H.-Schiffbek
Borsteler-chaussee v. d. Bebelallee b. z. Chausseebrücke	Winterhude	Nr. 1—20: 20; Höhere Nrn.: H.-Gr. Borstel
Borsteler-chaussee v. d. Chausseebrücke b. z. Grenze von Gr. Borstel (Nr. 1/15)	Eppendorf	
Borsteler-chaussee v. d. Grenze v. Eppendorf b. z. Schießstand (Nr. 21/331 und 40/298)	Groß Borstel (V.)	
Borstelmannsweg	Hamm	26
Boßdorfstraße	Eimsbüttel	30
Brabandstraße	Fuhlsbüttel (V.)	39
Brackdamm	Borgfelde	35

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestellpostanstalt
Brahmsallee	Harvestehude	37
Brambergstraße: von d. Fuhlsbüttelerstr. links b. z. Grenze von Alsterdorf	Barmbeck	H.-Fuhlsbüttel
Brambergstraße: v. d. Grenze v. Barmbeck links u. v. d. Fuhlsbüttelerstr. rechts	Alsterdorf (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Bramfelderstraße	Barmbeck	33
Brandenburger Ufer	Kleiner Grasbrook	14
Brandsende	Altstadt-Nord	1
Brandshofer Schleuse, Auf der	Billwärder Ausschlag	1
Brandstwiete	Altstadt-Süd	8
Brauerknechtgraben	Neustadt-Süd	Nr. 1/27 u. 2/36: 11; Nr. 41/55 u. 48/54: 9
Brauerstraße	Altstadt-Süd	8
Brauerstraßenbrücke	"	8
Braußpark	Hamm	26
Breitenfelderstraße	Eppendorf	30
Breitergang	Neustadt-Nord	36
Breitestraße	Altstadt-Nord	1
Brekelbaumspark	Hamm	25
Bremer Kai	Kleiner Grasbrook	14
Bremerreihe	St. Georg-Nord	5
Brennerstraße	"	5
Breslauer Ufer	Steinw.-Waltershof	9
Brigittenstraße	St. Pauli-Nord	4
Brockesallee	St. Georg-Nord	5
Brockmannsweg	Rotherbaum	13
Brodersweg *)	Harvestehude	13
Brodschrangen: Nr. 1/9 u. 2/8	Altstadt-Nord	11
Brodschrangen: „ 15/35 u. 10/28	Altstadt-Süd	11
Brödermannsweg	Groß Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
Brombeerweg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Brook	Altstadt-Süd	14
Brookthor	"	14
Brookthorquai	"	14
Brückwiesenstraße	Groß Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
Brüderstraße	Neustadt-Nord	3
Brüggemannsweg	Barmbeck	33
Brunnenstieg	Finkenwärder (V.)	H.-Finkenw.
Brunnenstraße, Erste	Neustadt-Süd	3
Brunnenstraße, Zweite	"	3
Bubendey Ufer	Steinw.-Waltershof	H.-Finkenw.
Buchenstraße	Winterhude	39
Buchheisterstraße	Steinw.-Waltershof	9
Buchtstraße	Hohenfelde	24
Bülaustraße	St. Georg-Nord	5
Bürgerstraße	Barmbeck	22
Bürgerweide	Borgfelde	25
Büschstraße	Neustadt-Nord	36
Bugenhagenstraße	Altstadt-Nord	1
Bullenhuserdamm	Billwärder Ausschlag	27
Bullenhuserplatz	"	27
Bullerdeich: vom Heidenkampsweg bis z. Hochwasserbassin	St. Georg-Süd	35
Bullerdeich: Nr. 1/69, 2/40 und Badeanstalt	Borgfelde	35
Bundespassage *)	Rotherbaum	13
Bundesstraße: Nr. 3/43, 4/52 und Polizeihaus I u. II	"	13
Bundesstraße: von der Straße Beim Schlump links u. d. Gustav Falke Straße rechts b. z. Isebekkanal (Oberrealschule, Turnhalle u. Nr. 85/99)	Eimsbüttel	Nr. 95, 97 und Turnhalle: 19
Bundesstraße: von der Straße Beim Schlump rechts b. z. Gustav Falke Straße (Nr. 78)	Harvestehude	13
Bundsensweg	Hamm	26
Burchardkai	Steinw.-Waltershof	H.-Finkenw.
Burchardplatz	Altstadt-Nord	1
Burchardstraße	"	1
Burggarten	Borgfelde	25
Burgstraße	"	25
Burstah, Großer	Altstadt-Süd	11
Burstah, Kleiner	"	11
Buschkamp	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Bussestraße	Winterhude	39
Butendeichsweg	Finkenwärder (V.)	H.-Finkenw.
Butenkamp	Winterhude	39

C.

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestellpostanstalt
Cäcilienstraße	Winterhude	39
Caffamacherreihe	Neustadt Nord	36
Campestraße	Borgfelde	35
Canalstraße	Uhlenhorst	21
Capellenstraße	St. Georg Nord	5
Carlstraße	Uhlenhorst	21
Carolinenstraße	St. Pauli-Nord	6
Casernenweg	Rotherbaum	13
Casparstraße	St. Georg-Nord	5
Caspar Voght Straße	Hamm	26
Catharinenbrücke	Altstadt-Süd	8
Catharinenkirchhof	"	8
Catharinenstraße	"	8
Charlottenstraße	Eimsbüttel	19
Christuskirche, Bei der	"	19
Chrysanderstraße	"	31
Cimbernweg	Hamm	35
Circusweg: vom Millernthorplatz links bis zur Sylteralee	Neustadt-Süd	4
Circusweg: vom Millernthorplatz rechts u. v. d. Sylteralee links bis zur Straße Bei der Erholung	St. Pauli-Süd	4
Clärchenstraße	Winterhude	39
Clasingstraße	Eimsbüttel	31
Claudiusstraße	Hamm	26
Collaustraße	Eimsbüttel	31
Colmarer Straße	Barmbeck	22
Colonnaden	Neustadt-Nord	36
Comeniusplatz	Hohenfelde	24
Contastraße	Eppendorf	30
Conventstraße	Eilbeck	23
Cremon	Altstadt-Süd	8
Curienstraße	Altstadt-Nord	1
Curschmannstraße	Eppendorf	30
Curhavenerallee	Neustadt-Süd	9

D.

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestellpostanstalt
Dänenweg	Rotherbaum	6
Dalenstieg	Hamm	26
Dalmannquai	Altstadt-Süd	14
Dalmannstraße	"	14
Damerowsweg	Barmbeck	22
Dammthordamm	Neustadt-Nord	36
Dammthorstraße	"	36
Dammthorwall	"	36

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestell-postanstalt
Danielstraße	St. Georg-Süd	1
Danzigerstraße	St. Georg-Nord	5
Davidstraße	St. Pauli-Süd	4
Dehnhaide	Barmbeck	22
Deichstraße	Altstadt-Süd	11
Deichthorstraße	Altstadt-Nord	1
Deichtormarkt, Am	„	1
Dennerstraße	Barmbeck	33
Depenau	Altstadt-Nord	1
Desenissstraße	Barmbeck	22
Dessauer Ufer	Kleiner Grasbrook	14
Detmerstraße	Barmbeck	33
Diagonalstraße	Hamm	26
Diederichstraße	Barmbeck	22
Diesterwegstraße	„	33
Dillstraße	Rotherbaum	13
Dimpfelsweg	Hamm	26
Ditmar Koel Straße	Neustadt-Süd	9
Ditmarsche Straße	Barmbeck	22
Dobbelersweg	Hamm	26
Dobenplatz	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Dobenstück	„	„ 1
Döhnerstraße	Hamm	26
Dohlenweg	Barmbeck	33
Domstraße	Altstadt-Nord	1
Doormannsweg	Eimsbüttel	19
Doose's Allee	Horn	34
Dorfgang	Hamm	26
Dornbusch	Altstadt-Nord	1
Dorotheenstraße	Winterhude	39
Dovenfleth	Altstadt-Süd	8
Doverkamp	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Dovestraße	Neustadt-Süd	9
Dragonerstall	Neustadt-Nord	36
Drehbahn	„	36
Dresdener Ufer	Kleiner Grasbrook	14
Drögestraße	Barmbeck	33
Droopweg	Hamm	26
Droopweg, Zweiter	„	26
Drosselstraße	Barmbeck	33
Düppelstraße	Eppendorf	30
Düstern-straße (Nr. 1/19 u. 2/10 .. / „ 21/71 u. 18/56)	Neustadt-Süd / Neustadt-Nord	36
Dulsberg-Nord	Barmbeck	22
Dulsberg-Süd	„	22
Durchschnitt	Rotherbaum	13

E.

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestell-postanstalt
Eberhofweg	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Ebräergang	Neustadt-Nord	3
Eckerkamp	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Eckernförderstraße	St. Pauli-Süd	4
Edgar Rois Straße	Eppendorf	20
Edmund Siemers Allee	Rotherbaum	13
Eduardstraße	Eimsbüttel	19
Eibenweg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Eichenstraße	Eimsbüttel	19
Eichholz	Neustadt-Süd	9
Eidelstedter-weg (ohne die Nr. 62)	Eimsbüttel	Nr. 1/55 u. 2/62: 30
Eidelstedter-weg (Nr. 62)	Eppendorf	Nr. 57/133: 31
Eiffestraße (Nr. 1/43 u. 2/44)	Borgfelde	Nr. 1/519 u. 2/586: 35
Eiffestraße („ 45/575 und 48/632)	Hamm	Höhere Nrn.: 26
Eilbeckerweg	Eilbeck	23
Eilbecktal (Nr. 1/37 und 2/92 ..)	„	23
Eilbecktal (von der Eilbeck bis zur Ahrensburgerstr. ..)	Barmbeck	23
Eilenau (Nr. 9—24a ..)	Hohenfelde	24
Eilenau („ 25—85, 107/125 u. 86/136 ..)	Eilbeck	23
Eimsbüttelerchaussee	Eimsbüttel	19
Eimsbütteler Marktplatz	„	19
Eimsbüttelerstraße (Nr. 1a—14 .)	St. Pauli-Süd	4
Eimsbüttelerstraße („ 15—55 u. Turnhalle)	St. Pauli-Nord	4
Einsiedeldeich	Veddel	28
Ekhofstraße	Hohenfelde	24
Elbpark, Am	Neustadt-Süd	9
Elbstraße (Nr. 1/53 u. 2/52 ..)	„	3
Elbstraße („ 55/141 u. 56/136)	Neustadt-Nord	3
Elebeken	Winterhude	39
Elisabeth-Gehölz, Am	Hamm	26
Elise Averdieck Straße	Borfelde	25
Elisenstraße	Hohenfelde	24
Ellenbogen	Eimsbüttel	13
Ellerholz	Steinw.-Waltershof	Wilhelmsburg (Elbe 4)
Ellerholzdamm	„	9
Ellerholzhöft	„	9
Ellernbusch	Hamm	26
Ellernthorsbrücke (die ungr. Nrn.)	Neustadt-Süd	3
Ellernthorsbrücke (die ger. Nrn.)	Neustadt-Nord	3
Elligersweg	Barmbeck	33
Elsässer Straße	„	22
Elsastraße	„	22
Emilienstraße	Eimsbüttel	19
Emilie Wüstenfeld Straße	„	19
Enckeplatz	Neustadt-Nord	3
Engelstraße	St. Georg Süd	1
Englische Planke	Neustadt-Süd	3
Entenwärder	Billwärder Ausschlag	27
Eppendorfer Baum (Nr. 1/19 u. 2/20)	Harvestehude	37
Eppendorfer Baum („ 21/47 u. 24/44)	Eppendorf	20
Eppendorferlandstraße	„	20
Eppendorferstieg	Winterhude	39
Eppendorferweg (Nr. 1/139 und 2/140)	Eimsbüttel	Nr. 1/139 u. 2/136: 19
Eppendorferweg (Nr. 141/221 und 142/200)	Eppendorf	Nr. 141/221 u. 138/200: 30
Erdkampsweg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Erholung, Bei der	St. Pauli-Süd	4
Ericastraße	Eppendorf	20
Erichstraße	St. Pauli-Süd	4
Ericus	Altstadt-Süd	8
Ericusspitze	„	8
Erlenkamp	Hohenfelde	24
Ernst Merck Straße (v. Glockengießerwall b. z. östl. Ende d. Brücke)	Altstadt-Nord	Nr. 9/21: 1
Ernst Merck Straße (Nr. 9/21 u. 2/20 ..)	St. Georg-Nord	Nr. 2/20: 5
Ernststraße	St. Georg-Süd	1
Eschenstieg	Eimsbüttel	19
Eschenweg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Esplanade	Neustadt-Nord	36
Etzestraße	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Eulenkamp	Barmbeck	22
Evastraße	Eilbeck	23
Ewaldsweg	Hamm	26

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestell-postanstalt
F.		
Faaßweg	Eppendorf	20
Faberstraße	Eimsbüttel	31
Fährstraße	Uhlenhorst	21
Fahrenkamp	Hamm	26
Falkenried	Eppendorf	30
Farmsenerstraße	Barmbeck	22
Farnstraße	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Fehlandtstraße	Neustadt-Nord	36
Fehrsweg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Feldbrunnenstraße	Rotherbaum	13
Felde, Auf dem	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Feldstraße	St. Pauli-Nord	6
Feldweg (Weg Nr. 146)	Groß Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
Feldweg (Weg Nr. 152 und Nr. 191)	Horn	34
Ferdinandstraße	Altstadt-Nord	1
Fernsicht	Winterhude	39
Fersenfeldtsweg	"	39
Feßlerstraße	Barmbeck	22
Fettstraße	Eimsbüttel	6
Feuerbergstraße: die unger. Nrn.	Alsterdorf (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Feuerbergstraße: die geraden Nrn.	Ohlsdorf (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Fichtestraße	Eilbeck	23
Finkenau	Barmbeck	22
Fischerstraße	St. Pauli-Süd	4
Fischertwiete	Altstadt-Nord	1
Fischmarkt	"	8
Flachsland	Barmbeck	22
Flemingstraße	Winterhude	39
Fliederweg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Flotowstraße	Barmbeck	22
Flüggestraße	"	39
Flurstraße	"	33
Focksweg	Finkenwärder (V.)	H.-Finkenw.
Föhrenweg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Fohrenbergweg	Ohlsdorf (V.)	"
Fontenay	Rotherbaum	36
Fontenay-Bülauallee*)	"	36
Fontenay, Klein	"	36
Forbacher Straße	Barmbeck	22
Forsmannstraße	Winterhude	39
Foßberg, Am	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Framheinstraße	Barmbeck	22
Frankenstraße	St. Georg-Süd	15
Frauenthal	Harvestehude	37
Freihafenstraße	Billwärder Ausschlag	27
Freiligrathstraße	Hohenfelde	24
Frickestraße	Eppendorf	20
Friedenskirche, Bei der	Eilbeck	23
Friedenstraße	"	23
Friedrichsbergerstraße: Nr. 1/11 und 2/16	"	23
Friedrichsbergerstraße: Nr. 33/89	Barmbeck	22
Friedrichstraße	St. Pauli-Süd	4
Friesenstraße	St. Georg-Süd	15
Fritz Schumacher Allee	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 2
Fröbelstraße	Rotherbaum	13
Fruchtallee	Eimsbüttel	19
Frustbergstraße	Groß Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
Fuchsloch	Hamm	26
Fürstenplatz	Neustadt-Nord	36
Fuhlentwiete	"	36
Fuhlsbüttelerdamm	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Fuhlsbüttelerstraße: Nr. 1/517 u. 2/468	Barmbeck	Nr. 1/515 und 2/532: 33
Fuhlsbüttelerstraße: „ 527/655	Alsterdorf (V.)	unger. Nrn. von 517 ab, gerade von 534 ab: H.-Fuhlsb.
Fuhlsbüttelerstraße: „ 671/835 und 604/792	Ohlsdorf (V.)	H.-Fuhlsb.
G.		
Gabelsbergerstraße	Eimsbüttel	19
Gabriel Riesser Straße	Eppendorf	20
Gaedechensweg	"	20
Gänsemarkt	Neustadt-Nord	36
Gärtnerstraße (mit Ausnahme v. Nr. 118/128)	Eppendorf	30
Gärtnerstraße: Nr. 118/128	Eimsbüttel	30
Garnstück	Finkenwärder (V.)	H.-Finkenw.
Garstedterweg	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Gaswerkstraße	Altstadt-Süd	14
Gebweiler Straße	Barmbeck	22
Gefickenstraße	Eppendorf	20
Gehlengraben	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Gehölz, Im	Eimsbüttel	19
Geibelstraße	Winterhude	39
Geierstraße	Barmbeck	33
Gellertstraße	Winterhude	39
Genslerstraße	Barmbeck	33
Gentianstraße	Eppendorf	39
Georgskirchhof, St.	St. Georg-Nord	5
Georgsplatz	Altstadt-Nord	1
Georgsstraße, St.	St. Georg-Nord	5
Georgswärderdamm	Veddel	28
Gerckenstwiete	Altstadt-Süd	8
Gerhardstraße	St. Pauli-Süd	4
Gerhofstraße	Neustadt-Nord	36
Gerstenkamp	Barmbeck	22
Gertigstraße	Winterhude	39
Gertrudenkirchhof	Altstadt-Nord	1
Gertrudenstraße	"	1
Gertrudkirche, Bei der St.	Hohenfelde	24
Gesundbrunnen, Beim	Hamm	25
Glacischaussee: vom Millernthorplatz rechts	Neustadt-Nord	4
Glacischaussee: vom Millernthorplatz links	St. Pauli-Nord	4
Glashüttenstraße	"	6
Glindweg	Winterhude	39
Glockengießerwall	Altstadt-Nord	1
Gluckstraße	Barmbeck	22
Gnadenbergweg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Gneisenaustraße	Eppendorf	30
Godeffroystraße	"	20
Goebenstraße: ohne Nr. 46 u. 48	Eimsbüttel	30
Goebenstraße: Nr. 46 u. 48	Eppendorf	30
Goernestraße	"	20
Görttwiete	Altstadt-Süd	11
Goethestraße	Uhlenhorst	21
Goldbeckplatz	Winterhude	39
Goldbeckufer	"	39
Gorch Fock Straße	Eimsbüttel	6
Goßlerstraße	Eppendorf	30
Gothenstraße	St. Georg-Süd	15
Gottschedstraße	Winterhude	39
Grabenstraße	St. Pauli-Nord	6
Grädenerstraße	Eimsbüttel	31

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestell-postanstalt
Gras-keller Nr. 1/3 u. 2/16	Altstadt-Süd	11
Gras-keller Nr. 21/23	Neustadt-Süd	11
Gras-keller Nr. 18/22	Neustadt-Nord	11
Grasweg	Winterhude	39
Graumannsweg	Hohenfelde	24
Greflingerstraße	Winterhude	39
Greifswalderstraße	St. Georg-Nord	5
Grenzstraße	Eimsbüttel	31
Grevendamm	Steinw.-Waltershof	9
Grevenhof-Ufer	„	9
Grevenweg	Hamm	35
Griesenwärder Höft	Steinw.-Waltershof	H.-Finkenw.
Griesstraße	Hamm	26
Grimm	Altstadt-Süd	8
Grindelallee	Rotherbaum	13
Grindelberg	Harvestehude	13
Grindelhof	Rotherbaum	13
Grindelweg *)	„	13
Grögersweg	Barmbeck	33
Gröningerstraße	Altstadt-Süd	8
Gröningerstraße, Neue	„	8
Große Allee	St. Georg-Nord	5
Großerkamp	Horn	34
Groß-haide-straße v. Osterbeckkanal links (Nr. 11/15) und von d. Jarrestraße rechts (Nr. 6/10)	Winterhude	39
Groß-haide-straße v. Osterbeckkanal rechts bis zur Jarrestraße	Barmbeck	39
Grosmannplatz	Billwärder Ausschlag	27
Grosmannstraße	„	27
Groß-neumarkt Nr. 1a—31a	Neustadt-Nord	3
Groß-neumarkt „ 32—58	Neustadt-Süd	3
Grovestraße	Barmbeck	22
Grünen Brücke, Bei der	Billwärder Ausschlag	27
Grünen Grunde, Im	Ohlsdorf (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Grünerdeich	St. Georg-Süd	15
Grünerweg	Hamm	26
Grützmachergang	St. Georg-Nord	5
Grundstraße	Eimsbüttel	31
Grusonstraße	Billbrook (V.)	H.-Schiffbek
Gryphiusstraße	Winterhude	39
Güntherstraße	Hohenfelde	24
Gurlittstraße	St. Georg-Nord	5
Gustav Falke Straße von der Straße Beim Schlump links bis zur Bogenstraße u. rechts b. z. Bundesstraße (Nr. 1/13 und 2/28)	Eimsbüttel	13
Gustav Falke Straße von der Bundesstraße rechts u. v. d. Bogenstraße links bis zur Straße Schlankreye	Harvestehude	13
Gustav Freytag Straße	Uhlenhorst	21
Gustav Kunst Straße	Billwärder Ausschlag	27
Gustavstraße	St. Georg-Süd	15

H.

Habichtplatz	Barmbeck	33
Habichtstraße	„	33
Hachmannplatz	St. Georg-Nord	1
Häben, Im	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 2
Hafenstraße	St. Pauli-Süd	4
Hafenthor	Neustadt-Süd	9
Haferkamp	Barmbeck	22
Hagedornstraße	Harvestehude	37
Hagenau	Eilbeck	23
Hahntrapp	Altstadt-Süd	11
Haidberg	Winterhude	39
Haideweg	Uhlenhorst	21
Hallerplatz	Rotherbaum	13
Hallerstraße Nr. 1/83	Harvestehude	13
Hallerstraße „ 2/76	Rotherbaum	13
Hallesches Ufer	Kleiner Grasbrook	14
Hamburger Hochstraße	St. Pauli-Süd	4
Hamburger-straße Nr. 1/39	Uhlenhorst	22
Hamburger-straße „ 41/209 u. 2/210	Barmbeck	22
Hammerbrookstraße	St. Georg-Süd	15
Hammer-deich Nr. 2/6	Borgfelde	35
Hammer-deich „ 1/173 u. 16/162	Hamm	35
Hammer-deich v. d. Grenze v. Hamm bis zur Hornerlandstraße, einschl. Weg u. d. Blauen Brücke	Horn	35
Hammerhof	Hamm	26
Hammer Kirche, Bei der	„	26
Hammerlandstraße	„	26
Hammer-steindamm Nr. 1/101 u. 2/56	Eilbeck	23
Hammer-steindamm „ 62/116	Hamm	26
Hammerstraße Nr. 2/56	Eilbeck	23
Hammerweg	Hamm	26
Hansahöft	Kleiner Grasbrook	14
Hansaplatz	St. Georg-Nord	5
Hansa-straße vom Mittelweg links bis z. Rothenbaumchaussee Nr. 1—14, 19/33 und 20/38	Rotherbaum	37
Hansa-straße vom Mittelweg links bis z. Rothenbaumchaussee Nr. 1—14, 19/33 und 20/38	Harvestehude	37
Hansdorferstraße	Barmbeck	22
Harburger-chaussee Nr. 25/119	Kleiner Grasbrook	28
Harburger-chaussee Überseeheim	Veddel	28
Harburgerstraße	Altstadt-Süd	14
Hardenstraße	Billwärder Ausschlag	27
Hardorffsweg	Barmbeck	33
Harksheiderweg	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Harnacksweg	„	„ 2
Hartmannsau	„	„ 2
Hartungstraße	Rotherbaum	13
Hartwicusstraße	Hohenfelde	24
Hartwig Hesse Straße	St. Georg-Nord	5
Hartzloh	Barmbeck	33
Hartzlohplatz	„	33
Harvestehuderweg	Harvestehude	Nr. 1—27a: 13; Nr. 28—122: 37
Harzensweg	Barmbeck	33
Haseldorfer Weg	„	22
Hasen-berge, Am v. Fuhlsbüttelerdamm b. z. Alster (Nr. 27/31 und 6/34)	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Hasen-berge, Am v. d. Alster b. z. Straße Im grünen Grunde	Ohlsdorf (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Hasselbrookstraße	Eilbeck	23
Hauffstraße	Uhlenhorst	21
Hauptfeuerwache, Bei der	St. Georg-Nord	5
Haynstraße	Eppendorf	20
Hebbelstraße	Uhlenhorst	21
Heerenstraße	St. Georg-Süd	1
Hegestieg	Eppendorf	20
Hegestraße	„	Nr. 1/23 u. 2/60: 30; Höhere Nrn.: 20

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestell-postanstalt
Heidenkampsweg v. d. Borgfelderstraße b. z. Grenze v. St. Georg Nr. 31/173, 20/246 und Bahnhof Berliner Tor Nr. 276/78	Borgfelde St. Georg-Süd Billwärder Ausschlag	15
Heidestraße	Eppendorf	30
Heidhörn	Barmbeck	33
Heidritterstraße	St. Pauli-Süd	4
Heilholtkamp	Alsterdorf (V.)	39
Heiligengeistbrücke Nr. 1 u. 2	Altstadt-Süd	11
„ 3 u. 4	Neustadt-Süd	
Heilwigstraße Nr. 1/39 u. 2/46	Harvestehude	37
„ 45/123 u. 50/162	Eppendorf	20
Heimhuderstraße	Rotherbaum	13
Heimweg	„	13
Heinestraße	St. Pauli-Süd	4
Heinfelderstraße	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Heinickestraße	Eppendorf	20
Heinrich Barth Straße	Rotherbaum	13
Heinrich Hertz Straße	Uhlenhorst	21
Heinrich Traun Platz	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Heinrich Traun Straße	„	„
Heinskamp	Barmbeck	22
Heitmannstraße	„	22
Helgoländerallee	Neustadt-Süd	9
Hellbrookstraße	Barmbeck	33
Hellinghöft	Steinw.-Waltershof	9
Hellkamp	Eimsbüttel	31
Henriettenstraße	„	19
Herbertstraße	St. Pauli-Süd	4
Herderstraße	Uhlenhorst	21
Hermann Kauffmann Straße	Barmbeck	33
Hermann Löns-Weg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Hermannsthal	Horn	34
Hermannstraße	Altstadt-Nord	1
Herrengraben	Neustadt-Süd	11
Herrenweide	St. Pauli-Süd	4
Herrlichkeit	Altstadt-Süd	11
Hertogestraße	Horn	34
Herrmoortwiete	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 2
Heschredder	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Hessenstraße	St. Georg-Süd	15
Heuberg	Neustadt-Nord	36
Heubergredder	Alsterdorf (V.)	39
Heußweg	Eimsbüttel	19
Himmelstraße	Winterhude	39
Hindenburgstraße Nr. 95, Eingang zu einem auf hamburgischem Gebiet (Hoheluftchaussee) liegenden Grundstück	Lokstedt-Eppendorf	Lokstedt
Hinrichsenstraße	Barmbeck	22
Hinschenfelderstraße	„	22
Hinschenweg	Eimsbüttel	19
Hirschgraben	Eilbeck	23
Hirtenstraße	Hamm	26
Hochallee	Harvestehude	37
Höfen, Hinter den	Hamm	26
Höltystraße	Uhlenhorst	21
Höpen	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Hörmannstraße	St. Pauli-Süd	4
Hofestraße	Veddel	28
Hofmannstraße	Billbrook (V.)	H.-Schiffbek
Hofweg	Uhlenhorst	21
Hogenkamp	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestell-postanstalt
Hohebrücke	Altstadt-Süd	8
Hohe Liedt	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 2
Hoheluftchaussee	Eppendorf	30
Hohenfelderallee	Hohenfelde	24
Hohenfelderstraße	„	24
Hohensteiner Straße	Barmbeck	22
Hoherade	Eimsbüttel	19
Hohestraße	St. Georg-Nord	5
Hohetwiete	„	5
Hoheweide Nr. 1/33 und 2/56	Eimsbüttel	Nr. 1—18: 19
v. d. Bogenstraße b. z. Kaiser Friedrich Ufer	Harvestehude	Nr. 21—46: 30
Hohle Rönne	Hamm	34
Hohlerweg	Neustadt-Süd	9
Holländischerbrook	Altstadt-Süd	14
Holländischereihe	„	14
Holsteinischerkamp	Barmbeck	22
Holstenglacis v. d. Carolinenstr. links	St. Pauli-Nord	36
v. Sievekingplatz rechts	Neustadt-Nord	
Holstenplatz	„	36
Holstenstraße	Eilbeck	23
Holstentor, Vor dem	St. Pauli-Nord	36
Holstenwall	Neustadt-Nord	Nr. 1—9: 36 übrige Nrn. und Sternwarte: 3
Holthusenkai	Kleiner Grasbrook	9
Holunderweg	Groß Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
Holzbrücke	Altstadt-Süd	Nr. 1—6: 11 Nr. 7—13: 8
Holzdamm	St. Georg-Nord	5
Hopfenmarkt	Altstadt-Süd	11
Hopfensack die unger. Nrn.	„	8
die ger. Nrn.	Altstadt-Nord	
Hopfenstraße	St. Pauli-Süd	4
Horner Feldweg (Weg Nr. 152 und Nr. 191)	Horn	34
Hornerlandstraße Nr. 2/16	Hamm	34
ohne die Nrn. 2/16	Horn	
Hornerweg Nr. 1/85 und 2/108	Hamm	Nr. 1/85 u. 20/104: 26
„ 189/239, 210/284 u. Rauhes Haus	Horn	übrige Nrn.: 34
Hornkamp	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Hudtwalckerstraße	Winterhude	39
Hübbesweg	Hamm	26
Hübenerquai	Altstadt-Süd	14
Hübenerstraße	„	14
Hühnerposten	St. Georg-Süd	1
Hütten	Neustadt-Nord	3
Hüxter	Altstadt-Süd	8
Hufnerstraße	Barmbeck	Nr. 1/21 u. 4/28: 22 Höhere Nrn.: 33
Hullstraße	Neustadt-Süd	11
Humboldtstraße	Uhlenhorst	21
Humboldtsweg	Barmbeck	22
Hummelsbütteler Kirchenweg	Fuhlbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Hummelsbütteler Landstraße	„	„
Husumerstraße	Eppendorf	30

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestell-postanstalt
J (i).		
Idastraße	St. Georg-Süd	15
Ifflandstraße	Hohenfelde	24
Ihlandstraße	Ohlsdorf (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Immenhof	Hohenfelde	24
Imstedt	Barmbeck	22
Indiaquai	Kleiner Grasbrook	14
Innocentiastraße	Harvestehude	37
Inselstraße	Eppendorf	20
Ipernweg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Iseplatz	Eppendorf	20
Isequai	„	20
Isestraße	Harvestehude	37
Itzehoerweg	Eppendorf	30
J (j).		
Jacobikirchhof	Altstadt-Nord	1
Jacobipassage *)	„	1
Jacobstraße	Neustadt-Süd	9
Jägerholz, Am	Groß Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
Jägerstraße	St. Pauli-Nord	4
Jahnstraße	Groß Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
Jarrestraße: Nr. 1/59 u. 2/58	Winterhude	39
Jarrestraße: „ 63/65 u. 60/98	Barmbeck	39
Jenischstraße	St. Georg-Süd	15
Johannis, Bei St.	Rotherbaum	13
Johannisbollwerk	Neustadt-Süd	9
Johannisstraße, Große	Altstadt-Nord	11
Johannisstraße, Kleine	„	11
Johanniswall	„	1
Johnsallee	Rotherbaum	13
Jordanstraße: Nr. 1/55 u. 2/60	Hamm	23
Jordanstraße: „ 57/61 u. 62/66	Eilbeck	23
Juliusweg	Barmbeck	22
Jungfernstieg: Nr. 1—5	Altstadt-Nord	1
Jungfernstieg: „ 6—40 u. Alsterpav.	Neustadt-Nord	36
Jungfernstieg, Neuer	„	36
Jungfrauenthal	Harvestehude	37
Jungiusstraße: v. Dammthorwall bis z. Straße Bei den Kirchhöfen	Neustadt-Nord	36
Jungiusstraße: v. d. Straße Bei den Kirchhöfen bis zur Carolinenstr. und Rentzelstraße	St. Pauli-Nord	36
Jungmannstraße	Eilbeck	23
Juratenweg	Hohenfelde	24
K.		
Kaakstwiete	Altstadt-Süd	11
Kähmken	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Kaemmerer Ufer	Barmbeck	39
Kaempsweg	Winterhude	39
Käthnerkamp	Barmbeck	22
Käthnerort	„	v. Nr. 1/75 u. 2/66: 22; v. Osterbeckkanal b. z. Wiesendamm: 33
Kaiser Friedrich Ufer: Nr. 3—13	Eimsbüttel	Nr. 1—7: 19
Kaiser Friedrich Ufer: von der Bogenstraße bis z. Grindelberg (Nr. 15—21)	Harvestehude	Nr. 8—13: 30
Kaiserhöft	Altstadt-Süd	14
Kaiserquai	„	14
Kaiser Wilhelm Höft	Steinw.-Waltershof	9
Kaiser Wilhelm Straße	Neustadt-Nord	36
Kajen	Altstadt-Süd	11
Kalkhof	Neustadt-Nord	36
Kaltehofe (Insel), Filterwerke der Stadtwasserkunst	Billw. Ausschlag	27
Kamerunkai	Kleiner Grasbrook	9
Kamerunweg	„	9
Kammermannstwiete	Altstadt-Süd	11
Kampstraße	St. Pauli-Nord	6
Kampweg	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Kanalstack	Finkenwärder (V.)	H.-Finkenw.
Kannengießerort	Altstadt-Süd	14
Kanstraße	Eilbeck	23
Karpfangerstraße	Neustadt-Süd	9
Kastanienallee	St. Pauli-Süd	4
Kattrepel	Altstadt-Nord	1
Kattrepelsbrücke	„	1
Kaufplatz	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 2
Kegelhofstraße	Eppendorf	20
Kegelstieg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Kehrwieder	Altstadt-Süd	14
Kehrwieder	Finkenwärder (V.)	H.-Finkenw.
Kehrwiederplatz	Altstadt-Süd	14
Kehrwiederspitze	„	14
Kehrwiedersteg	„	14
Kellinghusenstraße	Eppendorf	20
Kentzlersweg	Hamm	26
Kibbelsteg	Altstadt-Süd	14
Kibitzstraße	Eilbeck	23
Kiefernweg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Kielerstraße: Nr. 1—58	St. Pauli-Süd	4
Kielerstraße: „ 59—111	St. Pauli-Nord	4
Kielkamp	Barmbeck	22
Kielort, Kleiner	Harvestehude	13
Kielortallee	„	13
Kielstück	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Kinkelsweg	Eilbeck	23
Kippingstraße	Harvestehude	13
Kirchenallee	St. Georg-Nord	Nr. 19 und 20: 1; übrige Nrn.: 5
Kirchenpauerquai	Altstadt-Süd	14
Kirchenstraße	Neustadt-Süd	3
Kirchenweg	St. Georg-Nord	5
Kirchenweg	Finkenwärder (V.)	H.-Finkenw.
Kirchhöfen, Bei den: von der Carolinenstraße links b. z. Thiergartenstraße und rechts b. zum Hastenglacis	St. Pauli-Nord	36
Kirchhöfen, Bei den: von Holstenglacis rechts b. z. Thiergartenstraße	Neustadt-Nord	36
Klaus Groth Straße	Borgfelde	25
Kleekamp	Fuhlsbüttel	H.-Fuhlsbüttel
Kleiststraße	Eilbeck	23
Klingberg	Altstadt-Nord	1
Klinikweg	Barmbeck	22
Klopstockstraße	Rotherbaum	36
Klopstockstraße Fontenay*)	„	36
Klosterallee: Nr. 1/67 u. 2/80	Harvestehude	37
Klosterallee: „ 100/110	Eppendorf	37
Klostergarten	Harvestehude	37
Klosterstern	„	37
Klosterstieg	„	13
Klosterstraße	Altstadt-Nord	1

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestell-postanstalt
Klosterthor	St. Georg-Süd	1
Klosterwall	Altstadt-Nord	1
Klotzenmoor	Groß Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
Klütjenfelderstraße	Kleiner Grasbrook	14
Knauerstraße	Eppendorf	20
Knickweg	Winterhude	39
Knie	Eppendorf	20
Knochenhauerstraße	Altstadt-Nord	1
Knorrestraße	St. Georg-Nord	5
Köhlbranddeich	Steinw.-Waltershof	H.-Finkenw.
Köhlbrandhöft	"	"
Königstraße	Neustadt-Nord	36
Körnerstraße	Winterhude	39
Kösterstraße	Eppendorf	20
Kohlenquai	Steinw.-Waltershof	9
Kohlhöfen	Neustadt-Nord	3
Kolbergstraße	St. Georg-Nord	5
Koldingstraße	Eppendorf	30
Koopstraße	Harvestehude	13
Koppel	St. Georg-Nord	5
Koppelweg	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Kornträgergang	Neustadt-Nord	36
Kornweg	Klein Borstel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Kortenkamp	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Kottwitzstraße	Eppendorf	30
Kraftwerk, Beim	Steinw.-Waltershof	9
Krahn, Bei dem neuen	Altstadt-Süd	8
Krahnhöft	Kleiner Grasbrook	14
Kranichweg	Barmbeck	33
Krayenkamp	Neustadt-Süd	3
Kremperstraße	Eppendorf	30
Kreuslerstraße	Altstadt-Nord	1
Kreuzbrook	Hamm	35
Kreuzweg	St. Georg-Nord	5
Krochmannstraße	Winterhude	39
Krohnskamp	"	39
Kronprinzquai	Steinw.-Waltershof	9
Krüsistraße	Barmbeck	33
Krugkoppel	Harvestehude	37
Krugtwiete	Hamm	26
Küterwall	Neustadt-Süd	11
Kugelsort	Neustadt-Nord	3
Kuhberg	Neustadt-Süd	9
Kuhdeich**)	Horn	35
Kuhmühle	Hohenfelde	24
Kuhnsweg	Winterhude	39
Kuhwärderhöft	Steinw.-Waltershof	9
Kunhardtstraße	Eppendorf	20
Kupferdamm	Steinw.-Waltershof	9
Kurzerkamp	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Kurzestraße	Neustadt-Nord	36

L.

Lachnerstraße	Barmbeck	22
Laeiszstraße	St. Pauli-Nord	6
Lämmermarkt, Am	St. Georg-Nord	5
Lämmersieth	Barmbeck	33
Lagerstraße	St. Pauli-Nord	6
Lambrechtsweg	Barmbeck	33
Landscheideweg	Finkenwärder (V.)	H.-Finkenw.
Landungsbrücken, Bei den St. Pauli	St. Pauli-Süd	4
Landweg, Unterer — bis zur Grenze von Moorfleth Stadt.	Billbrook (V.)	H.-Schiffbek
Landweg, Unterer — von der Grenze von Billbrook bis zur Grenze v. Moorfleth	Moorfleth-Stadt	27
Landwehr — Nr. 1/55	Eilbeck	23
Landwehr — „ 61/83	Hamm	23
Landwehr — gerade Nrn bis 16 u. d. Bahnhofsgeb.	Hohenfelde	23
Landwehr — v. d. Lübecker Eisenbahn rechts b. zur Bürgerweide	Borgfelde	23
Landwehrdamm	Hamm	23
Landwehrplatz	Borgfelde	25
Langenfelderdamm	Eimsbüttel	31
Langenfort	Barmbeck	33
Langenhorner-chaussee — Nr. 1/11 u. 2/10	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Langenhorner-chaussee — „ 17/675 und 18/692	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Langenkamp	Winterhude	39
Langenrehm	Barmbeck	22
Langenzug, Am	Uhlenhorst	21
Langereihe	St. Georg-Nord	5
Langergang	Neustadt-Nord	3
Langer Hagen	Billwärder Ausschlag	27
Langermannsweg	Barmbeck	22
Langestraße	St. Pauli-Süd	4
Lappenbergsallee	Eimsbüttel	31
Lastropsweg	"	19
Lattenkamp	Winterhude	39
Lattenstieg	"	39
Lauenburgerstraße	Barmbeck	22
Laufgraben	Rotherbaum	13
Laukamp	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 2
Lehmweg	Eppendorf	30
Leibnizstraße	Eilbeck	23
Leinpfad	Winterhude	39
Lembkentwiete	Altstadt-Süd	8
Lembkentwiete, Hinter der	"	8
Lenaustraße	Hohenfelde	24
Lenhartzstraße	Eppendorf	20
Lerchenfeld — die unger. Nrn.	Hohenfelde	24
Lerchenfeld — die gerad. Nrn.	Barmbeck	24
Lessingstraße	Hohenfelde	24
Licentiatenweg	Gr. Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
Liebigstraße	Billbrook (V.)	H.-Schiffbek
Lienhardstraße	Barmbeck	33
Liliencronstraße	Eimsbüttel	30
Lilienstraße	Altstadt-Nord	1
Lincolnstraße	St. Pauli-Süd	4
Lindenallee — Nr. 1/7 u. 2/8	St. Pauli-Nord	19
Lindenallee — „ 9/79 u. 10/90	Eimsbüttel	19
Lindenplatz	St. Georg-Nord	5
Lindenstraße	"	5
Lindleystraße	Billwärder Ausschlag	27
Lippeltstraße	St. Georg-Süd	1
Lockstedterdamm	Gr. Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
Lockstedterweg	Eppendorf	20
Loehrsweg	"	20
Löwenstraße	"	30
Lohhof	Hamm	26
Lohkoppelstraße	Barmbeck	22
Lohkoppelweg	Alsterdorf (V.)	39
Lohmühlenstraße	St. Georg-Nord	5
Lohseplatz	Altstadt-Süd	8

**) ortsübliche Bezeichnung eines Teils des Hammerdeichs.

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestellpostanstalt
Loignyplatz	Rotherbaum	36
Lombardsbrücke: v. Glockengießerwall b. z. Mitte der Brücke, m. Ausschluß d. nördlichen Fußweges	Altstadt-Nord	1
Lombardsbrücke: v. der Esplanade b. z. Mitte d. Brücke, mit Ausschluß des nördlichen Fußweges	Neustadt-Nord	1
Lombardsbrücke: der nördliche Fußweg v. d. Straße An der Alster bis zur Mitte der Brücke	St. Georg-Nord	1
Lombardsbrücke: der nördliche Fußweg v. Alsterglacis b. z. Mitte d. Brücke	Rotherbaum	1
Loogeplatz	Eppendorf	20
Loogestieg	"	20
Loogestraße	"	20
Lootsenhöft	Steinw.-Waltershof	9
Lorenzstraße	St. Georg-Süd	15
Lorichsstraße	Barmbeck	33
Lortzingstraße	"	22
Lothringer Straße	"	22
Louisenweg	Hamm	35
Ludolfstraße	Eppendorf	20
Ludwigstraße	St. Pauli-Nord	6
Lübeckerstraße	Hohenfelde	24
Lübeckerthor	St. Georg-Nord	5
Lübeckerthordamm	"	5
Lübecker Ufer	Kleiner Grasbrook	14
Lühmannsweg *)	Eilbeck	23
Lüneburgerstraße	St. Georg-Nord	5
Lünkenweg	Barmbeck	33
Lüttkoppel	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Lupinenkamp	"	"
Lurnperweg	Eimsbüttel	31
Lutterothstraße	"	Nr. 1—12: 19; Höhere Nrn.: 31

M.

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestellpostanstalt
Maakendamm	Steinw.-Waltershof	H.-Finkenw.
Maakenwärderhöft	"	"
Magdalenenstraße	Harvestehude	13
Magdeburgerquai	Altstadt-Süd	14
Maienweg	Fuhlsbüttel (V.)	Nr. 1—37: 20; von Nr. 39 an: H.-Fuhlsb.
Malzweg	Borgfelde	25
Manstadtsweg	Barmbeck	33
Mansteinstraße	Eppendorf	30
Marckmannstraße	Billwärder Ausschlag	27
Marcusstraße	Neustadt-Nord	3
Margarethenstraße	Eimsbüttel	6
Maria Louisen Straße	Winterhude	39
Marienstraße	Neustadt-Nord	3
Marienterrasse	Uhlenhorst	21
Marienthalerstraße	Hamm	23
Markt, Am	Barmbeck	22
Markthalle, Hinter der	Altstadt-Nord	1
Marktplatz	Eppendorf	20
Marktstraße	St. Pauli-Nord	6
Markt- und Landungsplatz, St. Pauli	St. Pauli-Süd	4
Marktweg	St. Pauli-Nord	6
Marschnerstraße	Barmbeck	22
Martensweg	Barmbeck	22
Marthastraße	Eimsbüttel	19
Martiniplatz	Eppendorf	30
Martinistraße	"	Nr. 1—60: 20; Höhere Nrn.: 30
Martin Luther Straße	Neustadt-Süd	11
Masch, Die	Gr. Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
Mathildenstraße	St. Pauli-Nord	6
Mattentwiete	Altstadt-Süd	8
Mattheſonstraße	Eimsbüttel	31
Mauerstraße	Neustadt-Süd	3
Maurienstraße	Barmbeck	33
Maxstraße	Eilbeck	23
Meenkwiese: v. d. Alsterkrugchaussee b. z. Alster	Eppendorf	20
Meenkwiese: von der Alster bis zum Lattenkamp	Winterhude	39
Meisenstraße	Barmbeck	33
Meißnerstraße	Eimsbüttel	19
Meister Bertram Straße	Barmbeck	33
Meister Franke Straße	"	33
Meldorferstraße	Eppendorf	30
Melniker Ufer	Kleiner Grasbrook	14
Memeler Straße	Barmbeck	22
Menckesallee	Eilbeck	23
Mendelssohnstraße	Eimsbüttel	31
Mercurstraße	St. Pauli-Nord	6
Meridianstraße	Hamm	26
Meßberg	Altstadt-Nord	1
Mesterkamp	Barmbeck	22
Methfesselstraße	Eimsbüttel	31
Metzer Straße	Barmbeck	22
Metzgerstraße: v. d. Alsterkrugchaussee b. z. Alster (Nr. 6/12)	Eppendorf	39
Metzgerstraße: v. d. Alster b. z. Alsterdorferstraße	Alsterdorf (V.)	39
Mewesweg	Finkenwärder (V.)	H.-Finkenw.
Meyerstraße	Altstadt-Süd	Nr. 1—25: 14; D. übrige Teil: 8
Michaelisbrücke	Neustadt-Süd	11
Michaelissteig	"	11
Michaelisstraße	"	3
Milchstraße	Harvestehude	13
Mildestieg	Barmbeck	33
Millernthordamm: v. Zeughausmarkt links	Neustadt-Süd	4
Millernthordamm: v. Zeughausmarkt rechts	Neustadt-Nord	4
Millernthorplatz: vom Millernthordamm links	Neustadt-Süd	4
Millernthorplatz: vom Millernthordamm rechts	Neustadt-Nord	4
Millernthorplatz: Nr. 1—4	St. Pauli-Süd	4
Minenstraße	St. Georg-Nord	5
Mirowstraße	Barmbeck	22
Mittelcanal, Am	St. Georg-Süd	1
Mittelstraße	Hamm	Nr. 1—36: 23; von Nr. 37 ab: 26
Mittelufer	Steinw.-Waltershof	9

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestellpostanstalt
Mittelweg Nr. 1—42 und 162—190	Rotherbaum	Nr. 177—190: 36; Nr. 8—42 und 111—176: 13
Mittelweg Nr. 43—161	Harvestehude	Nr. 43—69 und 82—110: 37
Mönckebergquai	Steinw.-Waltershof	9
Mönckebergstraße	Altstadt-Nord	1
Mönkedamm	"	11
Mövenstraße	Winterhude	39
Mohlenhofstraße	Altstadt-Nord	1
Mollerstraße	Rotherbaum	13
Moltkestraße	Eppendorf	30
Moorende	Hamm	26
Moorfletherstraße	Billbrook (V.)	H.-Schiffbek
Moorfuhrtweg	Winterhude	39
Moorkamp	Eimsbüttel	6
Moorreye	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Moortwiete	Gr. Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
Moorweg	"	"
Moorweidenstraße	Rotherbaum	13
Morathstraße	Horn	34
Mozartstraße Nr. 1/35 u. 2/36	Uhlenhorst	21
Mozartstraße " 43/49 u. 40/56	Barmbeck	22
Müggenburg	Finkenwärder (V.)	H.-Finkenw.
Müggenburger Straße	Veddel	28
Müggenkampstraße	Eimsbüttel	31
Mühlenberg	Neustadt-Süd	3
Mühlendamm	Hohenfelde	24
Mühlenkamp	Winterhude	39
Mühlenstraße	Neustadt-Süd	3
Mühren, Bei den	Altstadt-Süd	8
Mühren, Kurze	Altstadt-Nord	1
Mühren, Lange	"	1
Münstermannsweg	Barmbeck	33
Münzplatz	St. Georg-Süd	1
Münzstraße	"	1
Münzweg	"	1
Mundsburgerdamm Nr. 1/47 u. d. geraden Nrn.	Hohenfelde	24
Mundsburgerdamm Nr. 53/69	Uhlenhorst	24

N.

Nachtigallenstraße	Barmbeck	22
Nagelsweg	St. Georg-Süd	15
Nehlsstraße	Steinw.-Waltershof	9
Nesselstraße	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Neß Nr. 1—4	Altstadt-Nord	11
Neß " 6—9	Altstadt-Süd	11
Neubertstraße	Hohenfelde	24
Neueburg	Altstadt-Süd	11
Neuerkamp	St. Pauli-Nord	6
Neuerwall	Neustadt-Nord	36
Neuerweg, Neustädter	Neustadt-Süd	9
Neuhäuserdamm	Veddel	28
Neuhoferstraße	Steinw.-Waltershof	9
Neukoppel	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Neumayerstraße	Neustadt-Süd	9
Neumünsterstraße	Eppendorf	30
Neustädterstraße	Neustadt-Nord	36
Nicolaistraße	Neustadt-Süd	9
Nieburstraße	Billwärder Ausschlag	27
Niedernfelderstraße	Veddel	28
Niedernfelder Ufer	Kleiner Grasbrook	14
Niedernstegen	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsb.
Niedernstraße	Altstadt-Nord	1
Niendorferstraße	Eppendorf	20
Niendorferweg	Groß Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
Nissenstraße	Eppendorf	20
Nobisteich, Am	St. Pauli-Süd	4
Nollsstraße	Hohenfelde	24
Nonnenstieg	Harvestehude	37
Norderelbdeich, Östlicher	Finkenwärder (V.)	H.-Finkenw.
Norderelbdeich, Westlicher (mit dem Gehöft Neß)		"
Norderelbstraße	Steinw.-Waltershof	9
Norderquaistraße	St. Georg-Süd	15
Nordersand	Steinw.-Waltershof	9
Norderschulweg	Finkenwärder (V.)	H.-Finkenw.
Norderstraße	St. Georg-Süd	1
Nordring v. d. Grenze von Barmbeck b. z. Baumkamp	Winterhude	39
Nordring v. d. Flurstraße b. z. Grenze von Winterhude	Barmbeck	39
Normannenweg	Borgfelde	35
Nußkamp	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel

O.

Oberaltenallee	Barmbeck	22
Oberhafenstraße	St. Georg-Süd	1
Oberländerweg	Veddel	28
Oberstraße	Harvestehude	37
Oberwärderdamm	Veddel	28
Ochsenzoll, Am	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Odenwaldstraße	Eimsbüttel	31
Oderfelderstraße	Harvestehude	37
Oderhöft	Steinw.-Waltershof	9
Oelmühle	St. Pauli-Nord	6
Ovelgönnerstraße	Eimsbüttel	19
Ohlkamp	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Ohlendorffstraße	Hamm	26
Ohlsdorferstraße	Winterhude	39
Oldachstraße	Barmbeck	33
Olendörp	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Olgastraße	St. Georg-Süd	1
Olivaer Straße	Barmbeck	22
Ophagen	Eimsbüttel	19
Opitzstraße	Winterhude	39
Orchideenstieg	Eppendorf	20
Ortrudstraße	Barmbeck	22
Ortweide	Veddel	28
Osterbeckstraße Nr. 1/69 u. 2/58	Uhlenhorst	21
Osterbeckstraße " 60/107	Barmbeck	22
Osterbecksweg	"	33
Osterbrook	Hamm	26
Osterstraße	Eimsbüttel	Nr. 1/123 und 2/114: 19; Nr. 125/189 u. 126/178: 31
O'Swaldquai	Kleiner Grasbrook	14
Ottersbeckallee	Eimsbüttel	19
Ottostraße	Eilbeck	23
Overbeckstraße	Uhlenhorst	21

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestell-postanstalt
P.		
Packersweide	Veddel	28
Pagenfelderplatz	Horn	34
Pagenfelderstraße	"	34
Papendamm	Rotherbaum	13
Papenhuderstraße	Hohenfelde	24
Papenstraße	Eilbeck	23
Pappelallee	"	23
Paradieshof*)	Neustadt-Süd	3
Parkallee	Harvestehude	37
Parkhöft	Steinw.-Waltershof	H.-Finkenw.
Parkseering	Winterhude	39
Pasmannstraße	Neustadt-Süd	11
Pastorenstraße	"	3
Paulinenallee	Eimsbüttel	19
Paulinenplatz	St. Pauli-Nord	4
Paulinenstraße	"	4
Paulsplatz	St. Pauli-Süd	4
Paulstraße	Altstadt-Nord	1
Paulsweg	Barmbeck	22
Peiffersweg	"	33
Pelzerstraße	Altstadt-Nord	1
Pestalozzistraße	Barmbeck	33
Peter Marquard Straße	Winterhude	39
Petersenquai	Altstadt-Süd	14
Peterskampweg	Eilbeck	23
Peterstraße	Neustadt-Nord	3
Petkumstraße	Uhlenhorst	21
Petrikirche, Bei der	Altstadt-Nord	1
Peuter Elbdeich	Veddel	28
Peutestraße	"	28
Pfauenweg	Barmbeck	33
Pfenningsbusch	"	22
Pferdemarkt	Altstadt-Nord	1
Pferdemarkt, Neuer	St. Pauli-Nord	6
Pickhuben	Altstadt-Süd	14
Pilatuspool	Neustadt-Nord	36
Pinelsweg	Barmbeck	22
Pinnas, Kleiner*)	St. Pauli-Süd	4
Pinnasberg	"	4
Pinnebergerweg	Eimsbüttel	19
Plan	Altstadt-Nord	1
Platanenallee	Barmbeck	39
Pöseldorferweg	Harvestehude	13
Poggendorffsweg	Billbrook (V.)	H.-Schiffbek
Poggenmühle	Altstadt-Süd	8
Poolstraße	Neustadt-Nord	36
Poppenhusenstraße	Barmbeck	33
Poststraße	Neustadt-Nord	36
Poßmoorweg	Winterhude	39
Potsdamer Ufer	Kleiner Grasbrook	14
Prätoriusweg	Eimsbüttel	31
Prager Ufer	Kleiner Grasbrook	14
Prechtsweg	Barmbeck	33
Predöhlkai	Steinw.-Waltershof	H.-Finkenw.
Preystraße	Winterhude	39
Prielstraße	Veddel	28
Primelweg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Probsteier Straße	Barmbeck	22
Pröbenweg	Hamm	26
Pulverteich	St. Georg-Nord	5
Pulverteich, Kleiner	"	5
Pulverthurmsbrücke	Neustadt-Süd	11
Pumpen	Altstadt-Nord	1
Puttentwiete	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Q.		
Querstraße	St. Pauli-Süd	4
Quickborn-straße: m. Ausnahme v. Nr. 4	Eppendorf	30
Quickborn-straße: Nr. 4	Eimsbüttel	30
R.		
Raack	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Rabenstraße, Alte: Nr. 1—15	Rotherbaum	13
Rabenstraße, Alte: „ 18—34	Harvestehude	13
Rabenstraße, Neue	Rotherbaum	36
Raboisen	Altstadt-Nord	1
Rademachergang	Neustadt-Nord	36
Rainweg	Eppendorf	20
Rambachstraße	Neustadt-Süd	9
Ramborgersweg	Barmbeck	22
Rappstraße	Rotherbaum	13
Rathenausgang	Alsterdorf (V.)	39
Rathenau-straße: v. d. Metzgerstraße b. z. Sengelmannstr. (Nr. 9/27 u. 2/8)	"	39
Rathenau-straße: v. d. Sengelmannstraße b. z. Straße Im grünen Grunde	Ohlsdorf (V.)	39
Rathhaus, Beim alten: v. Neß rechts	Altstadt-Nord	11
Rathhaus, Beim alten: „ „ links	Altstadt-Süd	11
Rathhausmarkt	Altstadt-Nord	1
Rathhausstraße	"	1
Rathsmühlendamm	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Rautenbergstraße	St. Georg-Nord	5
Reckamp	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Redderplatz	Ohlsdorf (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Reeperbahn	St. Pauli-Süd	4
Reesendamm	Altstadt-Nord	1
Reesestraße	Barmbeck	22
Rêesweg	Ohlsdorf (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Reginenstraße	Billwärder Ausschlag	27
Rehhoffstraße	Neustadt-Süd	11
Rehmstraße	Winterhude	39
Reichenstraße, Große: d. unger. Nrn.	Altstadt-Süd	8
Reichenstraße, Große: d. gerad. Nrn.	Altstadt-Nord	8
Reichenstraße, Kleine: d. unger. Nrn.	Altstadt-Süd	Nr. 2/4: 1; übrige Nrn.: 8
Reichenstraße, Kleine: d. gerad. Nrn.	Altstadt-Nord	8
Reiherdamm	Steinw.-Waltershof	9
Reiherquai	"	9
Reiherstraße	"	9
Reimarusstraße	Neustadt-Süd	9
Reimersbrücke	Altstadt-Süd	8
Reimerstwiete	"	8
Reinckeplatz	Eppendorf	20
Reinfeldstraße	Rotherbaum	13
Reismühle	Hohenfelde	24
Rellingerstraße	Eimsbüttel	31
Rendsburgerstraße	St. Pauli-Süd	4
Rennbahnstraße	Horn	34
Rentzel-straße: v. d. Grindelallee b. z. Eisenbahn (Nr. 1/33 und 2/58)	Rotherbaum	13
Rentzel-straße: v. d. Eisenbahn b. z. Carolinenstr. (Nr. 68/76)	St. Pauli-Nord	6
Repsoldstraße	St. Georg-Süd	1

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestell-postanstalt
Resedenweg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Rethwisch	Kleiner Grasbrook	9
Reuterstraße	Uhlenhorst	21
Revalerstraße	St. Georg-Nord	5
Reyesweg	Barmbeck	22
Rhiemsweg	Horn	34
Richard Dehmel Straße	Eimsbüttel	13
Richardstraße: Nr. 1/69 u. 2/56	Barmbeck	22
Richardstraße: „ 77/85 u. 70/92	Eilbeck	23
Richterstraße	Uhlenhorst	21
Ringstraße	Neustadt-Nord	36
Riststraße	Winterhude	39
Ritterstraße: Nr. 1/75 u. 2/56	Eilbeck	23
Ritterstraße: „ 77/171 u. 58/136	Hamm	
Rittmerskamp	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Robinsonstraße	Borgfelde	35
Rodenkampweg	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Rödingsmarkt	Altstadt-Süd	11
Roeloffs Ufer	Steinw.-Waltershof	9
Rönnhaidstraße	Barmbeck	22
Roepersweg	Winterhude	39
Roggenkamp	Barmbeck	33
Rohdestraße	St. Georg-Nord	5
Rohrweg	Steinw.-Waltershof	9
Rolandsbrücke	Altstadt-Nord	1
Rombergstraße	Eimsbüttel	31
Rondeel	Winterhude	39
Roonstraße	Eppendorf	30
Rosenallee	St. Georg-Süd	1
Rosenbrock	Eppendorf	20
Rosenhofstraße	St. Pauli-Nord	6
Rosenstraße	Altstadt-Nord	1
Rosenstraße, Kleine	„	1
Rossausweg	Hohenfelde	24
Rostockerstraße	St. Georg-Nord	5
Roßberg	Eilbeck	23
Roßdamm	Steinw.-Waltershof	9
Roßhöft	„	9
Roßquai	„	9
Rothenbaumchaussee: Nr. 1/115 u. 2/64, Eisbahn und Reitbahn	Rotherbaum	13
Rothenbaumchaussee: Nr. 121/289 und 112/164	Harvestehude	37
Rothenburgstraße	Billwärder Ausschlag	27
Rothesoodstraße	Neustadt-Süd	9
Rudolphstraße	Horn: Nr. 1: 26	
Rudolphstraße	Horn: Höhere Nrn.: 34	
Rübenhofstraße	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Rübenkamp	Barmbeck	33
Rückersweg	Hamm	26
Rückertstraße	Eilbeck	23
Rumpffsweg	Hamm	26
Ruthsweg	Barmbeck	33
Rutschbahn	Rotherbaum	13

S.

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestell-postanstalt
Saargemünder Straße	Barmbeck	22
Sachsenstraße	St. Georg Süd	15
Sägerplatz	Neustadt-Süd	3
Saling	Hamm	26
Salzmannstraße	Borgfelde	35
Sande, Auf dem	Altstadt-Süd	14
Sandhöhe	Finkenwärder (V.)	H.-Finkenw.
Sandkamp	Horn	34
Sandkrug	Eilbeck	23
Sandthorhöft	Altstadt-Süd	14
Sandthorquai	„	14
Sandweg	Eimsbüttel	19
St. Pauli Landungsbrücken, Bei den	St. Pauli-Süd	4
St. Pauli Markt- und Landungsplatz	„	4
Sartoriusstraße	Eimsbüttel	31
Schaarmarkt	Neustadt-Süd	9
Schaarsteinweg	„	11
Schaarsteinwegsbrücke	„	11
Schaarthor	„	11
Schadesweg	Hamm	35
Schäferhof, Beim	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Schäferkamp, Kleiner: die ungerad. Nrn.	Rotherbaum	6
Schäferkamp, Kleiner: „ geraden Nrn.	Eimsbüttel	6
Schäferkampsallee	„	6
Schäferstraße	„	6
Schanzenstraße: Nr. 25/121, 2/72 und Bahnh Sternschanze	St. Pauli-Nord	6
Schanzenstraße: v. d. Eisenbahn rechts b. s. Sternschanze	Rotherbaum	6
Schanzenweg	Steinw.-Waltershof	9
Scharnhorststraße	Eppendorf	30
Schauenburgerstraße	Altstadt-Nord	1
Schedestraße	Eppendorf	20
Scheffelstraße	Winterhude	39
Scheideweg: die ungerad. Nrn.	Eppendorf	30
Scheideweg: „ geraden Nrn.	Eimsbüttel	30
Schellingstraße	Eilbeck	23
Schenefelderstraße	Eimsbüttel	31
Schenkendorffstraße	Uhlenhorst	21
Schiffbeckerstraße	Horn	34
Schilfstraße	Steinw.-Waltershof	9
Schillerstraße	Uhlenhorst	21
Schinkelstraße	Winterhude	39
Schlachterstraße	Neustadt-Süd	3
Schlankreye: vom Grindelberg bis zur Bogenstraße	Harvestehude	13
Schlankreye: von der Bogenstraße bis zur Bundesstraße	Eimsbüttel	13
Schlegelsweg	Eilbeck	23
Schlehdornweg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Schleidenplatz	Barmbeck	22
Schleidenstraße	„	22
Schleusenbrücke	Neustadt-Nord	36
Schleusenquai	Altstadt-Süd	14
Schleusenstraße	St. Georg-Süd	1
Schleusenweg	Neustadt-Nord	11
Schlicksweg	Barmbeck	33
Schloostraße	Finkenwärder (V.)	H.-Finkenw.
Schlüterstraße	Rotherbaum	13
Schlump, Beim: Nr. 1—39	Harvestehude	13
Schlump, Beim: „ 43—58	Eimsbüttel	13
Schlump, Beim: v. d. Schröderstiftstr. rechts (Nr. 82/88)	Rotherbaum	13
Schmalenbeckerstraße	Barmbeck	22
Schmiedestraße	Altstadt-Nord	1
Schmilinskystraße	St. Georg-Nord	5
Schmuckstraße	St. Pauli-Süd	4
Schnelsenerweg	Eppendorf	20
Schöne Aussicht	Uhlenhorst	21
Schönstraße	St. Pauli-Nord	6

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestell-postanstalt
Schopenstehl	Altstadt-Nord	1
Schrammsweg	Eppendorf	20
Schröderstiftstraße	Rotherbaum	13
Schröderstraße	Hohenfelde	24
Schrödersweg	Gr. Borstel (V)	H.-Gr. Borstel
Schrötteringksweg	Uhlenhorst	21
Schubackstraße	Eppendorf	20
Schubertstraße	Uhlenhorst	21
Schürbeckerstraße	Hohenfelde	24
Schützenhof, Beim alten	Barmbeck	22
Schuldt's Stift, Bei	Neustadt-Nord	3
Schulenbecksweg	Hamm	26
Schulgang	Neustadt-Nord	3
Schulstraße	Altstadt-Nord	1
Schulterblatt, Nr. 24 und 56/156a	St. Pauli-Nord	6
Schultzweg	St. Georg-Süd	1
Schulweg	Eimsbüttel	19
Schumacherwärder	Kleiner Grasbrook	14
Schumannstraße	Uhlenhorst	21
Schwabenstraße	St. Georg-Süd	15
Schwalbenplatz	Barmbeck	33
Schwalbenstraße	"	33
Schwanenwik	Hohenfelde	24
Schwarzestraße	Hamm	26
Schwenckestraße	Eimsbüttel	31
Sechslingspforte	Hohenfelde	24
Sedanstraße	Rotherbaum	13
Seemannshöft	Steinw.-Waltershof	H.-Finkenw.
Seewartenstraße	Neustadt-Süd	9
Segeberger Platz	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 2
Segelschiffquai	Kleiner Grasbrook	14
Seilerstraße	St. Pauli-Süd	4
Seilerstraße, Kleine	"	4
Seitenstraße, Erste	St. Pauli-Nord	6
Seitenstraße, Zweite	"	6
Seitenstraße, Dritte	"	6
Selliusstraße	Eimsbüttel	31
Semperstraße	Winterhude	39
Sengelmannstraße: v. d. Flurstr. links b. z. Alster u. rechts b. z. Alsterdorferstraße	Alsterdorf (V.)	39
Sengelmannstraße: v. d. Alsterdorferstraße rechts b. z. Alster	Ohlsdorf (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Sengelmannstraße: v. d. Alster bis zum Maienweg	Fuhlsbüttel (V.)	"
Sentastraße	Barmbeck	22
Seumestraße	Eilbeck	23
Sieldeich	Veddel	28
Siemersweg	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Siemssenstraße	Eppendorf	20
Sierichstraße	Winterhude	39
Sievekingplatz	Neustadt-Nord	36
Sievekingsallee	Hamm	26
Silbersackstraße	St. Pauli-Süd	4
Sillemstraße	Eimsbüttel	31
Slamatjenbrücke: v. d. Herrlichkeit b. z. Brücke	Altstadt-Süd	11
Slamatjenbrücke: v. d. Admiralitätstraße b. z. Brücke	Neustadt-Süd	11
Slomanplatz	Veddel	28
Slomanstraße	"	28
Soltstücken	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Sommerkamp	Ohlsdorf (V.)	"
Sonnenau	Eilbeck	23
Sonninstraße	St. Georg-Süd	1
Sophienallee	Eimsbüttel	19
Sophienstraße Nr. 1/9 u. 2/14	St. Pauli-Nord	4
Sophienstraße " 13/49u.16/58	St. Pauli-Süd	4
Sophienterrasse	Harvestehude	37
Sorbenstraße	Hamm	35
Spadenteich	St. Georg-Nord	5
Spaldingstraße	St. Georg-Süd	Nr. 1—85: 1; Nr. 86—220: 15
Spandauer Ufer	Kleiner Grasbrook	14
Speckstraße	Neustadt-Nord	36
Speersort	Altstadt-Nord	1
Spielbudenplatz	St. Pauli-Süd	4
Spitalerstraße	Altstadt-Nord	1
Spohrstraße	Barmbeck	22
Sportstraße	Groß Borstel (V.)	20
Springeltwiete	Altstadt-Nord	1
Springeltwiete, Neue	"	1
Sprützenhause, Beim	St. Pauli-Süd	4
Sprunggartenstraße: von der Flurstr. b. z. Grenze von Winterhude	Barmbeck	39
Sprunggartenstraße: von der Grenze von Barmbeck bis zum Nordring	Winterhude	39
Stadtdeich	St. Georg-Süd	1
Stadthausbrücke	Neustadt-Nord	36
Stadtwassermühle, Bei der	"	36
Starstraße	Barmbeck	33
Stavenhagenstraße	Groß Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
Steckelhörn	Altstadt-Süd	8
Steendiek	Finkenwärder (V.)	H.-Finkenw.
Steilshoperstraße	Barmbeck	33
Steinbeckerstraße	Hamm	35
Steinblockstraße	Groß Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
Steindamm	St. Georg-Nord	5
Steinfurtherstraße	Horn	34
Steinhauerdamm	Hohenfelde	24
Steinhöft	Neustadt-Süd	11
Steinschanze	Altstadt-Süd	8
Steinstraße	Altstadt-Nord	1
Steinthordamm	"	5
Steinthorplatz	St. Georg-Nord	5
Steinthorwall	Altstadt-Nord	1
Steinthorweg	St. Georg-Nord	5
Steintwiete	Altstadt-Süd	11
Steinwärder Ufer	Steinw.-Waltershof	9
Steinweg, Alter Nr. 1—41	Neustadt-Nord	3
Steinweg, Alter " 42—80	Neustadt-Süd	3
Steinweg, Neuer Nr. 1—53	"	3
Steinweg, Neuer " 54—99	Neustadt-Nord	3
Steinweg-Passage	"	3
Stellbergstraße	Barmbeck	33
Stellingerweg	Eimsbüttel	31
Stenvort	"	19
Stephansplatz	Neustadt-Nord	36
Sternschanze, mit Ausschluß des Bahnhofes	Rotherbaum	6
Sternstraße	St. Pauli-Nord	6
Stettiner Ufer	Steinw.-Waltershof	9
Stieglitzstraße	Barmbeck	22
Stiftstraße	St. Georg-Nord	5
Stillhornerdamm	Kleiner Grasbrook	9
Stoeckhardtstraße Nr. 1/67 u. 2/74	Hamm	26
Stoeckhardtstraße " 69/71 u. 76/78	Eilbeck	26
Storchnest, Beim	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestell-postanstalt
Stormarnerstraße, die ungeraden Nrn.	Barmbeck	22
Stormsweg	Uhlenhorst	21
Strandhöft	Altstadt-Süd	14
Strandquai	„	14
Straßburger Platz	Barmbeck	22
Straßburger Stieg	„	22
Straßburger Straße	„	22
Stresowstraße	Billwärder Ausschlag	27
Strohhause, Beim: die unger. Nrn.	St. Georg-Nord	5
Strohhause, Beim: „ ger. Nrn.	St. Georg-Süd	5
Struckholt	Klein Borstel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Stubbenhuk	Neustadt-Süd	11
Stückenstraße	Barmbeck	22
Stuvkamp	„	22
Süderquaistraße	St. Georg-Süd	15
Süderstraße: Nr. 1/97 u. 2/104	„	Nr. 1: 1; Nr. 5/97 u. 2/104: 15
Süderstraße: „ 105/163 und 110/148	Borgfelde	Nr. 105/289 und 110/280: 35
Süderstraße: Nr. 169/317 und 160/306	Hamm	Höhere Nrn.: 26
Südring: v. d. Grenze v. Barmbeck b. z. Grasweg	Winterhude	39
Südring: v. d. Flurstraße b. z. Grenze v. Winterh.	Barmbeck	39
Suhrenkamp	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Suhrsweg	Barmbeck	33
Susannenstraße	St. Pauli-Nord	6
Sylter-allee: vom Hafen links	St. Pauli-Süd	4
Sylter-allee: „ „ rechts	Neustadt-Süd	4

T.

Tale, Im	Eppendorf	20
Tangstedter Landstraße	Langenhorn (V.)	Nr. 1/59, 6/24 u. Verkehrsbahnh.: H.-Langenh. 1; Höhere Nrn. und Güterbahnhof: H.-Langenh. 2
Tangstedter Platz	„	H.-Langenh. 2
Tannenweg	„	„ 1
Tannenzuschlag	„	„ 1
Tarpenbeckhöhe	Eppendorf	20
Tarpenbeckstraße	„	20
Tatergang	St. Pauli-Süd	4
Taubenstraße	„	4
Tegetthoffstraße	Eimsbüttel	19
Teichweg, Alter	Barmbeck	22
Teilfeld	Neustadt-Süd	Nr. 1–6: 3; Höhere Nrn.: 11
Telemannstraße	Eimsbüttel	31
Tesdorpfstraße	Rotherbaum	13
Teutonenweg	Hamm	35
Tewesteg	Eppendorf	20
Thalstraße	St. Pauli-Süd	3
Theaterstraße, Große	Neustadt-Nord	36
Theaterstraße, Kleine	„	36
Theerhof	Altstadt-Süd	8
Theresienstieg	Uhlenhorst	21
Thielbeck	Neustadt-Nord	3
Thiergartenstraße: vom Dammthordamm bis zur Straße Bei den Kirchhöfen	Neustadt-Nord	36
Thiergartenstraße: von der Straße Bei den Kirchhöfen bis zur Rentzelstraße	St. Pauli-Nord	36
Thüringerstraße	St. Georg-Süd	15
Thurmweg	Rotherbaum	13
Tiecksweg	Eilbeck	23
Tiefstackweg	Billwärder Ausschlag	27
Tieloh	Barmbeck	33
Timmerloh	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 2
Timmermannstraße	Winterhude	39
Timm Krögers-Weg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Tischbeinstraße	Barmbeck	33
Togokai	Kleiner Grasbrook	14
Toller Ort	Steinw.-Waltershof	9
Tonistraße	Eilbeck	23
Tonndorferstraße	Barmbeck	22
Tornquiststraße	Eimsbüttel	19
Trompgang, Großer	Neustadt-Nord	36
Treskowstraße	Eimsbüttel	19
Tribünenweg	Horn	34
Trichter, Beim	St. Pauli-Süd	4
Trift	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsb.
Trommelstraße	St. Pauli-Süd	4
Trostbrücke	Altstadt-Süd	11
Trummersweg	Eppendorf	20
Tüngelstraße	St. Georg-Nord	5
Tunnelstraße	Veddel	28
Turnerstraße	St. Pauli-Nord	6

U.

Uferstraße	Barmbeck	22
Uhlandstraße	Hohenfelde	24
Uhlenhorsterweg: die ungerad. Nrn.	Uhlenhorst	21
Uhlenhorsterweg: die geraden Nrn.	Hohenfelde	21
Ulmenau	„	24
Ulmenstraße	Winterhude	39

V.

Valentinskamp	Neustadt-Nord	36
Veddeler Brückenstraße	Veddel	28
Veddelerdamm	Kleiner Grasbrook	14
Veddeler Elbdeich	Veddel	28
Veddeler Marktplatz	„	28
Veddelhöft	Kleiner Grasbrook	14
Venusberg	Neustadt-Süd	9
Verbindungsbahn, An der	Rotherbaum	13
Vereinsstraße: Nr. 1/29 u. 2/28	St. Pauli-Nord	6
Vereinsstraße: „ 31/93 u. 30/82	Eimsbüttel	6
Versmannquai	Altstadt-Süd	14
Victoriastraße	St. Georg-Süd	15
Vierländerstraße	Billwärder Ausschlag	27
Vikarienweg	Hamm	26
Violastraße	Groß Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
Vogelreth	Kleiner Grasbrook	9
Vogelweide	Barmbeck	22
Vogesenstraße	„	22
Vogteiweg	„	22
Voigtstraße	Eimsbüttel	31
Volkmannstraße	Barmbeck	22
Volksdorferstraße	„	22
von Axen Straße	„	22
von Cöllns Weg	Finkenwärder (V.)	H.-Finkenw.

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestell-postanstalt
von der Tann Straße	Eimsbüttel	19
von Essen Straße Nr. 1/5 u. 2a/26	Eilbeck	23
von Essen Straße „ 43/127 u. 36/124	Barmbeck	22
Vorsetzen	Neustadt-Süd	9
Voßberg	Winterhude	39
Voßweg	Uhlenhorst	21
Vulcanhöft	Steinw.-Waltershof	9
Vulcanquai	„	9
W.		
Wacholderweg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Wachtelstraße	Barmbeck	33
Wagnerstraße Nr. 1/57 und 2/74	„	22
Wagnerstraße „ 77/105 u. 116/134	Eilbeck	23
Wagnersweg	Barmbeck	22
Waisenhause, Beim alten	Altstadt-Süd	11
Waldring	Winterhude	39
Wallstraße v. Lübeckerthordamm rechts b. z. Lübecker Eisenbahn	St. Georg-Nord	24
Wallstraße Nr. 1—18	Borgfelde	25
Wallstraße „ 22/58	Hohenfelde	24
Waltershofer Höft	Steinw.-Waltershof	H.-Finkenw.
Wandrahm, Alter	Altstadt-Süd	14
Wandrahm, Neuer	„	14
Wandrahmsbrücke	„	8
Wandsbeckerchaussee	Eilbeck	23
Wandsbeckerstieg	Hohenfelde	24
Warnckesweg	Groß Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
Wartenau die unger. Nrn.	Hohenfelde	24
Wartenau die gerad. Nrn.	Eilbeck	24
Wasmannstraße	Barmbeck	33
Wasserkamp	Klein Borstel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Wattkorn	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 2
Weberstraße	Barmbeck	22
Weg beim Jäger Nr. 9/155 und die Rennbahn, Nr. 22/60	Groß Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
Weg beim Jäger von der Grenze von Groß Borstel b. z. Alsterkrugchaussee	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Weg bei der roten Brücke	Billbrook (V.)	H.-Schiffbek
Weg nach der blauen Brücke (Hammerdeich)	Horn	34
Weg Nr. 6	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
„ „ 12	Horn	34
„ „ 21	Groß Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
„ „ 41	Horn	34
„ „ 53	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
„ „ 54	Horn	34
„ „ 76	Klein Borstel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
„ „ 83	„	„
„ „ 110	„	„
„ „ 110	Horn	34
„ „ 111	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
„ „ 144	„	1
„ „ 146 (s. Feldweg)	Gr. Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
„ „ 152	Horn	34
„ „ 153	„	34
„ „ 191	„	34
„ „ 199	Hamm	26
„ „ 200	„	26
„ „ 220	Gr. Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
„ „ 233	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
„ „ 250	Winterhude	39
Weg Nr. 326	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
„ „ 410	„	„ 1
„ „ 458 (Kielkamp)	Barmbeck	22
„ „ 597	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 2
„ „ 948	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Weichselmünder Straße	Barmbeck	22
Weidenallee Nr. 5/15	St. Pauli-Nord	6
Weidenallee „ 15a/69 u. 2a/60	Eimsbüttel	6
Weidenstieg	„	19
Weidestraße	Barmbeck	22
Weiher, Am	Eimsbüttel	19
Weißenberge, Am	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Weißenburger Straße	Barmbeck	22
Weizenkamp	„	22
Welckerstraße	Neustadt-Nord	36
Wellingsbütteler Landstraße	Kl. Borstel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Wendenstraße Nr. 1/53 u. 2/118	St. Georg-Süd	Nr. 1—119: 15
Wendenstraße „ 117/207 u. 130/198	Borgfelde	Nr. 120—441: 35
Wendenstraße „ 223/493 u. 200/468	Hamm	Höhere Nrn.: 26
Wendloberweg	Eppendorf	20
Wentzelstraße	Winterhude	39
Werderstraße	Harvestehude	37
Werftstraße	Kl. Grasbrook	9
Werner Siemens-Straße	Billbrook (V.)	H.-Schiffbek
Westerdeich	Finkenwärder (V.)	H.-Finkenw.
Westerstraße	St. Georg-Süd	1
Westerweg	Steinw.-Waltershof	9
Westgrenze	Eimsbüttel	31
Westphalensweg	St. Georg-Nord	5
Wetkenstraße	Neustadt-Süd	9
Werftstraße	Neustadt-Nord	3
Wichernsweg	Hamm	26
Wielandstraße	Eilbeck	23
Wiesendamm von der Fuhlsbüttelerstraße bis zur Grenze von Winterhude (Nr. 9/53 und 2/30)	Barmbeck	33
Wiesendamm von der Grenze von Barmbeck bis zur Barmbeckerstraße	Winterhude	39
Wiesenstraße	Eimsbüttel	19
Wikingerweg	Borgfelde	35
Wilhelminenplatz	Altstadt-Süd	14
Wilhelminenstraße Nr. 1/47 u. 2/52	St. Pauli-Süd	4
Wilhelminenstraße „ 51/75 u. 54/78	St. Pauli-Nord	4
Wilhelmsburgerplatz	Veddel	28
Wilhelmsburgerstraße	„	28
Wilhelmsplatz	St. Pauli-Süd	4
Willistraße	Winterhude	39
Wimmelsweg	„	39
Winckel-Straße	Neustadt-Nord	36
Winclerstraße	Neustadt-Süd	11
Winkel, Im	Eppendorf	20
Winterhuder Marktplatz	Winterhude	39
Winterhuderquai	„	39
Winterhuderweg	Uhlenhorst	21
Wischhöfen	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 1
Wöhlerstraße	Billbrook (V.)	H.-Schiffbek
Wördenmoorweg	Langenhorn (V.)	H.-Langenh. 2
Woermannsweg	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhlsbüttel
Wohldorferstraße	Barmbeck	22
Woldsenweg	Eppendorf	20
Wolffsonsweg	Alsterdorf (V.)	39

Straße	Stadtteil, Vorort (V.)	Bestell-postanstalt
Wolfgangsweg	Neustadt-Süd	9
Wolfshagen	Hamm	26
Woltersstraße	Groß Borstel (V.)	H.-Gr. Borstel
Woltmannstraße	St. Georg-Süd	1
Worthdamm	Kleiner Grasbrook	9
Wrangelstraße	Eppendorf	30
Wriedestraße	Finkenwärder (V.)	H.-Finkenw.
3.		
Zeisigstraße	Barmbeck	22
Zeppelinstraße bis zur Grenze von Fuhlsbüttel	Groß Borstel (V.)	H.-Fuhls-büttel
Zeppelinstraße bis zur Grenze von Groß Borstel	Fuhlsbüttel (V.)	H.-Fuhls-büttel
Zeughausmarkt Nr. 1—38 u. Kirche	Neustadt-Süd	3
Zeughausmarkt „ 39—45	Neustadt-Nord	3
Zeughausstraße	Neustadt-Süd	9
Zimmerpforte	St. Georg-Nord	5
Zimmerstraße	Uhlenhorst	21
Zinkhüttenweg	Billbrook (V.)	H.-Schiffbek
Zippelhaus	Altstadt-Süd	8
Zollenbrücke	„	8
Zollhafen, Am	Veddel	28
Zollvereinsstraße	Billwärder Ausschlag	27
Zoppoter Straße	Barmbeck	22
Zweibrückenstraße	Altstadt-Süd	im Freihafen: 14; im Zollverein: 27

IIb. Privatstraßen, Terrassen, Passagen, Alleen usw.*)

Benennung	Lage (Straße, Nr.)
Adolphinen-Terrasse	Mozartstraße 16
Ahlers Wohnungen	Rennbahnstraße nach 8
Albers-Passage	Mittelweg 135
Albert-Passage	Bornstraße 10
Alexander-Terrasse	Alexanderstraße 4/6
Alice-Terrasse	Borstelmannsweg 162
Alicen-Terrasse	Humboldtstraße 118a/120a und Schumannstraße 41a/43a
Alsterarcadenpassage	Neuerwall 13
Annen-Allee	Lübeckerstraße 116/118
Annen-Terrasse	Fruchtallee 76a und 78
Annen-Terrasse	Humboldtstraße 134a/136a und Schumannstraße 57a/59a
Augusten-Passage	Sternstraße 39/41
Becker's Gartenwohnungen	Eppendorferweg 47
Becker's-Passage	Eckernförderstraße 14
Beger's-Passage	Steindamm 107a
Behnke's Wohnungen	Weg Nr. 153
Behrs Terrasse	Steindamm 75
Bernhard-Terrasse	Kohlhöfen 17
Bethesda-Garten	Bethesdastraße 31 und 33
Bohmbach's Passage	Danzigerstraße 52
Bohnhoffs-Passage	Weidenallee 8 und 10
Borgfelder-Passage	Borgfelderstraße 18
Borgfelderstieg	Oben Borgfelde 34—37
Borgfelder Terrasse	Borgfelderstraße 10
Borstelmanns-Terrasse	Lindenallee 20
Both's Platz	Billhorner Röhrendamm 85a
Brand's Gartenhäuser	Gärtnerstraße 60
Brümmer's Gartenhäuser	Gärtnerstraße 68b
Brumme's Wohnungen	Eppendorferweg 61
Bürgerweidenallee	Bürgerweide 54
Bürgerweiden-Passage	Baustraße 34
Canal-Passage	Canalstraße 32
Carolinen-Passage	Carolinenstraße 24
Carolinenweg	Carolinenstraße 26
Catharinenallee	Barmbeckerstraße 148
Conventgarten (Gartenwohnungen)	Conventstraße 4/6
Dammthor-Terrasse	Grindelallee 24
Desenis-Terrasse	Holsteinischerkamp 62
Dierckes's-Terrasse	Marienstraße 45
Dorotheen-Allee	Mittelstraße 19
Dorotheen-Passage	Bürgerweide 75/77
Düppelallee	Düppelstraße 5/7
Eckholdt's Terrasse	Hamburgerstraße 192
Ediliastraße	Düppelstraße 11
Eggers', H. F., Gartenhäuser	Wandsbeckerchaussee 238
Eilbeckerallee	Wandsbeckerchaussee 132
Eilbecker Gartenwohnungen	Wandsbeckerchaussee 116
Eimsbütteler Gartenstraße	Eimsbüttelerchaussee 79/81
Eisenbahn-Terrasse	Norderstraße 81/83
Elisenplatz	Baustraße 19/21 Haus A—D
Elisen-Terrasse	Vereinsstraße 46
Englischer Stieg	Lübeckerstraße 41
Ernastraße	Holsteinischerkamp 114/116
Faasch's Terrasse	Hamburgerstraße 71
Fahrenkrug-Terrasse	Mittelweg 25a
Fensterer's Allee	Reismühle 11/19
Fensterer's Terrasse	Stiftstraße 78
Fischer's Allee	Bürgerweide 24/26
Flora-Terrasse	Ifflandstraße 44
Freiligrathallee	Freiligrathstraße 16
Freundt's-Passage	Landwehr 25
Friedens-Allee	Wandsbeckerchaussee 122
Friedericken-Allee	Billbrookdeich 77a
Friedrich-Wilhelm-Platz	Rentzelstraße 11/13
Fröhle's Terrasse	Wandsbeckerstieg 47
Gartenheim	Gärtnerstraße 22
Georgs-Passage	Idastraße 16 und Süderstraße 17

*) soweit nicht in Teil I und IIa enthalten.

Benennung	Lage (Straße, Nr.)
Georg-Terrasse	Grabenstraße 10
Gerstenkorns Terrasse	Sternstraße 75
Gertruden-Terrasse	Humboldtstraße 130a/132 a und Schumannstraße 53 a/55a
Göttsch-Passage	Carolinenstraße 21
Grindelberg-Terrasse	Grindelberg 5/7
Grindelhof-Allee	Grindelhof 83
Grindelstieg	Grindelallee 46/48
Grindelthal	Grindelallee 14/16
Haller's Platz	Kolbergstraße 42
Hansa-Passage	Gärtnerstraße 59 und Eppendorferweg 191
Hanse-Garten	Güntherstraße 84
Hardens-Allee	Borgfelderstraße 13 und Anckelmannstraße 21
Hartmann's Wohnungen	Hammerbrookstraße 86
Hasselbrook-Allee	Hasselbrookstraße 21
Heinrich Hertz-Garten	Heinrich Hertz Straße 132
Heinrichsthal	Billbrookdeich 19
Heinrich-Terrasse	Langereihe 87
Heins-Gartenwohnungen	Haferkamp 8
Heitmann's Park	Berlinerthor 5
Helenen-Passage	Hardenstraße 6
Henrietten-Terrasse	Rentzelstraße 38
Henrietten-Terrasse	Humboldtstraße 126a/128a und Schumannstraße 49a/51a
Hermann-Terrasse	Altonaerstraße 40
Heuser's Passage	Bernhardstraße 83
Hohenfelder Gartenwohnungen	Ifflandstraße 50
Hohenfelder Park	Ifflandstraße 38
Hohenfelderstieg	Ifflandstraße 10 und 11
Hohenfelder Terrasse	Ifflandstraße 28
Holstenthor-Terrasse	Carolinenstraße 2 a
Hoops Wohnungen	Bauerberg 8
Horner Allee	Hornerlandstraße 314
Humboldt-Passage	Winterhuderweg 36
Jäger's Allee	Grindelhof 75
Jänicke's Gartenwohnungen	Henriettenstraße 35
Iffland's Gartenwohnungen	Ifflandstraße 51/53
Ifflandtal	Ifflandstraße 63a—63c
Julius-Terrasse	Marktstraße 111
Karl-Terrasse	Paulinenallee 12
Klaus Groth-Weg, kleiner	Klaus Groth Straße 25
Klot's Weg	Weidenallee 32 und 36
Koeser's Platz	Grünerdeich 92
Köster-Allee	Bramfelderstraße zw. 122 u. 126
Korff's Gartenhäuser	Hofweg 63
Kramp's Terrasse	Stückenstraße 9
Kröplin's Terrasse	Grabenstraße 8
Landwehrgarten	Mittelstraße 3
Lange's Gartenhäuser	Mittelstraße 53
Lange's Wohnungen	Hamburgerstraße 79
Laufgraben-Terrasse	Laufgraben 18
Lehmann's Park	Bachstraße 78
Lessing-Passage	Gänsemarkt 26
Lindenpark	Lindenstraße 15/17
Louisenallee	Mittelstraße 91
Louisenallee	Mittelweg 40
Louisengarten	Louisenweg 33
Louisengarten	Hammersteindamm 101
Louisen-Terrasse	Borstelmannsweg 182 b
Louisen-Terrasse	Repsoldstraße 115
Lührs Wohnungen	Kolbergstraße 38
Lummert's Terrasse	Lindenstraße 29
Magdalenen-Terrasse	Dorotheenstraße 101 b
Magdalenen-Terrasse	Mittelweg 22/24
Marcusstraßen-Passage	Marcusstraße 5
Margarethen-Allee	Angerstraße 22/24
Margarethen-Passage	Langenfelderdamm 31
Margarethen-Terrasse	Carolinenstraße 29
Maria-Terrasse	Alexanderstraße 10
Maria-Terrasse	Kleiner Pulverteich 21
Mariannen-Terrasse	Humboldtstraße 60
Marien-Passage	Hardenstraße 14 und Stresowstraße 15
Marien-Terrasse	Margarethenstraße 22
Marien-Terrasse	Vereinsstraße 42
Marien-Terrasse	Winterhuderweg 28
Marienthaler-Park	Marienthalerstraße 10
Marienweg	Schrammsweg 25/27
Martin-Allee	Güntherstraße 42
Mathilden-Passage	Eckernförderstraße 18 und Kielerstraße 29
Mathilden-Terrasse	Glashüttenstraße 113
Mathilden-Terrasse	Humboldtstraße 52
Mathilden-Terrasse	Schulterblatt 60
Meiners' Terrasse	Glashüttenstraße 111 a
Mertens' Terrasse	Kreuzweg 13
Meyer's Allee	Bartholomäusstraße 21
Mispelkamp's Wohnungen	Elsastraße 51
Mittelallee	Mittelstraße 85 und Hinter den Höfen 34
Möller's Passage	Eimsbüttelerchaussee 10 a und Marthastraße 9 a
Moorweide, An der	Grindelallee 4
Mühlengarten	Mühlendamm 45
Müller's Terrasse	Ekhofstraße 24
Neuer Steinweg-Terrasse	Neuer Steinweg 91
Norden's Passage	Rentzelstraße 16
Norderterrasse	Norderstraße 89
Oberaltenterrasse	Oberaltenallee 76
Olga-Passage	Falkenried 12
Ottersbeckgarten	Goebenstraße 5
Pein's Wohnungen	Mittelweg 130
Pelikan-Passage	Steinstraße 89
Pingel's Wohnungen	Hornerweg 193
Postgarten	Wandsbeckerchaussee 125/127
Reimers Gartenhäuser	Breitenfelderstraße 13
Rethwisch's Wohnungen	Weg Nr. 153
Richardallee	Wandsbeckerstieg 27/29 und 31/33
Richardpassage	Kielerstraße 6
Richardsterrasse	Lindenallee 36
Riege's Terrasse	Carolinenstraße 20
Riekmanns Terrasse	Eimsbüttelerchaussee 45
Rippen's Terrasse	Kleiner Schäferkamp 36 a
Rissom's Terrasse	Hammerbrookstraße 21
Rittergarten	Ritterstraße 49/51
Rogge's Gartenwohnungen	Kleiner Schäferkamp 21 a, 21 b und 21 c
Rohde's Platz	Hammerdeich 126
Rotherbaumweg	Rothenbaumchaussee 71/73
Sandweg-Terrasse	Sandweg 24
St. Pauli-Gartenwohnungen	Schulterblatt 24
Sawade's Gartenhäuser	Osterstraße 149
Schäferpark	Schäferstraße 20
Schilling's Wohnungen	Gärtnerstraße 120
Schlemermeyer's Wohnungen	Nicolaistraße 8
Schlüterweg	Rothenbaumchaussee 101/103
Schlump-Passage	Beim Schlump 26/27

Benennung	Lage (Straße, Nr.)	Benennung	Lage (Straße, Nr.)
Schön's Terrasse	Sternstraße 7	Thormanns-Allee	Holsteinischerkamp 14 und Wagnerstraße 49
Schott's Allee	Isslandstraße 67 a	Übel's Gartenhäuser	Fruchtallee 66
Schriever's Passage	Rentzelstraße 12	Vorrath's Gartenwohnungen	Desenisstraße 56
Schulz Gartenhäuser	Hoheluftchaussee 36	Voß-Platz	Hohestraße 8
Sieberling's, A., Gartenwohnungen	Schäferstraße 10	Warnstedt's Platz	Altonaerstraße 42
Siemers Wohnungen	Weg Nr. 153	Wilhelm-Adolph's Passage	Beim alten Schützenhof 24/26 und Hamburgerstraße 65
Simonsen's Terrasse	Ekhofstraße 22	Wilhelminen-Allee	Bethesdastraße 28/30
Sophienterrasse	Rönnhaidstraße 43	Wilhelminen-Allee	Alte Rabenstraße 8
Sottorf's Allee	Anckelmannstraße 19	Wilhelminen-Passage	Baustraße 30
Steinstraßen Passage	Steinstraße 129	Wilhelminen-Passage	Stresowstr. 25 u. Hardenstr. 24
Strempel's Platz	Marktstraße 17	Wöhren's Wohnungen	Kolbergstraße 22
Stüver's Platz	St. Georgsstraße 5	Wulff's Passage	Angerstraße 38 und 44
Thamsen's Allee	Bürgerweide 76	Wulff's Terrasse	Humboldtstraße 19
Theresen-Terrasse	Kielerstraße 1	Zerlinen-Terrasse	Humboldtstraße 122a/124a und Schumannstraße 45a/47a
Thomas' Gartenwohnungen	Fruchtallee 80/82	Zollischeck's Terrasse	Sternstraße 29
Thoms' Gartenwohnungen	Ekhofstraße 21 a und Graumannsweg 20		

IIc. Besonders benannte Gebäude
(vorwiegend Geschäftshäuser und Stiftswohnungen).

Benennung	Lage (Straße, Nr.)	Benennung	Lage (Straße, Nr.)
ABC-Hof	ABC Straße 56/57	Autoburg	Rentzelstraße 10/12
Abraham Philipp Schuldt-Stiftung	Hütten 2/12 und Enckeplatz 2	Bade-Stift	Minenstraße 8
Adickes-(Robert)Stift	Bürgerweide 27	Bärenburg	Kaiser Wilhelm Straße 14/18
Adlerhof	Gerhofstraße 2/8	Ballinhaus	Bauhof 1, Meßberg 1 und Pumpen 17
Admiralitätshof	Admiralitätstraße 71/72	Bankhalle, Alte	Neß 1
Adolf-Stift, St.	Schmilinskystraße 14	Bankshof	Banksstraße 119/131
Adolphshof	Hohe Bleichen 5/7	Barbara-Haus	Gerhofstraße 3/5 und Königstraße 28/32
Aesculap-Haus	Rathhausmarkt 19, Ecke Große Johannisstraße 1	Barkhof	Mönckebergstraße 8/12 und Spitalerstraße 7/11
Afrikahaus	Große Reichenstraße 25/33	Barmbecker Hof	Am Markt 8
Albrechtshof	Kaiser Wilhelm Straße 45/49	Barnbrook-Haus	Königstraße 11/13
Alida Schmidt-Stift	Bürgerweide 23	Beit (Alfred) Gedächtnis-Stiftung	Schedestraße 8
Alsen-Burg	Alsenstraße 17	Belvedère-Haus	Bergstraße 28
Alsenhof	Graskeller 1 und Heiligengeistbrücke 2	Bernhardsthal	St. Georgskirchhof 22
Alsterburg	Fehlandtstraße 42/44	Bernsdorf-Haus	Rödingsmarkt 62
Alsterdammhof	Alsterdamm 10/11	Beyling (Familie) Stiftung	Pilatuspool 10/12, Eckernförderstraße 20/21, Rendsburgerstraße 1 und Peterstraße 37/40
Alsterhaus	Alsterdamm 12/13 und Ferdinandstraße 32	Bibundihaus	Brandsende 29
Alsterhof	Alsterdamm 7	Bieber-Haus	Ernst Merck Straße 9, 11, 21, Kirchenallee 19/20 und Hachmannplatz 1/3
Alterwallhof	Alterwall 67/71	Billhof	Billhorner Canalstraße 11/13
Altes Rathaus	Admiralitätstraße 56	Billhorner Burg	Billhorner Röhrendamm 81
Amalien-Stift	Alexanderstraße 24/26	Binnenschiffahrts-Haus	Klosterstraße 36
Amolposthof	Mühlenkamp 29/31	Bleichenhof	Bleichenbrücke 25/29
Annaheim	Alsterdorf, Lohkoppelweg 19	Blücherhaus	Königstraße 25
Anna-Stift	Baustraße 7	Böhle-Haus	Schauenburgerstraße 25/27
Annenhof, St.	Catharinenbrücke 1	Börsenburg	Große Johannisstraße 21 und Börsenbrücke 2a
Apollonia-Maria-Stift	Baustraße 3		
Arnesenstift	Bundesstraße 52		
Artushof	Große Bleichen 49/59		
Asia-Haus	Gröningerstraße 23/25		
Augustenburg	Isestraße 76/84		
August Heerlein-Stift	An der Alster 52 und Koppel 17		
Australhaus	Königstraße 7/9		

Benennung	Lage (Straße, Nr.)
Börsenhaus	Adolphsbrücke 2/8 und Alterwall 32/34
Börsenhof	Adolphsplatz 6
Bolsover-Haus	Speersort 17
Boltenhof	Admiralitätstraße 33/36
Bornburg	Bornstraße 16 und Grindelhof 15
Bossel-Haus	Mühlenstraße 5/8
Brandenburgerhaus	Hohe Bleichen 31/32
Brauerhof	Brauerstraße 27/28 und Dovenfleth 50/51
Breitenfelder Burg	Breitenfelderstraße 50/62
Bremer-Haus	Catharinenstraße 34
Brüggehaus	Raboisen 5
Brunn (Martin) Stift	Frickestraße 24
Bülowhaus	Rathhausstraße 27 und Schauenburgerstraße 34/38
Bürgermeisterhaus	Neuerwall 73/75
Büschhaus	Büschstraße 2
Bugenhagenhaus	Bugenhagenstraße 5
Burghof	Neueburg 29
Burstah-Eck	Großer Burstah 2–4
Burstah-Hof	Großer Burstah 36/38
Caledoniahaus	Mönckebergstraße 5
Carolinenhof	Ferdinandstraße 17
Catharinenhof	Holzbrücke 7/9
Centralhof	Großer Burstah 47/49 und Kleiner Burstah 4
Charlottenhof	Alsterdamm 2 und Ferdinandstraße 2
Chilehaus	Fischertwiete 1 und 2, Klingberg 3, Meßberg 2, Pumpen 6 und 8, Burchardstraße 13, Burchardplatz 1/2, Niedernstraße 9/11 und Depenau 3
Christianshof	Kleine Reichenstraße 21
City-Hof	Kaiser Wilhelm Straße 20/26
Columbiahaus	Deichstraße 29
Commerzhof	Stadthausbrücke 8
Commeter, Haus	Bergstraße 11, Hermannstraße 37 und Mönckebergstraße 20
Convent, Das	Wandsbeckerchaussee 34
Cremonhaus	Cremon 11/12
Cunard-Haus	Neuer Jungfernstieg 5
Curio-Haus	Rothenbaumchaussee 9/17
Dammthorhaus	Dammthorstraße 14
Dammthorpalais	Moorweidenstraße 34
Daniel Schutte-Stift	Alfredstraße 3, Angerstraße 7 und Tarpenbeckstraße 31
Daniel Wormser-Haus	Westerstraße 27
Deeke-Haus	Große Bäckerstraße 6/10
Deichhof	Deichstraße 14/16
Delphin-Haus	Bartelsstraße 12—16
Döhner Hube (Sophie) Stift	Baustraße 35
Domhof	Mönckebergstraße 18
Dovenhof	Brandstwiete 27/31
Drüwen Hof	Pastorenstraße 16/18
Düppel-Burg	Düppelstraße 49/51 a
Dynamohaus	Pferdemarkt 14
Edmundhaus	Catharinenstraße 5
Effwee-Haus	Kleine Bäckerstraße 11

Benennung	Lage (Straße, Nr.)
Ekert-Haus	Fuhlentwiete 51/53
Elbeschiffahrt, Haus	Raboisen 40 und Gertrudenstraße 10
Elbhof	Steinhöft 9
Elim (Siechenhaus)	Frickestraße 23
Elisenheim	Voßmoorweg 31/33
Ellernthorhaus	Ellernthorsbrücke 9
Emilienburg	Emilienstraße 65
Emmahof	Koppel 38
Eppendorferbaumpalais	Curschmannstraße 2 und Lenhartzstraße 1—5
Ericahaus	Martinistraße 52
Esplanadebau	Esplanade 6/9
Esplanaden-Hof	Esplanade 23/24 und Colonnaden 108
Europa-Haus	Alsterdamm 39 und Hermannstraße 26
Export-Hof	Große Reichenstraße 15/17
Fehmarnhaus	Stadthausbrücke 19/21 und Düsternstraße 52/56
Felsen-Hof	Alter Steinweg 73/77
Flügger, Geschäftshaus	Rödingsmarkt 19/20
Fortunahaus	Graskeller 6
Frachtenhaus	Zippelhaus 4 und Neue Gröningerstraße 4
Freihof	Hohebrücke 4
Frensen-Haus	Ferdinandstraße 6
Friedrichshaus	Alter Steinweg 35
Friedrichshof	Ferdinandstraße 29
Fröbelhaus	Bundesstraße 41
Fruchthof	Oberhafenstraße 1—9, Banksstraße 2/2 b und Stadtdeich 1—5
Fuggerhaus	Neuerwall 69
Georgs-Burg, St.	Spaldingstraße 156/162
Georgshof	Georgsplatz 8/10
Gerberhaus	Gerhofstraße 30/34
Gerckenshof	Gerckentwiete 2 und Brauerstraße 38
Germaniahaus	Brandsende 15/17
Gertig, Haus	Großer Burstah 11/17
Gertrudenhof	Gertrudenkirchhof 10
Gertrudenstift, St.	Bürgerweide 41/43
Gewerbehaus	Holstenwall 12
Gewerbehof	Süderstraße 83/93
Glashüttenburg	Glashüttenstraße 79 Hths.
Glaß, Haus	Bergstraße 7
Globushof	Trostbrücke 2
Glockenhof (Kontorhaus)	Glockengießerwall 16
Glockenhof (Stiftswohnungen)	Baustraße 37
Goldener Schwan, Haus	Dammthorstraße 27
Gothenhaus	Gothenstraße 10/16
Grimmhof	Grimm 21/22
Gröningerhof	Neue Gröningerstraße 18
Gröninger-Lagerhof	Gröningerstraße 21
Gronehaus	Hermannstraße 18
Grove-Stiftung	Osterbeckstraße 78/82
Güldengerd, Haus	Steinstraße 121/127
Gumpel- (Lazarus) Stift	Schlachterstraße 46/48
Gumprecht-Haus	Hermannstraße 14
Gutenberg-Haus	Steckelhörn 1—4 und Catharinenbrücke 2
Gutrufhaus	Jungfernstieg 12 und Neuerwall 10
Hacifahaus	Georgsplatz 1 a

Benennung	Lage (Straße, Nr.)
Hackmann, A., Bürgermeister, Gotteswohnungen	Schedestraße 11
Hafenhaus	Hohe Brücke 1, Ecke Deichstraße
Hafenhof	Vorsetzen 53
Hallerhaus	Hallerplatz 1
Hamburger Fruchthaus	Stadtdeich 27
Hamburger Hof	Jungfernstieg 30
Hammaburg	Spaldingstraße 210/212
Hammonia-Haus	Büschstraße 7
Handelshof	Langereihe 29/37
Hansaburg	Bei den Mühren 91
Hansa-Haus	Neue Gröningerstraße 8/16
Hansa-Hof	Hohe Bleichen 34
Hanse	Mönckebergstraße 15/19, Pferdemarkt 11 und Kreuslerstraße 12
Hanse-Galerie	Speersort 8
Hanseatenhof	Kattrepelsbrücke 1, Hopfensack 14 und Niedernstraße 125
Hapaghaus	Ferdinandstraße 56
Hardenburg	Hardenstraße 37/41
Hartmannhaus	Große Bleichen 54/58 und Heuberg 19/23
Hartwig Hesse's Witwen-Stift	Stiftstraße 55
Hasselbrook, Haus	Hammersteindamm 62
Haus Commeter	Bergstraße 11, Hermannstraße 37 und Mönckebergstraße 20
Haus Elbeschiffahrt	Raboisen 40 und Gertrudenstraße 10
Haus Gertig	Großer Burstah 11/17
Haus Glaß	Bergstraße 7
Haus Goldener Schwan	Dammthorstraße 27
Haus Güldengerd	Steinstraße 121/127
Haus Hasselbrook	Hammersteindamm 62
Haus Janus	Kleine Rosenstraße 3
Haus International	Neuerwall 32
Haus Lesser	Neuerwall 68
Haus Metropole	Alsterthor 21
Haus Niedersachsen	Amelungstraße 9, Ecke Fuhlentwiete
Haus Pinçon	Neuerwall 26/28
Haus Prediger	Neuerwall 40
Haus Schadendorf	Große Allee 1
Haus Seefahrt	Dovenfleth 20
Haus Wiedenburg	Hopfensack 8
Heim für alte Männer	Tarpenbeckstraße 107
Heimann- (Martin und Clara) Stift	Breitenfelderstraße 33, Löwenstraße 77 und Martinistraße 83
Heine-Asyl	Holstenwall 18
Heine-Haus	Jungfernstieg 34
Heinrich Schmilinsky-Stiftung	Schmilinskystraße 49
Heinrichshof	Amelungstraße 15
Heintze-Hof	Alsterthor 14/16 und Ferdinandstraße 64/68
Helgoländerhof	Graskeller 3
Henneberghaus	Königstraße 15/19
Hermannshaus	Hermannstraße 35 und Bergstraße 16
Heye-(Th.)Stiftung	Moorweidenstraße 15
Hildebrandhaus	Neuerwall 16/18
Hindenburg-Haus	Großer Burstah 31
Hiobs-Hospital	Bürgerweide 25
Hochbahnhaus	Steinstraße 110 und Pferdemarkt 2—8
Höltyhaus	Höltystraße 12/14
Hofburg	Hofweg 94/96 und Schillerstraße 2
Hohenzollernhof	Alter Steinweg 42/43
Hollandhaus	Bei den Mühren 46/48
Holstenhof	Kaiser Wilhelm Straße 79/87
Holzbrückenhof	Holzbrücke 2/4
Hopfenburg	Hopfensack 19
Hopfenhof	Kleiner Burstah 10
Hübner-Haus	Neuerwall 22 und Poststraße 2/4
Hulbehaus	Mönckebergstraße 21
Jacobi-Gotteswohnungen	Pilatuspool 8
Jacobi-Haus	Steinstraße 147
Jacobihof	Breitestraße 34
Janus, Haus	Kleine Rosenstraße 3
Jarre-Stift	Goethestraße 38
Javahaus	Herrengraben 26/29
Ibsenhaus	Deichthorstraße 8 und Klosterstraße 23
Iduna-Haus	An der Alster 86
Jenischhof	Jenischstraße 43/47
Jenisch- (Senator M. J.) Stiftung	Tarpenbeckstraße 93
Imperator-Haus	Banksstraße 61 und 65
Industria-Haus	Schulterblatt 58
Industriehaus	Deichstraße 48/50
Industriehaus	Wendenstraße 45
Industriehaus	Margarethenstraße 43
Industriehof	Hammerbrookstraße 93
Industrie-Palast	Caffamacherreihe 1/5
International, Haus	Neuerwall 32
Joachim-Haus	Kleine Reichenstraße 2/4 und Schopenstehl 24
Johannishof	Kleine Johannisstraße 3/11
Johannis-Kloster, St.	Heilwigstraße 158/162
Johanniswallhof	Johanniswall 22
Joseph-Stift, St.	Martinistraße 42
Julius Schindler-Haus	Hohe Bleichen 28
Kaisergalerie	Große Bleichen 23/27
Kaiserhof	Kaiser Wilhelm Straße 46
Kaiser Wilhelm-Haus	Kaiser Wilhelm Straße 93
Kampe, J. vom, und N. van den Wouwer Gotteswohnungen	Schedestraße 12
Karpfangerhaus	Vorsetzen 35/37
Kaufmannshaus	Große Bleichen 31 und Bleichenbrücke 10
Kellinghusen'sche Gotteswohnungen	Raboisen 35
Kinderhospital	Baustraße 2
Kirdorfhaus	Alsterdamm 16/19
Klöpper, Geschäftshaus	Mönckebergstraße 3, Lange Mühren 7 und Bugenhagenstraße 4/6
Klöpperhaus, Altes	Rödingsmarkt 9
Klopstockhaus	Königstraße 48/52
Klosterburg	Glockengießerwall 1
Klosterthorhof	Bahnhofsplatz 1, Bahnhofstraße 12 und Klosterstraße 3
Knackerügge-Stiftung	Rostockerstraße 19/23
Kobrow-Haus	Danzigerstraße 33/41
Königshof	Königstraße 34/38

Benennung	Lage (Straße, Nr.)
Körnerhaus	Königstraße 31/35
Kompaßhaus	Stubbenhuk 25
Kontorhaus Hammonia	Gertrudenkirchhof 11/17
Kontorhaus Zeughausmarkt	Zeughausmarkt 33/34
Koop-Stiftung	Fricke straße 20
Kürschner-Haus	Kornträgergang 38
Laeiszhof	Trostbrücke 1
Laeisz-Stift	Laeiszstraße 6/8
La Plata-Haus	Alterwall 54
Leinenhaus	Neuerwall 19/23
Leopoldshof	Poststraße 1/7 und Neuerwall 24
Lesser, Haus	Neuerwall 68
Lessinghaus	Gänsemarkt 35
Levante-Haus	Mönckebergstraße 7
Levy- (Samuel) Stift	Bundesstraße 35
Lilienhof	Lilienstraße 11
Lindenhof	Grindelhof 89
Lloydhof	Rolandsbrücke 4
Louisenstift	Baustraße 31
Lucas-Haus, St.	Rosenstraße 46/50
Ludwigshof	Hohe Bleichen 20
Luisenhof (Kontorhaus)	Catharinenkirchhof 1—5
Luisenhof (Zufluchtsstätte)	Martinistraße 44
Lutteroth-Burg	Lutterothstraße 28/30b
Magdalenen-Haus	Krayenkamp 15
Maizena-Haus	Spaldingstraße 216/220
Marcus Nordheim-Stift	Schlachterstraße 40/42
Maria-Magdalenen Kloster	Richardstraße 77
Marinegebäude	Admiralitätstraße 46
Markthof	Spaldingstraße 2/10 und Amsinckstraße 11/12
Marthahaus	Baustraße 6
Mathias-Stift	Baustraße 5
Mathilden-Stift	Tarpenbekstraße 33
Merckhof	Ernst Merck Straße 12/14
Merck-Stift	Knorrestraße 9
Merkurhof	Kaiser Wilhelm Straße 89/91
Metropole, Haus	Alsterthor 21
Meyerhof	Mattentwiete 1/3
Micahof	Normannenweg 17/19
Michael, Geschäftshaus	Michaelisstraße 21/21a und Pastorenstraße 2
Michaelis-Hof	Krayenkamp 16 und 16a
Millionenbau	Ellernthorsbrücke 2/10 und Stadthausbrücke 1/17
Miramarhaus	Schopenstehl 15
Mönchshof	Mönkedamm 7
Mönckeberg-Haus	Lilienstraße 36 und Gertrudenkirchhof 1
Mönkedammhof	Mönkedamm 5/6
Montanhof	Niedernstraße, Ecke Kattrepel
Mühlenburg	Mühlenstraße 50 und Elbstraße 3/9
Mührenhaus	Bei den Mühren 74/75
Neidlingerhaus	Jungfernstieg 6/7 und Alsterarcaden 2—7
Neptun-Haus	Beim alten Waisenhause 1
Neß	Finkenwärder (B.), Westlicher Norderelbdeich
Neuerwallhof	Neuerwall 57
Neue Sparkasse	Ferdinandstraße 5
Nicol-Hof	Gänsemarkt 33
Nicolai-Haus, St.	Bohnenstraße 10/14
Nicolai-Hof	Hopfenmarkt 2

Benennung	Lage (Straße, Nr.)
Niedersachsen, Haus	Amelungstraße 9, Ecke Fuhlentwiete
Niemannhaus	Admiralitätstraße 1, Ecke Graskeller
Oberaltenstift	Mühlendamm 35/39
Oertzenhaus	Brennerstraße 17
Ost-Asia-Haus	Speersort 19
Ost-Indien-Haus	Neuerwall 15
Ottoburg	Königstraße 21/23
Paulinen-Mariannenstift	Brennerstraße 79
Paulsen-Haus	Neuerwall 70/74
Paulshof	Raboisen 96
Pelikanhaus	Catharinenstraße 29/30
Pennsylvania-Haus	Alsterdamm 9
Petri-Haus	Paulstraße 2
Pfarrhof	Jacobikirchhof 24—26
Phönix-Hof	Kleine Reichenstraße 17/19
Pincon, Haus	Neuerwall 26/28
Postburg	Elbstraße 40/42
Präsident Sieveking-Haus	Große Theaterstraße 34/35
Prediger, Haus	Neuerwall 40
Prinz Heinrich-Haus	Schopenstehl 20/21 und Hopfensack 22/24
Propse-Haus	Alsterdamm 4/5
Rabensteinerhof	Alte Rabenstraße 12a
Raboisenhof	Raboisen 92
Rappolt-Haus	Mönckebergstraße 11/13, Jacobikirchhof 4/6 und Pferdemarkt 28
Rathaus, Altes	Admiralitätstraße 56
Rathaus-Hörn	Mönckebergstraße 22, Rathhausmarkt 10 u. Hermannstraße 39
Rathausmarkthof	Kleine Johannisstraße 2/4 und Rathhausmarkt 17/18
Rauhes Haus	Hornerweg, Ecke Rudolphstraße
Reginenhof	Reginenstraße 47
Reichenhof	Große Reichenstraße 49/51
Reichsadlerhaus	Pferdemarkt 12
Reimersburg	Kuhberg 8
Reimershof	Reimersbrücke 5
Reineken-Stift	Alexanderstraße 28
Rembrandt-Haus	Colonnaden 35 u. Büschstr. 9/11
Rentzelstift	Rentzelstraße 34
Repsoldhof	Repsoldstraße 60
Reuterhaus	Düsternstraße 26
Richardhaus	Schauenburgerstraße 14
Rodatz-Haus	Hermannstraße 32/36 und Bergstraße 22/24
Roland, Geschäftshaus	Mönckebergstraße 9 und Bugenhagenstraße 12
Rolandshof	Große Reichenstraße 75
Roosenhaus	Dorotheenstraße 129
Rosenhaus	Ifflandstraße 12
Rosenhof	Kaiser Wilhelm Straße 23/31
Rosenthal (S. S.) Altenhaus	Kielortallee 23
Rütherhaus	Hermannstraße 16
Rumhof	Woltmannstraße 21
Sachsenburg	Sachsenstraße 48
Sachsenhof	Sachsenstraße 24/28
Salamanderhaus	Große Johannisstraße 13
Salem, Siechenhaus	Pagenfelderstraße 9
St. Adolf-Stift	Schmilinskystraße 14
St. Annenhof	Catharinenbrücke 1
St. Georgs-Burg	Spaldingstraße 156/162
St. Gertrudenstift	Bürgerweide 41/43

Benennung	Lage (Straße, Nr.)
St. Johannis-Kloster	Heilwigstraße 158/162
St. Joseph-Stift	Martinistraße 42
St. Lucas-Haus	Rosenstraße 46/50
St. Nicolai-Haus	Bohnenstraße 10/14
Schaarhof	Steinhöft 1/3
Schadendorf, Haus	Große Allee 1
Schaffer-Haus	Rosenstraße 11
Schanzenburg	Schanzenstraße 93/97 und Susannenstraße 23/24
Schauenburgerhof	Kleine Johannisstraße 6/8
Scheffler-Burg	Armgartstraße 23
Schiffahrthaus	Ferdinandstraße 55/57
Schiffbauhaus	Kirchenallee 42/45
Schleusenhof	Schleusenbrücke 8 und Neuerwall 17
Schloßhof	Düsternstraße 41/43
Schlüterhaus	Große Bäckerstraße 2
Schmiedehof	Schauenburgerstraße 2
Scholvienhaus	Glockengießerwall 25/26
Schroederhaus	Neueburg 17
Schröder-Stift	Schröderstiftstraße nach Nr. 33
Schurighaus	Altenwallbrücke 1
Schutte-Haus	Ferdinandstraße 63
Seeburg	Spitalerstraße 16 und Lilienstraße 23
Seeburg-Haus	Jungfernstieg 40
Seefahrt, Haus	Dovenfleth 20
Seehaus	Zippelhaus 18
Seemannshaus	Seewartenstraße
Seewarte, Deutsche	Stintfang
Semperhaus	Spitalerstraße 10/12 und Lilienstraße 7
Senator Hayn-Haus	Alsterdamm 26 und Alsterthor 22
Senator Erich Soltow-Stift	Schedestraße 6
Singerhaus	Admiralitätstraße 79
Slomanhaus	Baumwall 3 u. Steinhöft 13/17
Sonnin-Haus	Herrengraben 11—14
Spaldingburg	Repsoldstraße 58 und Spaldingstraße 44/46
Sparkasse, Neue	Ferdinandstraße 5
Stadtdeich-Hof	Danielstraße 103
Stadthaus	Neuerwall 86/88
Stadthaus-Hof	Stadthausbrücke 37
Stalhof	Kaiser Wilhelm Straße 62/88a
Standardbankhof	Alsterthor 23 u. Alsterdamm 27
Steckelhörnhof	Steckelhörn 11
Steinhof	Neuer Steinweg 21 und Elbstraße 44
Stella-Haus	Rödingsmarkt 52

Benennung	Lage (Straße, Nr.)
Sternhof	Hohe Bleichen 9
Stormarnerhaus	Hohe Bleichen 36/37
Streit's Hof	Königstraße 14/16
Stresow-Stift	Langereihe 72/74
Süderhof	Süderstraße 45
Südseehaus	Lange Mühren 9, Spitalerstr. 5 und Mönckebergstraße 6
Teppichhaus Hamburg	Pferdemarkt 42/44
Tettenbornhaus	Königstraße 51
Thalia-Haus	Alsterthor 1 und Kleine Rosenstraße 2/4
Theodor Wille-Haus	Alterwall 10
Thomashaus	Schopenstehl 1/3 und Curienstraße 11
Thyssen-Haus	Ferdinandstraße 25/27
Tischler-Amts-Haus	Fuhlentwiete 8
Tritonhaus	Schanzenstraße 75/77
Ueberseehaus	Rathhausmarkt 5
Uferburg	Uferstraße 23
Uhlenburg	Höltystraße 17
Usahaus	Amsinckstraße 10
Utrechthaus	Gertrudenkirchhof 21
Vaterstädtische Stiftung	Eichholz 43, Grabenstraße 30/31, Baustraße 33, Tornquiststraße 19 und Schedestraße 2
Vereinsbankhof	Bahnhofstraße 11
Vereinshospital	Beim Schlump 84/85
Versmannhaus	Mönckebergstraße 29/31, Rathhausmarkt 11 und Rathhausstraße 18
Verwaltungs-Gebäude	Bleichenbrücke 17/23
Victoria-Industrie-Hof	Victoriastraße 25
Vogeler, H. Gotteswohnungen	Böckmannstraße 47
Vorwerk-Asyl	Asylstraße 21
Wallburg	Neuerwall 54
Wallhof	Glockengießerwall 2
Warburg-Stift	Bundesstraße 43
Wattyhaus	Speersort 6
Weinhof	Große Reichenstraße 19/23
Welser-Haus	Schaarsteinwegsbrücke 2/4
Wetken'sche Gotteswohnungen	Minenstraße 5/9
Wichernhaus	Haferkamp 14
Wiedenburg, Haus	Hopfensack 8
Wietersheim-Freiwohnungen	Winterhuderweg 98 ht
Wikingerhof	Spaldingstraße 64
Witt's Hof	Langestraße 47 und Trommelstraße 19
Wotanhaus	Besenbinderhof 71/72
Wrangelhaus	Gänsemarkt 60

IId. Brücken,

die dem Fußgängerverkehr dienen. Es bedeutet [1]) Fußgängerbrücken. [2]) Straßenbrücken. [3]) Eisenbahnbrücken. [4]) Straßen- und Eisenbahnbrücken. [5]) Drehbrücken. [6]) Besondere Brücken.

1. Namentlich bezeichnete Brücken.

Benennung	Lage
Achterweidenbrücke [1]	Veddel
Adolphsbrücke [2]	Altstadt / Neustadt
Adolphstraßenbrücke [2]	Uhlenhorst
Ahrensburgerbrücke [2]	Barmbeck
Alfredstraßenbrücke [2]	Borgfelde
Alsterdorferbrücke [2]	Alsterdorf
Alterwallbrücke [2]	Altstadt
Altmannstraßenbrücke [2]	"
Andreas Meyer-Brücke [2]	Moorfleth-Stadt
Arndtstraßenbrücke [2]	Uhlenhorst
Baakenbrücke [5]	Altstadt
Bachstraßenbrücke [2]	Barmbeck / Winterhude
Bellevuebrücke [2]	Winterhude
Berlinertordammbrücke [2]	Borgfelde
Besenlandbrücke [3]	Veddel
Billhornerbrücke [6]	Altstadt / Billwärder Ausschlag
Blaue Brücke [2]	Billbrook
Bleichenbrücke [2]	Neustadt
Blumenstraßenbrücke [2]	Winterhude
Borgwegbrücke [2]	Fuhlsbüttel / Alsterdorf
Borstelerbrücke [2]	Eppendorf
Brabandbrücke [2]	Fuhlsbüttel
Bramfelderbrücke [2]	Barmbeck
Brandstwietenbrücke [2]	Altstadt
Brauerstraßenbrücke [2]	"
Brooksbrücke [2]	"
Brookthorbrücke [2]	"
Brookthorkaibrücke [4]	"
Carlstraßenbrücke [2]	Uhlenhorst
Catharinenbrücke [2]	Altstadt
Catharinenbrücke, Kleine [2]	"
Chausseebrücke [2]	Eppendorf / Winterhude
Clärchenbrücke [2]	Winterhude
Dammbrücke [2]	Fuhlsbüttel / Alsterdorf
Dorotheenstraßenbrücke [2]	Winterhude
Eilbecktalbrücke [2]	Eilbeck
Eimsbüttelerbrücke [2]	Eimsbüttel
Elbbrücke, Alte [3]	Altstadt / Veddel
Elbbrücke, Neue [2]	Altstadt / Veddel
Ellernthorsbrücke [2]	Neustadt
Eppendorferbrücke [2]	Harvestehude / Eppendorf
Ericusbrücke [5]	Altstadt
Ernst Merck Straßenbrücke [2]	"
Fährkanalbrücke [6]	Steinwärder
Fährstraßenbrücke [2]	Uhlenhorst
Feenteichbrücke [2]	"
Fernsichtbrücke [2]	Winterhude
Flurstraßenbrücke [2]	Barmbeck
Freihafenelbbrücke [6]	Altstadt / Kleiner Grasbrook
Friedrichsbergerbrücke [2]	Eilbeck
Gaswerkbrücke [2]	Barmbeck
Goebenstraßenbrücke [1]	Eimsbüttel
Goernebrücke [2]	Eppendorf / Winterhude
Görttwietenbrücke [2]	Altstadt
Goethestraßenbrücke [2]	Uhlenhorst
Goldbeckbrücke [2]	Winterhude
Graskellerbrücke [2]	Altstadt / Neustadt
Grenzbrücke [2]	Barmbeck
Grevenhofbrücke [4]	Steinwärder
Gröningerbrücke [2]	Altstadt
Großhaidesteg [1]	Barmbeck
Grovebrücke [2]	"
Grüne Brücke [2]	Billwärder Ausschlag
Guanolethbrücke [2]	Steinwärder
Gustav Freytag Brücke [2]	Uhlenhorst
I. Hafenbahnbrücke [3]	Kleiner Grasbrook
Hammersteindammbrücke [2]	Hamm
Hansabrücke [4]	Kleiner Grasbrook
Hasenbergbrücke [2]	Fuhlsbüttel / Ohlsdorf
Hegestiegbrücke [1]	Eppendorf
Heiligengeistbrücke [2]	Altstadt / Neustadt
Heiligengeistfeldbrücke [1]	St. Pauli
Heilwigbrücke [2]	Harvestehude / Eppendorf
Hellbrookbrücke [2]	Barmbeck
Hellenenbrücke [2]	Altstadt
Hofwegbrücke [2]	Uhlenhorst
Hohebrücke [2]	Altstadt
Hoheluftbrücke [2]	Harvestehude / Eppendorf
Hohenfelderbrücke [2]	Hohenfelde
Holzbrücke [2]	Altstadt
Hornerwegbrücke [2]	Hamm
Hubbrücke [6]	Kleiner Grasbrook / Segelschiffkai
Hufnerstraßenbrücke [2]	Barmbeck
Inselbrücke [2]	Eppendorf
Isebrücke [2]	Harvestehude / Eppendorf
Jungfernbrücke [1]	Altstadt
Käthnerortbrücke [2]	Barmbeck
Kajenbrücke [2]	Altstadt
Kajenhubbrücke [6]	"
Kampstraßenbrücke [2]	St. Pauli
Kannengießerbrücke [2]	Altstadt
Kannengießerortbrücke [2]	"
Kehrwiederbrücke [2]	"
Kehrwiedersteg [2]	"
Kersten Milesbrücke [2]	Neustadt
Kibbelsteg [2]	Altstadt
Klosteralleebrücke [2]	Harvestehude / Eppendorf
Körnerstraßenbrücke [2]	Winterhude
Kornhausbrücke [2]	Altstadt

Benennung	Lage
Krugkoppelbrücke [2]	Harvestehude / Winterhude
Kuhmühlenbrücke [2]	Hohenfelde
Lagerstraßenbrücke [2]	St. Pauli
Langenkampbrücke [2]	Winterhude
Langenzugbrücke [2]	Winterhude / Uhlenhorst
Leichterkanalbrücke [2]	Steinwärder
Leinpfadbrücke [2]	Winterhude
Lombardsbrücke [4]	Altstadt / Neustadt / St. Georg / Rotherbaum
Mansteinstraßenbrücke [2]	Harvestehude / Eppendorf
Maria Louisen-Brücke [2]	Winterhude
Marktkanalbrücke [2]	Veddel
Mattentwietenbrücke [2]	Altstadt
Maurienstraßenbrücke [2]	Barmbeck
Maxstraßenbrücke [2]	Barmbeck / Eilbeck
Meenkbrücke [2]	Eppendorf / Winterhude
Metzgerbrücke [2]	Eppendorf / Alsterdorf
Meyerstraßenbrücke [3]	Altstadt
Michaelisbrücke [2]	Neustadt
Moorfuhrtbrücke [2]	Winterhude
Moorkanalbrücke [2]	Veddel
Mühlenbrücke [2]	Altstadt
Mühlenkampbrücke [2]	Winterhude / Uhlenhorst
Mührenbrücke [2]	Altstadt
Münzstraßenbrücke [1]	St. Georg
Mundsburgerbrücke [2]	Hohenfelde
Neuerkampbrücke [2]	St. Pauli
Neuerwallbrücke [2]	Neustadt
Neuerwegsbrücke [2]	Altstadt
Niederbaumbrücke [2]	Altstadt / Neustadt
Niedernfelderbrücke [2]	Kleiner Grasbrook
Norderfandfletbrücke [2]	Steinwärder
Oberhafenbrücke [4 5]	Altstadt
Pappelalleebrücke [2]	Eilbeck
Parkseebrücke [2]	Winterhude
Pickhubenbrücke [2]	Altstadt
Poggenmühlenbrücke [2]	"
Postbrücke [2]	Neustadt
Pulverturmsbrücke [2]	"
Rathenaubrücke, Östliche [2]	Alsterdorf
Rathenaubrücke, Westliche [2]	"
Rathsmühlenbrücke [2]	Fuhlsbüttel
Reesendammbrücke [2]	Altstadt
Reginenortbrücke [3]	Veddel
Reichstagsbrücke [2]	Eppendorf
I. Reiherstiegdrehbrücke [5]	Kleiner Grasbrook
II. Reiherstiegdrehbrücke [5]	"
Reimersbrücke [2]	Altstadt
Reimerstwietenbrücke [2]	"
Rentzelbrücke [2]	St. Pauli
Richardstraßenbrücke [2]	Barmbeck / Eilbeck
Roosenbrücke [2]	Neustadt
I. Roßbrücke [2]	Steinwärder
II. Roßbrücke [2]	Steinwärder
Rothe Brücke [2]	Billbrook
Sachsenbrücke [2]	Kleiner Grasbrook
Sandbrücke [2]	Altstadt
St. Annenbrücke [2]	"
Schaarsteinwegsbrücke [2]	Neustadt
Schaarthorsbrücke [2]	Altstadt / Neustadt
Schleusenbrücke [2]	Altstadt / Neustadt
Schwanenwikbrücke [2]	Hohenfelde
Schwarze Brücke [2]	Billwärder Ausschlag
Sengelmannbrücke [2]	Fuhlsbüttel / Ohlsdorf / Alsterdorf
Sierichstraßenbrücke [2]	Winterhude
Simon v. Utrechtbrücke [2]	Neustadt / St. Pauli
Slamatjenbrücke [2]	Altstadt / Neustadt
Spreehafenbrücke [2]	Kleiner Grasbrook
Stadtgrabenbrücke [1]	Neustadt
Stadthallenbrücke [2]	Barmbeck
Stadthausbrücke [2]	Neustadt
Stadtparkbrücke [2]	Barmbeck
Steinthordammbrücke [2]	Altstadt
Steintwietenbrücke [2]	"
Steinwärderkanalbrücke [2]	Steinwärder
Stillhornerkanalbrücke [4]	Kleiner Grasbrook
Streekbrücke [2]	Harvestehude / Winterhude
Sülzebrücke [2]	Altstadt
Sülzedurchlaß [2]	"
Theerhofsbrücke [2]	"
Trostbrücke [2]	"
Veddelkanalbrücke [2]	Kleiner Grasbrook
I. Venloerbrücke [3]	Veddel
IV. Venloerbrücke [3]	"
von Essen Straßenbrücke [2]	Barmbeck / Eilbeck
Vulkanbrücke [4]	Steinwärder
Wagnerstraßenbrücke [2]	Barmbeck / Eilbeck
Wallstraßenbrücke [2]	Borgfelde
Waltershoferbrücke [2]	Steinwärder-Waltershof
Wandbereiterbrücke [2]	Altstadt
Wandrahmsbrücke, Große [2]	"
Wandrahmsbrücke, Kleine [2]	"
Wandsbeckerchausseebrücke [2]	Eilbeck
Wartenaubrücke [2]	Hohenfelde
Wasserrohrbrücke [1]	Neustadt
Werftbrücke [2]	Winterhude
Werftkanalbrücke [2]	Kleiner Grasbrook
Wiesenbrücke [2]	Fuhlsbüttel
Wiesendammbrücke [2]	Barmbeck
Wilhelminenbrücke [2]	Altstadt
Wilhelmsburgerbrücke [2]	Veddel
Winserbrücke [2]	Altstadt
Winterhuderbrücke [2]	Eppendorf / Winterhude
Wöhlerbrücke [2]	Billbrook
Wolffsonsbrücke [2]	Alsterdorf
Zollenbrücke [2]	Altstadt

2. Nicht namentlich bezeichnete Brücken.

Altstadt.

Brücke über die Baakenschleuse [4]
" " die Brookthorschleuse [1]
" " das Holländischbrookfleth [2]
" " die Umfahrt bei Kehrwieder [1]
" " das Wandrahmsfleth [2]

St. Georg-Süd.

Brücke über den Bankskanal in der Lippeltstraße [2]
" " den Gustavkanal in der Schwabenstraße [2]
" " den Gustavkanal in der Süderquaistraße [2]
" " die 1. Hammerbrookschleuse im Stadtdeich [2]
" " die 2. Hammerbrookschleuse im Stadtdeich [2]
" " den Kammerkanal in der Engelstraße [2]
" " den Lübeckerkanal in der Lippeltstraße [2]
" " den Mittelkanal in der Amsinckstraße [2]
" " den Mittelkanal in der Hammerbrookstraße [2]
" " den Mittelkanal im Heidenkampsweg [2]
" " den Mittelkanal im Nagelsweg [2]
" " den Mittelkanal in der Sonninstraße [2]
" " den Nordkanal in der Amsinckstraße [2]
" " den Nordkanal in der Hammerbrookstraße [2]
" " den Nordkanal im Heidenkampsweg [2]
" " den Nordkanal im Nagelsweg [2]
" " den Nordkanal in der Repsoldstraße [2]
" " den Nordkanal in der Sonninstraße [2]
" " den Schleusenkanal in der Banksstraße [2]
" " den Sonninkanal in der Straße Am Mittelkanal [2]
" " den Südkanal in der Amsinckstraße [2]
" " den Südkanal in der Banksstraße [2]
" " den Südkanal in der Hammerbrookstraße [2]
" " den Südkanal im Heidenkampsweg [2]
" " den Südkanal im Nagelsweg [2]
" " den Victoriakanal in der Albertstraße [2]
" " den Victoriakanal in der Norderquaistraße [2]

Eppendorf.

Brücke über die Tarpenbeck [1]

Groß Borstel.

Brücke über die Tarpenbeck im Lockstedterdamm [2]
" " die Tarpenbeck im Niendorferweg [2]
" " die Tarpenbeck im Weg Nr. 21 [1]

Fuhlsbüttel.

Brücke über den Entwässerungsgraben bei der Zeppelinstraße [1]
" " den Grenzgraben in der Langenhornerchaussee [2]
" " die Hochbahn im Hummelsbütteler Kirchenweg [2]
" " die Hochbahn in der Hummelsbütteler Landstraße [2]
" " die Hochbahn in der Straße Kleekamp [2]
" " die Tarpenbeck in der Zeppelinstraße [2]

Langenhorn.

Brücke über den Bornbach in der Langenhornerchaussee [2]
" " den Bornbach im Weg Nr. 401 [2]
" " den Bornbach im Weg Nr. 486/87 zwischen der Straße Am Foßberg und der Tangstedter Landstraße [1]
" " den Grenzgraben in der Straße Moorreye nach Hummelsbüttel [2]
" " die Hochbahn in der Straße Höpen [2]
" " die Hochbahn in der Straße Beim Schäferhof [2]
" " die Hochbahn in der Tangstedter Landstraße [2]
" " die Hochbahn in der Straße Timmerloh [2]
" " die Hochbahn im Wördenmoorweg [2]
" " die Tarpenbeck im Garstedterweg [2]
" " die Tarpenbeck beim Weg Nr. 179 [1]
" " die Tarpenbeck im Weg Nr. 228/233 [1]

Ohlsdorf.

Brücke über die Hochbahn in der Feuerbergstraße [2]
" " die Vorortsbahn in der Feuerbergstraße [2]

Winterhude.

Brücke über die Hochbahn in der Barmbeckerstraße [2]
" " die Hochbahn im Borgweg [2]
" " die Hochbahn in der Maria Louisen Straße [2]

Barmbeck.

Brücke über die Eisenbahn in der Bramfelderstraße [2]

Eilbeck.

Brücke über die Eilbeck in den Anlagen Eilbecktal vor der Seumestraße [2]

Borgfelde.

Brücke über das Hochwasserbassin in der Süderstraße [2]
" " das Hochwasserbassin in der Wendenstraße [2]
" " den Mittelkanal im Ausschlägerweg [2]
" " den Südkanal im Ausschlägerweg [2]

Hamm.

Brücke über die Eisenbahn im Weg Nr. 199 [2]
" " die Eisenbahn im Weg Nr. 200 [2]
" " den Mittelkanal im Borstelmannsweg [2]
" " den Mittelkanal in der Diagonalstraße [2]
" " den Mittelkanal im Grevenweg [2]
" " den Mittelkanal im Louisenweg [2]
" " den Mittelkanal im Osterbrook [2]
" " den Mittelkanal im Wichernsweg [2]
" " den Rückerskanal in der Diagonalstraße [2]
" " den Rückerskanal in der Wendenstraße [2]
" " den Südkanal im Borstelmannsweg [2]
" " den Südkanal im Grevenweg [2]
" " den Südkanal im Louisenweg [2]
" " den Südkanal im Osterbrook [2]
" " den Wichernskanal in der Eiffestraße [2]

Billwärder Ausschlag.

Brücke über den Billekanal im Ausschläger Billdeich [2]
" " den Billekanal im Billhornerdeich [2]
" " den Billekanal in der Gustav Kunst Straße [1]
" " den Billekanal im Tiefstackweg [2]
" " den Billhorner Kanal in der Billhorner Brückenstraße [2]
" " den Billhorner Kanal in der Billstraße [2]
" " die Billwärder Bucht [5]
" " die Große Brandshofer Schleuse im Zuge des Billhorner Röhrendamms [2]

Brücke über die Kleine Brandshofer Schleuse im Zuge des Billhorner Röhrendamms [2]
„ „ den Bullenhuserkanal im Ausschläger Billdeich [2]
„ „ den Holzhafen nach Kalte Hofe [2]
„ „ den Rangierbahnhof Rothenburgsort im Billhornerdeich [2]
„ „ den Tiefstackkanal in der Liebigstraße [2]
„ „ den Vorhafen der Tiefstackschleuse [2]

Billbrook.

Brücke über die Bille vom Billbrookdeich nach Schiffbek [2]

Brücke über den Tidekanal in der Straße nördlich des Moorfletherkanals [2]

Steinwärder-Waltershof.

Brücke über den Ellerholzkanal [2]
„ I „ den Ellerholzkanal [3]
„ III „ den Ellerholzkanal [3]
„ „ die I. Ellerholzschleuse [2]
„ „ die II. Ellerholzschleuse [2]
„ „ die Grevenhofschleuse [4]
„ II „ den Leichterkanal [2]
„ „ das Norderloch [4]
„ I „ die Rugenberger Schleuse [2]
„ II „ die Rugenberger Schleuse [2]
„ III „ die Rugenberger Schleuse [2]

Brücke IV über die Rugenberger Schleuse [2]
„ am Travehafen [2]

Kleiner Grasbrook.

Brücke über den Querkanal im Stillhornerdamm [4]
„ „ den Querkanal im Worthdamm [4]

Veddel.

Brücke über den Hofekanal [3]
„ „ die Müggenburgerschleusen [2]
„ „ die Müggenburgerschleusen [2]
„ „ den Müggenburger Zollhafen in der Wilhelmsburgerstraße [2]
„ „ den Peuterkanal [2]
„ prov.„ den Peuterkanal [2]

III.

Erklärung der Straßennamen der Stadt Hamburg.

Vorbemerkung.

Die kurzen Angaben über Zeit und Gründe der Benennung der jetzt in Hamburg und seinen Vororten bestehenden Straßen stellen keine abschließende und erschöpfende Behandlung des Gegenstandes dar, sondern einen vorläufigen Behelf, der dennoch vielleicht auch dem Unterricht in der Heimatkunde einige Handhaben bieten kann.

Für die Geschichte und Deutung der älteren, z. T. inzwischen wieder untergegangenen Straßennamen, die vor dem 19. Jahrhundert meist spontan im Volksmunde erwachsen sind, war die erforderliche systematische Bearbeitung der bisher nicht veröffentlichten Stadterbebücher bei der Kürze der zur Verfügung gestellten Zeit nicht möglich. Der Verfasser mußte sich für die noch vorhandenen Bezeichnungen außer einzelnen neuen Ergebnissen eigener Studien auf die kritische Verwertung der nicht immer verläßlichen bisherigen Literatur beschränken und konnte daher die Zeitbestimmungen für das erste Auftreten der Namen in der Regel nur allgemein halten. Dagegen sind für die im 19. und 20. Jahrhundert geschaffenen Straßennamen die vorliegenden Akten über die amtliche Namengebung tunlichst vollständig herangezogen. Allein noch bis tief ins 19. Jahrhundert reicht auch dieses Material zu ihrer Erklärung oft nicht aus und muß durch daran anknüpfende Nachforschungen und Schlußfolgerungen ergänzt werden. So ist es zum ersten Male gelungen, die Herkunft der mit männlichen und weiblichen Vornamen zusammengesetzten Straßenbezeichnungen größtenteils sicher zu bestimmen.

Ein Teil der gewonnenen Resultate ist schon von W. Melhop in seiner Historischen Topographie von 1895 bis 1920 auf Grund mündlicher Mitteilungen und vom Staatsarchiv erteilter Auskünfte veröffentlicht worden. Soweit sich hier Abweichungen finden, beruhen sie auf der Weiterarbeit des Verfassers und dürfen auf vorzugsweise Beachtung Anspruch erheben. Im übrigen treten die hier gegebenen Erläuterungen auch sonst zuweilen zu denen Melhops in bewußten Widerspruch.

Sie wollen in möglichst knapper Form lediglich mitteilen, was zur Erklärung des Straßennamens als solchen dient; danach genügt es festzustellen, daß er durch Übertragung eines Flurnamens auf die Straße entstanden ist. Wo Stoff dazu bequem zur Hand war, sind trotzdem des öfteren auch Angaben gemacht über die Bedeutung, die der Flurname seinerseits hat, sowie über frühere Namen der Straße und ihren Ursprung. Dadurch hervorgerufene Ungleichmäßigkeiten werden sich im Falle des Bedürfnisses bei späteren Neubearbeitungen beseitigen lassen. Die alphabetische Aneinanderreihung der Straßennamen versperrte die Möglichkeit, manche Beweggründe für ihre Wahl und Zusammenordnung in den einzelnen Stadtteilen klarzustellen. Sie selbst erscheinen in einer neuen Schreibweise, von deren allgemeiner Durchführung zwar bisher abgesehen ist, die jedoch auf alle seit Mitte 1922 neu beschlossenen Straßennamen Anwendung findet. Schon deshalb wird es zweckmäßig sein, sich rechtzeitig mit ihr vertraut zu machen. Vor allem aber ist sie hier einheitlich zugrunde gelegt worden, weil sie sowohl vom wissenschaftlichen Standpunkte aus wegen ihrer größeren sprachlichen Korrektheit und Folgerichtigkeit, als auch aus praktischen Gesichtspunkten wegen ihrer Angleichung an den sonst herrschenden Schreibgebrauch bei weitem den Vorzug verdient vor der amtlich noch üblichen ganz veralteten, teilweise sprachwidrigen und jedenfalls für Lehrzwecke unbrauchbaren bisherigen Schreibweise.

Hamburg, den 21. September 1925.

Dr. **Hermann Joachim**,
Professor, Archivrat.

A.

Aalfeld. Ben. 1914 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens (mnd. *ål*: die rötlich braune Erde, der Steinahl, Rasenstein, die harte Schicht unter Heideboden; in Ortsnamen häufig).

Aalfeldplatz. Ben. 1914 im Anschluß an den Namen der Straße Aalfeld.

A B C-Straße. Ben. im 17. Jahrhundert nach der Bezeichnung der Häuser an der Südseite mit den Buchstaben des Alphabets.

A B C-Straße, Neue. Ben 1830 im Anschluß an den Namen der A B C-Straße.

Abendrothsweg. Ben. 1864 nach Dr. August Abendroth, dessen Landsitz und Park an die Straße grenzten.

Abteistraße. Der Teil zwischen Rotenbaumchaussee und Harvestehuder Weg ben. 1870 zur Erinnerung an die benachbarte ehemalige Zisterzienser Nonnen-Abtei Harvestehude; 1899 wurde der Name auf die Straßenstrecke zwischen Harvestehuder Weg und Heilwigstraße ausgedehnt, die bis dahin seit 1870 aus demselben Grunde Klosterweg geheißen hatte.

Achterweide. Ben. 1914 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Ackermannstraße. Ben. 1899 zu Ehren des in Hamburg seßhaft gewordenen Schauspieldirektors Konrad Ernst Ackermann (1710—1771) und seiner Töchter Dorothea und Charlotte; vorher Teil der Dritten Alsterstraße (seit 1845).

Adlerstraße. Ben. 1914; vgl. Nachtigallenstraße.

Admiralitätstraße. Ben. um 1773 nach dem hier belegenen, 1705 errichteten Arsenal der Admiralität.

Adolfsbrücke. Ben. 1843 als Bei der Adolfsbrücke nach der im Anschluß an den Namen des Adolfsplatzes so bezeichneten Brücke im Zuge dieser Straße; vorher zum Teil Scheelengang nach dem Grundeigentümer Hermann Scheele.

Adolfsplatz. Ben. 1821 zu Ehren des Begründers des dort belegenen Marien Magdalenen-Klosters, des Siegers von Bornhöved Grafen Adolf IV. von Holstein, dessen später mehrfach versetztes Denkmal damals auf diesem Platze errichtet war; vorher Marien Magdalenen-Kirchhof.

Adolfstraße. Ben. 1845 nach dem Mitbesitzer der Uienhorst Adolph Jencquel.

Afrikahööft. Ben. 1893; Höft, mnd. *hoved:* Haupt, Spitze.

Afrikakai. Ben. 1893; Kai, mnd. *kaje:* Uereinfassung.

Agathenstraße. Ben. 1899 mit frei gewähltem Namen; vorher Augustastraße (seit 1875).

Agnesstraße. Ben. 1866 nach der Schwägerin des Grundeigentümers Adolph Sierich, Frau Agnes Ahrens geb. Repsold.

Ahlfeld, siehe Aalfeld.

Ahlfeldplatz, siehe Aalfeldplatz.

Ahornkamp. Ben. 1911 im Hinblick auf die Bepflanzung der Straße mit Ahornbäumen; kein Flurname.

Ahornkamp, Zweiter. Ben. 1922 als künftige Fortsetzung der Straße Ahornkamp.

Ahrensburgerstraße, siehe Arensburger Straße.

Akazienallee. Ben. 1922 in freier Wahl nach dem in Fuhlsbüttel auch sonst verwendeten Baumnamenmotiv.

Alardusstraße. Ben. 1900 nach dem Senator (seit 1835) Christian Hinrich Alardus (1789—1866), der in einem zum Fehlandtschen Grundbesitz gehörenden Hause am Eppendorfer Weg gewohnt hatte.

Albertstraße. Ben. 1858 zu Ehren des Prinzgemahls der Königin Viktoria von England, Prinzen Albert von Sachsen-Koburg; vgl. als Pendant Viktoriastraße.

Aldenrathsweg. Ben. 1922 zu Ehren des in Hamburg tätigen Malers Heinrich Jacob Aldenrath (1775—1844).

Alexanderstraße. Ben. 1864 nach dem Grundeigentümer Alexander Bentalon Tornquist.

Alfred Beit-Straße. Ben. 1910 zu Ehren des Seniorchefs der südafrikanischen Minenfirma Wernher, Beit & Co. in London, Alfred Beit (1852—1906), der zu den Hauptförderern der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung gehörte und seiner Vaterstadt den Borsteler Jäger und andere Ländereien vermachte.

Alfredstraße. Ben. 1866 nach dem in diesem Jahre geborenen Sohn des Grundeigentümers Hermann Harder mit Namen Wilhelm Alfred.

Alsenstraße. Ben. 1904 zur Erinnerung an die Eroberung der Insel Alsen am 29. Juni 1864.

Alster, An der. Ben. seit dem 17. Jahrhundert nach der Lage.

Alsterarkaden. Ben. 1843 nach der Baugestaltung an der Kleinen Alster.

Alsterchaussee. Ben. 1860 als zur Alster führender chaussierter Weg; vorher Schwiegerchaussee nach dem Grundeigentümer.

Alsterdamm. Ben. 1843 von der Entstehung der Straße auf einem nach dem großen Brande größtenteils neu in die Alster geschütteten Damm.

Alsterdorfer Damm. Ben. 1881 als durch das Dorf Alsterdorf führende gepflasterte Straße.

Alsterdorfer Straße. Ben. 1863 als von Winterhude nach Alsterdorf führender Weg.

Alsterglacis. Ben. 1856 als vor dem Stadtgraben im Glacis der ehemaligen Festung und an der Alster belegene Straße.

Alsterlamp. Ben. 1884 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Alsterkrüger Chaussee. Im Volksmunde entstandener Name für die an Stelle der alten Kieler Landstraße 1830 vollendete Chaussee von der Eppendorfer Mühle bis zum Alsterkrug; ausgedehnt 1898 auf die Strecke der Chaussee bis zum Erdkampsweg.

Alsterkrugchaussee, s. Alsterkrüger Chaussee.

Alsterterrasse. Ben. um 1845 als eine in der Richtung zur Alster verlaufende, 1858 bis zu deren Ufer durchgeführte Privatstraße.

Alstertor. Ben. nach dem alten zwischen Raboisen und Hermannstraße belegenen, 1726 abgebrochenen Tor; als Straßenname in der Form Beim Alstertor seit 1346 nachweisbar.

Alstertwiete. Ben. im Volksmunde zu Anfang des 18. Jahrhunderts nach der Belegenheit der Gasse, die zur Alster hinunterführt; Twiete: mnd. *twite, twete, twegete* von *twe:* zwei, enger Durchlaß zwischen zwei Häuserblöcken.

Alsterufer. Ben. 1865 und 1907 als am Ufer der Alster verlaufende Straße.

Altenrabenstraße. Ben. 1858 nach dem Wirtshaus Die Rabe, das nach der Entstehung des Wirtshauses Die neue Rabe den Namen Alte Rabe erhielt.

Altenwallbrücke. Ben. 1843 nach der im Zuge des Alten Walls belegenen Brücke, die vorher Schlekunutsbrücke oder auch Heiligen Geist-Brücke hieß, ohne daß ihre Bezeichnung auf eine Straßenstrecke ausgedehnt war.

Alter Wall. Ben. 1843 in Analogie zu dem Namen des Neuen Walls; die Straße heißt nach dem um 1480 angelegten Stadtwall, der nach seiner Ersetzung durch den Neuen Wall 1560 bis 1562 eingeebnet und als Straße bebaut wurde; auf diese ward zuerst dessen volkstümliche, durch seine schlechte Beschaffenheit oder durch seine Verunreinigung entstandene Bezeichnung Dreckwall übertragen; daneben kam seit dem Ende des 17. Jahrhunderts der Name Wallstraße und seit der Umgestaltung des Neuen Walls zu einer Straße am Ende des ersten Jahrzehnts des 18. Jahrhunderts der Name Alte Wallstraße auf, der sich jedoch erst um 1788 endgültig durchsetzte.

Alte Wöör. Ben. 1922 durch Übertragung des an der Geaend haftenden Flurnamens (mnd. *wöör* Nebenform zu *wort, wurd:* Stelle, wo ein Gehöft stand).

Altmannstraße. Ben. 1875 zu Ehren des bremischen Kunstgärtners J. H. Altmann (1777—1837) wegen seiner Verdienste um die Schaffung der Wallanlagen.

Altonaer Straße. Ben. 1847 als nach Altona führende Straße im Anschluß an den Namen Hamburger Straße für die auf Altonaer Gebiet verlaufende Fortsetzung; vorher Klosterstraße (seit 1844).

Altstädter (Neue) Straße. Ben. seit dem Anfange des 14. Jahrhunderts als Neue Straße und erst seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zum Unterschiede von der Neuen Straße in der Neustadt als Altstädter Neustraße; sinnwidrig verkürzt 1899.

Amandastraße. Ben. 1865, wie es scheint, mit frei gewähltem weiblichem Vornamen.

Amelungstraße. Ben. 1825 nach dem Grundeigentümer Martin Ernst Amelung.

Amerikahööft. Ben. 1893; siehe Afrikahööft.

Amerikakai. Ben. 1888; vgl. Afrikakai.

Amidammachergang. Ben. im 18. Jahrhundert nach hier tätigen Gewerbetreibenden, die Amidam, d. h. Stärke herstellten.

Amselstraße. Ben. 1893; vgl. Nachtigallenstraße.

Amsinckstraße. Ben. 1842 zu Ehren des Syndikus (1827—1860) Dr. Wilhelm Amsinck (1793—1874) wegen seiner Verdienste um die Erschließung des Hammer Brooks.

Anberg. Ben. 1906 unter Beibehaltung des alten Straßennamens, der den Geländeverhältnissen gemäß aus der Bezeichnung Am Berge entstanden ist.

Anckelmannsplatz. Ben. 1879 im Zusammenhang mit der Anckelmannstraße.

Anckelmannstraße. Ben. 1879 zu Ehren der in öffentlichen Ämtern vielfach bewährten, 1853 im Mannesstamme erloschenen Familie Anckelmann, die zeitweise im Besitz der Ländereien war, über die die Straße verläuft.

Andreasbrunnen, Beim. Ben. 1906 nach der von Georg Andreas Knauer begründeten ehemaligen Bade- und Brunnentrinkanstalt mit Pensionat und Gartenrestaurant (1825 bis etwa 1875).

Andreas Meyer-Straße. Ben. 1924 zu Ehren des Oberingenieurs Franz Andreas Meyer (1837—1901) wegen seiner Verdienste um die Förderung der Industrie in Hamburg.

Andreasstraße. Ben. 1866 vermutlich nach dem späteren Oberingenieur Franz Andreas Meyer, der bei den Straßenanlagen Adolph Sierichs tätig gewesen sein wird.

Angelnstraße, siehe Angelsche Straße.

Angelsche Straße. Ben. 1912 nach der Landschaft Angeln in der Provinz Schleswig-Holstein.

Angerstraße. Ben. 1873 mit Bezug auf die früher hier belegenen Weideflächen.

Anna Wohlwill-Straße. Ben. 1921 zu Ehren der langjährigen Vorsteherin der Schule des Paulsenstiftes (1841—1920).

St. Annen, Bei. Ben. 1869 nach der damals abgebrochenen St. Annen-Kapelle; vorher Beim kleinen Bauhof und Beim St. Annen-Kirchhof.

St. Annen-Platz. Ben. 1886 im Anschluß an den Straßennamen Bei St. Annen.

Annenstraße. Ben. 1856, wie es scheint, im Anschluß an die im Norderteile der Vorstadt St. Pauli schon vorhandenen, mit weiblichen Vornamen zusammengesetzten Straßenbezeichnungen mit einem frei gewählten Namen.

St. Annen-Ufer. Ben. 1890 als nach der Straße Bei St. Annen führende Uferstraße am St. Annen-Fleet.

St. Anschar-Platz. Ben. um 1859 im Anschluß an den Namen der hier erbauten St. Anschar-Kapelle, die aus Kreisen des Vereins für innere Mission begründet im Andenken an den großen Missionar des Nordens, den ersten Erzbischof von Hamburg Ansgar so bezeichnet war.

Antonistraße. Ben. 1800 zugleich mit der Bernhard-, Carl-, David-, Erich-, Friedrich-, Gerhard- und Heinrichstraße in St. Pauli nach Vornamen, die nach der Alphabetfolge ihrer Anfangsbuchstaben gewählt sind.

Antonstraße. Ben. um 1881 vermutlich nach dem Grundeigentümer oder nach einem Mitgliede seiner Familie.

Apostelkirche, Bei der. Ben. 1895 nach der auf dem Platz belegenen Kirche.

Arensburger Straße. Ben. 1909 nach der Ortschaft Ahrensburg.

Armbruststraße. Ben. 1902 zu Ehren der Organisten zu St. Petri Georg (1818 bis 1869) und Carl Armbrust (1849—1896).

Armgartstraße. Ben. 1872 nach dem aus dem Jahre 1481 überlieferten Namen der ersten bekannten Müllerin der Kuhmühle.

Arndtstraße. Ben. um 1860 zu Ehren des Schriftstellers und Dichters Ernst Moritz Arndt (1769—1860), vermutlich in Anlaß seines Todes.

Arningstraße. Ben. 1873 zu Ehren des Senators (seit 1835) Dr. Joh. Carl Gottlieb Arning (1786—1862), der sich als Landherr (1848—1862) besondere Verdienste auch um Steinwärder erworben hat.

Asiakai. Ben. 1888; vgl. Afrikakai.

Asylstraße. Ben. 1866 nach dem in demselben Jahre von Georg Friedrich Vorwerk unter dem Namen Asyl Vorwerk hier begründeten Stift für Freiwohnungen.

Athabaskahööft. Ben. 1912 nach dem infolge einer Kollision 1890 in der Elbe gesunkenen spanischen Dampfer Athabaska, dessen aus dem Fahrwasser entferntes und 1897 teilweise gehobenes Wrack, durch eine Leuchtbake bezeichnet, die Stelle des späteren Hööfts einnahm; vorher seit 1910 Mühlenwärder Hööft; im übrigen vgl. Afrikahööft.

Auedeich. Ben. 1869 und 1903 mit dem alten Namen des Deichs gegen die Finkenwärder Aue.

Auenstraße. Ben. 1904 als Zugangstraße zu den Villenstraßen Eilenau, Blumenau und Hagenau; vorher seit 1903 als Verlängerung der Blumenau mit demselben Namen bezeichnet.

Auguste Viktoria-Kai. Ben. 1902 als Kai des Kaiser Wilhelm-Hafens nach der Deutschen Kaiserin Auguste Viktoria; vgl. Afrikakai.

Auguststraße. Ben. 1845 nach dem Mitbesitzer der Ulenhorst Dr. August Abendroth.

Ausschläger Allee. Ben. 1888 nach ihrer Lage im Billwärder Ausschlag.

Ausschläger Billdeich. Ben. 1865 und 1908 durch Übertragung des alten Deichnamens.

Ausschläger Elbdeich. Ben. 1865 und 1909 durch Übertragung des alten Deichnamens auf die Straße und durch seine Wiederherstellung für die ganze dem Deich entsprechende Straßenstrecke.

Ausschläger Weg. Nachweisbar zuerst 1525; der Weg stand bis dahin im Eigentum der Ausschläger, d. h. der Hufner im Billwärder Ausschlag, und bildete den Zugang zu deren Landbesitz im Hammer Brook.

Australiakai. Ben. 1893; siehe Afrikakai.

Averhoffstraße. Ben. 1899 zu Ehren von Johann Peter Averhoff (1723—1809), einem der Wohltäter des Waisenhauses und dem Begründer einer seinen Namen tragenden bedeutenden Wohltätigen Stiftung; vorher Schulweg.

von Axen-Straße. Ben. 1907 zu Ehren des Oberalten (1814—1831) Otto von Axen (1757—1831).

B.

Baakenbrücke, siehe Bakenbrücke.

Baakenhöft, siehe Bakenhööft.

Baakenwärderstraße, siehe Bakenwärder Straße.

Bachstraße. Ben. 1860 als an der Grenze der Rönnheide nach Winterhude in das Tal der Osterbek hinabführender alter Weg; nicht nach dem Tonkünstler Johann Sebastian Bach.

Badestraße. Ben. von Amtswegen 1858 unter Beibehaltung des bisherigen Namens, den die Straße als Privatstraße 1842 von dem sie anlegenden Grundeigentümer Johannes Bade erhalten hatte.

Bäckerbreitengang. Ben. im 18. Jahrhundert zum Unterschiede vom Breiten Gange, dessen Fortsetzung er bildet und mit dem er anfangs unter diesem Namen vereint gewesen sein wird, wahrscheinlich aus dem Grunde, weil hier Bäcker Schweineköven besaßen, wie derselbe Umstand nachweislich dem ehemaligen Bäckergange in St. Georg seinen Namen gegeben hat.

Bäckerstraße, Große. Ben. bei einer Stadterweiterung als Verlängerung der Kleinen Bäckerstraße; nachweisbar seit dem 13. Jahrhundert.

Bäckerstraße, Kleine. Ben. nach den Angehörigen des Gewerbes, die sich im ältesten Teile Hamburgs vorzugsweise hier angesiedelt hatten; nachweisbar seit dem 13. Jahrhundert.

Bahndamm, Am. Ben. 1887 wegen der Lage am Eisenbahndamm.

Bahnhofsplatz. Ben. 1852 nach dem ehemaligen Berliner Bahnhof.

Bahnhofsteg. Ben. 1907 nach Belegenheit und Bauart als Brückensteg am Kopfe des Hauptbahnhofs; vgl. Kehrwiedersteg.

Bahnhofstraße. Ben. 1852 nach dem ehemaligen Berliner Bahnhof.

Bakenbrücke. Ben. 1901 unter Ausdehnung des Namens der Bakenbrücke auf die anliegende Straßenstrecke; die Brücke war 1886 so benannt, weil sie über den Magdeburger Hafen zu der gleichzeitig Bakenkai benannten Kaistrecke führte, die seit 1890 Versmannkai heißt.

Bakenhööft. Ben. 1886 als westliches Ende des Bakenwärders; siehe Afrikahööft.

Bakenwärder Straße. Ben. 1893 nach der ehemaligen Elbinsel Bakenwärder, die ursprünglich Grandeswärder hieß; ihren neuen Namen hatte sie davon erhalten, daß sie durch einen Damm, auf dem eine Bake aufgestellt war, mit dem Grasbrook verbunden wurde.

Balduinstraße. Ben. 1899 nach einem frei gewählten Vornamen unter Durchbrechung des für den früheren Namen Carlstraße maßgebend gewesenen Prinzips (siehe über dieses: Antonistraße).

Ballinkai. Ben. 1911 in Anlaß des 25jährigen Jubiläums des Vorsitzenden des Direktoriums der Hamburg-Amerika-Linie Albert Ballin (1857—1918); vgl. im übrigen Afrikakai.

Banksstraße. Ben. 1842 zu Ehren des Syndikus (seit 1837) Dr. Edward Banks (1795-1851) wegen seiner Verdienste um die Erschließung des Hammer Brooks.

Barcastraße. Ben. 1862 nach dem Grundeigentümer J. Th. H. F. Barca.

Bardenweg. Ben. 1901 im Anschluß an den Namen der Sachsenstraße nach dem deutschen Volksstamm der Barden (Langobarden).

Barkhof. Ben. 1909 unter Benutzung der alten Namen Großer und Kleiner Barkhof, die von den im Mittelalter hier belegenen Höfen der Familie von dem Berge auf die sie zugängig machenden Wege übergegangen waren.

Barmbeker Straße. Ben. 1863 als Weg, der nach Barmbeek führt.

Bartelsstraße. Ben. 1844 zu Ehren des Bürgermeisters (seit 1820; Senator 1798) Dr. Johann Heinrich Bartels (1761—1850).

Bartholomäusstraße. Ben. um 1843 nach dem Grundeigentümer Bartholomew John Bull.

Bartholomäusweg. Ben. 1911 im Anschluß an den Namen der Bartholomäusstraße.

Basedowstraße. Ben. 1895 zu Ehren des aus Hamburg stammenden Pädagogen und Philanthropen Johann Bernhard Basedow (1723—1790).

Bassinstraße. Ben. 1862 nach dem bei der Anlage der Uhlenhorst künstlich hergestellten Wasserbecken (technische Bezeichnung: Bassin), dem jetzigen Feenteich, dessen im Volksmunde entstandener Name erst 1899 amtlich anerkannt ist.

Baubürgerweg. Ben. 1906 mit Bezug auf die Lage zwischen Baustraße und Bürgerweide nach dem alten Namen der bürgerschaftlichen Mitglieder der Baudeputation.

Bauerberg. Ben. um 1850 als Am Bauerberg nach dem so heißenden Versammlungsplatz der Dorfschaft Horn; verkürzt 1899.

Bauhof. Ben. im Volksmunde als Bei dem Bauhof nach den seit 1666 errichteten und in den Jahren 1847, 1851 und 1868 allmählich abgetragenen Gebäuden des städtischen Bauhofs; verkürzt 1899.

Baumeisterstraße. Ben. 1874 wahrscheinlich zu Ehren des Präsidenten des Obergerichts und der Büraerschaft Dr. Hermann Baumeister (1806—1877).

Baumkamp Ben. 1901 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Baumwall. Ben. in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts mit dem Namen des Walles, der seit 1531 an dieser Stelle errichtet und nach dem Niedernbaum, bis wohin er reichte, bezeichnet war.

Baustraße. Ben. 1867 mit Beziehung auf den Namen der Baugesellschaft von 1866, die sie angelegt hatte.

Bebelallee. Ben. 1922 zu Ehren des langjährigen hamburgischen Reichstagsabgeordneten und bekannten politischen Führers August Bebel (1840—1913)

Bebelstieg. Ben. 1922 im Anschluß an den Namen der Bebelallee.

Beckersweg. Ben. um 1860 nach dem Grundeigentümer Hans Peter Becker.

Beckstraße. Ben. 1869 nach dem Grundeigentümer J. C. H. Beck.

Beethovenstraße. Ben. 1863 zu Ehren des Tonkünstlers Ludwig van Beethoven (1770—1827).

Behnstraße. Ben. 1899 zu Ehren des Syndikus des Senats (1861—1890; vorher seit 1851 Senatssekretär) Dr. Hermann Ludwig Behn (1820—1901), der lange Jahre in der Straße ansässig war; vorher Teil der Straße Grindelhof.

Belle-Alliance-Straße. Ben. 1870; den äußeren Anlaß gerade für diese Wortbildung gab der Name des bekannten Wirtshauses Belle Alliance, das an der Ecke des Schulterblatts und der Eimsbüttler Straße in Altona lag und mit seiner Umgebung auf preußischem Gebiete zu Eimsbüttel gerechnet wurde; der innere Grund für die Benutzung seines Namens, der dadurch einen anderen Sinn erhielt, war derselbe, dem die zweite Hauptstraße des damals der Bebauung erschlossenen Geländes, die Vereinstraße, ihre Bezeichnung verdankt: es sollte damit auf die glückliche Vereinigung angespielt werden, welche die Grundeigentümer H. J. Fett und G. H. J. Schmuck, sowie O. H. Fehlandt und A. H. Meißner zur Anlage dieser und der benachbarten Straßen miteinander eingegangen waren; die erst etwa 15 Jahre später auf Altonaer Gebiet entstandene Fortsetzung der Belle-Alliance-Straße ist mit Bezug auf diese, aber in nicht zutreffender Deutung ihres Namens als Erinnerung an die Schlacht vom 18. Juni 1815 Waterloostraße benannt worden.

Bellevue. Ben. 1866 mit einer hauptsächlich für Schlösser, Höfe, Häusergruppen und Gasthäuser in schöner Lage damals eingebürgerten und in Deutschland neben Belvedere und Bella Vista als Ortsname weit verbreiteten Bezeichnung.

Bendixensweg. Ben. 1914 zu Ehren des hamburgischen Malers Siegfried Bendixen (1784 bis etwa 1865).

Beneckestraße. Ben. 1892 zu Ehren des Bürgermeisters (seit 1835; Senator 1815) Christian Daniel Benecke (1768—1851).

St. Benedikt-Straße. Ben. 1870 nach dem Heiligen Benedikt von Nursia, nach dessen Regel die Nonnen des benachbarten Klosters Harvestehude lebten.

Benittstraße. Ben. 1923 nach der alten, seit dem 16. Jahrhundert nachweisbaren Finkenwärder Fischerfamilie.

Bergkoppelweg. Ben. 1903 unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens Bergkoppel.

Bergstraße. Ben. 1838 im Anschluß an den Namen des nach 1842 nicht wiederhergestellten ältesten Marktplatzes, der von seiner Höhenlage am Rande des Abfalls zur Alster Der Berg hieß.

Berliner Tor. Ben. 1844 als Bei dem Berliner Tore nach dem vorher als Nr. 1 bezeichneten Tor im Zuge der Landstraße nach Berlin; vorher Am Wall bei Nr. 1; verkürzt 1899.

Berlinertordamm. Ben. 1905 als an der Stelle des ehemaligen Berliner Tors durch den Wallgraben des Neuen Werks hergestellter Damm.

Berliner Ufer. Ben. 1893; südöstliches Ufer des Spreehafens.

Bernhardstraße, siehe Antonistraße.

Bertastraße. Ben. 1866 nach einer Tochter des Grundeigentümers F. H. D. Wagner.

Berzeliusstraße. Ben. 1914 zu Ehren des schwedischen Chemikers J. J. Berzelius (1779—1848).

Besenbinderhof. Ben. seit dem 17. Jahrhundert als Beim Besenbinderhof nach einem hier belegenen, diesen Namen führenden Wirtshaus; verkürzt 1899.

Bethesdastraße. Ben. 1887 nach der von ihr begrenzten Diakonissen- und Heilanstalt Bethesda.

Beyerstraße. Ben. 1824 nach dem Grundeigentümer J. H. Beyer.

Bieberstraße. Ben. 1893 zu Ehren des Obersprützenmeisters Johann Ehlert Bieber (1799—1856).

Billbröker Deich. Ben. 1914 als Straße innerhalb des neu geschaffenen Vororts Billbrook, die den früheren Billwärder Bilddeich hier ersetzt.

Billbrookdeich, siehe Billbröker Deich.

Billerhuder Weg. Ben. 1908 zur Erinnerung an das einst in der Nähe belegene Wirtshaus Billerhude, dessen Bezeichnung 1856 dem Wirtshausnamen Billwärder Hude nachgebildet ist.

Billhörner Brückenstraße. Ben. 1887 als auf dem Billhorn verlaufende Zugangstraße zur Neuen Elbbrücke.

Billhörner Deich. Ben. 1865 in irreführender Weise; es handelt sich um den westlichen Abschlußdeich des alten Billwärder Ausschlags, der diesen von dem erst später in den Jahren 1625 und 1626 eingedeichten Billhorn schied; vorher Teil des Ausschläger Steindamms.

Billhörner Kanalstraße. Ben. 1865 nach dem angrenzenden Kanal und zum Unterschiede von der Kanalstraße auf der Ulenhorst.

Billhörner Kanalstraße, Zweite. Ben. 1911 als künftige Fortsetzung der Billhörner Kanalstraße.

Billhörner Mühlenweg. Ben. 1877 unter Beibehaltung des alten Namens Mühlenweg für den Weg, der zu der 1887 abgebrochenen städtischen Windmühle auf dem Billwärder Neuen Deich führte.

Billhörner Röhrendamm. Ben. 1865 unter Benutzung des volkstümlichen Namens für den die Hauptrohrleitung der Stadtwasserkunst umschließenden Damm durch Billhorn.

Billhorner Canalstraße, siehe Billhörner Kanalstraße.

Billstraße. Ben. 1869 als an der Bille entlang verlaufende Straße.

Billwärder Neue Deich. Ben. 1865 durch Übertragung des alten Namens des in den Jahren 1625 und 1626 angelegten Deiches.

Billwärder Steindamm. Ben. 1865 als gepflasterte Straße, die vom Hammer Deich aus als Damm durch das Außenland den Zugang zum Billwärder Ausschlag über die Grüne Brücke vermittelt.

Binderstraße. Ben. 1892 zu Ehren des Bürgermeisters (1855—1861; Senator 1823) Dr. Nicolaus Binder (1785 bis 1865).

Binsenweg. Ben. 1899 mit frei gewähltem Namen nach der Pflanze.

Birkenau. Ben. 1872 nach dem Birkengebüsch am unteren Lauf der Schürbeek.

Bismarckstraße. Ben. 1869 zu Ehren des Fürsten Otto von Bismarck (1815—1898).

Bleichen, Große. Ben. in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts durch Übertragung des Namens, den das zu Bleicherplätzen benutzte, von der Straße durchschnittene Wiesengelände führte; dieses hieß Große Bleichen im Gegensatz zu den östlich der Straße Heuberg belegenen, auch als Vogtscher Kamp (nach dem Pächter von 1564 Paul Vaget) bezeichneten Kleinen Bleichen, die anfangs der Strecke der Straße Hohe Bleichen zwischen Heuberg und Großen Bleichen den Namen gaben.

Bleichen, Hohe. Ben. in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts durch Übertragung des Namens, den die östlich angrenzenden Bleicherplätze wegen ihrer höheren Lage im Gegensatz zu den in der Gegend der Straße Große Bleichen belegenen führten; im 18. Jahrhundert auch Hinter den Bleichen.

Bleichenbrücke. Ben. in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts als Bei der Bleichenbrücke nach der im Verlaufe der Straße belegenen, zu den Großen Bleichen führenden Brücke.

Blöcken, Auf den. Ben. 1910 durch Übertragung eines Flurnamens.

Blücherstraße. Ben 1909 zu Ehren des Generalfeldmarschalls Gebhard Leberecht Grafen von Blücher (1742—1819).

Blumenacker, Am. Ben. 1922 unter Benutzung des Namens einer weiter südlich belegenen Flur.

Blumenau. Ben. 1874 mit Bezug auf die hier früher im Tal der Eilbeek belegene, blumenreiche Wiesenfläche, einen Teil der wasserkaltigen und fruchtbaren Bachniederung, die als Au bezeichnet werden kann.

Blumenstraße. Ben. 1866 mit frei gewähltem Namen.

Boberger Straße. Ben. 1902 nach dem holsteinischen Dorfe Boberg; die Straße verläuft in der Richtung auf dieses Dorf hin.

Bodelschwinghstraße. Ben. 1908 wegen der Nachbarschaft der Alsterdorfer Anstalten zu Ehren des Begründers und Leiters der Anstalten für Epileptische Bethel bei Bielefeld, Pfarrers D. Dr. Friedrich von Bodelschwingh (1831—1910).

Böckmannstraße. Ben. 1841 nach dem Grundeigentümer, dem Oberalten Johann Hinrich Böckmann (1767—1854), dessen Gärtnerei und Baumschulen hier belegen waren.

Böhmersweg. Ben. von Amtswegen 1858 nach dem Grundeigentümer Jacob Hinrich Böhmer.

Böhmkenstraße, siehe Böömkenstraße.

Böömkenstraße. Ben. im 18 Jahrhundert nach den kleinen Bäumen, die hier standen (nnd. *bömeke:* Bäumchen); vorher St. Michaelis-Straße.

Börner Stieg. Ben. 1920 nach einem den Namen Born führenden Teil von Langenhorn; vgl. Bornweg.

Börnestraße. Ben. 1866 zu Ehren des Schriftstellers Ludwig Börne (1786 bis 1837).

Börse, Bei der alten. Ben. 1843 nach der alten 1558 hier errichteten Börse, deren Baulichkeiten durch den großen Brand vernichtet waren.

Börsenbrücke. Ben. 1843 unter Ausdehnung des Namens, den die zwischen der Straße Beim alten Rathause und der Großen Bäckerstraße belegene, zur neuen Börse führende Brücke damals erhielt, auf die anliegenden Straßenstrecken.

Böttgerstraße. Ben. 1860 nach Elias Heinrich Böttger, dem langjährigen Geschäftsführer des Oberalten J. H. Böckmann, auf dessen großem Gartengrundstück die Straße verläuft.

Bogenallee. Ben. um 1880 im Anschluß an den Namen der Bogenstraße.

Bogenstraße. Ben. 1877 nach der Gestalt der im leichten Bogen verlaufenden Straße.

Bohnenstraße. Der Name, für den eine sichere Erklärung noch fehlt, ist seit 1442 nachweisbar; vorher Teil der Straße Neue Burg.

Boitzenweg, siehe Boitzer Weg.

Boitzer Weg. Ben. 1905 nach der im Hammer Brook belegenen, später untergegangenen Ortschaft Boitze (Boyce), nach der auch eine Billinsel Boitzenwärder hieß.

Boonsweg. Ben. 1909 zu Ehren der aus den Niederlanden stammenden verdienten Familie Boon, die in dieser Gegend auch einen Landsitz und Grundeigentum hatte.

Borgesch. Ben. 1827 als Am Borgesch nach dem sich in der Gegend des Hansaplatzes ausdehnenden freien Gelände, das seit 1791 an das Amt der Zimmerleute vermietet war und einen Rest der einst viel größeren Feldmark des Kastells Hamburg (mnd. *borch:* Burg, *esch:* umeingehegtes Saatfeld) darstellte; verkürzt 1899.

Borgeschstraße. Ben. 1802 als zum Borgesch führende Straße; siehe Borgesch.

Borgfelde, Oben. Ben. im Volksmunde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Weg, der sich am Geestabhang mitten durch die Grundstücke oben am Borgfelde hinzog; die volle Form Oben am Borgfelde ist allmählich der abgekürzten gewichen (Borgfeld jüngere Nebenform zu Borgesch: siehe dort).

Borgfelder Allee. Ben. um 1884 im Anschluß an den Namen der Borgfelder Straße.

Borgfelder Stieg. Ben. 1889 nach seiner Lage im Stadtteil Borgfelde und im Anschluß an den Namen des Weges Oben Borgfelde, zu dem er führt.

Borgfelder Straße. Ben. 1858 als innerhalb der Vogtei Borgfelde vom Berliner Tor bis zum Hammer Baum verlaufender Teil der Landstraße nach Bergedorf und Berlin; vgl auch Oben Borgfelde.

Borgweg. Ben. 1863 unter Übertragung der alten Wegebezeichnung (mnd. *borch:* verschnittener Eber).

Bornerstieg, siehe Börner Stieg.

Bornplatz. Ben. 1892 im Anschluß an den Namen der Bornstraße.

Bornstraße. Ben. 1874 nach der am 20. September 1620 von Bürgermeister Hieronymus Vogeler entdeckten und der Interessentschaft des englischen Feldbrunnens überwiesenen Quelle am Grindelhof.

Bornweg. Ben. von Amtswegen 1903 unter Beibehaltung des alten Namens, der sich von einem als Born bezeichneten in die Tarpenbeek fließenden Wasserlauf herleitet, nach dem auch ein Teil Langenhorns den Distriktsnamen Born führte.

Borsigstraße. Ben. 1924 zu Ehren des bedeutenden deutschen Industriellen August Borsig (1804—1854) und seines Sohnes Albert († 1878) in Berlin.

Borsteler Chaussee. Ben. 1864 als einzige in die Dorfschaft Groß-Borstel und durch sie führende, 1829 fertiggestellte Chaussee.

Borstelmannsweg. Ben. von Amtswegen 1857, nachdem die Bezeichnung nach dem Grundeigentümer Johann Borstelmann sich schon eingebürgert hatte, auf Antrag von dessen Erben.

Boßdorfstraße. Ben. 1922 zu Ehren des hamburgischen Dichters Hermann Boßdorf (1877—1921).

Braakdamm. Ben. 1886 als eine durch das dort belegene große Billbraak geschüttete Straße; Braak ist die Bezeichnung für einen infolge Deichbruchs eingerissenen Kolk, eine tiefe, meist wieder umdeichte Wasserfläche.

Braambergstraße. Ben. 1908 unter Benutzung des Namens einer anliegenden Flur (mnd. *brâm:* Brombeerstrauch, Ginster).

Braamfelder Straße. Ben. 1862 als Teil der von Barmbeek nach dem Dorfe Bramfeld führenden Landstraße.

Brabandstraße. Ben. 1922 zu Ehren des Reichstagsabgeordneten Dr. Carl Braband (1870—1914), der zugleich in führender politischer Stellung Mitglied der Bürgerschaft war.

Brackdamm, siehe Braakdamm.

Brahmsallee. Ben. 1899 zu Ehren des aus Hamburg stammenden Tonkünstlers Johannes Brahms (1833—1897); vorher Teil der Eichenallee.

Brambergstraße, siehe Braambergstraße.

Bramfelderstraße, siehe Braamfelder Straße.

Brandenburger Ufer. Ben. 1903 nach der preußischen Stadt in der gleichnamigen Provinz im Anschluß an den Namen des Spreehafens.

Brandsende. Ben. 1843 zur Bezeichnung der Stelle, wo der große Brand ein Ende nahm.

Brandshöfer Schleuse, Auf der. Ben. 1865 unter Benutzung des alten Namens für die Schleuse, die hier vor dem im Hammer Brook belegenen Hof des Bürgermeisters (seit 1633; Senator 1623) Lic. Johann Brand (1585—1652) in den Jahren 1625 und 1626 erbaut war.

Brandstwiete. Ben. 1869 unter Beibehaltung der alten, seit dem 15. Jahrhundert fest eingebürgerten Namen als Erste und Zweite Brandstwiete nach dem früheren (Anfang des 14. Jahrhunderts) Grundeigentümer Brando von Bremen; einheitlich als Brandstwiete 1899; vgl. Alstertwiete.

Brauerknechtsgraben. Ben. seit dem 16. Jahrhundert durch Übertragung des Namens eines vorher an Stelle der Straße belegenen Grabens, der seine Bezeichnung nach den Brauerknechten vermutlich den benachbarten Hopfengärten verdankte.

Brauerstraße. Ben. nach dem Gewerbe der Anwohner; nachweisbar seit 1457.

Brauerstraßenbrücke. Ben. um 1833 unter Ausdehnung der Brückenbezeichnung auf die anliegenden Straßenstrecken; früher, nachweisbar seit 1400, Schweinetwiete.

Braußpark. Ben. 1910 nach dem in öffentlichen Ehrenämtern bewährten langjährigen Mitgliede der Bürgerschaft A. H. Brauß, der von 1861 bis 1888 Eigentümer des hier belegenen vormals Rückerschen Landsitzes war, unter Benutzung der für dessen Gelände im Volksmunde geprägten Bezeichnung Braußpark.

Breitenfelder Straße. Ben. 1896 im Anschluß an die auf einen angeblichen Flurnamen zurückgehende Wegebezeichnung Beim breiten Felde.

Breiter Gang. Ben. um die Mitte des 17. Jahrhunderts nach seiner Beschaffenheit.

Breite Straße. Ben. nach ihrer Beschaffenheit; nachweisbar seit 1287.

Brekelbaumspark. Ben. 1900 unter Wiederverwendung des seit langem eingebürgerten Namens der an derselben Stelle belegenen bisherigen Privatstraße nach dem Grundeigentümer und Bauunternehmer C. A. Brekelbaum.

Bremer Kai. Ben. 1910; südwestliche Seite des Hansahafens; vorher seit 1893 Bremer Ufer; vgl. Afrikakai.

Bremer Reihe. Ben. 1899; vorher seit 1874 Bremer Straße nach der Freien Hansestadt Bremen.

Brennerstraße. Ben. 1824 nach den Branntweinbrennern, die sich hier niedergelassen hatten.

Breslauer Ufer. Ben. 1902 als Uferstrecke des Oberhafens.

Brigittenstraße. Ben. 1897 mit einem frei gewählten weiblichen Vornamen im Anschluß an die mit solchen gebildeten Namen der umliegenden Straßen.

Brockesallee. Ben. 1875 zu Ehren des Dichters und Senators (seit 1720) Lic. Barthold Hinrich Brockes (1680—1747), zu dessen ehemaligem Gartenhaus die Straße führt.

Brockmannsweg. Ben. 1861 nach dem Grundeigentümer, dem Zimmermeister Joachim Brockmann.

Brodersweg. Ben. 1867 nach dem Grundeigentümer Broder Matthias Broders.

Brodschrangen, siehe Brotschrangen.

Brödermannsweg. Ben. 1925 nach dem Schiffsmakler Johann Hinrich Brödermann (1739—1809) zur Erinnerung daran, daß an dieser Straße der große und besonders schöne Park belegen war, den er hier auf einem 1771 erworbenen Grundstück anlegen ließ und von dem noch jetzt Reste vorhanden sind; vorher von Amtswegen seit 1864 Schulweg nach dem Schulhause der Dorfschaft Groß-Borstel, bei dem der Weg von der Borsteler Chaussee abzweigt.

Brombeerweg. Ben. 1903 mit frei gewähltem Namen.

Brook. Ben. 1886 unter Wiederverwendung des alten Straßennamens, der ursprünglich seit etwa 1535 Schiffbauerbrook lautete und sich von der Belegenheit der Straße auf dem Grasbrook herleitet.

Brooktor. Ben. 1875 unter Ausdehnung der alten, dem hier belegenen Tor entlehnten Bezeichnung; vorher seit 1857 Brooktordamm.

Brooktorkai. Ben. 1865 als Straße, die vom Brooktor bis zur Poggenmühle am Kai des Brooktorhafens entlang verläuft; vgl. Afrikakai.

Brotschrangen. Ben. im Volksmunde nach den hier belegenen Verkaufsstellen der Bäcker; nachweisbar seit der Mitte des 13. Jahrhunderts.

Brückwiesenstraße. Ben. 1903 unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens Brückwiese (Brückwisch).

Brüderstraße. Ben. 1875 nach den Gebrüdern Wex (Rechtsanwalt Dr. F. H. Wex, Architekt E. E. Wex und Ingenieur F. B. Wex), die die Straße angelegt hatten.

Brüggemannsweg. Ben. 1914 zu Ehren des Bildschnitzers Hans Brüggemann (etwa 1480—1540).

Brunnenstieg. Ben. 1923 unter Anerkennung der von der Deutschen Werft für den Weg gewählten Bezeichnung.

Brunnenstraße, Erste; Zweite. Ben. um 1800 im Anschluß an den Namen des hier belegenen Bornhofs und im Hinblick auf seinen von Quellen gespeisten Teich.

Bubendeyufer. Ben. 1914 zu Ehren des Wasserbaudirektors (seit 1903) Geheimen Baurats Prof. Dr.-Ing. Johann Friedrich Bubendey (1848—1919) wegen seiner Verdienste um das hamburgische Wasserbauwesen, insbesondere um die Regulierung und Vertiefung des Fahrwassers der Elbe.

Buchenstraße. Ben. 1863 mit frei gewähltem Namen nach der Baumart.

Buchheisterstraße. Ben. 1906 zu Ehren des Wasserbaudirektors (seit 1897) Max Jürgen Buchheister (1842—1903) wegen seiner Verdienste um den Ausbau des hamburgischen Hafens.

Buchtstraße. Ben. 1872 nach der Hohenfelder Bucht der Alster.

Bülaustraße. Ben. 1892 zu Ehren des Ersten Hospitalarztes am Allgemeinen Krankenhause (1839—1857) Dr. Gustav Bülau (1799—1857).

Bürgerstraße. Ben. 1868 nicht nach dem Dichter, sondern mit Bezug auf die zu erwartenden bürgerlichen Anwohner, wie der konkurrierende Namensvorschlag Prinzenstraße erkennen läßt.

Bürgerweide. Ben. 1868 als An der Bürgerweide zur Erinnerung an die frühere Bestimmung der Gegend zur Gemeinweide für die Bürger; verkürzt 1899.

Büschstraße. Ben. 1841 auf Antrag des Grundeigentümers Wilhelm Sillem nach der Familie seiner Mutter Wilhelmine (1772—1852), einer Tochter des Professors am Akademischen Gymnasium Johann Georg Büsch (1728—1800).

Bugenhagenstraße. Ben. 1909 zu Ehren des Reformators von Hamburg Johannes Bugenhagen (1484—1558).

Bullenhuser Damm. Ben. 1890 nach dem Wirtshaus Zur Bullenhuser Schleuse, dem ehemaligen Wohnsitz des städtischen Schleusenvogtes, der von einem Inhaber des Amtes im Anfange des 16. Jahrhunderts Hans Bulle dauernd den Namen *Bullen hus* behielt.

Bullenhuser Platz. Ben. 1908 im Anschluß an den Namen des Bullenhuser Damms.

Bullerdeich. Ben. 1865 und 1886 durch Übertragung und Beibehaltung des alten Deichnamens, der seine Entstehung vielleicht der Natur des vorgelagerten Außendeichs verdankt, da Buller technische Bezeichnung für ein bestimmtes Stadium der Landbildung ist.

Bundespassage. Ben. 1875 im Anschluß an den Namen der Bundesstraße.

Bundesstraße. Ben. 1870 zum Andenken an die Begründung des Norddeutschen Bundes im Jahre 1867.

Bundsensweg. Ben. 1910 zu Ehren des Architekten Axel Bundsen (1768—1832), der auch das Rückersche Landhaus erbaut hat, über dessen früheren Standort die Straße führt.

Burchardkai. Ben. 1912 zu Ehren des in diesem Jahre verstorbenen Bürgermeisters (seit 1902; Senator 1885) D. Dr. Johann Heinrich Burchard (1852—1912); vgl. Afrikakai.

Burchardplatz. Ben. 1916 im Anschluß an den Namen der Burchardstraße.

Burchardstraße. Ben. 1916 zu Ehren des Bürgermeisters (seit 1902; Senator 1885) D. Dr. Johann Heinrich Burchard (1852—1912).

Burggarten. Ben. 1884 unter Beibehaltung der leicht abgewandelten Bezeichnung Am Burggarten, die die Straße bisher als Privatstraße geführt und offenbar im Anschluß an den Namen der Burgstraße erhalten hatte.

Burgstraße. Ben. 1853 nach den vielleicht in dem angrenzenden Teil von Hamm belegenen Gehöften der Ritter von Hamme, sowie mit Bezug auf den Namen des Stadtteils Borgfelde.

Burstah, Großer. Als Name für die bebaute Straße nachweisbar seit der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts; entstanden aus der Dativform *(super, up dem) Burstade* (mnd. *stat:* Gestade, Ufer), wobei die Bezeichnung als Gestade der Bürger den öffentlichen Charakter der Uferstrecke oder Anlegestelle betont; 1843 bis zur Mühlenbrücke erstreckt unter Wegfall des alten Namens Bei der Mühlenbrücke.

Burstah, Kleiner. Ben. im Anschluß an den Namen des Großen Burstah; früher, nachweisbar seit 1270, Schmiedestraße.

Buschkamp. Ben. 1913 mit einem frei gewählten Namen mit Bezug auf die vor dem Straßenbau hier vorhandenen Knicks.

Bussestraße. Ben. 1879 nach dem Mädchennamen der Frau des Grundeigentümers Claes Joachim Rippens.

Butendeichsweg. Ben. 1923 nach der seit dem 18. Jahrhundert nachweisbaren Finkenwärder Fischerfamilie; nicht etwa wegen seiner Lage im Außendeich.

Butenkamp. Ben. 1920 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

C.

Cäcilienstraße. Ben. 1914 nach Cäcilie von Oldessem, der ersten protestantischen Domina des Klosters St. Johannis, zu dessen Landgebiet das Dorf Winterhude gehörte.

Caffamacherreihe, siehe Kaffamacherreihe.

Campestraße. Ben. 1895 zu Ehren des Pädagogen Joachim Heinrich Campe (1746—1818), der in der Nähe in einem Gartenhaus auf dem Grünen Deich von 1778 bis 1783 gewohnt und als Erzieher gewirkt hat.

Canalstraße, siehe Kanalstraße.

Capellenstraße, siehe Kapellenstraße.

Carlstraße, siehe Karlstraße.

Carolinenstraße, siehe Karolinenstraße.

Casernenweg, siehe Kasernenweg.

Caesparstraße. Ben. 1899 zu Ehren des ersten Arztes in der Vorstadt St. Georg Dr. Karl Christoph Konrad (1778—1836) und seines Sohnes Dr. Karl Rudolf Caspar (1813—1893); vorher Friedrichstraße (seit 1835).

Caspar Voght Straße, siehe Kaspar Voght-Straße.

Catharinenbrücke, siehe Katharinenbrücke.

Catharinenkirchhof, siehe Katharinenkirchhof.

Catharinenstraße, siehe Katharinenstraße.

Charlottenstraße. Ben. 1865 auf Antrag des Grundeigentümers Alexander Bentalon Tornquist, vielleicht nach einem Mitgliede seiner Familie.

Christuskirche, Bei der. Ben. 1890 nach der Lage der Straße zwischen der Christuskirche und den Pastoraten.

Chrysanderstraße. Ben. 1902 zu Ehren des Musikgelehrten Dr. Friedrich Chrysander (1826—1901), der seit 1866 in Bergedorf lebte.

Cimbernweg, siehe Kimbernweg.

Circusweg, siehe Zirkusweg.

Clärchenstraße, siehe Klärchenstraße.

Clasingstraße. Ben. 1911 zu Ehren des Mitbegründers und ersten Dirigenten der Singakademie Johann Heinrich Clasing (1779—1829).

Claudiusstraße. Ben. 1890 zu Ehren des Wandsbeker Boten Matthias Claudius (1740—1815).

von Cölln-Weg. Ben. 1903 nach den früheren Grundeigentümern, der Familie von Cölln, aus der Hinrich von Cölln 1767 die erste, noch von seinen Nachkommen betriebene Schiffswerft auf Finkenwärder errichtete.

Collauer Straße. Ben. 1898 nach dem Ortsteil von Lockstedt.

Collaustraße, siehe Collauer Straße.

Colmarer Straße. Ben. 1922 nach der Stadt Colmar in Elsaß-Lothringen (Ober-Elsaß); vgl. Elsässer Straße.

Colonnaden, siehe Kolonnaden.

Comeniusplatz. Ben. 1912 mit Beziehung auf das gegenüber liegende Gebäude des Seminars für Volksschullehrerinnen zu Ehren des Pädagogen Johann Amos Comenius (1592—1670).

Contastraße. Ben. 1901 zu Ehren des Oberst Bernhard von Conta (1816 bis 1899), des ersten Kommandeurs des Inf.-Regiments Hamburg (1866—1870).

Conventstraße, siehe Konventstraße.

Cremon. Ben. vermutlich nach einem Grundeigentümer dieses Namens; nachweisbar seit der Mitte des 13. Jahrhunderts.

Curienstraße, siehe Kurienstraße.

Curschmannstraße. Ben. 1899 zu Ehren des ärztlichen Direktors des Alten und des Neuen Allgemeinen Krankenhauses (1879—1888), nachherigen Professors an der Universität Leipzig Dr. Heinrich Curschmann (1846—1910); vorher Blumenweg.

Cuxhavenerallee, siehe Kuxhavener Allee.

D.

Dänenweg. Ben. 1870 zur Erinnerung an die Belagerung der Sternschanze durch die Dänen im Jahre 1686.

Dalenstieg, siehe Daler Stieg.

Daler Stieg. Ben. 1914 nach der im Hammer Brook belegenen, später untergegangenen Ortschaft Dale.

Dalmannkai. Ben. 1875 zu Ehren des in diesem Jahre verstorbenen hochverdienten Wasserbaudirektors Johannes Dalmann (1823—1875), unter dessen persönlicher Leitung der Kai erbaut war; vorher seit 1871 Grasbrookkai; vgl. im übrigen Afrikakai.

Dalmannstraße. Ben. 1893 im Anschluß an den Namen des Dalmannkais.

Damerowsweg. Ben. 1912 mit Bezug auf die benachbarte Staatskrankenanstalt Friedrichsberg zu Ehren des Medizinalrats Prof. Dr. Heinrich Damerow (1798—1866) wegen seiner Verbesserungen im System der Anstaltsbehandlung der Irren.

Dammtordamm. Ben. 1817 als Damm, der an der Stelle des abgebrochenen Dammtors durch den Stadtgraben geschüttet war.

Dammtorstraße. Ben. im 18. Jahrhundert als zum Dammtor führende Straße.

Dammtorwall. Ben. um 1800 als Straße hinter dem vom Dammtor ausgehenden Stadtwall.

Danielstraße. Ben. 1864 nach dem Grundeigentümer Johann Peter Daniel Dieseldorff.

Danziger Straße. Ben. 1899 nach der ehemaligen Hansestadt Danzig; vorher Neustraße.

Davidstraße, siehe Antonistraße.

Dehnheide. Ben. 1899 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens (alte Form 1796: *An der Dänn Haide;* nd. *denne, dene:* Niederung); vorher Wandsbeker Straße (seit 1862).

Deichstraße. Ben. und auch als *grote dyk (magnus agger)* bezeichnet, weil die Straße auf dem bei Anlage der alten Neustadt gegen die Alster aufgeworfenen Deich entstanden war; nachweisbar seit der Mitte des 13. Jahrhunderts.

Deichtormarkt, Am. Ben. 1911 als den neu angelegten Deichtormarkt begrenzende Straße.

Deichtorstraße. Ben. 1852 nach dem ehemaligen Deichtor.

Dennerstraße. Ben. 1914 zu Ehren des hamburgischen Malers Balthasar Denner (1685–1749).

Depenau. Ben. seit der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens *[in der] depen ouwe;* mnd. *dêp* adj.: tief, *ouwe[e]:* wasserreiches, grasiges, fruchtbares Land).

Desenißstraße. Ben. 1870 nach dem Grundeigentümer und Vogt D. H. Desenitz.

Dessauer Ufer. Ben. 1893; westliches Ufer des Saalehafens.

Detmerstraße. Ben. 1910 zur Erinnerung an das ehemals hier belegene Pestalozzistift nach seinem Mitbegründer, dem Pastor zu St. Georg Dr. Alexander Detmer (1814–1903).

Diagonalstraße. Ben. 1903 in Rücksicht auf die Richtung, die die Straße im Verhältnis zu den übrigen Straßen in dem südlich von Hamm belegenen Teile des Hammer Brooks einhält.

Diederichstraße. Ben. 1870 nach dem Grundeigentümer und Vogt Diederich Heinrich Desenitz.

Diesterwegstraße. Ben. 1911 zu Ehren des bedeutendsten Verbreiters Pestalozzischer Ideen Friedrich Adolf Diesterweg (1790 bis 1866) mit Beziehung auf das ehemals hier belegene Pestalozzistift.

Dillstraße. Ben. 1890 zu Ehren von Theodor Dill (1797–1885), dem in erster Linie das Verdienst an der Errettung der neuen Börse bei dem großen Brande des Jahres 1842 gebührt.

Dimpfelsweg. Ben. 1910 nach der um Hamburg verdienten Familie Dimpfel, die in den Jahren 1716 bis 1721 eins der von der Straße berührten Grundstücke besaß, und aus der auch die zweite Gattin Klopstocks stammte.

Ditmar Koel-Straße. Ben. 1902 zu Ehren des Bürgermeisters (seit 1548; im Rat seit 1528), des Beförderers der Reformation und Kriegshelden († 1563).

Ditmarsche Straße. Ben. 1912 nach der Landschaft Ditmarschen in der Provinz Schleswig-Holstein.

Dobbelersweg. Ben. 1907 zu Ehren der Familie de Dobbeler, zugleich in Beziehung auf ihr Grundeigentum und ihren Landsitz in Hamm.

Dobenplatz. Ben. 1914 im Anschluß an den Namen der Straße Dobenstück.

Dobenstück. Ben. 1914 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens (mnd. *dobbe:* mit Schilf oder Gras bewachsener Sumpf).

Döhnerstraße. Ben. 1904 nach August Friedrich Gustav Adolph Döhner, der von 1854 bis 1890 auf dem Gelände angesessen war, das die Straße durchschneidet, und dessen Gattin das Sophie Döhner-Hube-Stift begründet hat.

Dohlenweg. Ben. 1914; vgl. Nachtigallenstraße.

Domstraße. Ben. 1840 zur Erinnerung an den ehemaligen Dom, der bis 1805 den anliegenden Domsplatz eingenommen hatte, auf dem jetzt die neuen Gebäude des Johanneums und der Stadtbibliothek errichtet waren.

Doormannsweg. Ben. 1896 zu Ehren der mehrfach im Rat und in den bürgerlichen Kollegien vertretenen Familie Doormann aus dem Anlasse, daß das angrenzende Gelände zu Beginn des 19. Jahrhunderts dem Oberalten Frans Doormann (1749 bis 1826) gehörte; vorher im Volksmunde Katzenstieg.

Dooses Allee. Ben. um 1891 nach dem Grundeigentümer A. H. C. C. Doose.

Dorfgang. Ben. 1899 in Erinnerung an die ehemalige Eigenschaft Hamms als eines Dorfes; vorher Bäckergang.

Dornbusch. Ben. seit dem Anfang des 18. Jahrhunderts als Beim oder Im Dornbusch, vermutlich nach dem mißverstandenen Wirtshausabzeichen des Eimbeckschen Hauses, einem Kranz aus Weinlaub oder Epheu; vorher und wieder in der Zeit nach 1770 bis 1842 Gaarbraderstraße, nachweisbar seit dem 13. Jahrhundert.

Dorotheenstraße. Ben. 1863 nach der Mutter des Grundeigentümers Adolph Sierich, Anna Dorothea geb. Meyer.

Dovenfleet. Ben. seit dem Anfang des 17. Jahrhunderts nach einem 1878 zugeworfenen, abgedämmten Wasserarm neben der Straße Hinter der Lembkentwiete (Dativform: *[bi dem] doven vlēt;* mnd. *dōf:* taub, leer, ohne Zu- und Abfluß).

Dovenkamp. Ben. 1905 durch Übertragung des Namens der von der Straße durchschnittenen Flur auf diese.

Doverkamp, siehe Dovenkamp.

Dovestraße. Ben. 1894 zu Ehren des Physikers Heinrich Wilhelm Dove (1803 bis 1879) in Anbetracht seiner Bedeutung für die Meteorologie.

Dragonerstall. Ben. im 18. Jahrhundert als Beim Dragonerstall nach den 1711 hier erbauten Stallungen für die Pferde der Kavallerie der städtischen Garnison.

Drehbahn. Ben. seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts nach den früher hier belegenen Reperbahnen zum Drehen von Tauwerk.

Dresdener Ufer. Ben. 1893; östliches Ufer des Moldaubafens.

Drögestraße. Ben. 1880 zu Ehren von Wilhelm Dröge, der 1868 zum Bau des Pestalozzistifts in Barmbeck das Grundstück schenkte und das Kapital vorschoß.

Droopsweg. Ben. 1909 zu Ehren der angesehenen Familie Droop, die hier im 18. Jahrhundert auch Grundeigentum besaß.

Droopsweg, Zweiter. Ben. 1910 als künftige Fortsetzung des Droopsweges.

Drosselstraße. Ben. 1899; vgl. Nachtigallenstraße.

Düppelstraße. Ben. 1903 zur Erinnerung an die Erstürmung der Düppeler Schanzen am 18. April 1864.

Düsternstraße. Ben. im 17. Jahrhundert im Anschluß an den volkstümlichen Namen des alten 1546 vollendeten und 1668 abgebrochenen Millerntors, das wegen seines langen und dunkelen Gewölbes auch Düsterntor hieß; daneben im 18. Jahrhundert Carpferstraße nach dem hier wohnhaften berühmten Arzte Peter Carpser (1699–1759).

Dulsberg-Nord. Ben 1922 unter Benutzung des der Gegend anhaftenden Flurnamens.

Dulsberg-Süd. Ben. 1922; vgl. Dulsberg-Nord.

Durchschnitt. Ben. von Amtswegen 1858 als Erster Durchschnitt im Gegensatz zum Zweiten Durchschnitt, der jetzigen Rentzelstraße. Der Name Durchschnitt hat sich zuerst für den nachherigen Zweiten Durchschnitt in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts eingebürgert, indem die technische Bezeichnung für den durch eine besondere viereckige Befestigungsanlage geschützten Wegedurchlaß durch den Laufgraben der Sternschanze auf den ganzen, bald nach 1790 hergestellten Wegezug vom Grindel bis zum „Durchschnitt" übertragen wurde.

E.

Eberhofweg. Ben. 1903 als Weg, der auf den nördlich des Dorfes Langenhorn belegenen Eberhof zuführt.

Ebräergang. Ben. 1880 unter Anerkennung der Umbildung, die der seit dem Anfang des 17. Jahrhunderts nachweisbare ursprüngliche, auf dortige Bordelle bezügliche Name Ehebrechergang gegen Ende des 18. Jahrhunderts erfahren hatte.

Eckerkamp. Ben 1914 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens (= Eichelkamp).

Eckernförder Straße. Ben. 1899 nach der Stadt Eckernförde im Anschluß an den Namen der Kieler Straße; vorher seit 1841 Marienstraße mit, wie es scheint, frei gewähltem Namen; früher Hinter der Reperbahn.

Edgar Roß-Straße. Ben. 1909 zu Ehren von Edgar Roß (1807–1885), der sich durch seine kaufmännische und politische Wirksamkeit um seine Vaterstadt verdient gemacht hat.

Edmund Siemers-Allee. Ben. 1907 zu Ehren des Stifters des hier errichteten Vorlesungsgebäudes, der jetzigen Universität, des auch sonst hochverdienten Kaufmanns Edmund J. A. Siemers (1840 bis 1918); vorher Teil der Grindelallee.

Eduardstraße. Ben. 1868 nach dem im Jahre zuvor geborenen Sohne des Grundeigentümers Samuel Ephraim.

Eibenweg. Ben. 1922 in freier Wahl nach dem in Fuhlsbüttel auch sonst verwendeten Baumnamenmotiv.

Eichenstraße. Ben. 1863 wegen des Reichtums an schönen alten Eichen auf den anliegenden Koppeln.

Eichholz. Ben. im 17. Jahrhundert als Bei dem oder Im Eichholz nach dem früher bis in diese Gegend sich erstreckenden Eichenwald.

Eidelsteter Weg. Ben. 1896 nach dem holsteinischen Dorf Eidelstedt; vorher Lookstetер Weg (seit 1863).

Eiffestraße. Ben. 1886 zu Ehren des Senators (seit 1866) Franz Ferdinand Eiffe (1825–1875) wegen seiner Verdienste als Präses der Baudeputation und als Landherr.

Eilbeektal. Ben. 1904 als im Tal der Eilbeek verlaufende Straße; vorher seit 1903 als Verlängerung der Eilenau mit demselben Namen bezeichnet.

Eilbeker Weg. Ben. 1856 als Weg, der fast die ganze Vogtei Eilbeek bis zur Wandsbeker Grenze durchschneidet.

Eilenau. Ben. 1874 in Anspielung auf die angrenzende Eilbeek; im übrigen vgl. Blumenau.

Eimsbüttler Chaussee. Ben. 1863 als die Hauptlandstraße in Eimsbüttel; der Name hatte sich schon längere Zeit vorher eingebürgert.

Eimsbüttler Marktplatz. Ben. 1895 unter Anerkennung der im Volksmunde entstandenen Bezeichnung; vorher Teil der Eimsbüttler Chaussee.

Eimsbüttler Straße. Ben. um 1841 als Teil des nach Eimsbüttel führenden Straßenzuges.

Einsiedeldeich. Ben. 1910 nach einem der früheren Eigentümer der Kleinen Feddel von Einsiedel und zugleich in Anspielung auf die jetzige Isoliertheit der Deichstrecke.

Ekhofstraße. Ben. 1899 zu Ehren des in Hamburg geborenen Schauspielers Konrad Ekhof (1720–1778); vorher Zweite Alsterstraße.

Elbpark, Am. Ben. 1894 nach den dortigen parkartigen Anlagen.

Elbstraße. Ben. in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts als Teil eines alten zur Elbe führenden Weges; bis 1899 in Erste, Zweite und Dritte Elbstraße geteilt.

Elebeken. Ben. 1906 nach der Domina des Klosters St. Johannis Margaretha Elebeke (1670–1701).

Elisabeth-Gehölz, Am. Ben. 1924 nach dem anliegenden Elisabeth-Gehölz im ehemaligen Sievekingschen Park, dessen von der Tochter des Syndikus Dr. Karl Sieveking herrührender Name sich im Volksmunde erhalten hatte.

Elise Averdieck-Straße. Ben. 1896 zu Ehren der Begründerin der benachbarten Diakonissen- und Heilanstalt Bethesda (1856) Elise Averdieck (1808–1907), die sich auch durch ihre Lehrtätigkeit und ihre Kinderbücher verdient gemacht hat.

Elisenstraße. Ben. 1866 wahrscheinlich nach der verstorbenen Frau des Grundeigentümers H. F. Chr Stuckenberg, Anna Catharina Elisabeth geb. Diebenau.

Ellenbogen. Ben. 1921 mit einer als Straßen- und Ortsname häufiger vorkommenden Bezeichnung im Hinblick auf die Gestalt der Straße.

Ellerhölzer Damm. Ben. 1893 nach dem Wärder und staatlichen Pachtgut Ellerholz am Reiherstieg.

Ellerhölzer Hööft. Ben. 1902 im Anschluß an den Namen des Ellerhölzer Hafens; vgl. im übrigen Afrikahööft.

Ellerholzdamm, siehe Ellerhölzer Damm.

Ellerholzhöft, siehe Ellerhölzer Hööft.

Ellernbusch. Ben 1910 in Erinnerung an die Art des Baumbestandes im Hasselbrook.

Ellerntorsbrücke. Ben. 1889 unter Beibehaltung des alten Namens für die Straße; dieser war dadurch entstanden, daß die Bezeichnung für die Brücke des 1546 vollendeten, im Volksmunde Ellerntor heißenden Millerntors auf die anliegende Straßenstrecke ausgedehnt wurde.

Elligersweg. Ben. 1914 zu Ehren des auch in Hamburg tätigen Malers Ottomar Elliger (1633–1679).

Elsässer Straße. Ben. 1922 zur Erinnerung an das durch den Vertrag von Versailles vom Deutschen Reiche abgetrennte, von jeher deutsche Elsaß-Lothringen.

Elsastraße. Ben. 1886 im Anschluß an die Namen der Berta- und Wilhelminenstraße (jetzigen Schmalenbeker Straße) unter Benutzung eines weiblichen Vornamens, dessen Wahl vielleicht durch die irrige Beziehung des Namens der Wagnerstraße auf Richard Wagner bestimmt wurde.

Emilienstraße. Ben. 1865 nach der zweiten Tochter des Grundeigentümers Alexander Bentalon Tornquist.

Emilie Wüstenfeld-Straße. Ben. 1921 zu Ehren der Begründerin des Paulsenstiftes, sowie des Vereins zur Förderung weiblicher Gewerbetätigkeit und der Gewerbeschule für Mädchen (1817–1874).

Enckeplatz. Ben. 1896 zu Ehren des in Hamburg geborenen Astronomen Johann Franz Encke (1791–1865) im Hinblick auf die damals benachbarte Sternwarte.

Engelstraße. Ben. 1861 nach dem Grundeigentümer C. G. W. Engel.

Englische Planke. Ben. im 18. Jahrhundert als Bei der englischen Planke nach der Einfriedigung des angrenzenden Platzes, der den Mitgliedern der englischen Court von 1643 bis 1806 als Bosselhof diente.

Eppendorfer Baum. Ben. 1884 als Beim Eppendorfer Baum nach dem Schlagbaum an der Grenze von Eppendorf; verkürzt und auf Harvestehuder Gebiet bis zum Klosterstern erstreckt 1899; in diesem Teile vorher Teil der Eppendorfer Chaussee.

Eppendorfer Landstraße. Ben. 1864 als Landstraße nach dem Dorfe Eppendorf.

Eppendorfer Stieg. Ben. 1863 als Fußweg hinter den Grundstücken der damaligen Eppendorfer Straße (jetzigen Hudtwalckerstraße).

Eppendorfer Weg. Ben. 1863 als von Eimsbüttel nach Eppendorf führender Verbindungsweg.

Erdkampsweg. Ben. 1898 unter Benutzung des der Gegend anhaftenden Flurnamens Erdkamp.

Erholung, Bei der. Ben. um 1835 nach dem etwa 1815 erbauten Wirtshaus, das den Namen Erholung oder zum Unterschiede von der ungefähr zu derselben Zeit begründeten Erholung des Rittmeisters J. J. Hanfft beim Dragonerstall Elberholung führte und seit etwa 1817 mit der von dem Oberalten A. E. Martens gestifteten Elbhalle verbunden war, deren Name seit 1838 den früheren verdrängte.

Ericastraße, siehe Erikastraße.

Erichstraße, siehe Antonistraße.

Ericus, siehe Erikus.

Erikastraße. Ben. 1885 nach der Feldblume.

Erikus. Ben. 1907 unter Benutzung des alten Straßennamens Groß-Erikus, der die Erinnerung an die zwischen Oberhafen, Sülze und Erikusgraben belegene Bastion Erikus festhielt, die im dritten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts errichtet und nach dem Ratsherrn Erich Soltow benannt war.

Erikusspitze. Ben. 1907 im Anschluß an den Namen der Straße Erikus und in Analogie zu der an der Westseite der Kehrwieder-Wandrahms-Insel verwandten Bezeichnung Kehrwiederspitze.

Erlenkamp. Ben. 1872 nach dem Erlengebüsch am unteren Lauf der Schürbeek.

Ernst Merck-Straße. Ben. 1863 zu Ehren des durch sein gemeinnütziges Wirken zum Wohle Deutschlands und seiner Vaterstadt ausgezeichneten, am Tage vor der Namengebung verstorbenen Kaufmanns Ernst Freiherrn von Merck (1811 bis 1863).

Ernststraße. Ben. von Amtswegen 1863 unter Anerkennung des seit rund zehn Jahren gebräuchlichen Namens, den der frühere Grundeigentümer (bis 1855) Dr. August Abendroth der Privatstraße nach seinem Bruder, dem hamburgischen Lootskommandeur in Kuxhaven Ernst Abendroth (1798–1884), beigelegt hatte.

Eschenstieg. Ben. 1899 mit frei gewähltem Namen; vorher Kleiner Weidenstieg.

Eschenweg. Ben. 1922 in freier Wahl nach dem in Fuhlsbüttel auch sonst verwendeten Baumnamenmotiv.

Esplanade. Ben. 1827 mit einem auch sonst auf städtische freie Plätze und breite Promenaden angewandten französischen Wort (von lat. *planus:* eben).

von Essen-Straße. Ben. 1862 nach dem Vogelsammler und Vogelforscher Gerhard Hinrich von Essen (1770—1833), dessen großer parkartiger Gartenbesitz von der Straße begrenzt ward.

Etzestraße. Ben. 1908 unter Benutzung des der Gegend anhaftenden Flurnamens Etze (Etz = Esch: Ackerland in Gewannlage).

Eulenkamp. Ben. um 1896 als Privatstraße durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Evastraße. Ben. 1887 mit einem frei gewählten weiblichen Vornamen im Anschluß an die Bezeichnung der benachbarten Tonistraße.

Ewaldsweg. Ben. 1910 nach dem durch öffentliche Wirksamkeit verdienten Ehrenreich Gotthold Ewald, der von 1787 bis 1798 Eigentümer des dann Rückerschen Grundstücks war, über das die Straße verläuft.

F.

Faaßweg. Ben. 1921 zu Ehren des Pastors zu Eppendorf (1837—1879) August Heinrich Faaß (1806—1887).

Faberstraße. Ben. 1895 nach dem Syndikus (seit 1748) Lic. Hans Jakob Faber (1716 bis 1800), dem Begründer des Faberschen Fideikommisses in Eimsbüttel.

Fährstraße. Ben. 1845 als vom Uhlenhorster Gehöft nach der Fähre über die Alster führender Weg.

Fahrenkamp, siehe Farenkamp.

Falkenried. Ben. 1890 mit frei gewähltem, als Orts- und Flurbezeichnung auch sonst vorkommendem Namen im Anschluß an die Namen der damals benachbarten Adler- und Löwenstraße.

Farenkamp. Ben. 1916 durch Übertragung des an dem Gelände haftenden Flurnamens.

Farmsenerstraße, siehe Farmser Straße.

Farmser Straße. Ben. 1899 nach dem Dorfe Farmsen in der hamburgischen Landherrenschaft der Geestlande; vorher seit 1867 Martinstraße nach dem Architekten Martin Haller.

Farnstraße. Ben. 1907 mit frei gewähltem Namen nach der Pflanze.

Feddeler Brückenstraße. Ben. 1887 als auf der Feddel verlaufende Zugangstraße zur Neuen Elbbrücke; vorher Neue Haarburger Landstraße.

Feddeler Damm. Ben. 1893 nach der Elbinsel Feddel.

Feddeler Elbdeich. Ben. 1897; die Straße bildet hier den die Feddel gegen die Elbe schützenden Deich.

Feddeler Höft. Ben. 1888 als auf der ehemaligen Feddel belegene Landspitze zwischen Elbe und Moldauhafen; vgl. im übrigen Afrikahöft.

Feddeler Marktplatz. Ben. 1887 als Hauptplatz der auf der Feddel entstandenen Siedelung.

Fehlandtstraße. Ben. 1827 nach dem Grundeigentümer Christ. Detl. Fehlandt.

Fehrsweg. Ben. 1925 zu Ehren des niederdeutschen Dichters (1838—1916).

Feldbrunnenstraße. Ben. 1871 nach dem hier belegenen Feldbrunnen, einer Quelle, die von 1728 bis 1893 zur Wasserversorgung der Interessenten diente, und nach dem zu ihrer Fassung errichteten neuen Brunnenhause, auf das die Straße zulief.

Felde, Auf dem. Ben. 1903 unter Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Feldstraße. Ben. 1841 nach dem im Süden angrenzenden Heiligen Geist-Felde.

Ferdinandstraße. Ben. 1843 als Ferdinandusstraße mit Bezug auf die Ferdinandspforte, zu der die Straße führte und die ihrerseits wieder ihren Namen von der hier belegenen Ferdinandusschanze hatte; vorher Holzdamm und Bei dem Drillhause.

Fernsicht. Ben. 1891 mit frei gewähltem Motiv nach der Lage der Straße.

Fersenfeldtsweg. Ben. 1907 zu Ehren des Architekten Professor Hermann Peter Fersenfeldt (1786—1853), der den Turm der St. Jakobi-Kirche erbaut hat und an der Wiederherstellung der St. Petri-Kirche nach dem großen Brande beteiligt war.

Feßlerstraße. Ben. 1886 nach dem Grundeigentümer G. H. L. Imbeck gen. Feßler.

Fettstraße. Ben. 1870 nach dem Grundeigentümer H. J. Fett.

Feuerbergstraße. Ben. 1900 unter Benutzung des einer Parzelle an der Nordseite des Weges anhaftenden Flurnamens Feuerberg.

Fichtestraße. Ben. 1896 zu Ehren des Philosophen Johann Gottlieb Fichte (1762—1814).

Finkenau. Ben. 1889 nach frei gewähltem Motiv im Anschluß an die Namensformen der benachbarten Straßen Lerchenfeld und Birkenau.

Fischerstraße. Ben. 1841 entweder nach dem Grundeigentümer oder nach dem Vogt der Vorstadt St. Pauli F. J. C. Fischer († 1855), dessen Familie den Vogtdienst seit 1743 innehatte.

Fischertwiete. Ben. 1916 unter Wiederverwendung des alten, seit dem Ende des 14. Jahrhunderts nachweisbaren Namens, der im Volksmund nach den Angehörigen des Gewerbes gebildet war, die sich hier in größerer Zahl niedergelassen hatten; vgl. im übrigen Alstertwiete.

Fischmarkt. Ben. nach dem sich hier bis zum 19. Jahrhundert abspielenden Handel mit Fischen; nachweisbar seit 1358; vorher Alter Markt.

Flachsland. Ben. 1884 durch Übertragung der an der Gegend haftenden Flurbezeichnung.

Flemingstraße. Ben. 1910 zu Ehren des Dichters Paul Fleming (1609—1640), der in Hamburg gestorben und begraben ist.

Fliederweg. Ben. 1903 mit frei gewähltem Namen.

Flotowstraße. Ben. 1899 zu Ehren des Komponisten Friedrich Freiherrn von Flotow (1812—1883); vorher Weidendamm.

Flüggestraße. Ben. 1907 zu Ehren des Botanikers Johannes Flügge (1775—1816), der 1810 den ersten öffentlichen botanischen Garten in Hamburg begründet hat.

Flurstraße. Ben. 1899 mit frei gewähltem Namen; vorher Alsterdorfer Straße.

Focksweg. Ben. 1923 nach der alten, seit dem 16. Jahrhundert nachweisbaren Finkenwärder Fischerfamilie.

Föhrenweg. Ben. 1922 in freier Wahl nach dem in Fuhlsbüttel auch sonst verwendeten Baumnamenmotiv.

Fohrenbergweg, siehe Forenberaweg.

Fontenay. Ben. um 1820 im Volksmunde nach dem Grundeigentümer John Fontenay; ursprünglich Bei Fontenay, d. h. bei Fontenays Landhäusern.

Fontenay, Klein-, siehe Klein-Fontenay.

Forbacher Straße. Ben. 1923 nach der Stadt Forbach in Elsaß-Lothringen (Bez. Lothringen); vgl. Elsässer Straße.

Forenbergweg. Ben. 1911 unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Forsmannstraße. Ben. 1907 zu Ehren des Stadtbaumeisters Franz Gustav Joachim Forsmann (1795—1878).

Foßberg. Ben. 1888 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Foßberg, Am (Langenhorn). Ben. 1903 unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens Foßberg.

Framheinstraße. Ben. 1907 nach der seit langem in Barmbeek seßhaften Hufnerfamilie, aus der auch der Senator (1876 bis 1879) Otto Heinrich Frambein stammte.

Frankenstraße. Ben. 1869 nach dem germanischen Volksstamm.

Frauental. Ben. 1870 mit dem Namen des Nonnenklosters Harvestehude, der offiziell (Jm) Jungfrauental oder Frauental lautete *(in Valle Virginum* oder *Vallis Virginum).*

Freihafenstraße. Ben. 1870 zur Erinnerung an die 1867 geschaffene Freihafenstellung Hamburgs mit Beziehung auf die damals im Zollkanal zwischen der Freihafenstraße und der Zollvereinstraße verlaufende Zollgrenze.

Freiligrathstraße. Ben. 1889 zu Ehren des Dichters Ferdinand Freiligrath (1810—1876).

Frickestraße. Ben. 1887 zu Ehren des Zweiten Arztes am Allgemeinen Krankenhause (1823—1841) Dr. Johann Carl Georg Fricke (1790—1841).

Friedenskirche, Bei der. Ben. 1909 nach der Friedenskirche in Eilbeek.

Friedenstraße. Ben. 1866 wegen ihrer Belegenheit bei dem St. Jakobi- und dem Hammer Begräbnisplatz.

Friedrichsberger Straße. Ben. 1868 unter Benutzung des dem Gelände anhaftenden Flurnamens Friedrichsberg.

Friedrichstraße, siehe Antonistraße.

Friesenstraße. Ben. 1897 nach dem germanischen Volksstamm.

Fritz Schumacher-Allee. Ben. 1920 zu Ehren des Oberbaudirektors Prof. Dr.-Ing. Fritz Schumacher wegen seiner Verdienste um die bauliche Entwickelung Hamburgs und insbesondere um die Planung der Kleinhaussiedelung in Langenhorn.

Fröbelstraße. Ben. 1892 zu Ehren des Pädagogen Friedrich Fröbel (1782 bis 1852), des Schöpfers der Erziehungsmethode der Kindergärten, der auch zu Hamburg Beziehungen hatte.

Fruchtallee. Ben. 1863 nach den versuchsweise in der Straße gepflanzten Fruchtbäumen.

Frustbergstraße. Ben. 1906 unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens Auf dem Frustberg.

Fuchsloch. Ben. 1910 in Erinnerung an die Füchse, die im Hasselbrook ihre Gruben bauten.

Fürstenplatz. Ben. um 1799 nach der Belegenheit auf dem Grunde des Fürsten- oder Bischofshofes, eines großen Erbes zwischen Valentinskamp und Dammtorwall, das von etwa 1710 bis 1771 Eigentum des Bischofs von Lübeck und Herzogs von Holstein-Gottorp Christian August, seiner hier von 1726 bis 1755 wohnenden Witwe, der Fürstin Albertina Friederike geb. Prinzessin von Baden-Durlach, und seines Sohnes, des russischen Generalfeldmarschalls Georg Ludwig war.

Fuhlentwiete, siehe Fulentwiete.

Fuhlsbüttler Damm. Ben. 1898 unter Beibehaltung der alten Bezeichnung für den gepflasterten Damm, der 1838 bis 1840 durch das Dorf Fuhlsbüttel und seine Feldmark als Verbindungsweg mit der Langenhorner Chaussee angelegt war.

Fuhlsbüttler Straße. Ben. 1862 als Teil der von Barmbeek nach dem Dorfe Fuhlsbüttel führenden Landstraße.

Fulentwiete. Ben. um die Mitte des 17. Jahrhunderts wegen ihres schmutzigen Zustandes (mnd. *vûl:* schmutzig, unrein, stinkend); bis 1899 Neustädter Fulentwiete; vgl. im übrigen Alstertwiete.

G.

Gabelsbergerstraße. Ben. 1899 zu Ehren des Erfinders der deutschen Stenographie Franz Xaver Gabelsberger (1789—1849).

Gabriel Rießer-Straße. Ben. 1921 zu Ehren des Obergerichtsrates (1860—1863) Dr. Gabriel Rießer (1806—1863), des ersten Richters jüdischen Bekenntnisses in Deutschland, der sich als hamburgischer Abgeordneter zur Paulskirche, als Mitglied der Bürgerschaft und als Vorkämpfer für die Gleichstellung der Juden verdient gemacht hat.

Gaedechensweg. Ben. 1902 zu Ehren des Hauptmanns und Topographen C. F. Gaedechens (1818—1901), der auch in Ehrenämtern verdienstlich tätig war.

Gänsemarkt. Ben. seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts als Am Gosemarkt nach den hier befindlichen, zur Mastung von Gänsen benutzten Weideflächen (der Platz war niemals ein Markt im eigentlichen Sinne).

Gärtnerstraße. Ben. 1864 nach dem vorwiegenden Berufe der Anlieger.

Garnstück. Ben. 1869 und 1903 unter Beibehaltung des alten Namens des Weges, der von einer angrenzenden Flur herrührt, die vermutlich wegen ihrer Benutzung zur Bereitung und Trocknung der Fischernetze so bezeichnet war (mnd. *garn:* Netz).

Garstedter Weg. Ben. 1903 nach dem holsteinischen Dorf Garstedt im Hinblick auf die dorthin weisende Richtung, die der Weg einhält.

Gaswerkstraße. Ben. 1901 nach der Gasanstalt Grasbrook, deren Grundstück die Straße auf der Nord- und der Ostseite begrenzt.

Gebweiler Straße. Ben. 1922 nach der Stadt in Elsaß-Lothringen (Ober-Elsaß); vgl. Elsässer Straße.

Geerhofstraße. Ben. 1882 nach dem hier früher belegenen, der Zubereitung des Leders dienenden Geerhof (=Gerberhof) des Amtes der Schuhmacher.

Gefficken straße. Ben. 1902 zu Ehren des Senators (seit 1845) Heinrich Gefficken (1792—1861).

Gehlengraben, siehe Gelengraben.

Gehölz, Im. Ben. 1877 nach dem ehemaligen Eimsbüttler Gehölz.

Geibelstraße. Ben. 1888 zu Ehren des Dichters Emanuel Geibel (1815—1884).

Geierstraße. Ben. 1914; vgl. Nachtigallenstraße.

Gelengraben. Ben. 1914 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens (mnd. *gêl:* gelb).

Gellertstraße. Ben. 1891 zu Ehren des Dichters Christian Fürchtegott Gellert (1715—1769).

Genslerstraße. Ben. 1914 zu Ehren der hamburgischen Maler Günther (1803 bis 1884), Jakob (1808—1845) und Martin Gensler (1811—1881).

Gentianstraße. Ben. 1922 im Hinblick auf die Flora des Eppendorfer Moors.

St. Georgs-Kirchhof. Ben. als Straße mindestens seit dem 17. Jahrhundert nach ihrer Lage auf und bei dem Kirchhof der St. Georgs-Kirche.

Georgsplatz. Ben. 1843 im Anschluß an den Namen der benachbarten Vorstadt St. Georg und der St. Georgs-Kirche.

St. Georg-Straße. Ben. 1824 nach dem Patron des benachbarten St. Georgs-Hospitals und der St. Georgs-Kirche.

Georgswärder Damm. Ben. 1910 nach der auf der Insel Wilhelmsburg belegenen Ortschaft Georgswärder.

Gerckenstwiete. Ben. im 18. Jahrhundert nach einem Grundeigentümer.

Gerhardstraße, siehe Antonistraße.

Gerhofstraße, siehe Geerhofstraße.

Gerstenkamp. Ben. 1910 mit frei gewähltem Motiv im Anschluß an den Namen des Haferkamps.

Gertigstraße. Ben. 1887 nach dem Grundeigentümer Julius Gertig.

Gertrudenkirchhof. Ben. als Straße im 18. Jahrhundert im Volksmunde durch Übertragung der Bezeichnung des angrenzenden Kirchhofs der St. Gertrud-Kapelle.

Gertrudenstraße. Ben. 1843 nach der Patronin der durch den großen Brand zerstörten St. Gertrud-Kapelle, auf deren Standort die Straße zuführt.

St. Gertrud-Kirche, Bei der. Ben. 1913 nach der Belegenheit der Straße an drei Seiten der St. Gertrud-Kirche.

Gesundbrunnen, Beim. Ben. 1906 nach der im Volksmund so bezeichneten, am 24. Januar 1633 dem Ausschläger Weg gegenüber entsprungenen, angeblich heilkräftigen Quelle.

Glacischaussee. Ben. 1893 unter Anerkennung eines bereits im Volksmunde üblichen Namens für die über das ehemalige Festungsglacis vor dem Holstentor verlaufende chaussierte Straße.

Glashüttenstraße. Ben. 1841 nach der in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts an der jetzigen Karolinenstraße betriebenen Glashütte; vorher Bei der und Hinter der Glashütte.

Glindweg. Ben. 1914 unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens Glinde (mnd. *glint:* Einzäunung eines Grundstücks aus Latten).

Glockengießerwall. Ben. 1843 als Teil des Stadtwalls nach der städtischen Geschütz- und Glockengießerei, die von 1615 bis 1871 am Schweinemarkt beim Eingang in die Spitalerstraße an der Stelle der nachherigen Hauptfeuerwache betrieben wurde.

Gluckstraße. Ben. 1881 unter irriger Anknüpfung an den Namen der Wagnerstraße zu Ehren des Tonkünstlers Christoph Wilibald Gluck (1714—1787).

Gnadenbergweg. Ben. 1910 unter Benutzung des Namens eines dort belegenen Hofes.

Gneisenaustraße. Ben. 1909 zu Ehren des Feldmarschalls August Neithart von Gneisenau (1760—1831).

Godeffroystraße. Ben. 1902 zu Ehren des auch ehrenamtlich vielfach tätigen Mitbegründers und langjährigen vorsitzenden Direktors der Hamburg-Amerika-Linie Adolph Godeffroy (1814—1893).

Goebenstraße. Ben. 1889 zu Ehren des Generals August von Goeben (1816 bis 1880).

Goerneſtraße. Ben. 1899 zu Ehren des Kaufmanns Chriſtian Goerne (1822 bis 1882), des Wohltäters des Waiſenhauſes und Begründers der nach ihm benannten, die Kinderheilſtätte in Duhnen unterhaltenden Stiftung; vorher Georgſtraße.

Görttwiete. Name zuerſt 1357; die Straße hieß Grützwiete (mnd. *gorte:* Grütze) nach dem Erzeugnis hier wohnender Grützmacher; vgl. im übrigen Alſtertwiete.

Goetheſtraße. Ben. 1859 gleichzeitig mit der Schillerſtraße (ſiehe dieſe); vorher Norderſtraße.

Goldbeekplatz. Ben. 1902 mit Bezug auf den benachbarten Goldbeekkanal.

Goldbeekufer. Ben. 1913 nach der Lage der Straße am Ufer des Goldbeekkanals.

Gorch Fock-Straße. Ben. 1921 zu Ehren des aus Finkenwärder ſtammenden Dichters Johann Kinau (1880—1916), deſſen Werke unter jenem Pſeudonym erſchienen ſind.

Goßlerſtraße. Ben. 1898 nach Wilhelm Goßler (1811—1895), dem letzten Eigentümer des Landhauſes und Parks an der Hohenluftchauſſee, den ein Teil der Straße durchſchneidet, zugleich zu Ehren der angeſehenen Familie, der er angehörte; vorher ſeit 1879 hieß die zuerſt fertiggeſtellte nordöſtliche Strecke der Straße auf Antrag des Grundeigentümers Samuel Ephraim vermutlich aus Gründen jüdiſcher Symbolik Adlerſtraße.

Gotenſtraße. Ben. 1879 nach dem germaniſchen Volksſtamm.

Gottſchedſtraße. Ben. 1910 zu Ehren des Dichters Johann Chriſtoph Gottſched (1700—1766).

Grabenſtraße. Ben. 1849 nach dem an ihrer Weſtſeite belegenen Graben.

Grädenerſtraße. Ben. 1899 zu Ehren des Muſiktheoretikers und Komponiſten Karl G. P. Grädener (1812—1883), der lange Zeit in Hamburg gewirkt hat.

Graskeller. Ben. um die Mitte des 18. Jahrhunderts nach einem ſo heißenden dort belegenen Keller, wo das auf den Elbwärdern gemähte, an der benachbarten Fleettreppe gelandete Gras verkauft wurde.

Grasweg. Ben. 1863 durch Übertragung des als Gattungsbezeichnung für ſolche Fluraufſchließungswege üblichen Namens des alten Feldweges auf die Straße.

Graumannsweg. Ben. 1858 nach dem Grundeigentümer J. J. H. Graumann.

Greflingerſtraße. Ben. 1910 zu Ehren des Dichters Johann Georg Greflinger (1600 bis etwa 1677), der längere Zeit in Hamburg gelebt hat.

Greifswalder Straße. Ben. 1899 nach der ehemaligen Hanſeſtadt Greifswald; vorher Mittelſtraße.

Grenzſtraße. Ben. 1910 von der Gemeinde Stellingen-Langenfelde nach dem Ausbau des ganz auf preußiſchem Gebiet belegenen Grenzwegs durch dieſe Gemeinde in Gemäßheit des zwiſchen der Finanzdeputation und ihr am 11. Dezember 1909 abgeſchloſſenen Vertrages.

Grevendamm. Ben. 1873 in Anlehnung an den Namen der Elbinſel Grevenhof, die ihren Namen von einem Gehöft des Grafen von Holſtein auf Gorriswärder herleitet.

Grevenhöfer Ufer. Ben. 1902 nach der Elbinſel Grevenhof; vgl. Grevendamm.

Grevenhof-Ufer, ſiehe Grevenhöfer Ufer.

Grevenweg. Der Name kommt ſchon 1539 vor und kennzeichnet den Weg als urſprünglich im Eigentum der Grafen von Holſtein ſtehend, deren einer ihn angelegt haben mag.

Grieſenwärder Hööft. Ben. 1910 nach der ehemaligen Elbinſel Grieſenwärder; im übrigen vgl. Afrikahööft.

Griesſtraße. Ben. 1910 in Anknüpfung an die Freundſchaft, die den Überſetzer und Dichter Johann Diederich Gries (1775—1842) mit dem Syndikus Dr. Karl Sieveking verband, zugleich zu Ehren ſeiner Brüder, insbeſondere des Syndikus (ſeit 1800) Dr. Johann Michael Gries (1772—1827).

Grimm. Ben. vermutlich nach einem Grundeigentümer dieſes Namens; nachweisbar ſeit der Mitte des 13. Jahrhunderts.

Grindelallee. Ben. von Amtswegen 1858 mit einem ſeit etwa 1815 eingebürgerten Namen als Allee, die zu der ſeit alters Grindel heißenden Örtlichkeit in der Gegend des Grindelhofs und Grindelbergs hinführt.

Grindelberg. Ben. 1858 unter Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens, der auch auf einen hier belegenen Hof übergegangen war.

Grindelhof. Ben. 1858 unter Übertragung des Namens eines Hofes, den das Kloſter Harveſtehude hier beſaß.

Grindelweg. Ben. 1882 im Anſchluß an den Namen der Grindelallee; vorher Grindelterraſſe.

Grögersweg. Ben. 1922 zu Ehren des hamburgiſchen Malers Friedrich Carl Gröger (1766—1838).

Gröningerſtraße. Ben. ſeit dem Ende des 13. Jahrhunderts nach der Familie von Groningen, die hier Grundeigentum hatte.

Gröningerſtraße, Neue. Ben. 1820, als die Straße neu durchgebrochen wurde, im Anſchluß an den Namen der Gröningerſtraße.

Große Allee. Ben. nach den Ulmenalleen, die der Bauhofsbürger Hieronymus Peterſen 1652 hier als Spazierwege vor dem Tore hatte anlegen laſſen.

Großer Kamp. Ben. um 1865 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Großheideſtraße. Ben. 1892 im Anſchluß an den Namen der Flur, über die ein Teil der Straße verläuft.

Großmannplatz. Ben. 1904 im Anſchluß an den Namen der Großmannſtraße.

Großmannſtraße. Ben. 1893 zu Ehren des Senators (1864—1885) P. H. W. Großmann (1807—1886) wegen ſeiner Verdienſte als Landherr.

Großneumarkt. Ben. bald nach 1620 als Neue Markt, d. h. Marktplatz der damals entſtandenen Neuſtadt; ſpäter im 18. Jahrhundert wegen ſeiner beſonderen, die Marktplätze in der alten Stadt übertreffenden Größe als Großer Neumarkt, woraus der volkstümliche Sprachgebrauch die zuſammengezogene, 1899 amtlich anerkannte Form Großneumarkt bildete.

Groveſtraße. Ben. 1904 nach dem Grundeigentümer Konſul F. W. A. Grove.

grünen Brücke, Bei der. Ben. 1865 nach der Grünen Brücke über die Bille, zu der die Straße führt; vorher Teil des Ausſchläger Steindamms.

grünen Grunde, Im. Ben. 1908 durch Übertragung des an der anliegenden Flur haftenden Namens.

Grüner Deich. Ben. im 18. Jahrhundert vermutlich von der grünbewachſenen Böſchung des Deichs, auf dem die Straße verlief.

Grüner Weg. Ben. 1909 wegen der Lage an einem Grünplatz.

Grützmachergang. Ben. im Volksmunde im 18. Jahrhundert nach dem Gewerbe der Mehrzahl der Bewohner.

Grundſtraße. Ben. 1902 zu Ehren des Begründers der Singakademie und erſten Dirigenten der philharmoniſchen Konzerte F. W. Grund (1797—1874).

Gruſonſtraße. Ben. 1924 zu Ehren des Induſtriellen Hermann Gruſon (1821—1895), des Begründers des Gruſonwerkes zu Magdeburg-Buckau und des Erfinders des Gruſonſchen Hartguſſes.

Gryphiusſtraße. Ben. 1910 zu Ehren des Dichters Andreas Gryphius (1616—1664).

Güntherſtraße. Ben. 1863 möglicherweiſe zu Ehren des Senators Lic. Johann Arnold Günther (1755—1805), deſſen entfernter Verwandter der die neue Benennung beantragende Grundeigentümer Hermann Harder war, vielleicht auch nach dem Pächter Günther Meyer, der das anliegende Land des Hoſpitals zum Heiligen Geiſt ſeit 1717 bewirtſchaftete; vorher Kuhteichſtraße (ſeit 1858).

Gurlittſtraße. Ben. 1840 zur Erinnerung an die Einweihung der neuen Gebäude für die Schulen des Johanneums zu Ehren des verdienten Direktors der Anſtalt Johannes Gottfried Gurlitt (1754—1827).

Guſtav Falke-Straße. Ben. 1921 zu Ehren des Dichters (1853—1916).

Guſtav Freytag-Straße. Ben. 1899 zu Ehren des Schriftſtellers (1816—1895); vorher Friedrichſtraße.

Guſtav Kunſt-Straße. Ben. 1908 zu Ehren des Begründers der weltbekannten Firma Kunſt & Albers in Wladiwoſtock und Förderers der deutſchen Intereſſen auf Samoa Guſtav Kunſt (1836—1905), der einen großen Teil ſeines Vermögens der Allgemeinen Armenanſtalt in ſeiner Vaterſtadt vermachte.

Guſtavſtraße. Ben. 1864 nach dem Grundeigentümer Senator Guſtav Godeffroy.

H.

Haarburger Chaussee. Ben. 1852 als auf dem Süduser der Elbe verlaufende, durch eine Fähre mit der Haarburger Straße verbundene Chaussee nach Harburg; sie ist 1887 verlegt worden.

Haarburger Straße. Ben. 1875 als Zugangsweg zur Harburger Fähre; vorher Brooktorstraße.

Habichtsplatz. Ben. 1914 im Anschluß an den Namen der Habichtstraße.

Habichtstraße. Ben. 1888; vgl. Nachtigallenstraße; der Name eines Raubvogels ist hier wegen der in der Nähe an der Steilshoper Straße belegenen Abdeckerei gewählt.

Hachmannplatz. Ben. 1909 zu Ehren des Bürgermeisters (seit 1900; Senator 1885) Dr. Gerhard Hachmann (1838—1904).

Häben, Im. Ben. 1920 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Hafenstraße. Ben. 1859 als Zugangsweg von St. Pauli zum Niederhafen.

Hafentor. Ben. um 1853 als Beim Hafentor nach dem zu Zwecken der Akzise und Torsperre 1841 eröffneten Hafentor; verkürzt 1899.

Haferkamp. Ben. 1899 nach einem frei gewählten Motiv; vorher Buschstraße.

Hagedornstraße. Ben. 1870 zu Ehren des Dichters Friedrich von Hagedorn (1708 bis 1754) und in Erinnerung an seinen Lieblingsaufenthalt auf dem gegenüber liegenden Lizentiatenberge und im Gasthause Harvestehude.

Hagenau. Ben. 1874 mit Bezug auf die hier früher belegenen eingehegten Ackerflächen (Hagen); im übrigen vgl. Blumenau.

Hahntrapp. Ben. seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts als Hanentrap, vorher als Auf dem Hanenspar; beides bedeutet Hahnenspur, ersteres auch Hahnentritt; Veranlassung der Namengebung unbekannt, möglicherweise in Zusammenhang stehend mit den hier befindlichen Ständen der Hühnerhändler.

Haidberg, siehe Heidberg.

Haideweg, siehe Heideweg.

Hallerplatz. Ben. 1899 im Anschluß an den Namen der Hallerstraße.

Hallerstraße. Ben. 1868 zu Ehren des Bürgermeisters (seit 1863; Senator 1844) Dr. Nicolaus Ferdinand Haller (1805—1876).

Hallisches Ufer. Ben. 1893; östliches Ufer des Saalehafens.

Hamburger Hochstraße. Ben. 1886 nach ihrer rampenartig in die Höhe steigenden Anlage und im Gegensatz zu ihrer Fortsetzung auf preußischem Gebiet, der Altonaer Hochstraße.

Hamburger Straße. Ben. 1862 als Teil des von dem Dorfe Barmbeek nach der Stadt Hamburg verlaufenden Straßenzuges; vorher meist als Hauptstraße, nämlich Barmbeeks, bezeichnet.

Hammerbröker Straße. Ben. 1842 als Hauptstraße, die den damals durch Entwässerung der städtischen Bebauung erschlossenen, zur Vorstadt St. Georg gehörenden Teil des Hammer Brooks mitten durchschneidet; vorher Gadensweg.

Hammerbrookstraße, siehe Hammerbröker Straße.

Hammer Deich. Ben. seit dem 17. Jahrhundert als Strecke des Deichs, der den zu Hamm gehörenden Teil des Hammer Brooks gegen die Bille schützt.

Hammer Hof. Ben. 1916 nach dem Landsitz des Syndikus Dr. Karl Sieveking und seiner Nachkommen, dessen südliche Grenze die Straße bildet.

Hammer Kirche, Bei der. Ben. seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach der Lage der Straße; vorher noch 1814 Auf der Loge.

Hammer Landstraße. Ben. von Amtswegen 1870 als in Hamm belegener Teil der Landstraße nach Bergedorf und Berlin mit einem schon einmal um 1858 festgestellten, aber nicht völlig durchgedrungenen Namen; vorher Heerstraße.

Hammer Steindamm. Ben. 1856 als gepflasterte alte Verbindungsstraße zwischen Wandsbeck und Hamm.

Hammer Straße. Ben. 1908 im Anschluß an den Namen des auf Wandsbeker Gebiet verlaufenden Straßenteils.

Hammer Weg. Ben. 1888 im Anschluß an den Namen der Hammer Landstraße.

Hansahööft. Ben. 1893; siehe Afrikahööft.

Hansaplatz. Ben. 1874 mit Bezug auf die Firma der Hanseatischen Baugesellschaft, die die Straßenanlagen auf dem ehemaligen Zimmerborgesch geschaffen hatte.

Hansastraße. Ben. 1870 vermutlich im Zusammenhange mit der 500jährigen Jubelfeier des Friedens von Stralsund, der den Kampf der Hanse gegen Dänemark siegreich zum Abschluß brachte.

Hansdorfer Straße. Ben. 1888 nach dem hamburgischen Dorfe Groß-Hansdorf.

Harburgerchaussee, siehe Haarburger Chaussee.

Harburgerstraße, siehe Haarburger Straße.

Hardenstraße. Ben. 1869 nach dem Grundeigentümer und Hofbesitzer H. N. Harden.

Hardorffsweg. Ben. 1922 zu Ehren des hamburgischen Malers Gerd Hardorff (1769—1842) und seiner Söhne.

Harksheider Weg. Ben. 1914 nach der alten, hier einst an Langenhorn angrenzenden Harksheide.

Harnacksweg. Ben. 1920 unter Benutzung des Namens eines Eigentümers (um 1865) des Landstücks, über das die Straße verläuft.

Hartmannsau. Ben. 1920 nach dem Zeichner der Langenhorner Flurkarte von 1750, Georg Ferdinand Hartmann.

Hartungstraße. Ben. 1892 zu Ehren des Senators (1827—1860) Dr. Caspar Hartung (1795—1863).

Hartwicusstraße, siehe Hartwikusstraße.

Hartwig Hesse-Straße. Ben. 1899 mit dem vollen Namen des Begründers des dort belegenen Witwenstiftes (1824); vorher seit 1864 ihm zu Ehren Hartwigstraße.

Hartwikusstraße. Ben. 1872 nach dem Namen des holsteinischen Overboden Hartwig als des ältesten (um 1247) Besitzers der Kuhmühle.

Hartzloh, siehe Harzloh.

Harvestehuder Weg. Ben. 1858 als innerhalb der Vogtei Harvestehude nach dem Pachthof und Wirtshaus Harvestehude führender Weg; vorher als unterster Fahrweg oder unterer Weg an der Alster bezeichnet (vgl. Mittelweg).

Harzensweg. Ben. 1914 zu Ehren des Radierers und Kunsthändlers, sowie Mitbegründers des Kunstvereins Georg Ernst Harzen (1790—1863).

Harzloh. Ben. 1904 durch Übertragung des der Gegend anhaftenden Flurnamens auf den alten Feldweg Nr. 2.

Harzlohplatz. Ben 1922 im Anschluß an den Namen der Straße Harzloh.

Haseldorfer Weg. Ben. 1922 nach dem holsteinischen Dorfe; vorher Dulsberg.

Hasenberge, Am. Ben. 1899 unter Benutzung des der Gegend anhaftenden Flurnamens Hasenberg.

Hasselbröker Straße. Ben. 1866 unter Benutzung des Flurnamens Hasselbrook, der eine mit Haselstauden bewachsene Bruchniederung bezeichnet.

Hasselbrookstraße, siehe Hasselbröker Straße.

Hauffstraße. Ben. 1890 zu Ehren des Dichters Wilhelm Hauff (1802—1827).

Hauptfeuerwache, Bei der. Ben. 1921 nach der Lage der Straße bei der neuen Hauptfeuerwache.

Haynstraße. Ben. 1890 zu Ehren des Bürgermeisters (seit 1887; Senator 1857) Max Theodor Hayn (1809 bis 1888), der einen Landsitz in Eppendorf hatte.

Hebbelstraße. Ben. 1899 zu Ehren des Dichters Friedrich Hebbel (1813—1863).

Heerenstraße. Ben. 1862 nach dem Grundeigentümer Dr. Joh. Herm. Heeren auf Antrag des Bauunternehmers A. Daniel Bormann, der jenem als seinem Auftraggeber für den Bau von Häusern in der Bankstraße und an der Ecke der neuen Straße eine Aufmerksamkeit erweisen wollte.

Heeschredder. Ben. 1908 unter Beibehaltung des volkstümlichen Namens für den alten Redderweg, der die als Heesch bezeichnete Flur begrenzt.

Hegestieg. Ben. 1900 unter Beibehaltung des Namens, der 1864 im Anschluß an die Flurbezeichnung Im (Am) Hegen (Haegen) dem Fußweg vom Eppendorfer Baum nach Harvestehude beigelegt war.

Hegestraße. Ben. 1890 im Anschluß an den Namen des Hegestiegs.

Heidberg. Ben. 1887 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Heidenkampsweg. Ben. im Volksmunde als Verbindungsweg nach dem bei der Biller Schanze belegenen Gehöft und den Ländereien des Johann Hinrich Heidenkamp (um 1775).

Heider Straße. Ben. 1898 nach der holsteinischen Stadt Heide.

Heidestraße, siehe Heider Straße.

Heideweg. Ben. 1872 nach dem hierher sich erstreckenden Ausläufer der Rönnheide und dem benachbarten Heidkrug.

Heidhöörn. Ben. 1914 unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens Heidhöörns Ende.

Heidritterstraße. Ben. 1899 zu Ehren des Pastors zu St. Pauli (1769—1819) D. Johann Georg Heidritter (1738 bis 1824); vorher Kirchenstraße.

Heilholtkamp. Ben. 1900 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Heiligengeistbrücke. Ben. 1885 durch Übertragung des 1884 geschaffenen Brückennamens auf die anschließende Straßenstrecke zur Erinnerung an das an ihr belegene Hospital zum Heiligen Geist, dessen Insassen 1883 in den Neubau an der Richardstraße überführt waren.

Heilwigstraße. Ben. 1870 nach der Gräfin Heilwig, Gemahlin des Grafen Adolf IV. von Holstein (um 1250), der Mitbegründerin des Zisterzienser Nonnen-Klosters Harvestehude.

Heimhuder Straße. Ben. 1871 nach dem alten, hier belegenen, schon am Ende des 13. Jahrhunderts niedergelegten Dorfe *Heimechude*.

Heimweg. Ben. 1884 im Anschluß an den Namen der Heimhuder Straße.

Heinestraße. Ben. 1865 zu Ehren des um Hamburg verdienten Bankiers Salomon Heine (1767—1844), des Erbauers des Israelitischen Krankenhauses, auf das die Straße hinführt; vorher Hinter der neuen Dröge.

Heinfelder Straße. Ben. 1914 unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens Heinfeld.

Heinickestraße. Ben. 1880 zu Ehren des Küsters in Eppendorf (1768—1778) Samuel Heinicke (1729—1790), der sich um die Verbesserung des Elementarunterrichts und vor allem als einer der ersten in Deutschland um die Ausbildung der Taubstummen verdient machte.

Heinrich Barth-Straße. Ben. 1899 zu Ehren des aus Hamburg stammenden Afrikareisenden Heinrich Barth (1821 bis 1865); vorher Kleine Bornstraße und Teil der Eichenallee.

Heinrich Hertz-Straße. Ben. 1899 zu Ehren des aus Hamburg stammenden Physikers Prof. Dr. Heinrich Hertz (1857—1894); vorher Bleicherstraße, Kurze Bleicherstraße, Blücherstraße.

Heinrich Traun-Platz. Ben. 1910 im Anschluß an den Namen der Heinrich Traun-Straße.

Heinrich Traun-Straße. Ben. 1909 zu Ehren des Senators (seit 1901) Dr. Heinrich Traun (1838—1909) wegen seiner Verdienste um die Arbeiterwohnungsfürsorge, sowie insbesondere um den Bauverein zu Hamburg und seine Fuhlsbüttler Einzelwohnhausanlage.

Heinskamp. Ben. 1885 nach dem Grundeigentümer F. Heins.

Heitmannstraße. Ben. 1877 nach den Grundeigentümern H. H. Heitmann und J. Heitmann.

Helgoländer Allee. Ben. 1894 nach der Insel Helgoland.

Hellbröker Straße. Ben. 1899 nach der Siedelung und dem Gasthaus Hellbrook nordöstlich von Barmbeek.

Hellbrookstraße, siehe Hellbröker Straße.

Hellinghööft. Ben. 1911 nach seiner Lage neben den Hellinganlagen der Vulkanwerft; im übrigen vgl. Afrikahööft.

Hellkamp. Ben. 1899 durch Übertragung des Namens der Flur, über die die Straße verläuft; vorher seit 1878 Zweite Parkstraße nach den Parkanlagen im Garten des Senators Christian Matthias Schröder.

Henriettenstraße. Ben. 1865 nach der ältesten Tochter des Grundeigentümers Alexander Bentalon Tornquist.

Herbertstraße. Ben. 1922; vorher Heinrichstraße; siehe Antonistraße.

Herderstraße. Ben. 1865 zu Ehren von Johann Gottfried Herder (1744—1803); vorher zum Winterhuder Weg gehörig.

Hermann Kauffmann-Straße. Ben. 1914 zu Ehren des hamburgischen Malers (1808—1889).

Hermann Löns-Weg. Ben. 1925 zu Ehren des im Weltkriege gefallenen Dichters (1866—1914).

Hermannstal. Ben. 1892 unter Beibehaltung des für den Feldweg Nr. 111 in Horn „im Volksmunde entstandenen Namens.

Hermannstraße. Ben. 1843 nach Hermann dem Cherusker zur symbolischen Erinnerung an den einmütigen Beistand, den ganz Deutschland Hamburg anläßlich des großen Brandes von 1842 leistete; vorher Zuchthausstraße und Breitengiebel.

Herrengraben. Ben. in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts als Bei der Herren Graben, d. h. bei dem Stadtgraben *(prope fossam civitatis)*.

Herrenweide. Ben. 1830 durch Übertragung des Namens für die durch Zuschüttung des Süder-Nobisteichs 1727 entstandene Weide, über die die Straße verläuft; die Bezeichnung charakterisierte jene Weidefläche als Eigentum des Rats, d. h. der Stadt.

Herrlichkeit. Ben. seit dem 16. Jahrhundert nach den hier belegenen, der Stadt gehörenden Gärten, deren Nutzung den Herren des Rats zustand, wonach dieser Gartenbezirk als Herrlichkeit bezeichnet ward.

Hertoghestraße. Ben. 1911 nach der durch kaufmännische Tüchtigkeit ausgezeichneten niederländischen Familie de Hertoghe, die von 1630 bis 1763 das Grundstück besaß, über das die Straße führt.

Herzmoortwiete. Ben. 1920 nach dem benachbarten Herzmoor, an das die Fortsetzung der kleinen Gasse grenzen wird; vgl. im übrigen Alstertwiete.

Heschredder, siehe Heeschredder.

Hessenstraße. Ben. 1897 nach dem deutschen Volksstamm.

Heuberg. Ben. im 18. Jahrhundert als eine von Wiesen, die zur Heubereitung benutzt wurden, umgebene und mit solchen bedeckte Geländeerhebung.

Heubergredder. Ben. 1881 unter Beibehaltung des ortsüblichen Namens für den Weg, der zu dem als Der Heuberg bezeichneten Teile der Feldmark führte.

Heußweg. Ben. 1863 als von der Eimsbüttler Chaussee nach dem Heußhof führender Weg.

Himmelstraße. Ben. 1877 vermutlich im Anschluß an den volkstümlichen Namen Himmelhof, den der sonst Bleicherhof heißende, vom Winterhuder Marktplatz eingehende Aufschließungsweg der hier belegenen Grundstücke führte.

Hinrichsenstraße. Ben. 1904 zu Ehren des Präsidenten der Bürgerschaft (seit 1892; seit 1880 Erster Vizepräsident; seit 1871 Mitglied) Siegmund Hinrichsen (†1902).

Hinschenfelder Straße. Ben. 1912 nach dem Stadtteil der Stadt Wandsbeck Hinschenfelde.

Hinschenweg. Ben. 1903 im Anschluß an den Flurnamen Hinschenacker, der dadurch entstanden ist, daß der nordwestliche Teil der Hohen Rade zu dem Hof des Eimsbüttler Vogts J. H. Hinsch gehörte.

Hirschgraben. Ben. 1866 in Anknüpfung an den alten, Hertzebrook lautenden und als Hirschbruch gedeuteten Namen des Hasselbrooks, zugleich unter formeller Anlehnung an den gleichen Straßennamen in anderen Städten.

Hirtenstraße. Ben. im Volksmunde zu Anfang des 19. Jahrhunderts anfangs auch als Herd- oder Hirtentwiete nach der hier belegenen Wohnung des Hammer Dorfhirten, der Hirtenkate.

Hochallee. Ben. 1870 nach der Höhenlage im Gegensatz zu der tiefer liegenden Klosterallee.

Höfen, Hinter den. Ben. 1889 durch Übertragung der auf einen Flurnamen zurückgehenden Bezeichnung des Feldwegs Nr. 466 auf die Straße, die die Stelle des alten Weges einnahm.

Höltystraße. Ben. 1899 zu Ehren des Dichters Ludwig Heinrich Christoph Hölty (1748—1776); vorher seit 1872 Zweite Richterstraße.

Höpen. Ben. 1914 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens (mnd. *höp:* festere Stelle inmitten eines Moors oder Sumpfs).

Hörmannstraße. Ben. 1829 nach dem Grundeigentümer, vermutlich Pet. Conr. Hörmann.

Hofestraße, siehe Hovestraße.

Hofmannstraße. Ben. 1914 zu Ehren des Chemikers August Wilhelm von Hofmann (1818—1892).

Hofweg. Ben. 1845 als Zugangsweg zum Ulenhorster Gehöft.

Hogenkamp. Ben. 1914 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens (= [auf dem] hohen Kamp).

Hohe Brücke. Ben. seit dem 13. Jahrhundert ursprünglich Auf der hohen Brücke nach deren Bauart; spätere abgeschliffene Formen: Hohen Brücke (1698) und Hohe Brücke.

Hohe Liet. Ben. 1920 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens (mnd. *lît:* Abhang).

Hoheluftchaussee, siehe Hohenluftchaussee.

Hohenfelder Allee. Ben. um 1887 nach der Lage der Straße in dem Stadtteil Hohenfelde.

Hohenfelder Straße. Ben. 1882 als eine auf dem Hohen Felde belegene Straße.

Hohenluftchaussee. Ben. 1864 als nach der Hohen Luft führende Chaussee.

Hohensteiner Straße. Ben. 1922 nach dem Dorf in Westpreußen zur Erinnerung an das durch den Vertrag von Versailles vom Deutschen Reiche abgetrennte Gebiet des jetzigen Freistaats Danzig.

Hohe Rade. Ben. 1903 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens, der hochgelegenes, durch Rodung gewonnenes Ackerland bezeichnet.

Hohe Straße. Ben. 1824 wegen ihrer hohen Lage.

Hohe Twiete. Ben. 1824 wegen ihrer hohen Lage; vgl. im übrigen Alstertwiete.

Hohe Weide. Ben. 1881 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Hohle Rönne. Ben. 1859 und 1924 durch Übertragung der Bezeichnung für einen bei dem Wege belegenen, mit Wasser ausgefüllten Geländeeinschnitt (mnd. *ronne, renne:* Rinne).

Hohler Weg. Ben. in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts als Halenweg nach der damaligen Geländegestaltung.

Holländischer Brook. Ben. im 18. Jahrhundert nach den Niederländern, die sich seit der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts hier angesiedelt und die Straße nach holländischem Vorbilde angebaut hatten; vorher hieß die Gegend, zu der die Straße gehört, Der Neue Brook.

Holländische Reihe. Ben. im 17. Jahrhundert nach den Niederländern, die sich seit der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts hier ansiedelten und die Straße nach holländischem Vorbild anbauten; vgl. im übrigen Lange Reihe.

Holsteinischer Kamp. Ben. 1862 als Am holsteinischen Kamp unter Benutzung des Namens des anliegenden Flurstückes.

Holstenglacis. Ben. 1893 mit Bezug auf die Lage auf dem ehemaligen Festungsglacis vor dem Holstentor.

Holstenplatz. Ben. 1880 im Anschluß an den Namen des ehemaligen Holstentores.

Holstenstraße. Ben. 1856 und nochmals 1903 als mit der Holstenstraße in Wandsbeck zusammenhängender Straßenteil; vor 1903 Weg Nr. 112.

Holstentor, Vor dem. Ben. 1905 im Anschluß an die Namen des Holstenglacis, des Holstenplatzes und des Holstenwalls zur Erinnerung an das ehemalige Holstentor.

Holstenwall. Ben. 1860, weil die Straße am Walle beim Holstentor belegen war.

Holthusenkai. Ben. 1912 zu Ehren von Senator (1896—1913) Gottfried Holthusen (1848—1920) wegen seiner Verdienste um Elbe und Hafen als Präses der 2. Sektion der Baudeputation.

Holunderweg. Ben. 1910 mit frei gewähltem Namen nach einer für die Gegend charakteristischen Pflanze.

Holzbrücke. Ben. als Straße in der Form Auf der Holzbrücke im 18. Jahrhundert durch Ausdehnung des Namens für die seit dem 13. Jahrhundert unter dieser Bezeichnung nachweisbare, bis 1842 aus Holz gebaute Brücke, deren älteste Benennung als *pons lignorum* darauf schließen läßt, daß sie als Landungs-, Lager- und Handelsplatz für Hölzer diente.

Holzdamm. Ben. 1824 als Bei dem Holzdamm, der technischen Bezeichnung für einen am Alsterufer belegenen Holzlagerplatz.

Hopfenmarkt. Ben. seit dem 14. Jahrhundert nach seiner damaligen Bestimmung; vorher Neuer Markt.

Hopfensack. Ben. vermutlich im 17. Jahrhundert durch Übertragung des Namens eines vor dem Hopfentor belegenen Brauerbes.

Hopfenstraße. Ben. 1866 mit Bezug auf die südlich angrenzende Aktien-Bierbrauerei in St.-Pauli.

Horner Landstraße. Ben. von Amtswegen 1870 als in Horn belegener Teil der Landstraße nach Bergedorf und Berlin mit einem schon einmal um 1858 festgestellten, aber nicht völlig durchgedrungenen Namen; vorher Heerstraße.

Horner Weg. Ben. von Amtswegen 1865 als von der Hammer Kirche nach der Horner Gemeinweide führender Weg; vorher auch Weg oben in Hamm.

Hornkamp. Ben. 1908 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Hovestraße. Ben. 1910 mit Bezug auf den parallel verlaufenden Hovekanal, wie dieser, nach der früheren Domäne Kalte Hove, deren südlichen Teil die Straße durchschneidet.

Hudtwalckerstraße. Ben. 1899 zu Ehren der Familie Hudtwalcker, aus der hervorragten der Senator (1788—1814) Johann Michael (1747—1818) und der Senator (1820—1860) Dr. Martin Hieronymus Hudtwalcker (1787—1865); vorher Eppendorfer Straße.

Hübbesweg. Ben. 1909 nach der im öffentlichen Dienst bewährten Familie Hübbe, insbesondere im Hinblick auf den Ersten Beamten der Landherrenschaften Dr. Wilhelm Hübbe (1804—1886), der sich mit der Geschichte der Gegend zuerst grundlegend beschäftigt hat.

Hübenerkai. Ben. 1877 zu Ehren des im Jahre zuvor verstorbenen Senators (seit 1853) Hermann Albert Hübener (1804 bis 1876) als langjährigen Präses zuerst der Schiffahrt- und Hafendeputation (1861 bis 1863), dann der Sektion der Baudeputation für Strom- und Hafenbau (1864—1876).

Hübenerstraße. Ben. 1893 im Anschluß an den Namen des Hübenerkais.

Hühnerposten. Ben. im Volksmunde im 17. Jahrhundert als Bei dem Hühnerposten, der nicht eben als vertrauenswürdig erscheinenden Überlieferung gemäß nach einem isolierten, sog. verlorenen (vgl. die Redensart: vor die Hühner gehen) Wachtposten der Garnison vor dem Tore; verkürzt 1899.

Hütten. Ben. in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts als Bei den Hütten nach den hier am Walle erbauten kleinen Wohnungen für die Stadtsoldaten; verkürzt 1899.

Hüxter. Ben. seit dem 15. Jahrhundert wahrscheinlich nach einem Grundeigentümer, der seinen Namen von Hüxter von der westfälischen Stadt Höxter herleitete.

Hufnerstraße. Ben. 1862 als Hauptstraße des alten Dorfes Barmbeek, an der die Hofstellen der Hufner belegen waren, im Gegensatz zum Kätnerkamp und Kätnerort.

Huller Straße. Ben. 1906 in Erinnerung an den Hullhafen, der den Ersten Vorsetzen gegenüber lag.

Hullstraße, siehe Huller Straße.

Humboldtstraße. Ben. 1859 zu Ehren des kurz vorher verstorbenen berühmten Gelehrten Alexander von Humboldt (1769—1859).

Humboldtsweg. Ben. 1911 im Anschluß an den Namen der Humboldtstraße.

Hummelsbüttler Kirchenweg. Amtliche Benennung der Straße nicht nachweisbar. Der Name ist in der Beschränkung auf die geradlinige Wegestrecke von der Hummelsbüttler Grenze bis zum Erdkampsweg im Dezember 1903 in das Vermessungsblatt aufgenommen und wahrscheinlich seit 1904 stillschweigend als Straßenname anerkannt, während die alte Gattungsbezeichnung für den Feldweg die jetzigen Straßen Kurzer Kamp, Schlehdornweg und Zeppelinstraße mit umfaßte und dadurch entstanden war, daß die Einwohner Hummelsbüttels den Weg als Zugang zur Niendorfer Kirche, wohin sie seit 1768 eingepfarrt waren, benutzten. Die jetzige Begrenzung des Geltungsbereichs des Namens mag durch die Errichtung der Fuhlsbüttler Kirche, bei der Hummelsbüttel seit 1894 Gastrechte genießt, mit beeinflußt sein.

Hummelsbüttler Landstraße. Ben. 1898 als nach Hummelsbüttel führende gepflasterte Straße.

Husumer Straße. Ben. 1907 nach der Stadt Husum in Schleswig-Holstein.

J (i).

Idastraße. Ben. 1870; Motiv unbekannt.

Ifflandstraße. Ben. 1899 zu Ehren des Schauspielers und Dichters August Wilhelm Iffland (1759—1814), des bedeutendsten Schülers Ekhofs; vorher Neustraße.

Ihlandstraße. Ben. 1903 unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens Ihland.

Immenhof. Ben. 1872 nach dem alten, später Mundsburg heißenden Gehöft, dessen Hofgebäude hier lagen.

Imsteet. Ben. 1904 unter Benutzung des Flurnamens Imsteetwiese (Imsteet, *immenstede:* Örtlichkeit, wo sich Bienen aufhalten).

Im Tale. Ben. 1911 durch Übertragung des Namens der Flur, über die die Straße verläuft.

Indiakai. Ben. 1893; siehe Afrikakai.

Innozentiastraße. Ben. 1870 mit Bezug auf die Unschuld (lat. *innocentia*) der wegen Verletzung ihres Keuschheitsgelübdes gerichteten und hier in einem Hügel verscharrten Harvestehuder Nonne, die nach der Legende den auf dem Hügel stehenden jungen Lindenbaum verwünscht hatte, daß er zum Zeugnis ihrer Schuldlosigkeit nicht mehr höher wuchs, sondern noch nach 500 Jahren ein kleiner kugelrunder Baum war.

Inselstraße. Ben. 1922 wegen der Belegenheit auf einer der durch die kanalisierte Alster gebildeten Inseln.

Ipernweg. Ben. 1922 in freier Wahl nach dem in Fuhlsbüttel auch sonst verwendeten Baumnamenmotiv.

Isekai. Ben. 1890 nach der Kaianlage am Isebeekkanal und im Anschluß an den Namen der Isestraße.

Iseplatz. Ben. 1901 im Anschluß an den Namen des Isekais.

Isestraße. Ben. 1870 in irreführender Abkürzung für Isebeekstraße als mit diesem Bache parallel laufend.

Itzehoer Weg. Ben. 1906 nach der Stadt Itzehoe.

J (j).

Jacobikirchhof, siehe Jakobikirchhof.

Jacobipassage, siehe Jakobipassage.

Jacobstraße, siehe Jakobstraße.

Jägerholz, Am. Ben. 1911 nach der Lage der Straße zwischen dem Borsteler Jäger und einem Geländestück, das den Flurnamen Im Holz trägt.

Jägerstraße. Ben. 1857 unter Benutzung des Namens, den zwei auf Altonaer Gebiet an der Westseite des jetzigen Neuen Pferdemarkts belegene Wirtshäuser Zum alten und Zum neuen grünen Jäger führten.

Jahnstraße. Ben. 1903 zu Ehren des Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn (1778—1852).

Jakobikirchhof. Ben. mindestens seit dem 17. Jahrhundert als Straße bei und auf dem Kirchhof der St. Jakobi-Kirche.

Jakobipassage. Ben. 1888 nach der Hauptkirche St. Jakobi.

Jakobstraße. Ben. bald nach 1620 nach dem Heiligen Jakob als Patron der St. Jakobi-Kirche, wie ebenso auch die Marienstraße, die Nikolaistraße und die Peterstraße in der Neustadt mit den Namen der Patrone der Hauptkirchen der Altstadt bezeichnet sind.

Jarrestraße. Ben. 1892 zu Ehren des Bürgermeisters (seit 1650; Senator 1639) Lic. Nikolaus Jarre (1603—1678), insbesondere als des Patrons des St. Johannis-Klosters, dem das Dorf Winterhude gehörte.

Jenischstraße. Ben. 1868 zu Ehren des Senators (seit 1827) und langjährigen Präses der Baudeputation Martin Johann Jenisch (1793—1857).

St. Johannis, Bei. Ben. 1882 nach der St. Johannis-Kirche in Harvestehude.

Johannisbollwerk. Ben. im 18. Jahrhundert als Beim Johannisbollwerk nach der Bastion Johannes (das Wort Bollwerk, d. h. Bohlenwerk, seit dem 15. Jahrhundert auf die Verwendung für Befestigungswerke beschränkt); vorher seit der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts Teil der Vorsetzen.

Johannisstraße, Große. Ben. nach dem in der Gegend des heutigen Rathausmarktes an die Straße angrenzenden St. Johannis-Kloster; nachweisbar seit der Mitte des 13. Jahrhunderts.

Johannisstraße, Kleine. Ben. im Anschluß an den Namen der Großen Johannisstraße; nachweisbar seit der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Johanniswall. Ben. 1922 mit Beziehung auf das Gebäude des St. Johannis-Klosters, das auf dem vorgelagerten Schützenwall in den Jahren 1834 bis 1836 errichtet wurde; vorher Schützenstraße.

Johnsallee. Ben. 1868 zu Ehren des Senators (1861—1868) Eduard Johns (1803—1885) in Anlaß seines Ausscheidens aus dem Senate.

Jordanstraße. Ben. 1868 unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens Auf dem (im, am, beim) Jordan (Jorden, Jörn, Jürgen).

Juliusweg. Ben. 1912 mit Bezug auf die benachbarte Staatskrankenanstalt Friedrichsberg zu Ehren des vielseitig und auch um das Irrenwesen verdienten hamburgischen Arztes Dr. Nikolaus Heinrich Julius (1783—1862), der früh für die Errichtung einer besonderen Irrenanstalt in Hamburg eintrat und testamentarisch die Juliusstiftung zur Unterstützung geheilt oder gebessert entlassener Pfleglinge begründete.

Jungfernstieg. Ben. im Volksmunde, nachdem der Damm oder Reisendamm 1665 mit Bäumen bepflanzt und zu einer insbesondere vom weiblichen Geschlecht viel benutzten Promenade ausgebildet war.

Jungfernstieg, Neuer. Ben. um 1825 im Anschluß an den Namen des Jungfernstiegs, als dessen Fortsetzung als Alsterpromenade er durch Einschüttung in das Alsterbassin angelegt ward.

Jungfrauental. Ben. 1870 mit dem Namen des Nonnenklosters Harvestehude; vgl. Frauental.

Jungiusstraße. Ben. 1898 zu Ehren des bedeutenden Naturforschers, Rektors des Johanneums, sowie Rektors und Professors am Akademischen Gymnasium Joachim Jungius (1587—1657).

Jungmannstraße. Ben. 1891 zu Ehren des Siegers von Eckernförde am 5. April 1849, des Majors Eduard Julius Jungmann (1815—1862), der auf dem nahen St. Jakobi-Begräbnisplatz bestattet ist.

Juratenweg. Ben. 1899 wegen der Belegenheit in unmittelbarer Nachbarschaft der St. Gertrud-Kirche mit der alten lateinischen Bezeichnung für die Kirchgeschworenen, jetzigen Kirchenvorsteher; vorher Gertrudenkirchenweg.

K.

Kaakstwiete. Ben. seit etwa 1600 nach dem Koch oder Speisemeister des Hospitals zum Heiligen Geist, der hier wohnte (nd. *kok, kak:* Koch); vgl. im übrigen Alstertwiete.

Käämken. Ben. 1914 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens (nd. Deminutivform, wahrscheinlich von dem Worte *kamp*).

Kähmken, siehe Käämken.

Kaemmererufer. Ben. 1907 zu Ehren der Familie Kaemmerer, insbesondere ihres hiesigen Begründers Georg Heinrich Kaemmerer (1786—1860) wegen seiner erfolgreichen öffentlichen Tätigkeit.

Kaempsweg. Ben. 1904 zu Ehren des Ingenieurs Hermann Kaemp (1837 bis 1899) als des Förderers von Gesellschaften für den Bau kleiner Wohnungen.

Kätnerkamp. Ben. 1886 als einer der Wege innerhalb der alten Ansiedlung der Kätner in Barmbeek, die vorher alle Im Kätnerort hießen.

Kätnerort. Ben. 1886 als Im Kätnerort unter Übertragung des Namens für die alte Ansiedlung der Kätner in Barmbeek; verkürzt 1899.

Kaffamacherreihe. Ben. im 18. Jahrhundert nach hier wohnenden Gewerbetreibenden, die *caffa*, d. h. halbseidene und wollene Damaststoffe herstellten; vgl. im übrigen Lange Reihe.

Kaiser Friedrich-Ufer. Ben. 1912 zu Ehren des Kaisers Friedrich III. (1831—1888).

Kaiserhööft. Ben. 1888 als Spitze an der Stelle der Vereinigung von Kaiserkai und Dalmannkai; siehe Afrikahööft.

Kaiserkai. Ben. am 23. Januar 1871 zur Erinnerung an die am 18. Januar erfolgte Proklamation des Königs Wilhelm von Preußen zum Deutschen Kaiser; vgl. im übrigen Afrikakai.

Kaiser Wilhelm-Hööft. Ben. 1902 im Anschluß an den Namen des Kaiser Wilhelm-Hafens; vgl. Afrikahööft.

Kaiser Wilhelm-Straße. Ben. 1890 zu Ehren Kaiser Wilhelms I., nachdem diese Bezeichnung seit dem Bekanntwerden der Absicht, hier einen Straßendurchbruch vorzunehmen, im Volksmunde gebräuchlich geworden war.

Kajen. Ben. seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts durch Übertragung der Bezeichnung für die durch eine Steinmauer befestigte Uferstrecke auf die anliegende Straße (mnd. *kaje*, verkürzt *kai[y]* von holländ. *kae, kai:* Kieselstein; französ. *quai* spätes Lehnwort aus dem Deutschen).

Kalkhof. Ben. 1922 nach dem von 1616 bis 1826 an der Stelle des jetzigen Stadttheaters belegenen städtischen Kalkhof; vorher von Amtswegen seit 1838 Schwiegerstraße nach dem Grundeigentümer C. D. G. Schwieger.

Kamerunkai. Ben. 1922 im Anschluß an den auf Deutsch-Südwest-Afrika bezüglichen Namen des Südwesthafens zur Erinnerung an die Deutschland durch den Vertrag von Versailles entrissene Kolonie.

Kamerunweg. Ben. 1922 zur Erinnerung an die Deutschland durch den Vertrag von Versailles entrissene Kolonie.

Kammermannstwiete. Ben. seit dem 16. Jahrhundert nach einem Grundeigentümer dieses Namens.

Kampstraße. Ben. 1843 unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Kampweg. Ben. 1914 unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Kanalstack. Ben. 1924 durch Übertragung des Namens des Stacks auf den darauf entlang laufenden öffentlichen Weg vom Norderelbdeich in Finkenwärder zur Elbe.

Kanalstraße. Ben. 1856 nach der Lage an dem vom Bassin, späteren Feenteich ausgehenden Kanal, an den die Grundstücke an der Nordwestseite der Straße grenzen.

Kannengießerort. Ben. 1890 unter Wiederverwendung des alten, zuerst 1582 auf dem Brook vorkommenden Straßennamens, dessen Bestimmungswort, obwohl es nicht im Genitiv steht, vielleicht doch als Personenname anzusehen ist.

Kantstraße. Ben. 1866 zu Ehren des Philosophen Immanuel Kant (1724 bis 1804).

Kapellenstraße. Ben. 1874 mit Bezug auf die Begräbniskapelle des St. Georger Friedhofs, auf welche die Straße damals noch durch die 1899 zu ihr hinzugezogene Zweite Helenenstraße hinführte.

Karlstraße. Ben. 1845 nach dem Miteigentümer der Ulenhorst Carl Heine.

Karolinenstraße. Ben. 1841; Motiv unbekannt; die Mutter des damaligen Patrons der Vorstadt St. Pauli, des Senators Spalding hieß Caroline Lucie Spalding geb. Reuter.

Karpfangerstraße. Ben. 1902 zu Ehren des Konvoikapitäns und Admirals Berend Jakobsen Karpfanger (1623 bis 1683).

Kasernenweg. Ben. 1870 als Zugangsweg zur Kaserne des 2. Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76.

Kaspar Voght-Straße. Ben. 1916 zu Ehren des väterlichen Freundes des Syndikus Dr. Karl Sieveking, des späteren Reichsfreiherrn Kaspar von Voght (1752 bis 1839), der vor allem durch die Reform der Armenpflege und durch Förderung der Landwirtschaft, die auch dem Hammer Hof zugute kam, Weltruf erlangte.

Kastanienallee. Ben. 1866 vermutlich nach der Bepflanzung der Straße mit Kastanienbäumen.

Katharinenbrücke. Ben. nach der Heiligen, der die benachbarte St. Katharinen-Kirche geweiht ist; nachweisbar seit der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Katharinenkirchhof. Ben. seit dem 15. Jahrhundert nach dem die St. Katharinen-Kirche umgebenden Kirchhof.

Katharinenstraße. Ben. seit der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts nach der Patronin der St. Katharinen-Kirche, auf die sie zuführt; vorher und konkurrierend noch später Teil der Straße Cremon.

Kattrepel. Ben. mit einer für abgelegene, unheimliche Örtlichkeiten (hier einen Weg außerhalb der ältesten Stadtmauer) öfter vorkommenden Bezeichnung, die schon früh nicht mehr voll verstanden wurde und wahrscheinlich eine Gegend bedeutet, wo Katzen sich raufen (mnd. *katte:* Katze; *repel* übertragen: Raufe, wie *sik repeln:* sich raufen, balgen); nachweisbar seit dem 13. Jahrhundert.

Kattrepelsbrücke. Ben. vermutlich im 16. Jahrhundert unter Ausdehnung des Namens für die Brücke, die über das Reichenstraßenfleet zum Hopfensack führte.

Kaufplatz. Ben. 1920 nach seiner Bestimmung, die Kaufläden der Kleinhaussiedlung in Langenhorn aufzunehmen.

Kegelhofstraße. Ben. 1905 im Anschluß an den Flurnamen Hinter dem Kegelhof.

Kegelstieg. Ben. 1898 mit Bezug auf eine an dem Wege belegene Kegelbahn.

Kehrwieder. Ben. 1886 unter Wiederverwendung des alten Namens, der zur Bezeichnung einer Sackgasse auch anderwärts üblich ist und übrigens gleichfalls als Wirtshausname begegnet.

Kehrwieder (Finkenwärder). Ben. 1869 und 1903 unter Beibehaltung des volkstümlichen Namens des nach seiner Natur als Sackgasse so bezeichneten Weges.

Kehrwiederplatz. Ben. 1886 im Anschluß an den Namen der Straße Kehrwieder.

Kehrwiederspitze. Ben. 1886 im Anschluß an den Namen der Straße Kehrwieder.

Kehrwiedersteg. Ben. 1886 im Anschluß an den Namen der Straße Kehrwieder (nhd. Steg, wie Steig und Stieg: schmaler Fußweg).

Kellinghusenstraße. Ben. 1901 zu Ehren des Bürgermeisters (1842—1860; Senator 1831) Dr. Heinrich Kellinghusen (1796—1879), der in der Nähe auch ein Landhaus hatte.

Kentzlersweg. Ben. 1909 zu Ehren der 1887 erloschenen verdienten Kaufmannsfamilie Kentzler, die in dieser Gegend auch einen Landsitz und Grundeigentum besaß.

Kibbelsteg. Ben. 1886 im Anschluß an den Namen der eingegangenen Straße Kibbeltwiete (mnd. *kibbelen, kabbelen:* laut schwatzen, einen Wortwechsel führen); vgl. Kehrwiedersteg.

Kiebitzstraße. Ben. 1877 mit Bezug auf das häufige Vorkommen dieser Vogelart in den Sumpfgeländen des Hasselbrooks.

Kiefernweg. Ben. 1922 in freier Wahl nach dem in Fuhlsbüttel auch sonst verwendeten Baumnamenmotiv.

Kieler Straße. Ben. 1840 als erster Teil des durch St. Pauli und Altona zur Kieler Chaussee führenden Straßenzuges; vorher Bei der Armenschule.

Kielkamp. Ben. um 1896 durch Übertragung des der Gegend anhaftenden Flurnamens (Kiel: spitz zulaufendes Ackerstück).

Kielort, Kleiner. Ben. 1891 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens (Ort: Ecke, Spitze; vgl. im übrigen Kielkamp).

Kielortallee. Ben. 1887 im Anschluß an den Flurnamen Kielortswiese; vorher seit 1884 Kielortstraße; vgl. Kielkamp und Kleiner Kielort.

Kielstück. Ben. 1914 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens; vgl. Kielkamp.

Kimbernweg. Ben. 1907 nach dem germanischen Volksstamm.

Kinkelsweg. Ben. 1904 zu Ehren des Dichters Gottfried Kinkel (1815—1882).

Kippingstraße. Ben. 1893 zu Ehren des Branddirektors Friedr. Wilh. Kipping (geb. 1838), der in Ausübung seines Berufes am 22. Oktober 1892 den Tod fand.

Kirchenallee. Ben. etwa 1824 als auf die St. Georgs-Kirche zuführende Allee; der Name bezog sich zuerst nur auf die Westseite der späteren Straße, während die Ostseite Kirchendamm hieß; vorher seit etwa 1815 St. Georgs-Allee oder Allee schlechthin.

Kirchenpauerkai. Ben. 1888 zu Ehren des im Jahre vorher verstorbenen Bürgermeisters (seit 1868, Senator 1843) und früheren Präses der Deputation für Handel und Schiffahrt Dr. Gustav Heinrich Kirchenpauer (1808—1887); vgl. im übrigen Afrikakai.

Kirchenstraße. Ben. gegen Ende des 17. Jahrhunderts als Zugangsweg vom nördlichen Teile der Neustadt zur Großen St. Michaelis-Kirche; vorher seit etwa 1660 als nach Norden durch den Garten Barthold Northoffs angelegter Verbindungsweg Norderstraße.

Kirchenweg. Ben. in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Kleiner Kirchenweg im Anschluß an den Namen des 1899 zur Baumeisterstraße hinzugezogenen Großen Kirchenwegs mit Bezug auf die St. Georgs-Kirche, zu der beide den Zugang vermitteln; verkürzt 1899.

Kirchenweg. Ben. 1869 und 1903 unter Beibehaltung des volkstümlichen Namens für den quer durch den Finkenwärder verlaufenden Weg, der den Zugang zu der im lüneburgischen Teil der Insel belegenen Kirche bildet.

Kirchhöfen, Bei den. Ben. im Volksmunde als Zugangsweg zu den seit 1794 vor dem Dammtor ausgewiesenen und seit 1879 allmählich geschlossenen Begräbnisplätzen der städtischen Kirchen.

Klärchenstraße. Ben. 1866 nach der zweiten Frau des Grundeigentümers Adolph Sierich, Clara Octavia geb. Repsold.

Klaus Groth-Straße. Ben. 1899 zu Ehren des Dichters (1819—1899); vorher 1858 als Mittelweg am Borgfelde, im Gebrauch einfach Mittelweg.

Kleekamp. Ben. 1908 mit frei gewähltem Namen.

Klein-Fontenay. Ben. in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Anschluß an den Namen der Straße Fontenay; siehe diesen.

Kleiststraße. Ben. 1910 zu Ehren des Dichters Heinrich von Kleist (1777—1811).

Klingberg. Ben. im Volksmunde mit der noch bis ins 19. Jahrhundert üblichen Namensform Klingenberg durch Übertragung eines Flurnamens oder eines Personennamens auf die Straße; nachweisbar seit dem 13. Jahrhundert.

Klinikenweg. Ben. 1913 mit Bezug auf das hier belegene Gebäude der Allgemeinen Poliklinik.

Klopstockstraße. Ben. 1865 zu Ehren des Dichters Friedrich Gottlieb Klopstock (1724—1803), der zur Sommerszeit in einem Gartenhaus dieser Gegend wohnte.

Klosterallee. Ben. 1870 als belegen auf dem zum Kloster Harvestehude gehörenden Landbesitz.

Klostergarten. Ben. 1896 zur Erinnerung an das dort einst belegene Zisterzienser Nonnen-Kloster Harvestehude.

Klosterstern. Ben. 1884 nach der kreisförmigen Gestalt des Platzes und den strahlenförmig von ihm ausgehenden Straßen, sowie im Hinblick auf das benachbarte ehemalige Kloster Harvestehude.

Klosterstieg. Ben. von Amtswegen 1858 zur Erinnerung an das Grundeigentum des ehemaligen Zisterzienser Nonnen-Klosters Harvestehude.

Klosterstraße. Ben. um 1855 als Erste und Zweite Klosterstraße mit Bezug auf das benachbarte Gebäude des St. Johannis-Klosters; die Straßen wurden 1899 unter einheitlicher Benennung zusammengezogen.

Klostertor. Ben. 1856 als Vor dem Klostertore nach dem 1853 hier angelegten neuen, nach dem benachbarten Kloster St. Johannis benannten Tore; vorher Vor dem Deichtor; verkürzt 1899.

Klosterwall. Ben. 1875 als Teil des Stadtwalls nach seiner Lage vor dem damaligen St. Johannis-Kloster.

Klotzenmoor. Ben. 1910 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens (mnd. *klotz:* Baumstumpf).

Klütjenfelder Straße. Ben. 1903 nach der früheren Domäne Klütjenfeld, über deren Gelände die Straße führt.

Knauerstraße. Ben. 1897 nach der Familie Knauer, deren bedeutendes Grundeigentum an die Straße grenzte; vorher Kirchenfußweg.

Knickweg. Ben. 1906 mit Bezug auf die Gestalt der in gebrochener Linie verlaufenden Straße.

Knie. Ben. 1922 nach der Gestalt der Straße.

Knochenhauerstraße. Ben. nach der früheren Berufsbezeichnung der hier in größerer Zahl wohnenden Schlachter; nachweisbar seit dem 13. Jahrhundert.

Knorrestraße. Ben. 1892 zu Ehren des Oberarztes am Allgemeinen Krankenhause (1842—1877) Dr. Conrad Knorre (1809 bis 1899).

Köhlbranddeich. Ben. 1910 als östlicher Abschlußdamm der neuen Köhlbrandmündung.

Köhlbrandhöft. Ben. 1910 im Anschluß an den Namen des Köhlbrands; im übrigen vgl. Afrikahöft.

Königstraße. Ben. nach alter Überlieferung um die Mitte des 18. Jahrhunderts nach dem König Adolf Friedrich von Schweden, der hier als Herzog von Holstein, Fürstbischof von Lübeck und erwählter Thronfolger in Schweden bis zu seiner Thronbesteigung im Jahre 1751 gewohnt hat; der Name Königstraße kommt jedoch in dieser Gegend schon 1611 vor, ehe die nachher so heißende Straße 1718 angelegt war; diese hat ihren stolzen Namen vielleicht aus Spott wegen ihrer besonderen Enge und Häßlichkeit erhalten.

Königstraße (Groß-Borstel). Ben. von Amtswegen 1864 unter Beibehaltung eines im Volksmunde entstandenen Namens, dessen Motiv unbekannt ist; ein Grundeigentümer Namens König ist in Groß-Borstel bisher nicht nachgewiesen.

Körnerstraße. Ben. 1863 zu Ehren des Dichters Theodor Körner (1791—1813) in Anlaß der 50. Wiederkehr seines Todesjahres, sowie der Jubiläumsfeier der Befreiung Hamburgs und der Erhebung Deutschlands.

Kösterstraße. Ben. 1901 nach den dort belegenen Stiftswohnungen der durch Testament vom 14. Mai 1879 begründeten Heinrich und Caroline Köster-Testaments-Stiftung.

Kohlenkai. Ben. 1902 nach seiner Zweckbestimmung als Kohlenkai der Hamburg-Amerika-Linie; im übrigen vgl. Afrikakai.

Kohlhöfen. Ben. im 17. Jahrhundert als Bei den Kohlhöfen nach den dort belegenen Gemüsegärten.

Kolberger Straße. Ben. 1899 nach der ehemaligen Hansestadt Kolberg; vorher Hinter dem Strohhause.

Kolbergstraße, siehe Kolberger Straße.

Koldingstraße. Ben. 1904 zum Andenken an den bei der Stadt Kolding von den Schleswig-Holsteinern am 23. April 1849 erfochtenen Sieg.

Kolonnaden. Ben. 1877 nach der für einen Teil der Straße eingehaltenen Bauart.

Konventstraße. Ben. 1866 nach dem aus dem alten Konvent der Beguinen hervorgegangenen Jungfrauenstift, für das damals ein neues Gebäude an der Ausmündung der Straße in die Wandsbeker Chaussee errichtet wurde.

Koopstraße. Ben. 1887 unter Benutzung des Flurnamens Koops Bleiche nach dem Grundeigentümer H. A. Th. Koop.

Koppel. Ben. seit Ende des 17. Jahrhunderts als Bei den Köppeln, An der Koppel nach der Lage an einer mit diesem landwirtschaftlichen Kunstausdruck bezeichneten Flur.

Koppelweg. Ben. 1914 unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Kornträgergang. Ben. im 17. Jahrhundert nach den behördlich gewählten und beeidigten Kornträgern, deren Brüderschaft zu dem Gange in einer bisher nicht bekannten näheren Beziehung gestanden haben wird.

Kornweg. Ben. 1903 mit frei gewählter Bezeichnung nach den anliegenden Kornfeldern.

Kortenkamp. Ben. 1914 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens (= [auf dem] kurzen Kamp).

Kottwitzstraße. Ben. 1901 zu Ehren des Generals Hugo Freiherrn von Kottwitz (1815—1897), des Kommandeurs der hanseatischen Infanterie-Brigade im Kriege 1870/71.

Kraan, Beim neuen. Ben. in dieser Form im 18. Jahrhundert nach dem hier stehenden neuen Kraan im Unterschiede zu dem alten Kraan bei der ehemaligen Börse; vorher seit dem 15. Jahrhundert Bei dem Kraan.

Kraanhöft. Ben. 1888 als Landspitze in der Nähe des Großen Kraans zwischen Elbe und Segelschiffhafen; vgl. Afrikahöft.

Kraftwerk, Beim. Ben. 1911 nach dem hier belegenen elektrischen Kraftwerk für den Betrieb des Elbtunnels.

Krahn, siehe Kraan.

Kranichweg. Ben. 1914; vgl. Nachtigallenstraße.

Krayenkamp. Ben. seit dem Anfang des 17. Jahrhunderts nach dem Pächter des dort belegenen städtischen Grundeigentums Hinrich Krave.

Kremper Straße. Ben. 1902 nach der holsteinischen Stadt Krempe.

Kreuslerstraße. Ben. 1910 zu Ehren des Hauptpastors (seit 1871) und Seniors D. Dr. Adolf Kreusler (1824—1894) im Hinblick auf die Belegenheit der Pastorate von St. Petri an dieser Straßenstrecke; vorher Teil der Paulstraße.

Kreuzbrook. Ben. 1905 durch Übertragung des an der Umgegend des Grevenwegs haftenden Namens für einen Teil des Hammer Brooks.

Kreuzweg. Ben. um 1800 als ein vor kurzem angelegter neuer Querfahrweg vom Hammer Brook nach dem Borgesch, der die Landstraßen nach Hamm und Wandsbeck kreuzte.

Krochmannstraße. Ben. 1877 nach dem Grundeigentümer Carl Hinrich Krochmann.

Krohnskamp. Ben. 1866 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Kronprinzenkai. Ben. 1902 als Kai des Kaiser Wilhelm-Hafens nach dem Deutschen Kronprinzen; vgl. im übrigen Afrikakai.

Krüsistraße. Ben. 1910 in Erinnerung an das ehemals hier belegene Pestalozzistift nach dem ersten Gehilfen Pestalozzis, Hermann Krüsi (1775—1844).

Krugkoppel. Ben. 1891 durch Übertragung des an dem Gelände haftenden Flurnamens.

Krugtwiete. Ben. im Volksmunde etwa in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wahrscheinlich deshalb, weil der zur Hammer Landstraße führende Durchgang von der Hirtenstraße gegenüber einem dort belegenen Wirtshause abzweigte; vgl. im übrigen Alstertwiete.

Küterwall. Ben. um 1770 nach der damals abgetragenen Wallstrecke, die ihren Namen von dem an ihr belegenen Schlachthause (mnd. *kuter:* Schlachter) trug.

Kugelsort. Ben. im 18. Jahrhundert vermutlich durch Übertragung des Namens eines Eckhauses (mnd. *ort:* Ecke, Zipfel), das nach seinem Eigentümer hieß.

Kuhberg. Ben. im 18. Jahrhundert als Am Kuhberge unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens, der das hochgelegene Gelände als Kuhweide charakterisiert.

Kuhmühle. Ben. 1822 und 1898 als Bei der Kuhmühle nach der dort belegenen, 1874 abgebrochenen Wassermühle; verkürzt 1899.

Kuhnsweg. Ben. 1907 zu Ehren des Baumeisters Johann Nicolaus Kuhn († 1743), des Erbauers des jetzigen Stadthauses und der Kirche zu Billwärder a. d. Bille.

Kuhwärder Hööft. Ben. 1902 im Anschluß an den Namen des Kuhwärder Hafens; vgl. im übrigen Afrikahööft.

Kunhardtstraße. Ben. 1921 zu Ehren des Richters am Niedergericht (seit 1861) und Präsidenten der Bürgerschaft (1865 bis 1867), späteren Senators (1869—1887) Dr. Georg Ferdinand Kunhardt (1824 bis 1895).

Kupferdamm. Ben. 1873 zur Erinnerung an die hier in den fünfziger Jahren des 19. Jahrhunderts betriebene Kupferschmelze, welche die zu verarbeitenden Erze als Rückfracht hamburgischer Schiffe von der Westküste Amerikas bezog.

Kurienstraße. Ben. 1840 nach den Domkurien, den Höfen der Domherren, insbesondere nach der hier belegenen Doktorkurie.

Kurzer Kamp. Ben. 1908 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Kurze Straße. Ben. um 1623 wegen ihrer geringen Ausdehnung.

Kuxhavener Allee. Ben. 1894 nach der Stadt Kuxhaven im hamburgischen Amte Ritzebüttel.

L.

Lachnerstraße. Ben. 1906 zu Ehren des Kapellmeisters und Komponisten Franz Lachner (1803—1890), sowie seiner Brüder, der Musiker Ignaz (1807—1895) und Vinzenz Lachner (1811—1893).

Laeiszstraße. Ben. 1861 zu Ehren des Begründers des an der Straße belegenen, in jenem Jahre fertiggestellten F. Laeisz-Stifts, Ferdinand Laeisz (1801—1887), zugleich im Hinblick auf seine hervorragenden kaufmännischen Leistungen.

Lämmermarkt, Am. Ben. 1921 nach dem zum St. Georger Volksfest gewordenen Lämmermarkt, der seit etwa 1874 jährlich am Freitag vor Pfingsten auf einem großen Teil des Geländes zwischen Lübeker Tor und Wallstraße abgehalten wurde.

Lämmersiet. Ben. 1909 durch Übertragung des Flurnamens auf die Straße.

Lagerstraße. Ben. 1868 mit Bezug auf die in Aussicht stehende Bebauung mit Speichern zur Lagerung von Waren.

Lambrechtsweg. Ben. 1914 zu Ehren des hamburgischen Goldschmieds Hans Lambrecht (um 1650).

Landscheideweg. Ben. 1869 und 1903 als Weg an der Grenze zwischen dem hamburgischen und dem lüneburgischen Teil Finkenwärders, der schon lange als die Landscheide bezeichnet wurde.

Landungsbrücken, Bei den St. Pauli-. Ben. 1911 durch Anerkennung des im Volksmunde entstandenen Namens nach Errichtung des Empfangsgebäudes zu den Landungsbrücken und des Eingangs zum Elbtunnel.

Landweg, Unterer. Seit 1912 zum Teil städtische Straße im Vorort Billbrook; alte Bezeichnung für einen der Verbindungswege zwischen Elbdeich und Billdeich in der Landschaft Billwärder im Gegensatz zum Mittleren und Oberen Landweg.

Landwehr. Ben. 1890 unter Verkürzung der alten Bezeichnung Hinter der Landwehr, die auf die aus Wall und Graben bestehende äußerste Befestigungslinie zum Schutze der städtischen Feldmark Bezug hat.

Landwehrdamm. Ben. 1896 im Anschluß an den damaligen Straßennamen Hinter der Landwehr.

Landwehrplatz. Ben. 1912 im Anschluß an den Namen der Straße Landwehr.

Langenfelder Damm. Ben. 1863 als nach Langenfelde führende gepflasterte Straße.

Langenfoort. Ben. 1914 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens (mnd. *vort:* Furt).

Langenhorner Chaussee. Im Volksmunde entstandener Name für die 1840 vom Alsterkrug bis zum Ochsenzoll durch Fuhlsbüttel und Langenhorn fortgeführte Chaussee; auf Fuhlsbüttler Gebiet 1898 beschränkt auf die Strecke vom Erdkampsweg an.

Langenkamp. Ben. 1866 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Langenreem. Ben. 1862 als Im Langenreem durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens (mnd. *rêm:* Riemen, Streifen); verkürzt 1899.

langen Zug, Am. Ben. um 1850 nach der als Langer Zug bezeichneten, durch die Einmündung der Osterbeek gebildeten Alsterbucht, deren Name seinerseits von einem so heißenden Fischereibezirk herrührt.

Lange Reihe. Ben. seit dem 17. Jahrhundert mit einem für langhin sich erstreckende einseitige Häuserzeilen weit verbreiteten Namen.

Langer Gang. Ben. in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts von seiner Ausdehnung.

Langer Hagen. Ben. 1914 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens; vorher seit 1908 Teil des Ausschläger Billdeichs; vgl. Ophagen.

Langermannsweg. Ben. 1912 mit Bezug auf die benachbarte Staatskrankenanstalt Friedrichsberg zu Ehren des preußischen Staatsrats und Geh. Obermedizinalrats Dr. Johann Gottfried Langermann (1768—1832), der zuerst Heil- und Pflegeanstalten in der Irrenbehandlung schied.

Lange Straße. Ben. um 1815 wegen ihrer Ausdehnung; vorher Zweite Einfahrt.

Lappenbergsallee. Ben. 1895 nach der um Hamburg verdienten Familie Lappenberg als Nutznießerin des Faberschen Fideikommisses, über dessen Grundeigentum die Straße verläuft.

Lastropsweg. Ben. 1906 nach der Familie des Senators Philipp Lastrop (1691—1744), die während des größten Teiles des 18. Jahrhunderts Eigentümerin des hier belegenen, später dem Bürgermeister Lutteroth gehörenden Landsitzes und Parks war.

Lattenkamp. Ben. 1863 als Am Lattenkamp nach der Flur dieses Namens; verkürzt 1899.

Lattenstieg. Ben. 1922 im Anschluß an den Namen des Lattenkamps.

Lauenburger Straße. Ben. 1912 nach dem Herzogtum Lauenburg.

Lauenkamp. Ben. 1920 nach der Vollhufnerfamilie Lau, zu deren Hof, den sie von 1664 bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts innehatte, ein von der Straße berührtes Landstück gehörte.

Laufgraben. Ben. 1870 zur Erinnerung an die Belagerung der Sternschanze durch die Dänen im Jahre 1686.

Laukamp, siehe Lauenkamp.

Lehmweg. Ben. 1864 nach den neben diesem Teil der alten Landstraße belegenen Lehmgruben.

Leibnizstraße. Ben. 1907 zu Ehren des Philosophen Gottfried Wilhelm Leibniz (1646—1716).

Leinpfad. Ben. 1866 als Straße, die an der Stelle des alten Leinpfads (Treidelweas) am Ufer der Alster (des Streek) entlang läuft.

Lembkentwiete. Ben. seit dem 16. Jahrhundert nach einem Grundeigentümer.

Lembkentwiete, Hinter der. Ben. seit dem 16. Jahrhundert im Anschluß an den Namen der Lembkentwiete.

Lenaustraße. Ben. 1899 zu Ehren des Dichters Nicolaus Lenau (1802—1850); vorher seit 1863 Oberaltenstraße wegen des nach Westen angrenzenden Grundeigentums des Hospitals zum Heiligen Geist.

Lenhartzstraße. Ben. 1911 zu Ehren des ärztlichen Direktors des Allgemeinen Krankenhauses St. Georg (seit 1895), dann des Allgemeinen Krankenhauses Eppendorf (1901—1910) Prof. Dr. Hermann Lenhartz (1854—1910).

Lerchenfeld. Ben. 1879 wegen des hier vor der Bebauung besonders zahlreichen Vorkommens von Hauben- und Heidlerchen.

Lessingstraße. Ben. 1863 zu Ehren von Gotthold Ephraim Lessing (1729 bis 1781).

Licentiatenweg, siehe Lizentiatenweg.

Liebigstraße. Ben. 1914 zu Ehren des Chemikers Justus Liebig (1803—1873).

Lienhardstraße. Ben. 1910 zur Erinnerung an das ehemals hier belegene Pestalozzistift nach der Titelfigur des Erstlingswerks Pestalozzis: Lienhard und Gertrud.

Liliencronstraße. Ben. 1921 zu Ehren des Dichters Detlev von Liliencron (1844 bis 1909).

Lilienstraße. Ben. in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts im Anschluß an den Namen der Rosenstraße und aus denselben Gründen des Euphemismus, wie diese; vorher Rackerstraße (mnd. *racker:* Schinder, Abdecker).

Lincolnstraße. Ben. 1866 zu Ehren des am 14. April 1865 ermordeten Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika Abraham Lincoln.

Lindenallee. Ben. 1870 nach der Bepflanzung mit Lindenbäumen.

Lindenplatz. Ben. 1900 im Anschluß an den Namen der Lindenstraße.

Lindenstraße. Ben. 1835 nach den dort angepflanzten Bäumen.

Lindleystraße. Ben. 1869 zu Ehren des aus England stammenden Ingenieurs William Lindley (1808—1900), der sich in der Zeit von 1834 bis 1861 insbesondere um die Anlage der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn, beim Brande von 1842 und beim Wiederaufbau der Stadt, um die Entwässerung des Hammer Brooks, um die Versorgung der Stadt mit Wasser und Gas, sowie um ihre Besiedlung große Verdienste erwarb und als Technischer Konsulent die Baudeputation beriet.

Lippeltstraße. Ben. 1866 zu Ehren des aus Hamburg stammenden Schöpfers des wenige Tage vor der Namengebung enthüllten Schillerdenkmals Julius Lippelt (1829—1864).

Lizentiatenweg. Ben. 1903 als auf den Kleinen Lizentiatenberg zuführender Weg; der Name des Hügels ist bisher nicht befriedigend erklärt.

Lockstedterdamm, siehe Lookfleter Damm.

Lockstedterweg, siehe Lookfleter Weg.

Loehrsweg. Ben. 1905 nach dem Obergerichtsrat (1863—1879) Dr. Hermann Rudolf Loehr.

Löwenstraße. Ben. 1879 auf Antrag des Grundeigentümers Samuel Ephraim, vermutlich aus Anlaß jüdischer Symbolik.

Logeplatz. Ben. 1901 wegen seiner Lage im Mittelpunkte der Eppendorfer Loge, eines früher als Gemeinweide dienenden niedrigen und buschigen Geländes.

Logestieg. Ben. 1864 nach der Eppendorfer Loge, zu der er hinführte; vgl. Logeplatz.

Logestraße. Ben. 1902 im Anschluß an den Namen des Logeplatzes.

Lohhof. Ben. 1909 unter Benutzung des dem Gelände anhaftenden Flurnamens Lohe (Loge).

Lohkoppelstraße. Ben. 1873 unter Benutzung des der Gegend anhaftenden Flurnamens.

Lohkoppelweg. Ben. 1881 unter Benutzung des Namens der südwestlich von diesem Wege belegenen Koppel.

Lohmühlenstraße. Ben. 1857 zur Erinnerung an die Lohmühle (Mühle zur Herstellung der Lohe, der zum Gerben des Leders gebrauchten Baumrinde) des Amts der Schuhmacher, die hier von 1642 bis 1854 gestanden hatte; vorher Beim Allgemeinen Krankenhause.

Lohseplatz. Ben. 1907 zu Ehren des Erbauers der ersten Elbbrücke Hermann Lohse (1815—1893); vorher Lohsestraße und Hannoverscher Platz.

Loignyplatz. Ben. am 17. Juni 1903 in Erinnerung an die Schlacht bei Loigny am 2. Dezember 1870, an der das Infanterie-Regiment Hamburg (2. Hanseatisches Nr. 76) hervorragend beteiligt war, und mit Bezug darauf, daß seine aus Frankreich heimgekehrten Mannschaften auf diesem Platze nach dem feierlichen Empfange auf dem Rathausmarkt am 17. Juni 1871 aus dem Regimentsverbande entlassen wurden.

Lombardsbrücke. Ben. 1894 unter Ausdehnung des Brückennamens, der von dem daneben belegenen Gebäude des Lombards (Pfandhaus) herrührt, auf die Straßenstrecke zwischen Esplanade und Glockengießerwall; vorher Am Wall bei der Lombardsbrücke.

Loogeplatz, siehe Logeplatz.

Loogestieg, siehe Logestieg.

Loogestraße, siehe Logestraße.

Lookfleter Damm. Ben. von Amtswegen 1864 als in der Richtung nach dem holsteinischen Dorfe Lockstedt verlaufende Straße.

Lookfleter Weg. Ben. 1864 als nach dem holsteinischen Dorfe Lockstedt führender Weg.

Lootsenhööft. Ben. 1902 nach der dort belegenen Lootsenwachtstation; vgl. im übrigen Afrikahööft.

Lorenzstraße. Ben. 1865 wahrscheinlich zu Ehren des Patrons der Vorstadt St. Georg (1842—1847), des Senators G. C. Lorenz Meyer (1787—1866).

Lorichsstraße. Ben. 1914 zu Ehren des Malers und Verfertigers der Elbkarte von 1568 Melchior Lorichs (etwa 1527—1594).

Lortzingstraße. Ben. 1901 zu Ehren des Komponisten Albert Lortzing (1803 bis 1851).

Lothringer Straße. Ben. 1922; vgl. Elsässer Straße.

Louisenweg, siehe Luisenweg.

Ludolfstraße. Ben. 1899 zu Ehren des Pastors zu Eppendorf (1793—1837) Johann Heinrich Ludolf (1754—1842); vorher Kirchenweg.

Ludwigstraße. Ben. 1843 vermutlich zu Ehren des Senators, späteren Bürgermeisters Dr. Johann Ludewig Dammert (1788—1855), der bis 1841 Patron der Vorstadt St. Pauli gewesen war.

Lübeker Straße. Ben. 1858 als Teil der nach Lübeck führenden Landstraße zwischen dem Lübeker Tor und dem Lübschen Baum.

Lübeker Tor. Ben. 1844 als Bei dem Lübeker Tore nach dem vorher als Nr. 4 bezeichneten Tor im Zuge der Landstraße nach Lübeck; vorher Am Wall bei Nr 4; verkürzt 1899.

Lübekertordamm. Ben. 1896 zur Bezeichnung des seit 1833 hergestellten Damms für das neue 1836 vollendete Tor, das den Namen Lübeker Tor erhielt.

Lübeker Ufer. Ben. 1893; südliches Ufer des Hansahafens.

Lühmannsweg. Ben. um 1864 nach dem Grundeigentümer J. C. Lühmann.

Lüneburger Straße. Ben. 1874 nach der ehemaligen Hansestadt Lüneburg.

Lünkenweg, siehe Lüünkenweg.

Lüttkoppel. Ben. 1922 unter Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Lüünkenweg. Ben. 1909 mit dem nnd. Wort *(lünk, lüneke)* für Sperling; vgl. Nachtigallenstraße.

Luisenweg. Ben. 1865 nach der Tochter des Senators P. H. W. Großmann, Julie Luise (geb. 1848).

Lupinenkamp. Ben. 1911 mit frei gewähltem Namen nach der Pflanze.

Luruper Weg. Ben. 1906 nach dem Dorfe Lurup.

Lutterothstraße. Ben. 1906 zu Ehren des Bürgermeisters (seit 1861; Senator 1835) Ascan Wilhelm Lutteroth-Legat (1783 bis 1867) und zur Erinnerung an seinen in unmittelbarer Nähe befindlichen Landsitz.

M.

Maakendamm, siehe Makendamm.

Maakenwärderhöft, siehe Makenwärder Hööft.

Magdalenenstraße. Ben. 1860 nach der Witwe des Oberalten Johann Hinrich Böckmann (1767—1854), über dessen großen Garten die Straße verläuft.

Magdeburger Kai. Ben. 1874 im Anschluß an den Namen des Magdeburger Hafens; vgl. im übrigen Afrikakai.

Maienweg. Ben. 1898 nach der Bepflanzung mit Maikirschenbäumen zur Abkürzung von Bezeichnungen wie Maikirschenstraße oder Kirschbaumallee.

Makendamm. Ben. 1910 im Anschluß an den Namen des ehemaligen Makenfleets.

Makenwärder Hööft. Ben. 1910 nach der früheren Elbinsel Makenwärder; vgl. im übrigen Afrikahööft.

Malzweg. Ben. 1887, weil die Straße auf die damals an der Klaus Groth-Straße belegene Vereinsbrauerei zulief.

Manstadtsweg. Ben. 1914 zu Ehren des in Hamburg tätigen Bildhauers Johann Wilhelm Manstadt (1722—1788).

Mansteinstraße. Ben. 1874 zu Ehren des Generals Albrecht von Manstein (1805 bis 1877), des Kommandeurs des IX. Armeekorps im Kriege 1870/71.

Marckmannstraße. Ben. 1869 nach dem Grundeigentümer und Hofbesitzer P. S. Marckmann.

Marcusstraße, siehe Markusstraße.

Margaretenstraße. Ben. 1870 wahrscheinlich nach der Frau des Grundeigentümers H. J. Fett.

Maria Luisen-Straße. Ben. 1863 nach der ersten Frau des Grundeigentümers Adolph Sierich, Maria Louise geb. Lembcke.

Marienstraße. Ben. bald nach 1620 nach der Schutzpatronin Hamburgs und des Doms, der Heiligen Maria; siehe auch Jakobstraße.

Marientaler Straße. Ben. 1899 nach dem Stadtteil von Wandsbeck; vorher seit 1874 Obere Querstraße.

Marienterrasse. Ben. 1863 vermutlich nach der Frau des Grundeigentümers C. H. T. Söllner, Maria Ch. H. geb. Wollmer.

Marienthalerstraße, siehe Marientaler Straße.

Markt, Am. Ben. 1862 als Platz, auf dem der Barmbeker Markt abgehalten ward.

Markthalle, Hinter der. Ben. im Volksmund 1846 nach der damals eröffneten, an der Stelle des jetzigen Thalia-Theaters erbauten Markthalle, die bestimmt war, die durch den Brand vernichteten Alten Fleischschrangen am Berge zu ersetzen und der Mittelpunkt für den Lebensmittelhandel in der Altstadt zu werden; nach einem Umbau diente sie 1882 bis 1911 als Bierlokal.

Marktplatz. Ben. 1864; Verbindungsstraße zwischen der Eppendorfer Landstraße und der jetzigen Ludolfstraße.

Marktstraße. Ben. 1841 vermutlich als zum Neuen Pferdemarkt führende Straße; vorher Bei der Ölmühle und Bei der Glashütte.

Markt- und Landungsplatz, St. Pauli-. Ben. 1871 nach Lage und Bestimmung des neu hergerichteten und mit Landungs- und Markteinrichtungen ausgestatteten Platzes.

Marktweg. Ben. 1880 im Anschluß an den Namen der Marktstraße.

Markusstraße. Ben. 1899 unter Wiederherstellung der alten Bezeichnung Markus- oder Marxstraße, die auf den Namen des 1625 nach dem Bürgerkapitän Marcus Meyer benannten, nördlich des Großneumarkts belegenen Markusplatzes zurückgeht und die im Volksmunde die ihm geläufigere Form Marktstraße angenommen hatte; vorher Erste, Zweite und Dritte Marktstraße.

Marschnerstraße. Ben. 1895 zu Ehren des Komponisten Heinrich August Marschner (1795—1861).

Martensweg. Ben. 1907 zu Ehren des Oberalten (1823—1828) Andreas Ehrenfried Martens (1755—1828), der sich um das Gefängniswesen verdient gemacht hat.

Marthastraße. Ben. 1870 wahrscheinlich nach einer Schwägerin des Grundeigentümers H. J. Fett.

Martiniplatz. Ben. 1910 im Anschluß an den Namen der Martinistraße.

Martinistraße. Ben. 1887 zu Ehren des Oberarztes am Allgemeinen Krankenhause (1877—1880) Dr. Erich Martini (1843 bis 1880).

Martin Luther-Straße. Ben. 1906 zu Ehren des Reformators (1483—1546).

Masch, Die. Ben. von Amtswegen 1864 wahrscheinlich unter Beibehaltung des ursprünglich der ganzen Gegend anhaftenden, dann auf den Weg übertragenen Flurnamens (mnd. *mersch, marsch, masch:* Marsch, fruchtbare Niederung, Wiesenfläche), der häufig vorkommt und auch anderswo für Straßen Verwendung gefunden hat.

Mathildenstraße. Ben. 1865 wahrscheinlich nach der Schwägerin oder der Nichte des Grundeigentümers Eduard Buhbe.

Mattentwiete. Ben. seit der Mitte des 14. Jahrhunderts nach den als Belag der Steinfußböden in den Zimmern gebräuchlichen, aus Haaren gewebten (daher auch Haartwiete) Matten, weil Vertreter des Gewerbes der Mattenmacher sich vorzugsweise in dieser Straße angesiedelt hatten; vgl. im übrigen Alstertwiete.

Mattheſonſtraße. Ben. 1903 zu Ehren des hamburgischen Schriftstellers, Komponisten und Diplomaten Johann Mattheſon (1681—1764).

Mauerstraße. Ben. 1922; Motiv unbekannt; jedenfalls ohne Beziehung auf eine Stadtmauer, deren es in der Gegend nirgends gegeben hat; vorher seit 1801 Klefekerstraße in Anlehnung an die für das Gelände eingebürgerte Bezeichnung Klefekers Garten nach der von Mitgliedern der Familie seit dem 17. Jahrhundert hier betriebenen Gärtnerei.

Maurienstraße. Ben. 1886 nach dem Mitbegründer der New York-Hamburger Gummiwaren-Kompagnie Johann Hinrich Wilhelm Maurien († 1882), zu dessen Grundbesitz, den Maurien-Arnoldschen Gehöften, das Gelände gehörte, auf dem die Fabrik errichtet ist.

Maxstraße. Ben. 1867 nach einem 1856 geborenen Sohn des Grundeigentümers Alexander Bentalon Torquist.

Meenkwiese. Ben. 1908 durch Übertragung des Namens der Flur, über die die Straße verläuft (ältere Form: Auf den Mönch).

Meisenstraße. Ben. 1914; vgl. Nachtigallenstraße.

Meißnerstraße. Ben. 1867 nach dem Grundeigentümer H. A. Meißner.

Meister Bertram-Straße. Ben. 1922 zu Ehren des Malers Bertram von Minden, der von etwa 1367 bis 1415 in Hamburg tätig war.

Meister Francke-Straße. Ben. 1922 zu Ehren des Meister Francke genannten hamburgischen Malers (erste Hälfte des 15. Jahrhunderts).

Meldorfer Straße. Ben. 1907 nach der Stadt Meldorf in Ditmarschen.

Melniker Ufer. Ben. 1893 nach dem böhmischen Orte Melnik als dem Punkte, an dem die Schiffbarkeit der Moldau beginnt; südliches Ufer des Moldauhafens.

Memeler Straße. Ben. 1922 nach der Stadt Memel zur Erinnerung an den durch den Vertrag von Versailles vom Deutschen Reiche abgetrennten nordöstlichsten Gebietsteil.

Menckesallee. Ben. 1880 nach dem Grundeigentümer A. J. F. Mencke.

Mendelssohnstraße. Ben. 1898 zu Ehren des in Hamburg geborenen Tonkünstlers Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 bis 1847).

Mercurstraße, siehe Merkurstraße.

Meridianstraße. Ben. 1884 mit Bezug darauf, daß die Straße genau die Richtung Süd-Nord einhält.

Merkurstraße. Ben. 1899 mit Bezug auf die Zollvereins-Niederlage nach dem altrömischen Gott des Handels; vorher Wilhelmstraße.

Meßberg. Ben. 1916 unter Wiederverwendung der alten, seit dem 16. Jahrhundert nachweisbaren Bezeichnung, die wörtlich Misthaufen bedeutet (mnd. *mes:* Mist); der Platz wurde vor seiner Bebauung zur Lagerung von Unrat benutzt.

Mesterkamp. Ben. 1890 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Methfesselstraße. Ben. 1899 zu Ehren des Begründers der ersten Liedertafel in Hamburg (1825) Albert Gottlieb Methfessel (1785—1869); vorher seit 1878 Dritte Parkstraße nach dem Park des Senators Christian Matthias Schröder.

Metzer Straße. Ben. 1922 nach der Stadt und Festung in Elsaß-Lothringen (Lothringen); vgl. Elsässer Straße.

Metzgerstraße. Ben. 1922 zu Ehren des langjährigen hamburgischen Reichstagsabgeordneten Wilhelm Metzger (1848—1914).

Mewesweg. Ben. 1923 nach der seit dem 17. Jahrhundert nachweisbaren Finkenwärder Fischerfamilie.

Meyerstraße. Ben. 1854 unter Anerkennung des bisherigen Namens nach dem Grundeigentümer und Erbauer (1836) der hier belegenen Stockfabrik (jetzigen Gummi-Artikel-Fabrik von Dr. Heinr. Traun u. Söhnen), H. C. Meyer jr., dem sog. Stock-Meyer (1797—1848).

Michaelisbrücke. Ben. 1882 im Anschluß an die Namen der damaligen Straßen Bei der kleinen Michaelis-Kirche und Große Michaelis-Straße, sowie mit Bezug darauf, daß die Brücke nebst den anliegenden Straßenteilen eine neue Verbindung mit dem St. Michaelis-Kirchspiel schuf.

Michaelisstieg. Ben. 1916 als zur St. Michaelis-Kirche führender Durchgang.

Michaelisstraße. Ben. 1899 durch einheitliche Bezeichnung der Großen Michaelis-Straße und der Straße Bei der kleinen Michaelis-Kirche mit diesem Namen. Die Große Michaelis-Straße war um 1800 nach der Großen St. Michaelis-Kirche benannt und hieß vorher Bei der langen Planke (nämlich des Klefekerschen Gartens), während der Name Bei oder Neben der kleinen Michaelis-Kirche älter ist. Schon im 17. Jahrhundert scheint eine einheitliche Bezeichnung beider Straßenstrecken als St. Michaelis-Straße existiert zu haben.

Milchstraße. Ben. 1858 durch Übernahme eines seit langem im Volksmunde lebenden Namens, der wahrscheinlich dadurch veranlaßt war, daß an dem Wege eine größere Anzahl von Milchhändlern wohnte.

Mildestieg. Ben. 1914 zu Ehren des hamburgischen Malers Julius Milde (1803 bis 1875).

Millerntordamm. Ben. um 1896 zur Bezeichnung des Dammes, der um 1820 an Stelle des Millerntors durch den Stadtgraben gelegt war.

Millerntorplatz. Ben. um 1896 als um 1820 angelegter Platz vor dem Millerntor; vorher Am Wall beim Millerntor.

Minenstraße. Ben. 1824 als Fortsetzung des Tordamms im Anschluß an den Namen des Minentors (Mine: Sprenggrube).

Mirowstraße. Ben. 1906 zu Ehren des verdienten Mitgliedes der Bürgerschaft (seit 1884) A. H. C. Mirow (1840—1900), der lange Zeit in Barmbeek wohnte.

Mittelkanal, Am. Ben. 1866 von der Lage der Straße.

Mittelstraße. Ben. 1859 durch Übertragung des bisher an dem oberen Teil der Hirtenstraße haftenden Namens Mittlere Straße auf die bis dahin von der Einmündung der Schwarzen Straße an als Obere Straße bezeichnete Hauptstraße des oberen Dorfes Hamm.

Mittelufer. Ben. 1902 nach der Lage der Uferstrecke zwischen Steinwärder und Grevenhöfer Ufer.

Mittelweg. Ben. von Amtswegen 1858 unter Vereinfachung der früheren Bezeichnung als mittelster Fahrweg nach Harvestehude, mittelster Harvestehuder Weg oder Mittelweg der Chaussee nach Harvestehude (im Gegensatz zum untersten Fahrweg, dem Harvestehuder Weg, und zum obersten Fahrweg, der Rotenbaumchaussee und Eppendorfer Chaussee).

Mönckebergkai. Ben. 1902 zu Ehren des Bürgermeisters (seit 1889; Senator 1876) Dr. Johann Georg Mönckeberg (1839 bis 1908); vgl. im übrigen Afrikakai.

Mönckebergstraße. Ben. 1908 zu Ehren des Bürgermeisters (seit 1889; Senator 1876) Dr. Johann Georg Mönckeberg (1839—1908).

Mönkedamm. Ben. seit dem 16. Jahrhundert unter Beibehaltung der älteren Bezeichnung als Damm der Mönche (mnd. *monik, monk:* Mönch) für den durch die Marsch aufgeschütteten Weg vom St. Marien Magdalenen-Kloster zum Millerntor.

Möwenstraße. Ben. 1891 mit frei gewähltem Motiv in Rücksicht auf die Nähe der Alster.

Molenhofstraße. Ben. 1899 unter Benutzung des Namens Mölenhof, den ein hier belegenes, zum ehemaligen Schauenburger Hof, der danach auch seinerseits Molenhof genannt wurde, gehörendes Erbe führte; vorher Altstädter Fulentwiete.

Mollerstraße. Ben. 1910 nach dem langjährigen Präses der Vormundschaftsbehörde und Kirchenvorsteher zu St. Johannis Dr. Ulrich Philipp Moller, zugleich zu Ehren seiner Vorfahren, unter denen sich viele bedeutende und um Hamburg verdiente Männer befunden haben.

Moltkestraße. Ben. 1873 zu Ehren des Generalfeldmarschalls Helmuth Grafen von Moltke (1800—1891).

Moorende. Ben. 1910 durch Übertragung eines Flurnamens.

Moorfleeter Straße. Ben. 1914 als den Vorort Billbrook mit Moorfleet verbindende Straße.

Moorfurtweg. Ben. 1876 unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens Moorfurt.

Moorkamp. Ben. 1881 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Moorreye. Ben. 1914 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens (mnd. *reye, rīe, rīge:* kleiner Wasserlauf, das davon bewässerte Land), der von dem noch vorhandenen Bach dieses Namens herrührt.

Moortwiete. Ben. von Amtswegen 1864 im Anschluß an den Namen des Moorweas; vgl. im übrigen Alstertwiete.

Moorweg. Ben. von Amtswegen 1864 als in das Eppendorfer Moor führender Weg.

Moorweidenstraße. Ben. 1878 unter Benutzung des dortigen Flurnamens Moorweide.

Morahtstraße. Ben. 1899 nach der hier belegenen, 1869 auf Anregung des Pastors zu Hamm Ernst Adolph Moraht (1833—1879) begründeten Morahtstiftung; vorher seit 1869 Fischerstraße nach dem Grundeigentümer Carl Heinrich August Fischer.

Mozartstraße. Ben. 1863 zu Ehren des Tonkünstlers Wolfgang Amadeus Mozart (1756—1791).

Müggenburg. Ben. 1869 und 1903 unter Beibehaltung der für eine Strecke des Finkenwärder Norderdeichs eingebürgerten flurnamenartigen Bezeichnung, die zu dem Namen des anliegenden Elbarms Müggenloch in Beziehung steht.

Müggenburger Straße. Ben. 1914 als südlich vom Müggenburger Kanal und Müggenburger Zollhafen verlaufend, die ihrerseits nach den als Müggenburg bezeichneten Elbinseln heißen.

Müggenkampstraße. Ben. 1878 unter Benutzung des der Gegend anhaftenden Flurnamens Müggenkamp.

Mühlenberg. Ben. um 1833 nach der mit diesem Namen bezeichneten Anhöhe, der ehemaligen Bastion Casparus, auf der bis Ende 1894 eine Windmühle stand.

Mühlendamm. Ben. von Amtswegen 1858 mit Bezug auf die dort belegene Windmühle; vorher Landstraße nach der Kuhmühle.

Mühlenkamp. Ben. 1863 als Am Mühlenkamp nach dem Namen der anliegenden Flur Großer Mühlenkamp; verkürzt 1899.

Mühlenstraße. Ben. im Anfange des 17. Jahrhunderts nach der dort belegenen, 1625 abgebrochenen Windmühle.

Mühren, siehe Müren.

Münstermannsweg. Ben. 1922 nach dem hamburgischen Bildschnitzer Ludwig Münstermann (erste Hälfte des 17. Jahrhunderts).

Münzplatz. Ben. 1880 nach der daran belegenen Münze.

Münzstraße. Ben. 1880 als Zugangstraße zur Münze.

Münzweg. Ben. 1880 im Anschluß an den Namen des Münzplatzes.

Müren, Bei den. Ben. seit dem 13. Jahrhundert nach der hier verlaufenden Stadtmauer (ursprünglich und noch bis ins 18. Jahrhundert richtig *bi der müren; müre f.* Nebenform zu mnd. *mure:* Mauer).

Müren, Kurze. Ben. seit dem 16. Jahrhundert in Bezug auf einen Teil der hier verlaufenden Stadtmauer (ursprüngliche und richtige Form *by der korte muren* im Singular).

Müren, Lange. Ben. 1913 durch Übertragung des Namens der damals eingehenden, nach einem Teil der hier verlaufenden Stadtmauer heißenden Straße auf den parallel und in Fortsetzung der Kurzen Müren sich erstreckenden, bisher als Schweinemarkt bezeichneten Platz.

Mundsburger Damm. Ben. 1872 nach dem alten, seit dem 16. Jahrhundert nachweisbaren Immenhof, dem sein Besitzer Johann Hinrich Mundt († 1746) den Namen Mundsburg gegeben hatte.

N.

Nachtigallenstraße. Ben. 1888 zur Erinnerung an den früher hier belegenen Garten des Vogelliebhabers Gerhard Hinrich von Essen, der darin der heimischen Vogelwelt Nistplätze bereitete und Pflege angedeihen ließ, übrigens auch eine Sammlung ausgestopfter Vögel besaß (vgl. auch von Essen-Straße); das aus diesem Anlaß für Barmbeker Straßennamen eingeführte Vogelmotiv hat sich in dem Stadtteil weit ausgebreitet.

Nagelsweg. Ben. im Volksmunde nach dem Grundeigentümer J. H. Nagel, der den alten Privatweg um 1830 als öffentlichen Weg ausbaute und durchführte.

Nehlsstraße. Ben. 1906 zu Ehren des Wasserbaudirektors (seit 1875) Johs. Chr. Nehls (1841—1897) wegen seiner Verdienste um den Ausbau des hamburgischen Hafens.

Neß. Ben. als in das Alstertal vorspringende Landzunge (mnd. *nes:* Landzunge, Vorgebirge); nachweisbar seit dem 13. Jahrhundert.

Nesselstraße. Ben. 1899 mit frei gewähltem Namen nach der Pflanze.

Neubertstraße. Ben. 1874 nach dem Grundeigentümer E. Neubert.

Neue Burg. Ben. seit dem 13. Jahrhundert durch Übertragung des Namens der an dieser Stelle um die Mitte des 11. Jahrhunderts von Herzog Bernhard von Sachsen errichteten Burg, die im Gegensatz zu der alten Burg, dem fränkischen Kastell Hamburg am linken Alsterufer, als neue bezeichnet wurde.

Neuenrabenstraße. Ben. 1858 nach dem Wirtshaus Die neue Rabe.

Neuer Kamp. Ben. 1841 unter Übertragung eines an der Gegend haftenden Flurnamens.

Neuer Pferdemarkt. Ben. 1841 als Am neuen Pferdemarkt nach der Benutzung des anliegenden freien Platzes und im Gegensatze zum Pferdemarkt in der Altstadt.

Neuer Wall. Ben. um 1710 nach dem 1547 angelegten, seit 1707 abgetragenen und in eine Straße verwandelten Stadtwall, der im Gegensatze zu dem alten, um 1480 errichteten Wall, den er ersetzte, so genannt wurde, daneben aber auch von den Wallherren des Bezirks, den Bürgermeistern Nicolaus und Hieronymus Vogeler, die zeitweilig üblichere Bezeichnung Voglerswall führte; bis etwa 1818 war die Form Neuenwall im Gebrauch.

Neuerweg, Neustädter, siehe Neustädter Neue Weg.

Neuhäuser Damm. Ben. 1910 nach der auf der Insel Wilhelmsburg belegenen Ortschaft Neuhaus.

Neuhöfer Straße. Ben. 1891 als Teil des ehemaligen Fußwegs nach der Insel Neuhof; vorher seit 1866 Schulstraße.

Neukoppel. Ben. 1914 im Anschluß an den der Gegend anhaftenden Flurnamen Auf den neuen Koppeln.

Neumayerstraße. Ben. 1894 zu Ehren des ersten Direktors der Deutschen Seewarte, des Wirkl. Geh. Admiralitätsrats Prof. Dr. Georg von Neumayer (1826—1909).

Neumünstersche Straße. Ben. 1898 nach der Stadt Neumünster.

Neumünsterstraße, siehe Neumünstersche Straße.

Neustädter (Neue) Straße. Ben. um die Mitte des 17. Jahrhunderts als Neue Straße und erst seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zum Unterschiede von der Neuen Straße in der Altstadt als Neustädter Neustraße; sinnwidrig verkürzt 1899.

Neustädter Neue Weg. Ben. in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts als Neuer Weg und erst zwischen 1810 und 1830 als Neustädter Neue Weg zum Unterschiede von dem Neuen Weg in der Altstadt, der 1611 entstanden und 1842 durch den großen Brand zerstört als Straße beseitigt wurde.

Nicolaistraße, siehe Nikolaistraße.

Nieburstraße. Ben. 1912 in Erinnerung daran, daß die Familie Nieb(u)r, aus der mehrere Mitglieder im 16. und 17. Jahrhundert dem Rate der Stadt angehörten, von 1616 bis 1680 Eigentümerin des später (1787—1840) Marckmannschen, an den Billhörner Deich grenzenden Gehöfts war.

Niedernfelder Straße. Ben. 1887 nach der Domäne Niedernfeld.

Niedernfelder Ufer. Ben. 1903 nach der früheren Domäne Niedernfeld.

Niedernstegen. Ben. 1922 im Anschluß an den Flurnamen Zum niedern Stegen.

Niedernstraße. Ben 1916 unter Wiederverwendung des alten, seit dem 13. Jahrhundert nachweisbaren Namens, der sich von der im Verhältnis zur Steinstraße tieferen Lage des Weges am Abfall und Rande der Geest herleitet.

Niendorfer Straße. Ben. 1899 nach dem benachbarten holsteinischen Dorfe Niendorf; vorher Albertstraße.

Niendorfer Weg. Ben. von Amtswegen 1864 als in der Richtung auf das holsteinische Dorf Niendorf verlaufende Straße.

Nikolaistraße. Ben. bald nach 1620; siehe Jakobstraße.

Nissenstraße. Ben. 1909 zu Ehren des bedeutenden Kaufmanns und Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Hamburg-Amerika-Linie Woldemar Nissen (1832—1896), zugleich in Erinnerung an seinen Vater und seinen aus Hamburg stammenden Großvater, die als Ärzte in Altona und den Elbgemeinden auch zu Hamburg Beziehungen hatten.

Nobisteich, Am. Ben. 1899 nach dem an der Altonaer Grenze vormals belegenen Teich; vorher Teil der Großen Petersenstraße.

Nollstraße. Ben. 1886 nach dem Grundeigentümer F. Noll; vorher Nolls Terrasse (seit 1870).

Nonnenstieg. Ben. 1870 mit Bezug auf die Nonnen des Klosters Harvestehude.

Norderelbdeich, Östlicher. Ben. 1869 und 1903 mit der Bezeichnung des an der Nordseite Finkenwärders verlaufenden Elbdeichs, der einfacher und richtiger auch Norderdeich hieß.

Norderelbdeich, Westlicher. Ben. 1869 und 1903; siehe Östlicher Norderelbdeich.

Norderelbstraße. Ben. 1866 als auf Steinwärder parallel der Norderelbe verlaufende Straße, deren an der Nordseite belegene Grundstücke an den Strom grenzen.

Norderkaistraße. Ben. 1865 als Teil der nördlichen Kaistrecke am Mittelkanal.

Nordersand. Ben. 1873 mit dem alten Namen der Insel Steinwärder.

Norderschulweg. Ben. 1903 unter Beibehaltung des im Volksmunde entstandenen Namens nach der 1827 begründeten Norderschule auf Finkenwärder; diese wurde so bezeichnet im Gegensatz zu der ursprünglichen, im Südwesten der Insel belegenen Schule, welche die westliche Schule genannt zu werden pflegte.

Norderstraße. Ben. 1858 als die nördlichste der den St. Georger Teil des Hammer Brooks von Westen nach Osten durchschneidenden Straßen; vgl. die Westerstraße und die im Gegensatz zur Norderstraße benannte Süderstraße.

Nordring. Ben. 1914 als die im Norden den Stadtpark umfassende und begrenzende Straße.

Normannenweg. Ben. 1905 im Anschluß an die Namen der umliegenden Straßen nach dem nordischen Volksstamm.

Nußkamp. Ben. 1911 mit frei gewähltem Namen und im Hinblick auf die in der Gegend häufigen Haselnußhecken.

O.

Oberaltenallee. Ben. von Amtswegen 1862 unter Beibehaltung des seit etwa dem Beginne des 19. Jahrhunderts aufgekommenen Namens für die von Schüürbeek nach dem Dorfe Barmbeek führende Allee, die dem allgemeinen Verkehr nur als Fußweg dienend den Oberalten auch zu ihren Fahrten nach dem Herrenhause in Barmbeek offenstand.

Oberhafenstraße. Ben. 1857 als zum Oberhafen führende Straße; vorher Aufgang zum Stadtdeich.

Oberländerweg. Ben. 1910 mit Bezug auf die Oberländer Kähne, die im Zollhafen ihren Liegeplatz haben.

Oberstraße. Ben. 1871 wegen der Lage der Straße auf dem Hochplateau des Mittelkamps.

Oberwärder Damm. Ben. 1910 nach der auf der Insel Wilhelmsburg belegenen Ortschaft Oberwärder.

Ochsenzoll, Am. Ben. 1903 nach dem Abbau und dem Gasthaus Ochsenzoll auf holsteinischem Gebiet eben jenseits der Landesgrenze, die von dem holsteinischen Zoll ihren Namen haben, der hier in alter Zeit von den aus Jütland über Bramstedt südwärts getriebenen Ochsenherden erhoben wurde.

Odenwaldstraße. Ben. 1906 zu Ehren des Begründers (1882) des Hamburger Kirchenchors Theodor Odenwald (1838—1899).

Oderfelder Straße. Ben. 1870 nach dem eingegangenen Dorfe *Oderselde*, in dessen Feldmark das Kloster Harvestehude 1295 verlegt ward.

Oderhööft. Ben. 1910 im Anschluß an den Namen des Oderhafens; im übrigen vgl. Afrikahööft.

Ölmühle. Ben. 1841 als Bei der Ölmühle durch Übertragung dieser sich ursprünglich auf ein größeres Gelände, insbesondere auch auf die Gegend der jetzigen Marktstraße erstreckenden Ortsbezeichnung, die von der hier belegenen, 1686 eingeäscherten Ölmühle hergeleitet war; verkürzt 1899.

Övelgönner Straße. Ben. 1903 mit Bezug auf den langjährigen, 1881 durch Schiedsspruch des Reichsgerichts zugunsten Hamburgs entschiedenen Streit über die Landeshoheit der Hohen Rade unter Benutzung einer für streitige Grenzgebiete öfter vorkommenden Ortsbezeichnung, zugleich im Anklang an den Namen des früheren Dorfs Övelgönne in der Herrschaft Pinneberg.

Ohlamp. Ben. 1925 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens (abzuleiten von nd. *ohe:* Gehölz oder von *ouwe, owe, ô:* Mutterschaf?).

Ohlendorffstraße. Ben. 1885 nach den Gärtnereibesitzern und Grundeigentümern Johann Heinrich Ohlendorff (1788—1857) und dessen Sohne A. F. H. Ohlendorff.

Ohlsdorfer Straße. Ben. 1863 als von Winterhude nach Ohlsdorf führender Weg.

Oldachstraße. Ben. 1914 zu Ehren des hamburgischen Malers Julius Oldach (1804—1830).

Olendörp. Ben. 1922 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Olgastraße. Ben. 1899 nach einem frei gewählten Vornamen; vorher Minnastraße.

Olivaer Straße. Ben. 1922 nach der Stadt Oliva; vgl. Hohensteiner Straße.

Oortweide. Ben. 1914 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Ophagen. Ben. 1903 durch Übertragung eines in unmittelbarer Nachbarschaft vorkommenden Flurnamens, der Oberer Hagen (nicht im Gemenge liegendes Ackerstück) bedeutet.

Opitzstraße. Ben. 1910 zu Ehren des Dichters Martin Opitz (1597—1639).

Orchideenstieg. Ben. 1922 im Hinblick auf die Flora des Eppendorfer Moors.

Ortrudstraße. Ben. 1904 in irriger Anknüpfung an den Namen der Elsastraße nach der Figur in Richard Wagners Lohengrin.

Ortweide, siehe Oortweide.

Osterbeckstraße. Ben. 1878 als am linken Ufer der kanalisierten Osterbeek belegen.

Osterbeeksweg. Ben. 1873 nach dem Bach Osterbeek.

Osterbrook. Ben. 1896 als Osterbrookstraße zur Erhaltung des ältesten Namens für den Hammer Brook; abgeändert 1899.

Osterstraße. Ben. 1864 unter Benutzung des der Flur, welche die Straße durchschneidet, anhaftenden Namens Osterkamp; ausgedehnt 1899 auf die 1878 nach dem anliegenden Landsitz des Senators Christian Matthias Schröder als Parkallee bezeichnete Straßenstrecke.

O'Swaldkai. Ben. 1893 zu Ehren des Bürgermeisters (1908—1912; Senator 1869) William O'Swald (1832—1923); siehe Afrikakai.

Ottersbeekallee. Ben. 1877 als Ottersbeekstraße nach dem in der Stellinger Feldmark entspringenden Bach; abgeändert 1899.

Ottostraße. Ben. 1867 nach einem 1860 geborenen Sohn des Grundeigentümers Alexander Bentalon Tornquist.

Overbeckstraße. Ben. 1899 zu Ehren des Wohltäters des Waisenhauses und Stifters des Torno Jobst von Overbeck (1580 bis 1653); vorher Kleine Schulstraße.

P.

Packersweide. Ben. 1914 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Pagenfelder Platz. Ben. 1902 im Anschluß an den Namen der Pagenfelder Straße.

Pagenfelder Straße. Ben. 1894 unter Benutzung eines Flurnamens.

Papendamm. Ben. 1870 unter Benutzung des Flurnamens Papenland und der Ortsbezeichnung Papenhof, die sich von einem Pächter namens Pape herleiten.

Papenhuder Straße. Ben. 1872 nach dem der Gegend in weiterem Umkreise zu alter Zeit anhaftenden Namen Papenhude.

Papenstraße. Ben. 1866 zur Erinnerung an die in der Gegend des Hammer Steindamms belegenen sieben Höfe der Körperschaft der Domvikare.

Pappelallee. Ben. 1856 nach der Beschaffenheit der Straße als einer von Pappeln gebildeten Allee.

Paradieshof. Ben. im 18. Jahrhundert nach einem früher hier belegenen Bornhof, der das Paradies hieß, weil auf den Holzwänden des Hauses eine malerische Darstellung des Paradieses angebracht war.

Parkallee. Ben. 1870 mit frei gewähltem Namen.

Parkhööft. Ben. 1910 im Anschluß an den Namen des Parkhafens nach der Flurbezeichnung Der Park auf Waltershof; im übrigen vgl. Afrikahööft.

Parksee ring. Ben. 1920 als am Parksee im Stadtpark entlang laufende und den Zugang zu diesem mit vermittelnde Straße.

Pasmannstraße. Ben. 1910 zu Ehren des Pastors zu St. Michaelis (seit 1678) Mag. Hieronymus Pasmann (1641 bis 1716), des Begründers der Ersten neustädtischen Armenschule.

Pastorenstraße. Ben. im Volksmunde nach den 1674 hier erbauten Pastoraten.

St. Pauli-Landungsbrücken, Bei den, siehe Landungsbrücken.

St. Pauli-Markt- und Landungsplatz, siehe Markt- und Landungsplatz.

Paulinenallee. Ben. 1863, wie es scheint, im Anschluß an den Namen der benachbarten Sophienallee mit einem frei gewählten weiblichen Vornamen.

Paulinenplatz. Ben. 1869 im Anschluß an den Namen der Paulinenstraße.

Paulinenstraße. Ben. 1860 im Anschluß an die übrigen im Norderteil der Vorstadt St. Pauli mit weiblichen Vornamen bezeichneten Straßen und mit Beziehung auf den Namen der Vorstadt selbst.

Paulsplatz. Ben. 1887 nach dem Apostel Paulus als Patron der benachbarten St. Pauli-Kirche.

Paulstraße. Ben. 1808 zu Ehren des Kämmereibürgers Paul Amsinck, unter dessen Präsidium und eifriger Mitwirkung in den Jahren 1805 und 1806 der Abbruch des Doms durchgeführt war.

Paulsweg. Ben. 1910 durch eine auf Veranlassung der Baudeputation getroffene Vereinbarung unter den anliegenden Grundeigentümern; vorher seit etwa 1883 Paulstraße, vermutlich nach dem Eigentümer dieser Privatstraße oder nach einem Mitgliede seiner Familie.

Peiffersweg. Ben. 1914 zu Ehren des hamburgischen Bildhauers Engelbert Peiffer (1830—1896).

Pelzerstraße. Ben. nach den Angehörigen des Kürschnergewerbes, die sich hier in größerer Zahl niedergelassen hatten; nachweisbar seit dem 13. Jahrhundert.

Pestalozzistraße. Ben. 1880 mit Bezug auf das damals benachbarte Pestalozzistift nach dem Pädagogen Joh. Heinrich Pestalozzi (1746—1827).

Peter Marquard-Straße. Ben. 1907 zu Ehren des um die Mitte des 17. Jahrhunderts hier wirkenden Baumeisters Peter Marquard, von dessen Kunst noch der Helm des St. Katharinen-Kirchturms Zeugnis ablegt.

Petersenkai. Ben. 1889 zu Ehren des Bürgermeisters (seit 1876; Senator 1855) Dr. Carl Petersen (1809—1892); vorher Mittelkai; vgl. im übrigen Afrikakai.

Peterskampsweg. Ben. 1884 unter Benutzung des Flurnamens Peterskamp.

Peterstraße. Ben. bald nach 1620; siehe Jakobstraße.

Petkumstraße. Ben. 1899 zu Ehren von Simon von Petkum († 1620), der die Begründung des Waisenhauses beförderte und einer seiner ersten Vorsteher war; vorher Heinrichstraße.

Petrikirche, Bei der. Ben. 1843 nach der St. Petri-Kirche; in der damals beschlossenen Form Bei St. Petri ist der Name niemals zur Anwendung gekommen.

Peuter Elbdeich. Ben. 1914 als Deichstrecke an der Norderelbe auf der ehemaligen Insel Peute.

Peutestraße. Ben. 1887 als von der Feddel nach der Elbinsel Peute führende und in ihrer Verlängerung auf dieser verlaufende Straße.

Pfauenweg. Ben. 1914; vgl. Nachtigallenstraße.

Pfenningsbusch. Ben. 1908 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Pferdemarkt. Ben. nach der Bestimmung des Marktplatzes; nachweisbar seit dem 13. Jahrhundert auch in der deutschen Form *horsemarket*.

Pferdemarkt, Neuer, siehe Neuer Pferdemarkt.

Pickhuben. Ben. 1886 unter Wiederverwendung des alten, seit 1582 vorkommenden Straßennamens, der Pechhaube (mnd. *pikhuve:* technisch für die Bestreichung des kahlgeschorenen Kopfes eines verurteilten Verbrechers mit Pech) bedeutet und vielleicht im Zusammenhang mit der auf dem Grasbrook belegenen Richtstätte entstanden ist.

Pilatuspool. Ben. nicht lange nach 1711 als Beim Pilatuspool, weil die Straße beim und auf dem damals zugeworfenen Wasserpfuhl (mnd. *pôl*) entstand, der ursprünglich nach dem Pächter anliegender Ackerstücke, Wilhad Kock, Wilhadi Pool hieß, welche Bezeichnung im Volksmunde die Formen Bilhatspool, Pilatspool annahm und sich schließlich durch Volksetymologie oder gelehrte Spielerei in Pilatuspool umsetzte.

Pinelsweg. Ben. 1912 mit Bezug auf die benachbarte Staatskrankenanstalt Friedrichsberg zu Ehren des Schöpfers der Irrenheilkunst und der Irrenanstalten Philippe Pinel (1745—1826).

Pinnas, Kleiner. Ben. 1888 im Anschluß an den Namen der Straße Pinnasberg; Verkürzung statt Kleiner Pinnasberg.

Pinnasberg. Ben. im Volksmunde im 18. Jahrhundert im Anschluß an den Namen eines hier belegenen Wirtshauses Der neue Pinnas, der von der niederdeutschen Bezeichnung für die Schiffsgattung Pinasse entlehnt war.

Pinneberger Weg. Ben. 1864 unter Anerkennung der volkstümlichen Bezeichnung für eine Teilstrecke einer alten Landstraße nach Pinneberg.

Plan. Ben. 1843 durch Übertragung eines Namens, der seit dem 16. Jahrhundert für die Ebene an der Alster zwischen dem St. Johannis- und dem St. Marien Magdalenen-Kloster im Gegensatz zum „Berge" verwandt wurde (mnd. *plân:* freier, ebener Platz).

Platanenallee. Ben. 1920 nach den die Allee in der Straße bildenden Bäumen.

Pöseldorfer Weg. Ben. 1858 unter Benutzung der Bezeichnung Pöseldorf, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Volksmunde für eine Reihe zum Gartenbau verpachteter Grundstücke zwischen Mittelweg, Milchstraße, Böhmersweg und Pöseldorfer Weg entstanden war.

Poggendorffsweg. Ben. 1914 zu Ehren des aus Hamburg gebürtigen Physikers Johann Christian Poggendorff (1796—1877).

Poggenmühle. Ben. 1907 durch Übertragung des alten Straßennamens Bei der Poagenmühle, der durch Volksetymologie entstellt die Erinnerung an eine 1555 erbaute Walk- oder Pochmühle festhält.

Poolstraße. Ben. seit der Mitte des 17. Jahrhunderts mit Bezug auf den später Pilatuspool heißenden Wasserpfuhl (mnd. *pôl*), auf den die Straße zuführte.

Poppenhusenstraße. Ben. 1910 zu Ehren von Conrad Poppenhusen (1818 bis etwa 1884), dem Begründer der New York-Hamburger Gummiwaren-Kompagnie.

Poßmoorweg. Ben. 1876 unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens Poßmoor.

Poststraße. Ben. 1843 mit der Absicht, hier Dienstgebäude für die Postämter zu errichten; der Plan ward 1846 bis 1847 durch den Bau des von Alexis de Chateauneuf entworfenen, noch vorhandenen Posthauses ausgeführt.

Potsdamer Ufer. Ben. 1903 im Anschluß an den Namen des Spreehafens.

Prätoriusweg. Ben. 1906 zu Ehren der Musikerfamilie dieses Namens, aus der als bedeutende Komponisten besonders der Organist an St. Jacobi Hieronymus († 1629) und sein Sohn, der Organist an St. Petri Jakob Prätorius (1586—1651) hervorragen.

Prager Ufer. Ben. 1893; nördliches Ufer des Moldauhafens.

Prechtsweg. Ben. 1922 zu Ehren des hamburgischen Bildschnitzers Christian Precht (zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts).

Predöhlkai. Ben. 1914 im Anschluß an den Namen des nördlichen Ufers des Waltershöfer Hafens Burchardkai zu Ehren des Bürgermeisters (1910—1919; Senator 1893) Dr. Max Predöhl (1854—1923) wegen seiner Verdienste um den Hafenbau als Mitglied der Deputation für Handel und Schiffahrt und als langjähriger Präses der Baudeputation.

Preystraße. Ben. 1907 zu Ehren des Baumeisters Johann Leonhard Prey († 1757), des Erbauers der Kirche zu St. Georg.

Prielstraße. Ben. 1901 mit Bezug auf den Feddeler Schleusenpriel, in Richtung auf den die Straße verläuft.

Primelweg. Ben. 1910 mit frei gewähltem Namen.

Probsteier Straße. Ben. 1922 nach der holsteinischen Landschaft; vorher Zweiter Dulsberg.

Pröbenweg. Ben. 1907 in Erinnerung an den die östliche Seite des Luisenwegs begrenzenden Grundbesitz der Brot- oder Pröbenordnung der Kirche St. Jakobi, einer Vereinigung und Rentenanstalt der Kirchgeschworenen zu St. Jakobi (mnd. *provene:* Präben, Präben aus lat. *praebenda* bezeichnet die ursprünglich in Brot verabfolgte Rente).

Pulverteich. Ben. im Volksmunde durch Übertragung der Bezeichnung für den Teich auf dem Borgesch, der seinen Namen der dort in den ersten Jahrzehnten des 17. Jahrhunderts belegenen Walk-, Pulver- und Steinmühle verdankte.

Pulverteich, Kleiner. Ben. 1875 im Anschluß an den Namen der Straße Pulverteich; die Bezeichnung war schon vorher im Volksmund gebräuchlich, während der Straßenteil amtlich gleichfalls Pulverteich hieß.

Pulverturmsbrücke. Ben. um 1774 nach dem an ihr belegenen, 1819 abgebrochenen Pulverturm der Admiralität.

Pumpen. Ben. seit dem 16. Jahrhundert nach dort belegenen öffentlichen Pumpen; seit dem 18. Jahrhundert in der Form Bei der oder Bei den Pumpen; verkürzt 1899.

Puttentwiete. Ben. 1898 unter Beibehaltung des volkstümlichen Namens, dessen Ursprung schon damals nicht mehr bekannt war; vgl. im übrigen Alstertwiete.

Q.

Querstraße. Ben. zwischen 1815 und 1832 als Querstraße zwischen der Silbersack- und der Wilhelmstraße (jetzt Wilhelmplatz).

Quickborner Straße. Ben. 1893 nach dem holsteinischen Dorfe Quickborn.

Quickbornstraße, siehe Quickborner Straße.

R.

Raak. Ben. 1914 durch Übertragung des der Gegend anhaftenden Flurnamens (mnd. *räcke:* Kot, Schmutz, Sumpf).

Rabenstraße, Alte, siehe Altenrabenstraße.

Rabenstraße, Neue, siehe Neuenrabenstraße.

Raboisen. Ben. 1843 unter Wiederverwendung der alten, seit der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts nachweisbaren Straßenbezeichnung, die entstanden war durch Übertragung des Namens eines hier an der Stadtmauer belegenen Befestigungsturmes; dieser hieß seinerseits so, weil er einem in städtischen Diensten stehenden Manne namens von der Raboisen (Burg und Dorf in der Nähe Elmshorns) zur Wohnung gedient hatte.

Rademachergang. Ben. im 18. Jahrhundert nach dem Gewerbe der Stellmacher, dessen Angehörige auf irgendeine Weise zu diesem Gange in besonderer Beziehung gestanden haben werden, sei es daß sie hier vorzugsweise wohnten oder etwa ihre Zusammenkünfte abhielten.

Rainweg. Ben. 1902 mit Bezug auf das Wiesengelände der ehemaligen Eppendorfer Loge; vgl. Logeplatz.

Rambachstraße. Ben. 1902 zu Ehren der Senioren des geistlichen Ministeriums und Hauptpastoren zu St. Michaelis Johann Jakob (1737—1818) und August Jakob Rambach (1777—1851).

Ramborgersweg. Ben. 1904 zu Ehren des Baumeisters des Hospitals zum Heiligen Geist Johann Jakob Ramborger, der die erste Vermessung der Barmbeker Ländereien 1767 zum Abschluß brachte und schriftlich und kartographisch festlegte.

Rappstraße. Ben. 1890 nach dem Senator (seit 1879) Carl Friedrich Theodor Rapp (1834—1888), da die Straße auf dem ihm früher gehörenden Gelände am Grindelhof angelegt wurde.

Rathause, Beim alten. Ben. 1843 nach der Belegenheit des alten, dem großen Brande zum Opfer gefallenen Rathauses.

Rathausmarkt. Ben. 1843 als Platz vor dem zum Bau des Rathauses bestimmten Gelände.

Rathausstraße. Ben. 1843 als Zugangstraße zum künftigen Rathaus und Rathausmarkt.

Rathenaugang. Ben. 1922 im Anschluß an den Namen der Rathenaustraße.

Rathenaustraße. Ben. 1922 zu Ehren des in demselben Jahre ermordeten Reichsministers des Äußeren Dr. Walther Rathenau (1867—1922).

Ratsmühlendamm. Ben. 1898 nach der Fuhlsbüttler Wassermühle, zu der der gepflasterte Straßendamm führt; Ratsmühle hieß sie, weil sie Eigentum der Stadt war.

Rautenbergstraße. Ben. 1899 zu Ehren des Pastors zu St. Georg (seit 1820) Johann Wilhelm Rautenberg (1791 bis 1865); vorher Kirchenstraße.

Reckkamp, siehe Reekkamp.

Redderplatz. Ben. 1903 unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens Redderkamp.

Reekkamp. Ben. 1910 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens, der richtiger Reekamp (von mnd. *ree, rie:* Bach) lauten würde.

Reemstraße. Ben. 1898 unter Benutzung des der Flur, welche die Straße durchschneidet, anhaftenden Namens Reemkoppel; vgl. Langenreem.

Reeperbahn, siehe Reperbahn.

Reesendamm, siehe Resendamm.

Reesestraße. Ben. 1862 nach dem Vollhufner und Vogt Eggert Reese.

Réesweg. Ben. 1922 zu Ehren des hamburgischen Reichstagsabgeordneten und bedeutenden Schulmannes Dr. Anton Rée (1815—1891), des Vorkämpfers für die Gleichstellung der Juden und für die allgemeine Volksschule.

Reetwisch. Ben. 1873 durch Übertragung eines Flurnamens.

Reginenstraße. Ben. 1870; Motiv unbekannt.

Rehhoffstraße. Ben. 1906 zu Ehren des Seniors des geistlichen Ministeriums und Hauptpastors zu St. Michaelis (1851 bis 1879) D. Johannes Andreas Rehhoff (1800—1883).

Rehmstraße, siehe Reemstraße.

Reichenstraße, Große. Ben. als Reichenstraße, d. h. Straße der Reichen *(platea divitum)*, nämlich der angesehenen und an der Leitung der öffentlichen Angelegenheiten beteiligten Familien, nachweisbar seit dem 13. Jahrhundert; spätestens seit etwa der Mitte des 17. Jahrhunderts als Große Reichenstraße zum Unterschiede von ihrer Fortsetzung, der Kleinen Reichenstraße.

Reichenstraße, Kleine. Ben. wahrscheinlich schon seit dem 15. Jahrhundert, sicher seit etwa der Mitte des 17. Jahrhunderts im Anschluß an den Namen der Reichenstraße und zum Unterschiede von dieser, die dann den Namen Große Reichenstraße erhielt.

Reiherdamm. Ben. 1893 im Anschluß an den Namen des Elbarms Reiherstieg.

Reiherkai. Ben. 1902 im Anschluß an den Namen des Reiherdamms; vgl. im übrigen Afrikakai.

Reiherstraße. Ben. 1910 unter Benutzung und zugleich in Abänderung der bis dahin gebrauchten Bezeichnung Am Reiherstieg (seit 1866).

Reimarusstraße. Ben. 1902 zu Ehren der Familie Reimarus, aus der insbesondere bekannt geworden sind der Professor am Akademischen Gymnasium Hermann Samuel (1694—1768) und der Arzt und Professor daselbst Dr. Johann Albert Heinrich Reimarus (1729—1814).

Reimersbrücke. Ben. seit dem Ende des 13. Jahrhunderts nach einem Grundeigentümer mit dem später abgewandelten Namen Reiner.

Reimerstwiete. Ben. seit dem Anfang des 14. Jahrhunderts nach einem Grundeigentümer mit dem später abgewandelten Namen Reiner; vgl. im übrigen Alstertwiete.

Reinckeplatz. Ben. 1911 zu Ehren des Medizinalrats (1893—1906) Dr. Johann Julius Reincke (1842—1906).

Reinfeldstraße. Ben. 1880 durch Übernahme des von den Grundeigentümern geprägten Namens, der andeuten sollte, daß die Straße das anstoßende Feld begrenze.

Reismühle. Ben. 1888 als Bei der Reismühle nach der bis dahin auf dem Gelände belegenen Zipperlingschen Dampfmühle; verkürzt 1899.

Rellinger Straße. Ben. 1899 nach dem holsteinischen Dorf Rellingen.

Rendsburger Straße. Ben. 1894 nach der holsteinischen Stadt im Anschluß an den Namen der benachbarten Kieler Straße.

Rennbahnstraße. Ben. 1880 nach der angrenzenden, zur Rennbahn umgestalteten Koppel, auf der die Horner Pferderennen abgehalten werden, nachdem der um 1850 amtlich genehmigte Name Bei der Rennkoppel außer Gebrauch gekommen und der Bezeichnung Weg Nr. 52 Platz gemacht hatte.

Rentzelstraße. Ben. 1899 zu Ehren des Senators (seit 1658) Lic. Peter Rentzel (1610—1662), der der Stadt die Baukosten für das 1666 errichtete Spinnhaus vermachte; vorher seit 1858 Zweiter Durchschnitt; vgl. Durchschnitt.

Reperbahn. Ben. im 18. Jahrhundert als Weg vor den eigentlichen Reperbahnen, den Einrichtungen zur Herstellung von Tauen und Seilen, für die das anliegende Gelände dem Amte der Reepschläger von 1626 bis 1883 überlassen war; der Name ging auf die bebaute Straße über, die hier im zweiten und dritten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts entstand.

Repsoldstraße. Ben. 1843 zu Ehren des im Dienst verunglückten Oberspritzenmeisters Johann Georg Repsold (1770 bis 1830), der sich übrigens als bedeutendster Feinmechaniker seiner Zeit durch die Begründung einer zu hoher Berühmtheit gelangten Werkstatt für den Bau astronomischer Instrumente und der hamburgischen Sternwarte große Verdienste um den Staat und die Wissenschaften der Astronomie und Geodäsie erwarb.

Resedenweg. Ben. 1910 mit frei gewähltem Namen.

Resendamm. Ben. 1843 unter Übertragung der alten Bezeichnung des Jungfernstiegs, die mit dem Familiennamen der ersten Müller der Obermühle im 13. Jahrhundert zusammengesetzt ist.

Rethwisch, siehe Reetwisch.

Reuterstraße. Ben. 1890 zu Ehren des Dichters Fritz Reuter (1810—1874).

Revaler Straße. Ben. 1899 nach der ehemaligen Hansestadt Reval in Estland; vorher Bäckergang.

Reyesweg. Ben. 1912 mit Bezug auf die benachbarte Staatskrankenanstalt Friedrichsberg zu Ehren ihres langjährigen (1866—1908) Direktors Prof. Dr. Daniel Wilhelm Reye (1833—1912).

Rhiemsweg. Ben. 1914 nach dem Inspektor Theodor Rhiem, der neben Wichern in den Jahren 1850 bis 1872 der eigentliche Leiter des Rauhen Hauses war.

Richard Dehmel-Straße. Ben. 1921 zu Ehren des Dichters (1863—1920).

Richardstraße. Ben. 1861 auf Antrag der Erben des Grundeigentümers Bartholomew John Bull, wahrscheinlich nach seinem ältesten Enkel Richard Emanuel, jedenfalls nicht nach dem Tonkünstler Richard Wagner.

Richterstraße. Ben. um 1863 vermutlich zu Ehren des durch seine gemeinnützige Tätigkeit, auch als Mitglied der Bürgerschaft verdienten Tischlermeisters Gustav Reinhold Richter (1817—1903).

Ringstraße. Ben. 1880 nach dem Vorbild anderer Städte als Teil des hinter dem Walle den Festungsring des 17. Jahrhunderts begleitenden Straßenzuges.

Riststraße. Ben. 1910 zu Ehren des Dichters und Pastors zu Wedel Johann Rist (1607—1667).

Ritterstraße. Ben. 1868 zur Erinnerung an die im 14. Jahrhundert auch im Domkapitel vertretenen Ritter von Hamme, zu deren Besitz der Hasselbrook gehörte.

Rittmerskamp. Ben. 1910 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Robinsonstraße. Ben. 1895 nach dem Titel einer der berühmtesten von den Schriften Joachim Heinrich Campes: Robinson der Jüngere (1779); vgl. Campestraße.

Rodenkampsweg. Ben. 1903 unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens Rodenkamp (Roonkamp).

Rödingsmarkt. Ben. seit dem 13. Jahrhundert als bestimmt begrenztes Grundstück (alte Form nicht *-markt*, sondern *-marke: Rodigesmarke* oder ähnlich) eines Rodiger, vielleicht des *Rodigerus Albus*, der als Unternehmer der ursprünglich vorstädtischen Besiedelung dort anzusehen ist.

Roeloffsufer. Ben. 1912 zu Ehren des Syndikus des Senats (1889—1912; Senatssekretär 1882) Hugo Amandus Roeloffs (geb. 1844) nach seinem Ausscheiden aus dem Senat in Anerkennung seiner Verdienste um das Gemeinwesen, insbesondere anläßlich des Zollanschlusses.

Rönnhaidstraße, siehe Rönnheider Straße.

Rönnheider Straße. Ben. 1862 nach der Rönnheide, die sich einst von der Barmbeker Feldmark bis zur Ulenhorst und dem Hohen Felde erstreckte.

Roepersweg. Ben. 1904 zu Ehren des Bauinspektors Carl Oscar Roeper (1844–1896.)

Roggenkamp. Ben. 1911 mit frei gewähltem Motiv.

Rohdestraße. Ben. 1865 nach dem Grundeigentümer C. G. A. Rohde.

Rohrweg. Ben. 1876 nach der vormaligen Bewachsung der niedrig gelegenen Marschflächen mit Rohr.

Rolandsbrücke. Ben. seit der Mitte des 14. Jahrhunderts durch Übertragung des Namens der Brücke, der von dem damals dort aufgestellten Rolandsbilde herrührt, auf die anschließende Straßenstrecke; der Name verblieb auch der nach Zuschüttung des Fleets und Abbruch der Brücke in den Jahren 1876 und 1877 an die Stelle tretenden Straße.

Rombergstraße. Ben. 1898 zu Ehren der Musikerfamilie Romberg, aus der mehrere Mitglieder, wie der Cellist Bernhard (1767—1841) und der Komponist Andreas Romberg (1767—1821), nähere Beziehungen zu Hamburg hatten.

Rondeel. Ben. 1866 nach der Gestalt der Straße als Am Rondeel; verkürzt 1899.

Roonstraße. Ben. 1874 zu Ehren des Generalfeldmarschalls Grafen Albrecht von Roon (1803—1879).

Rosenallee. Ben. im 18. Jahrhundert durch Übertragung der volkstümlichen Bezeichnung des Parks des Oberalten Christian Reiners (1724—1786) auf den dorthin führenden Weg, der bis 1880 auch den nördlichen Teil der jetzigen Repsoldstraße bis zum Hühnerposten einbegriff; jene Bezeichnung Rosenallee hatte der Garten von dem Rosengehölz bekommen, das sein früherer Eigentümer Peter His (1691—1760) darin angelegt hatte.

Rosenbrook. Ben. 1910 durch Übertragung des Namens einer benachbarten Flur.

Rosenhofstraße. Ben. 1889 zur Erinnerung an den in dieser Gegend seit dem 16. Jahrhundert belegenen Rosenhof, einen Pachthof des Klosters St. Johannis.

Rosenstraße. Ben. seit dem 14. Jahrhundert zur euphemistischen Bezeichnung einer Gegend, wo sich der Richtplatz, die Abdeckerei und die Wohnung des Scharfrichters, sowie der Elenden-Kirchhof befanden.

Rosenstraße, Kleine. Ben. 1843 im Anschluß an den Namen der Rosenstraße, deren Fortsetzung sie bildet.

Rossausweg. Ben. um 1862 nach dem Grundeigentümer, dem Zimmermeister C. H. Rossau.

Roßberg. Ben. 1884 nach der benachbarten Flur Auf dem Roßberg, auf dem eine Windmühle stand.

Roßdamm. Ben. 1907 als nach der früheren Elbinsel Roß führende Straße.

Roßhöft. Ben. 1907 im Anschluß an den Namen des nach der ehemaligen Elbinsel bezeichneten Roßhafens; vgl. im übrigen Afrikahöft.

Roßkai. Ben. 1907 als Kai des Roßhafens; vgl. im übrigen Afrikakai.

Rostocker Straße. Ben. 1874 nach der ehemaligen Hansestadt Rostock.

Rotenbaumchaussee. Ben. von Amtswegen 1858 als Am Rotenbaum mit einer schon seit dem Ende des 18. Jahrhunderts gebräuchlichen Bezeichnung nach dem vor dem Dammtor befindlichen, rot angestrichenen Schlagbaum; in der später üblich gewordenen Form Rotenbaumchaussee 1899 ausgedehnt auf die Straßenstrecke von der Hallerstraße bis zum Klosterstern; vorher insofern Teil der Eppendorfer Chaussee.

Rotenburgstraße. Ben. 1869 zur Erinnerung an den in der Nachbarschaft an der Elbe belegenen Hof des Ratsherrn (seit 1609) Johann Rodenborg (1574—1640), der auch der vorspringenden Ecke des Billwärder Ausschlags bei der jetzigen Stadtwasserkunst den Lokalnamen Rotenburgsort gegeben hat.

Rotensoodstraße. Ben. in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts als (Beim) Roten Sood nach einem rot angestrichenen Ziehbrunnen (mnd. *sôt*).

Rudolfstraße. Ben. 1899; Motiv unbekannt; vorher Hohler Weg.

Rübenhofstraße. Ben. 1904 unter Benutzung des Flurnamens Rübenhof, der dem in der Nachbarschaft der Straße am Fuhlsbüttler Damm belegenen Schulgrundstück des Vororts Fuhlsbüttel anhaftet.

Rübenkamp. Ben. 1908 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Rückersweg. Ben. 1890 in Erinnerung an den ehemals J. H. Rückerschen, dann J. C. Johnsschen Landsitz und Park, auf dessen Gelände die Straße angelegt ist.

Rückertstraße. Ben. 1866 zu Ehren des Dichters Friedrich Rückert (1788—1866).

Rumpffsweg. Ben. 1909 nach der um Hamburg verdienten Familie Rumpff, die in dieser Gegend einen Landsitz und Grundeigentum besaß.

Ruthsweg. Ben. 1914 zu Ehren des hamburgischen Malers Valentin Ruths (1825 bis 1905).

Rutschbahn. Ben. 1874 nach dem hier vorher belegenen Wirtshaus Zur Rutschbahn, das seinen Namen einer entsprechenden Anlage in seinem Garten verdankte.

S.

Saargemünder Straße. Ben. 1922 nach der Stadt in Elsaß-Lothringen (Lothringen); vgl. Elsässer Straße.

Sachsenstraße. Ben. 1869 nach dem germanischen Volksstamm.

Sägerplatz. Ben. im 18. Jahrhundert nach dort belegenen Bretterſägereien.

Saling. Ben. 1910 durch Übertragung eines Flurnamens.

Salzmannstraße. Ben. 1913 im Anschluß an die Namen der Campe- und der Basedowstraße zu Ehren des Pädagogen Christian Gotthilf Salzmann (1744 bis 1811), des Begründers der Erziehungsanstalt Schnepfenthal bei Gotha.

Sande, Auf dem. Ben. Ende des 16. Jahrhunderts vermutlich nach einer aus der Marsch des Grasbrooks sich erhebenden Sandbank.

Sandhöhe. Ben. 1869 und 1903 unter Beibehaltung der für eine Strecke des Finkenwärder Auedeichs eingebürgerten flurnamenartigen Bezeichnung.

Sandkamp. Ben. 1910 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Sandkrug. Ben 1884 als Beim Sandkrug nach einem Wirtshause, das früher dort stand und diesen Namen führte; verkürzt 1899.

Sandtorhööft. Ben. 1895 als Westende des Sandtorkais; siehe Afrikahööft.

Sandtorkai. Ben. 1865 als Straße, die am Sandtorkai und Sandtorhafen entlang verläuft.

Sandweg. Ben. 1863 nach dem bei der Abzweigung der Straße von der Eimsbüttler Chaussee belegenen Sandteich.

Sartoriusstraße. Ben. 1906 zu Ehren des Kantors am Johanneum und städtischen Musikdirektors Erasmus Sartorius (1578 bis 1637), der hier 1609 zum erstenmal eine Passionsmusik in der Karwoche aufführte.

Schaarmarkt. Ben. im 18. Jahrhundert im Anschluß an die Namen des Schaarsteinwegs und des Schaartors; vorher Neuer Markt außerhalb des Schaartors.

Schaarsteinweg. Ben. 1906 unter Beibehaltung des alten, seit Beginn des 17. Jahrhunderts nachweisbaren Straßennamens, der den gepflasterten Weg außerhalb des Schaartors bezeichnete; vgl. dort.

Schaarsteinwegsbrücke. Ben. im 18. Jahrhundert durch Ausdehnung des Brückennamens auf die anliegende Straßenstrecke; die Brücke ist im Anschluß an den Namen des Schaarsteinwegs so bezeichnet worden, als sie nach Forträumung des alten Schaartors im Jahre 1665 an Stelle der bisherigen Torbrücke, die nur für Fußgänger bestimmt war, als Fahrbrücke neu hergestellt ward.

Schaartor. Ben. im Volksmunde seit etwa dem 15. Jahrhundert zuerst als Außerhalb des Schaartors beim Stadtgraben, später auch als Bei dem Schaartor nach dem anfangs in der Höhe der Herrlichkeit, seit rund 1500 beim Herrengrabenfleet belegenen Tor, das seinen Namen von der technischen Bezeichnung *schare* (*schore*: Küste, Gestade, Vorland) für den als Kai ausgebildeten Uferrand zwischen Mattentwiete und Herrlichkeit herleitet.

Schadesweg. Ben. 1909 zu Ehren des Ingenieurs bei der Fortifikation Heinrich Schade (um 1700), von dem die älteste bekannte Karte von Hamm herrührt.

Schäferhof, Beim. Ben. 1903 nach dem hier belegenen Schäferhof.

Schäferkamp, Kleiner. Ben. 1858 als Beim kleinen Schäferkamp nach der so heißenden Örtlichkeit, die zu dem Pachthof Schäferkamp des Klosters Harvestehude gehörte; verkürzt 1899.

Schäferkampsallee. Ben. 1858 nach der 1560 angelegten Schäferei des Klosters Harvestehude, dem späteren, 1875 an den Staat abgetretenen Pachthof Schäferkamp.

Schäferstraße. Ben. 1875 unter Benutzung des auch bei den Straßenbezeichnungen Beim kleinen Schäferkamp und Schäferkampsallee zur Verwendung gelangten Motivs.

Schanzenstraße. Ben. 1875 nach der benachbarten ehemaligen Sternschanze.

Schanzenweg. Ben. 1866 zur Erinnerung an die Schanze, die hier an der Westspitze des Steinwärders und an der Einmündung des gleichfalls nach ihr heißenden Schanzengrabens 1848 zur Verteidigung des Hafens gegen die Dänen angelegt war.

Scharnhorststraße. Ben. 1909 zu Ehren des Generalleutnants Gerhard von Scharnhorst (1755—1813), des Reformators des preußischen Heeres, der die Waffen für die Befreiung Deutschlands von den Franzosen geschmiedet hat.

Schauenburgerstraße. Ben. 1843 im Anschluß an den Namen des Adolfsplatzes nach den Grafen von Schauenburg, die zugleich Grafen von Holstein und Stormarn waren und sich um die Entwickelung Hamburgs in älterer Zeit verdient gemacht haben.

Schedestraße. Ben. 1903 zu Ehren des Oberarztes am Allgemeinen, dann am Neuen Allgemeinen Krankenhause in Eppendorf (1880—1895), des nachherigen Professors an der Universität Bonn Dr. Max Schede (1844—1902).

Scheffelstraße. Ben. 1891 zu Ehren des Dichters Josef Viktor von Scheffel (1826 bis 1886); vorher Wenderstraße.

Scheideweg. Ben. 1879 mit Bezug darauf, daß die Grenze zwischen den Vororten, jetzigen Stadtteilen Eimsbüttel und Eppendorf in der Mitte des in eine Straße umgewandelten alten Feldwegs verläuft.

Schellingstraße. Ben. 1866 zu Ehren des Philosophen Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775—1854).

Schenefelder Straße. Ben. 1909 nach dem holsteinischen Dorf Schenefeld.

Schenkendorfstraße. Ben. 1899 zu Ehren des Dichters Max von Schenkendorf (1783—1817); vorher Gärtnerstraße.

Schiffbeker Straße. Ben. 1902 nach dem holsteinischen Dorfe Schiffbeck; die Straße verläuft in der Richtung auf dieses Dorf.

Schilfstraße. Ben. 1876 nach der vormaligen Bewachsung der niedrig gelegenen Marschflächen mit Schilf.

Schillerstraße. Ben. 1859 in Anlaß der Schillerfeier bei der 100. Wiederkehr des Geburtstages des Dichters; vorher Ahornallee.

Schinkelstraße. Ben. 1907 zu Ehren des Architekten Karl Friedrich Schinkel (1781 bis 1841), nach dessen Entwürfen das Stadttheater erbaut ist.

Schlachterstraße. Ben. zu Beginn des 17. Jahrhunderts nach dem hier belegenen Amtshause der Schlachter; anfangs in Konkurrenz mit dem Namen Brunnenstraße.

Schlankreye. Ben. 1907 durch Übertragung des hier an den Wiesen des Isebektals haftenden Flurnamens; vgl. Moorreye.

Schlegelsweg. Ben. 1904 zu Ehren der zwei Brüder, der Dichter August Wilhelm (1767—1845) und Friedrich Schlegel (1772—1829).

Schlehdornweg. Ben. 1908 mit frei gewähltem Namen.

Schleidenplatz. Ben. 1904 zu Ehren des aus Hamburg gebürtigen Botanikers Matthias Jacob Schleiden (1804—1881).

Schleidenstraße. Ben. 1904 im Anschluß an den Namen des Schleidenplatzes.

Schleusenbrücke. Ben. 1843 als Bei der Schleusenbrücke nach der über die Alsterschleuse führenden Brücke.

Schleusenkai. Ben. 1888 mit Beziehung auf die Bakenschleuse zwischen Oberhafenkanal und Bakenhafen; vgl. im übrigen Afrikakai.

Schleusenstraße. Ben. 1863 als in der Richtung auf den Schleusenkanal verlaufende Straße.

Schleusenweg. Ben. 1876 mit Bezug auf die Graskellerschleuse, zu der der Fußweg führt.

Schlicksweg. Ben. 1914 zu Ehren des Erfinders des Massenausgleichsverfahrens und Mitbegründers der Schiffbauversuchsanstalt, des Konsuls Dr.-Ing. Otto Schlick (1840—1913).

Schlootstraße. Ben. 1923 nach der alten Finkenwärder Fischerfamilie.

Schlüterstraße. Ben. 1892 zu Ehren des Bürgermeisters (1835—1843; Senator 1801) Dr. David Schlüter (1758—1844).

Schlump, Beim. Ben. 1858 unter Benutzung eines alten Orts- und Flurnamens (älteste Form 1752: *up dem Schlump* als Bezeichnung für eine Häusergruppe).

Schmalenbeker Straße. Ben. 1899 nach dem hamburgischen Dorfe Schmalenbeek; vorher Wilhelminenstraße.

Schmiedestraße. Ben. nach den Angehörigen des Gewerbes, die hier in größerer Zahl wohnten; nachweisbar seit dem 13. Jahrhundert.

Schmilinskystraße. Ben. 1899 zu Ehren des Begründers des an der Straße belegenen Schmilinskystiftes, Carl Heinrich Schmilinsky (1818—1891); vorher Bleicherstraße und Alsterweg (seit 1858).

Schmuckstraße. Ben. 1868 nach dem Grundeigentümer Georg Schmuck.

Schnelsenerweg, siehe Schnelser Weg.

Schnelser Weg. Ben. 1911 nach dem holsteinischen Dorfe Schnelsen.

Schöne Aussicht. Ben. 1845 als An der schönen Aussicht; verkürzt 1899.

Schönstraße. Ben. 1869 zu Ehren von August Joseph Schön (1802—1870) als dem Vorsitzenden des Gründungskomitees und des ersten Verwaltungsrates der Zollvereinsniederlage.

Schopensteel. Ben. seit der Mitte des 14. Jahrhunderts durch vergleichsweise Bezeichnung der Straße als Stiel der Schöpfkelle der Brauer, als welche selbst der Fischmarkt gedacht sein dürfte (mnd. *schôpe:* Schöpfkelle; *stel:* Stiel).

Schrammsweg. Ben. 1864 nach der Familie Schramm, vermutlich insbesondere nach dem Klosterbürger (seit 1800), späteren Oberalten (seit 1814) Johann Gottfried Schramm (1742—1822) und nach seinem gleichnamigen Sohne (1781—1827), der Klosterschreiber des St. Johannis-Klosters war.

Schröderstiftstraße. Ben. 1858 nach dem daran belegenen, 1850 von Johann Heinrich Schröder begründeten Schröderstift.

Schröderstraße. Ben. von Amtswegen 1858 nach dem Grundeigentümer H. H. Schröder.

Schrödersweg. Ben. von Amtswegen 1864 nach Dr. med. Christian Wilhelm Albrecht Adam Schröder, seit 1822 Eigentümer des angrenzenden Landsitzes und Parks, die 1872 auf seinen Enkel Dr. C. G. P. O. Nanne übergingen.

Schrötteringksweg. Ben. 1907 zu Ehren des Oberalten Jürgen Schrötteringk (1551 bis 1631), der im Anfang des 17. Jahrhunderts die Baukosten für das erste Waisenhaus übernahm und sich an seiner Verwaltung beteiligte, zugleich in Erinnerung an die Verdienste seiner Nachkommen.

Schubackstraße. Ben. 1910 zu Ehren der Familie Schuback, die von 1711 bis 1784 in der Nähe ein Landhaus besaß und aus der der Bürgermeister (seit 1754; Senator 1737) Nikolaus Schuback (1700 bis 1783), sowie seine beiden Söhne, der Syndikus (seit 1760) Jakob Schuback (1728—1784) und der Begründer der Firma Johannes Schuback & Söhne (1732—1817) hervorgegangen sind.

Schubertstraße. Ben. 1905 zu Ehren des Tonkünstlers Franz Schubert (1797 bis 1828).

Schürbeckerstraße, siehe Schüürbeker Straße.

Schützenhof, Beim alten. Ben. 1913 nach Errichtung des neuen Schützenhofs an der Braamfelder Straße; vorher Schützenhof.

Schüürbeker Straße. Ben. um 1866 als Zugangstraße zu dem an der Ecke des Mundsburger Damms belegenen, 1873 abgebrochenen Hof und Wirtshaus Schüürbeek, das seine Bezeichnung von dem gleichnamigen Bache entlehnt hat.

Schuldts Stift, Bei. Ben. 1896 nach der am Pilatuspool belegenen Abraham Philipp Schuldt-Stiftung.

Schulenbeeksweg. Ben. 1911 nach einem früheren Wasserlauf dieses Namens, der am Südrande des sumpfigen Hasselbrooks westlich vom Hammer Steindamm die Feuchtigkeit ansammelte und nach der Hammer Loge (vgl. Lohhof) abführte.

Schulgang. Ben. im 18. Jahrhundert vermutlich nach einer hier belegenen Synagoge (Judenschule).

Schulstraße. Ben. 1840 nach den damals neu errichteten Gebäuden für die Gelehrten- und die Realschule des Johanneums, deren Westseite die Straße begrenzt.

Schulterblatt. Ben. im Volksmunde um 1700 als Beim Schulterblatt nach einem an der alten Landstraße nach Eimsbüttel belegenen Wirtshaus, das Zum Schulterblatt hieß, weil es das bemalte und mit Inschriften versehene Schulterblatt eines Walfisches als Aushängeschild führte.

Schultzweg. Ben. um 1839 nach dem Grundeigentümer und Bleicher Joh. Ferd. Schultz, dem der über sein Grundstück im Hammer Brook führende Privatweg ursprünglich gehörte; vorher nach früheren Eigentümern Boyes Weg und Bosselmannsweg.

Schulweg. Ben. 1864 nach der an der Straße belegenen Eimsbüttler Schule.

Schumacherwärder. Ben. 1893 durch Übertragung des Namens einer hier einst belegenen Insel auf eine Elbuferstrecke.

Schumannstraße. Ben. 1876 zu Ehren des Tonkünstlers Robert Schumann (1810 bis 1856).

Schwabenstraße. Ben. 1899 nach dem deutschen Volksstamm; vorher seit 1865 Martinstraße vermutlich zu Ehren des Senators Martin Johann Jenisch (1793—1857) wegen seiner Verdienste um den Ausbau des Hammer Brooks.

Schwalbenplatz. Ben. 1914 im Anschluß an den Namen der Schwalbenstraße.

Schwalbenstraße. Ben. 1899; vgl. Nachtigallenstraße.

Schwanenwiek. Ben. 1872 nach der von den Schwänen vorzugsweise aufgesuchten Alsterbucht (mnd. *wik:* Bucht).

Schwarze Straße. Ben. im Volksmunde im Anfange des 19. Jahrhunderts vermutlich nach der durch Baumbestand hervorgerufenen Dunkelheit; für die Form vgl. die Flurnamen Schwarzes Ufer bei Geesthacht und andererseits Am weißen Berge.

Schwenckestraße. Ben. 1899 zu Ehren der um das hamburgische Musikleben verdienten Familie Schwencke, insbesondere des letzten Kantors am Johanneum und städtischen Musikdirektors Christian Friedrich Gottlieb Schwencke (1767—1822), dessen Sohn und Enkel Organisten an St. Nikolai waren; vorher seit 1878 Erste Parkstraße nach dem Park des Senators Christian Matthias Schröder.

Sechslingspforte. Ben. 1884 nach der Pforte, die 1852 an dem neu angelegten Fußwege von der Lohmühle nach der Ulenhorst bei der über den Wallgraben führenden Brücke zum Zweck der Erhebung eines Wegegeldes im Betrage eines Sechslings errichtet und 1864 wieder abgebrochen war.

Sedanstraße. Ben. 1899 zur Erinnerung an den Sieg bei Sedan und die Gefangennahme Kaiser Napoleon III. am 1. September 1870; vorher Louisenstraße (seit 1864).

Seemannshöft. Ben. 1910 mit Bezug auf das Lootsenhaus und die Deutsche Seemannsschule, die dort als Heimstätten für bewährte und auszubildende Seeleute erbaut werden sollten; die Seemannsschule hat ein eigenes Gebäude nicht erhalten, sondern ist in das fertiggestellte Lootsenhaus verlegt worden.

Seewartenstraße. Ben. 1894 nach der Deutschen Seewarte auf dem Stintfang.

Segeberger Platz. Ben. 1920 mit Beziehung darauf, daß die Tangsteter Landstraße die nächste Verbindung Hamburgs mit Segeberg darstellt.

Segelschiffkai. Ben. 1888 als östlicher Kai des Segelschiffhafens; vgl. Afrikakai.

Seilerstraße. Ben. 1886 als auf dem Gelände der ehemaligen Reperbahnen belegen.

Seilerstraße, Kleine. Ben. 1886 im Anschluß an den Namen der Seilerstraße.

Seitenstraße, Erste, Zweite, Dritte. Ben. 1899; vorher Östliche, Mittlere und Westliche Querstraße.

Sellinsstraße. Ben. 1912 zu Ehren des Kantors am Johanneum und städtischen Musikdirektors Thomas Sellius (1599 bis 1663), dessen deutscher Name Selle war.

Semperstraße. Ben. 1907 zu Ehren des in Hamburg geborenen Architekten Gottfried Semper (1803—1879).

Sengelmannstraße. Ben. 1899 zu Ehren des Begründers der Alsterdorfer Anstalten, des Pastors Heinrich Matthias Sengelmann (1821—1899); vorher teilweise Alsterdorfer Straße.

Sentastraße. Ben. 1904 in irriger Anknüpfung an den Namen der Elsastraße nach der Figur in Richard Wagners Fliegendem Holländer.

Seumestraße. Ben. 1866 zu Ehren des Dichters Johann Gottfried Seume (1763 bis 1810).

Sieldeich. Ben. um 1894 unter Anerkennung des alten Deichnamens als Straßennamens; ein Sieldeich ist ein Deich, durch den ein Siel, eine der Entwässerung dienende Rohrleitung, hindurchgelegt ist.

Siemersweg. Ben. 1914 nach dem Grundeigentümer Edmund J. A. Siemers, der den Siemershöhe benannten Teil seines Besitzes in Langenhorn durch die Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland der Bebauung erschloß.

Siemßenstraße. Ben. 1904 nach dem früheren Grundeigentümer des gesamten Geländes, dem angesehenen Kaufmann Georg Theodor Siemßen, der seine Kräfte ehrenamtlich auch in den Dienst öffentlicher Interessen gestellt hat.

Sierichstraße. Ben. 1863 nach dem Grundeigentümer Adolph Sierich.

Sievekingplatz. Ben. 1911 zu Ehren des Präsidenten des Hanseatischen Oberlandesgerichts (seit 1879) Dr. Friedrich Sieveking (1836—1909); vorher Teil des Holstenplatzes (seit 1898); noch früher seit 1859 Holstentordamm.

Sievekingsallee. Ben. 1910 zu Ehren des Syndikus (seit 1820) Dr. Karl Sieveking (1787–1847), zugleich als Eigentümers des Hammer Hofs.

Silbersackstraße. Ben. seit etwa 1700 nach einem anliegenden Grundeigentümer namens Silversack.

Sillemstraße. Ben. 1903 nach der um Hamburg verdienten Familie Sillem in Erinnerung an die ihr angehörenden ersten Nutznießer des Faberschen Fideikommisses in Eimsbüttel.

Slamatjenbrücke. Ben. in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts als Brücke der Schmutzliesen (zusammengesetzt aus *slym:* Schlamm, Schmutz und *Matje, Metje* von *Metteke*, der Verkleinerungsform von Metta, Mathilde).

Slomanplatz. Ben. 1882 im Anschluß an den Namen der Slomanstraße.

Slomanstraße. Ben. 1882 zu Ehren des bedeutenden Reeders Robert M. Sloman (1812—1900) als langjährigen Vorsitzenden der Gemeinnützigen Baugesellschaft, die auf der Feddel eine Siedelung von Einzelwohnhäusern anlegte.

Soltstücken. Ben. 1922 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Sommerkamp. Ben. 1903 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Sonnenau. Ben. 1904 mit frei gewähltem Namen, dessen Bildung sich an die der Namen der benachbarten Straßen Blumenau, Eilenau, Hagenau anschließt.

Sonninstraße. Ben. 1843 zu Ehren des Feinmechanikers und Baumeisters Ernst George Sonnin (1713–1794), des Erbauers der zweiten Großen St. Michaelis-Kirche.

Sophienallee. Ben. von Amtswegen 1863 nach der Frau des Grundeigentümers Samuel Ephraim.

Sophienstraße. Ben. 1838 nach der Schwester des damaligen Patrons der Vorstadt St. Pauli, des Senators Dr. Dammert, Sophie Marie Reimerdes (geb. 1792).

Sophienterrasse. Ben. 1861 wahrscheinlich nach Frau Sophie Reimers geb. Goldmann (1826—1918), der Gattin des Grundeigentümers J. Fr. Wilh. Reimers.

Sorbenstraße. Ben. 1901 im Anschluß an den Namen der Wendenstraße nach dem slawischen Volksstamm der Sorben.

Spadenteich. Ben. seit dem Ende des 17. Jahrhunderts, von Amtswegen 1824 als Beim Spadenteich nach einem dort belegenen, 1856 zugeworfenen Teich; verkürzt 1899.

Spaldingstraße. Ben. 1842 zu Ehren des Senators (seit 1821) Andreas Friedrich Spalding (1778–1859) wegen der Verdienste, die er sich als Patron der Vorstadt St. Georg um die Erschließung des Hammer Brooks erworben hat.

Spandauer Ufer. Ben. 1903 im Anschluß an den Namen des Spreehafens.

Speckstraße. Ben. 1896; vorher seit dem 18. Jahrhundert Speckſgang und Speckſplatz nach dem Grundeigentümer.

Speersort. Ben. seit dem 16. Jahrhundert durch Übertragung des Namens eines hier belegenen Eckhauſes (mnd. *ort:* Winkel, Ecke; vgl. Webers Eck), das in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts Ditmer Speer gehört hatte.

Spielbudenplatz. Ben. um 1840 nach den Buden für Schaustellungen, die hier vorher lagen.

Spitalerstraße. Ben. seit dem Ende des 13. Jahrhunderts als Zugangsweg der Pfleglinge des Spitals, d. h. des St. Georgs-Hospitals für Aussätzige (wörtlich: Straße der Spitaler, *platea leprosorum*).

Spohrstraße. Ben. 1904 zu Ehren des Geigers und Komponisten Louis Spohr (1784—1859).

Sportstraße. Ben. 1903 nach dem Hamburger Sportklub, der 1891 die Borsteler Rennbahn hat anlegen lassen, zu der die Straße führt.

Springeltwiete. Ben. seit 1392 als Sprinken- oder Springentwiete, welche Form noch bis in die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts erhalten blieb, nach dem Grundeigentümer Johannes Sprink (Spring); vgl. im übrigen Alstertwiete.

Springeltwiete, Neue. Ben. um 1818 im Anschluß an den Namen der Springeltwiete.

Sprützenhause, Beim. Ben. um 1835 nach dem in der Zweiten Friedrichstraße belegenen Sprützenhause.

Sprunggartenstraße. Ben. 1914 als Straße, die an dem im Stadtpark angelegten Sprunggarten entlang führt.

Stadtdeich. Ben. seit dem Ende des 17. Jahrhunderts nach der Natur der Straße als eines die Stadt schützenden Deiches.

Stadthausbrücke. Ben. 1889 unter Ausdehnung des Namens der nach dem anliegenden Erweiterungsbau des Stadthauſes bezeichneten Brücke auf die sich an diese unmittelbar anschließenden Straßenzüge.

Stadtwassermühle, Bei der. Ben. um 1865 nach der 1853 fertiggestellten und 1888 außer Betrieb gesetzten Stadtwassermühle, deren Räume seitdem der Zentrale der Elektrizitätswerke dienen.

Starstraße. Ben. 1910; vgl. Nachtigallenstraße.

Stavenhagenstraße. Ben. 1921 zu Ehren des hamburgischen Dichters Fritz Stavenhagen (1876—1906).

Steckelhörn, siehe Stekelhöörn.

Steendiek. Ben. 1903 unter Wiedereinführung der alten Bezeichnung für eine Strecke des Finkenwärder Norderdeichs, die auf die durch Bürgermeister W. Amsinck im Jahre 1806 veranlaßte Steindoſſierung der Außenböschung zurückgeht.

Steenfort. Ben. 1907 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens, der sich von einer dort belegenen steinigen Furt herleitet.

Steilshoper Straße. Ben. 1862 als Teil der von Barmbeek nach dem Dorfe Steilshop führenden Landstraße.

Steinbeker Straße. Ben. 1896 nach dem holsteinischen Dorf Steinbeck.

Steinblockstraße. Ben. 1903 unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens Steenblöcke.

Steindamm. Ben. im Volksmunde unter Weiterverwendung der technischen Bezeichnung für die 1539 vom Steintor in der Richtung auf den Lübschen Baum angelegte, gepflasterte Straße; vom 17. bis ins 19. Jahrhundert auch Armenſünderdamm als Zugang zu der von 1609 bis 1805 in St. Georg belegenen Richtstätte (Köppelberg).

Steinfurter Straße. Ben. 1904 nach der zur Gemeinde Steinbeck gehörenden Mühlenansiedlung Steinfurth.

Steinhauerdamm. Ben. 1890 nach den seit alters hier belegenen Steinlagerplätzen, auf denen Findlinge bearbeitet und Pflastersteine verwahrt wurden.

Steinhöft. Ben. in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts durch Übertragung der hier seit 1471 nachweisbaren Bezeichnung für die steinerne Ufereinfassung (mnd. *hovet:* Haupt; *stênhovet:* Steinbollwerk).

Steinschanze. Ben. 1875 mit dem Namen der 1655 erbauten steinernen Redoute, auf deren Platz die Fabrik von vormals H. C. Meyer jr., jetzt Dr. Heinr. Traun u. Söhnen angelegt ist.

Steinstraße. Ben. als vermutlich erste gepflasterte Straße, die den durch die Vorstadt des St Jakobi-Kirchspiels verlaufenden Teil der alten Landstraße nach Lübeck bildete; nachweisbar seit dem 13. Jahrhundert.

Steintordamm. Ben. 1875 als Straße, die an die Stelle des früheren Tordammes des Steintors getreten war.

Steintorplatz. Ben. 1869 als Platz vor dem ehemaligen Steintor.

Steintorwall. Ben. um 1858 als an das ehemalige Steintor sich anschließende Wallstrecke.

Steintorweg. Ben. 1871 als Zugangsweg zu dem ehemaligen Steintor.

Steintwiete. Ben. seit der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts als gepflasterter Durchgang zwischen Deichstraße und Rödingsmarkt; vgl. Alstertwiete.

Steinwärder Ufer. Ben. 1902 nach der Elbinsel Steinwärder, der die Uferstrecke unmittelbar benachbart ist.

Steinweg, Alter. Ben. im 17. Jahrhundert als Alter Millern-Steinweg zum Unterschiede von dem erst bei Anlage der Neustadt entstandenen Neuen Millern-Steinweg; der Weg als solcher existierte schon seit 1386 als gepflasterte Straße vor dem alten, bei der Ellerntorsbrücke belegenen Millerntor, woher er seinen Namen hat.

Steinweg, Neuer. Ben. im 17. Jahrhundert als Neuer Millern-Steinweg, weil die Straße die Fortsetzung des Alten Steinwegs bildet.

Steinwegpassage. Ben. um 1869 im Anschluß an den Namen des Alten Steinwegs, den sie mit der Wexstraße verbindet.

Stekelhöörn. Ben. seit dem 14. Jahrhundert durch Übertragung des Namens *(Stekelhorne)* eines an einer scharfen Ecke belegenen Erbes (mnd. *horn:* Ecke; *stekel* adj.: stechend, spitz, steil, abschüssig).

Stellbergstraße. Ben. 1899 unter Benutzung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Stellinger Weg. Ben. 1863 als alter in der Richtung auf Stellingen zur Landesgrenze führender Weg.

Stenvort, siehe Steenfort.

Stephansplatz. Ben. 1887 in Anlaß der Einweihung des neuen Hauptpostgebäudes zu Ehren des Staatssekretärs des Reichspostamts Heinrich von Stephan (1831 bis 1897).

Sternschanze. Ben. 1870 als An der Sternschanze wegen der Belegenheit der Straße am Fuße des ehemals von der Sternschanze eingenommenen Geländes; verkürzt 1899.

Sternstraße. Ben. 1843 mit Bezug auf den Namen der Sternschanze, auf die die Straße zuführte.

Stettiner Ufer. Ben. 1902 als Uferstrecke des Oderhafens.

Stieglitzstraße. Ben. 1899; vgl. Nachtigallenstraße.

Stiftstraße. Ben. 1835 nach Hartwig Hesses Witwenstift, das 1824 begründet und 1834 durch ein an dieser Straße belegenes Gebäude erweitert war.

Stillhörner Damm. Ben. 1888 nach der Elbinsel Stillhorn.

Stoeckhardtstraße. Ben. 1877 zu Ehren des Chemikers Prof. Dr. Adolf Stoeckhardt in Tharand (1809—1886).

Storchnest, Beim. Ben. 1898 unter Beibehaltung der alten volkstümlichen Bezeichnung nach einem Storchnest auf einem der anliegenden strohgedeckten Bauernhäuser.

Stormarer Straße. Ben. 1908 nach der alten Landschaft und dem heutigen Kreise Stormarn; vorher Am Friedrichsberg.

Stormarnerstraße, siehe Stormarer Straße.

Stormsweg. Ben. 1903 zu Ehren des Dichters Theodor Storm (1817—1888).

Strandhööft. Ben. 1888 als Spitze zwischen Strandkai und Hübenerkai; siehe Afrikahööft.

Strandkai. Ben. 1877 im Anschluß an den Namen des Strandhafens; vgl. im übrigen Afrikakai.

Straßburger Platz. Ben. 1923 im Anschluß an den Namen der Straßburger Straße.

Straßburger Stieg. Ben. 1923 im Anschluß an den Namen der Straßburger Straße.

Straßburger Straße. Ben. 1922 nach der alten deutschen Hauptstadt Elsaß-Lothringens (Unter-Elsaß); vgl. Elsässer Straße.

Stresowstraße. Ben. 1869 nach der Familie Stresow, die von 1797 bis 1840 Eigentümerin des ehemals Rodenbergschen, später H. C. Meyer jr. und Dr. Heinrich Traun gehörenden Gehöfts im Billwärder Ausschlag war, auf das die Straße hinführt.

Strohhause, Beim. Ben. seit dem 17. Jahrhundert nach dem seit 1605 unter diesem Namen nachweisbaren Hause an der Ecke des Lindenplatzes und der Straße Beim Strohhause, das ein Strohhaus im eigentlichen Sinne war, indem seine Fachwerkfüllungen aus Strohgeflecht bestanden, und das als Wohnung für den Wärter des hier befindlichen Schlagbaums diente, der darin eine stark besuchte Wirtschaft betrieb.

Strunkholt. Ben. 1903 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flur- und Ortsnamens.

Stubbenhuuk. Ben. seit etwa 1700 durch Übertragung des Namens eines Eckhauses an den Vorsetzen, das von 1649 bis 1722 im Eigentum der Familie Stubbe war (mnd. *huk, hôk:* Ecke; die Straße und der Eckplatz heißen auch Stubbenort).

Stückenstraße. Ben. 1862 unter Benutzung der bisherigen, auf einen Flurnamen (Stückenkamp) zurückgehenden Bezeichnung Stückenloch.

Stuukkamp. Ben. 1888 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Süderkaistraße. Ben. 1865 als Teil der südlichen Kaistrecke am Mittelkanal.

Süderstraße. Ben. 1862 als die südlichste den Hammer Brook von Westen nach Osten durchschneidende Straße.

Südring. Ben. 1920 als die im Süden den Stadtpark umfassende und begrenzende Straße.

Suhrenkamp, siehe Surenkamp.

Suhrsweg. Ben. 1914 zu Ehren des hamburgischen Malers Christoffer Suhr (1771—1842) und seiner Brüder Peter und Cornelius.

Surenkamp. Ben. 1893 durch Übertragung des an dem Gelände haftenden Flurnamens.

Susannenstraße. Ben. 1860 vermutlich nach der ältesten Tochter des Grundeigentümers Claes Julius Bieber.

Sylter Allee. Ben. 1899 nach der Insel Sylt; vorher Hohler Weg (seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts).

T.

Tale, Im, siehe Im Tale.

Talstraße. Ben. 1849 mit Bezug auf das wasserreiche Tal, das hier in alter Zeit durch Aufstauung des Grenzbachs zwischen Hamburg und Altona zu Befestigungszwecken entstanden war, und im Anschluß an den Namen Joachimstal, den das Saal- und Gartenlokal von seinem Besitzer Joachim Friedrich Froichen führte, das an der Ausmündung der neuen Straße in die Lange Reihe belegen war.

Tangsteter Landstraße. Ben. 1898 als von Langenhorn nach Tangstedt führende alte Landstraße.

Tangsteter Platz. Ben. 1914 im Anschluß an den Namen der Tangsteter Landstraße.

Tannenweg. Ben. 1903 nach dem daran belegenen Kleinen Tannenzuschlag.

Tannenzuschlag. Ben. 1921 unter Benutzung des Namens Großer Tannenzuschlag (im Gegensatz zum Kleinen in der Nähe der Tangsteter Chaussee), den die von dem Wege begrenzte, 1802 aufgeforstete Waldparzelle im Volksmunde erhalten hatte, die 1891 zur Anlage der Staatskrankenanstalt Langenhorn verwendet ist.

von der Tann-Straße. Ben. 1885 zu Ehren des bayerischen Generals Ludwig Freiherrn von und zu der Tann-Rathsamhausen (1815—1881), der in den Jahren 1848 bis 1850 in hervorragender Weise, u. a. als Führer des Hamburger Freikorps, an dem Befreiungskampf Schleswig-Holsteins teilgenommen hat.

Tarpenbeekhöhe. Ben. 1904 mit einem im Volksmunde entstandenen Namen für den sich in geringem Maße über seine Umgebung erhebenden Platz am Ufer der Tarpenbeek.

Tarpenbeekstraße. Ben. 1888 nach dem benachbarten Bach, der Tarpenbeek.

Tatergang. Name zuerst 1619; vermutlich zur Bezeichnung eines öfter von Zigeunern (mnd. *tatere:* Tartar, Zigeuner) begangenen Fußweges, die ihren Lagerplatz jenseits der hamburgischen Grenze gehabt haben mögen.

Taubenstraße. Ben. 1866; Motiv unbekannt.

Teerhof. Ben. 1907 unter Wiederverwendung des alten, seit dem 18. Jahrhundert nachweisbaren Straßennamens Bei dem Teerhof, der seinen Ursprung dem 1611 hier errichteten Teermagazin verdankt.

Tegetthoffstraße. Ben. 1885 zu Ehren des österreichischen Admirals Wilhelm von Tegetthoff (1827—1871), der 1864 durch das Gefecht bei Helgoland die Elbe von der Bedrohung durch Dänemark befreit hat.

Teichweg, Alter. Ben. 1877 unter Benutzung der Flurnamen Alter Teich und Beim alten Teich.

Teilfeld. Ben. 1906 unter Beibehaltung des alten, seit dem 17. Jahrhundert nachweisbaren Straßen- und Flurnamens, der seinen Ursprung der hier bis 1624 betriebenen städtischen Ziegelei verdankt (mnd. *tegel, teigel, tejel:* Ziegel) und auch in der Form Bei dem Ziegelhause oder Bei den Ziegelhütten auftritt.

Telemannstraße. Ben. 1901 zu Ehren des Kantors am Johanneum und städtischen Musikdirektors, sowie berühmten Komponisten Georg Philipp Telemann (1681 bis 1767).

Tesdorpfstraße. Ben. 1898 zu Ehren des Senators (1852—1864) und langjährigen Landherrn Adolph Tesdorpf (1811–1887).

Teutonenweg. Ben. 1907 nach dem germanischen Volksstamm.

Tewessteg. Ben. 1880 nach dem Grundeigentümer Johannes Tewes; vgl. im übrigen Kehrwiedersteg.

Thalstraße, siehe Talstraße.

Theaterstraße, Große. Ben. 1827 als Theaterstraße nach dem an ihr belegenen, damals erbauten Stadttheater; im Gebrauch sofort im Gegensatz zur Kleinen Theaterstraße als Große Theaterstraße bezeichnet.

Theaterstraße, Kleine. Ben. 1827 als kleinere der damals entstandenen, neben dem neuen Stadttheater verlaufenden Straßen.

Theerhof, siehe Teerhof.

Theresienstieg. Ben. 1846 nach der Frau des Miteigentümers der Ulenhorst Dr. August Abendroth, Conradine Therese geb. Sievert (1805—1874).

Thielbeck, siehe Tielbeek.

Thiergartenstraße, siehe Tiergartenstraße.

Thüringerstraße. Ben. 1897 nach dem deutschen Volksstamm.

Thurmweg, siehe Turmweg.

Tiecksweg. Ben. 1904 zu Ehren des Dichters Ludwig Tieck (1773—1853).

Tiefstacker Weg. Ben. 1908 als Zufahrtstraße zur Haltestelle Tiefstack; diese hat ihren Namen durch Übertragung der Ortsbezeichnung für jene Gegend erhalten, die von einem Das tiefe Stack genannten Uferwerk herrührt.

Tiefstackweg, siehe Tiefstacker Weg.

Tielbeek. Ben. um die Mitte des 17. Jahrhunderts durch Übertragung des an dem Platze haftenden Flurnamens, der seinerseits auf den Namen eines hier fließenden Baches, des Abflusses eines Teichs am Großneumarkt, zurückgeht.

Tieloh. Ben. 1901 unter Benutzung des Flurnamens Kleine Tieloh.

Tiergartenstraße. Ben. 1865 nach der Lage der Straße am Zoologischen Garten; die Formung des Namens beruht offenbar auf dem Berliner Vorbild.

Timmerloh. Ben. 1920 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Timmermannstraße. Ben. 1877 nach dem Grundeigentümer Johannes Timmermann.

Timm Krögers-Weg. Ben. 1925 zu Ehren des schleswig-holsteinischen Heimatdichters (1844—1918).

Tischbeinstraße. Ben. 1922 zu Ehren des Malers Johann Heinrich Wilhelm Tischbein (1751—1829) und seiner Brüder.

Togokai. Ben. 1922 im Anschluß an den auf Deutsch-Südwest-Afrika bezüglichen Namen des Südwesthafens zur Erinnerung an die Deutschland durch den Vertrag von Versailles entrissene Kolonie; vgl. im übrigen Afrikakai.

Toller Ort. Ben. 1908 durch Übertragung eines im Volksmunde entstandenen Namens für einen Teil der Elbe auf die Landungsanlage am Nordende des Köhlbranddeiches.

Tonistraße. Ben. 1887 nach einem Mitgliede der Familie von Carl Schomburgk (1815—1874), dessen Erben die Straße als Privatstraße anlegten.

Tonndorfer Straße. Ben. 1912 nach dem holsteinischen Dorfe Tonndorf.

Tornquiststraße. Ben. 1868 nach dem Grundeigentümer Alexander Bentalon Tornquist.

Trampgang, Großer. Ben. im 18. Jahrhundert zum Unterschiede von dem um 1870 in der Brüderstraße aufgegangenen Kleinen Trampgang; Motiv der Namengebung im übrigen unbekannt.

Treskowstraße. Ben. 1889 zu Ehren des Generals Hermann von Treskow (1810 bis 1900), des Kommandeurs der 17. Inf.-Division im Kriege 1870/71 und nachher des IX. Armeekorps (1873—1888).

Tribünenweg. Ben. 1901 nach den Tribünen der Rennbahn, denen gegenüber der ehemalige Weg Nr. 376 von der Rennbahnstraße abzweigt.

Trichter, Beim. Ben. 1905 zur Erinnerung an das nach der Franzosenzeit erbaute ehemalige Wirtshaus dieses Namens.

Trift. Ben. 1898 als Weg, auf dem das Vieh zur Tränke an die Alster getrieben wurde.

Trommelstraße. Ben. vor 1802 in dieser Form, die entstanden ist aus den seit 1698 nachweisbaren Formen Beim Trummelsaal (abgekürzt: Beim Trummel oder Trummelsaal) und Trummelsaalsgasse (Trummelsaal hamburgische Bezeichnung für einen öffentlichen Tanzsaal mit Wirtschaft für die unteren Schichten der Bevölkerung).

Trostbrücke. Ben. nach einem Grundeigentümer dieses Namens; nachweisbar seit dem 13. Jahrhundert.

Trummersweg. Ben. 1902 nach Dr. Carl Trummer (1792—1858), der in Eppendorf wohnte und sich um die hamburgische Rechtsgeschichte verdient gemacht hat.

Tüngelstraße. Ben. 1892 zu Ehren des Ersten Hospitalarztes am Allgemeinen Krankenhause (1857—1870) Dr. Georg Carl Franz Tüngel (1816—1873).

Tunnelstraße. Ben. 1887 als Zugangstraße zur Unterführung unter dem Eisenbahndamm.

Turmweg. Ben. 1890 nach dem Turm der St. Johannis-Kirche, auf den die Straße zuführt.

Turnerstraße. Ben. 1881 im Anschluß an die bisherige Bezeichnung als Turnergang, die 1866 für den Zugang von der Marktstraße zu der 1862 erbauten Turnhalle des Hamburg-St. Pauli-Turnvereins geschaffen war.

U.

Uferstraße. Ben. 1893 nach ihrer Lage am Norduser des Eilbeekkanals.

Uhlandstraße. Ben. 1863 zu Ehren des im Jahre zuvor verstorbenen Dichters Ludwig Uhland (1787—1862).

Ulenhorster Weg. Ben. 1846 als nach der Ulenhorst führender Verbindungsweg.

Ulmenau. Ben. 1910 mit frei gewähltem Motiv im Anschluß an den Namen der Birkenau.

Ulmenstraße. Ben. 1863 nach der dort angepflanzten Baumart.

V.

Valentinskamp. Ben. im 17. Jahrhundert nach dem Grundeigentümer, dem berühmten Chirurgen Valentin Rußwurm, dessen Garten hier lag.

Veddeler Brückenstraße, siehe Feddeler Brückenstraße.

Veddelerdamm, siehe Feddeler Damm.

Veddeler Elbdeich, siehe Feddeler Elbdeich.

Veddeler Marktplatz, siehe Feddeler Marktplatz.

Veddelhöft, siehe Feddeler Höft.

Venusberg. Ben. um die Mitte des 17. Jahrhunderts nach dort belegenen Bordellen; nicht Entstellung aus Fendsberg in der Bedeutung Feindesberg wegen angeblich von König Waldemar von Dänemark hier gegen Hamburg 1215 angelegter Verschanzungen.

Verbindungsbahn, An der. Ben. 1870 nach der Belegenheit der Straße an der Hamburg-Altonaer Verbindungsbahn.

Vereinstraße. Ben. 1870 mit Bezug darauf, daß sich zur Anlage dieser und der benachbarten Straßen die Grundeigentümer O. H. Fehlandt, A. H. Meißner, H. J. Fett und G. H. J. Schmuck vereinigt hatten.

Versmannkai. Ben. 1890 zu Ehren des um die Durchführung des Zollanschlusses besonders verdienten Bürgermeisters (seit 1887, Senator 1861) Dr. Johannes Versmann (1820—1899); vorher Bakenkai; vgl. im übrigen Afrikakai.

Victoriastraße, siehe Viktoriastraße.

Vierländer Straße. Ben. 1869 als eine in der Richtung auf die Vierlande sich erstreckende Hauptstraße.

Vikarienweg. Ben. 1910 zur Erinnerung an den Hammerbröker Landbesitz des Kollegiums der Vikare zu St. Petri.

Viktoriastraße. Ben. 1858 zu Ehren der Königin Viktoria von England; vgl. Albertstraße.

Violastraße. Ben. 1898 mit einem frei gewählten weiblichen Vornamen.

Vogelreet. Ben. 1888 im Anschluß an den Namen des am Reiberstieg belegenen Vogelreetwärders (mnd. *rêt:* Schilfrohr).

Vogelweide. Ben. 1888 mit Bezug auf den Vogelreichtum des von Essenschen Gartens, auf dessen Gelände die Straße verläuft; vgl. Nachtigallenstraße.

Vogesenstraße. Ben. 1922 nach dem Gebirgszuge, der bis gegen Ende des 17. Jahrhunderts ganz im Deutschen Reiche lag, dann während der folgenden hundert Jahre mit dem Elsaß und dem Herzogtum Lothringen allmählich von Frankreich okkupiert ward, und auf dessen Kamm, wie von alters her die Sprachgrenze, so seit 1871 die politische Grenze zwischen Deutschland und Frankreich verlief; vgl. Elsässer Straße.

Vogteiweg. Ben. 1899 zur Erinnerung an die 1894 aufgehobenen staatlichen Verwaltungsbezirke innerhalb der Landherrenschaft der Geestlande; vorher Kleine Weidestraße.

Voigtstraße. Ben. 1902 zu Ehren des Begründers des Cäcilien-Vereins Carl Voigt (1808—1879).

Volkmannstraße. Ben. 1906 zu Ehren des Komponisten Robert Volkmann (1815 bis 1883).

Volksdorfer Straße. Ben. 1888 nach dem hamburgischen Dorfe Volksdorf.

von Axen Straße, siehe (von) Axen-Straße.

von Cölln's Weg, siehe (von) Cölln's-Weg.

von der Tann Straße, siehe (von der) Tann-Straße.

von Essen Straße, siehe (von) Essen-Straße.

Vorsetzen. Ben. seit dem 16. Jahrhundert nach der Bezeichnung für die hölzerne Ufereinfassung (mnd. *vorsettinge*, daher ursprünglich *up der vorsettinge:* nnd. de Vorsetten, hd. die Vorsetzen im Singular).

Voßberg, siehe Foßberg.

Voßweg. Ben. 1914 zu Ehren des Dichters Johann Heinrich Voß (1751—1826); vorher Teil der Richterstraße.

Vulkanhööft. Ben. 1907 mit Bezug auf die anliegende Vulkanwerft; vgl. im übrigen Afrikahööft.

Vulkankai. Ben. 1907 nach der benachbarten Vulkanwerft; vgl. im übrigen Afrikakai.

W.

Wacholderweg. Ben. 1907 mit frei gewähltem Namen nach dem in Fuhlsbüttel auch sonst verwendeten Baumnamenmotiv.

Wachtelstraße. Ben. 1890; siehe Nachtigallenstraße.

Wagnerstraße. Ben. 1877 nach dem Grundeigentümer F. H. D. Wagner; nicht nach dem Tonkünstler Richard Wagner.

Wagnersweg. Ben. 1913 im Anschluß an den Namen der Wagnerstraße.

Waisenhause, Beim alten. Ben. um 1785 nach dem ersten, hier um 1600 erbauten Waisenhause, das bis 1785 als solches benutzt und 1801 abgebrochen ward.

Waldring. Ben. 1920 als ringartige Straße im Stadtpark.

Wallstraße. Ben. 1861 als Kleine Wallstraße zur Erinnerung an die hier belegene Befestigungslinie des Neuen Werks, die die Vorstadt St. Georg einschloß; verkürzt 1899.

Waltershöfer Hööft. Ben. 1910 nach der früheren Elbinsel Waltershof; im übrigen vgl. Afrikahööft.

Wandrahm, Alter. Ben. in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts nach den bis zu ihrer Verlegung nach dem Grasbrook im Jahre 1609 hier eingebauten Wandrahmen, Gestellen, in die das gefärbte Tuch zum Trocknen und zur Glättung eingespannt wurde.

Wandrahm, Neuer. Ben. 1887 unter Wiederverwendung des alten Straßennamens, der nach 1675 entstanden ist im Anschluß an die Bezeichnung des Alten Wandrahms, dessen Verlängerung die neue Straße bildete.

Wandrahmsbrücke. Ben. im 18. Jahrhundert im Anschluß an den Namen der Straße Alter Wandrahm.

Wandsbeker Chaussee. Ben. 1856 als innerhalb der Vogtei Eilbeck bis zur Wandsbeker Grenze verlaufender Teil der Landstraße nach Lübeck.

Wandsbeker Stieg. Ben. von Amtswegen 1858 als in der Richtung auf Wandsbeck führender Fußsteig; vorher auch Reichenstraße.

Warnckesweg. Ben. von Amtswegen 1864 nach der Halbhufnerfamilie Warncke, auf deren Hofstelle der Weg zuführte.

Wartenau. Ben. 1874 in Anspielung auf den alten Charakter des Lübschen Baums als eines Wartturms; im übrigen vgl. Blumenau.

Wasmannstraße. Ben. 1914 nach dem aus Hamburg stammenden Maler Friedrich Wasmann (1805—1886).

Wasserkamp. Ben. 1903 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Wattkorn. Ben. 1920 durch Übertragung des an der Gegend haftenden Flurnamens.

Weberstraße. Ben. 1906 zu Ehren des Tonkünstlers Carl Maria von Weber (1786—1826).

Weg beim Jäger. Ben. von Amtswegen 1864 als Weg, der beim Borsteler Jäger, einem Forsthause mit anschließendem Gehölz, vorbeiführt.

Weichselmünder Straße. Ben. 1922 nach dem Fort Weichselmünde; vgl. Hohensteiner Straße.

Weidenallee. Ben. 1858 nach den dort stehenden Weiden.

Weidenstieg. Ben. 1863 im Anschluß an den Namen der Weidenallee.

Weidestraße. Ben. 1862 nach den dort früher belegenen Weideflächen.

Weiher, Am. Ben. 1877 nach den Weihern im sogenannten Eichenpark, einem Teil des ehemaligen Lastropschen, dann Lutterothschen Besitzes.

weißen Berge, Am. Ben. 1899 unter Benutzung des der Gegend anhaftenden Flurnamens Weißen Berg.

Weißenburger Straße. Ben. 1922 nach der Stadt in Elsaß-Lothringen (Unter-Elsaß); vgl. Elsässer Straße.

Weizenkamp. Ben. 1913 mit frei gewähltem Namen im Anschluß an die ebenso zustande gekommenen Namen der benachbarten Straßen Haferkamp und Gerstenkamp.

Welckerstraße. Ben. 1848 zu Ehren des Professors der Rechte, badischen Bundestagsgesandten, Mitgliedes des Vorparlaments und der Nationalversammlung in Frankfurt Karl Theodor Welcker (1790 bis 1869).

Wellingsbüttler Landstraße. Ben. 1898 als von Ohlsdorf nach Wellingsbüttel führende Landstraße.

Wendenstraße. Ben. 1869 nach dem einst bis nach Holstein und nach Hannover vorgedrungenen slawischen Volksstamm.

Wendloher Weg. Ben. 1911 nach den Wendlohe heißenden Höfen bei Schnelsen.

Wentzelstraße. Ben. 1907 nach Adolph Emil Wentzel, der sich als Leiter der Verwaltung von Adolph Sierich-Testament seit 1889 um den Ausbau des Stadtteils Winterhude verdient gemacht hat.

Werderstraße. Ben. 1871 zu Ehren des Generals Grafen August von Werder (1808—1887), des Eroberers von Straßburg und Siegers an der Lisaine im Kriege 1870/71.

Werftstraße. Ben. 1888 nach der benachbarten Reiherstieg-Schiffswerfte.

Werner Siemens-Straße. Ben. 1924 zu Ehren des Gelehrten und Technikers, des Erfinders und Unternehmers hauptsächlich auf dem Gebiete der Elektrotechnik Werner von Siemens (1816—1892).

Westerdeich. Ben. 1903 mit dem Namen des westlichen Abschlußdeiches des Finkenwärders.

Westerstraße. Ben. 1899, vorher seit 1856 Weststraße und Zimmerstraße, mit Bezug auf die Lage an der Westgrenze des Hammer Brooks.

Westerweg. Ben. 1876 als westliche von zwei parallel verlaufenden Verbindungsstraßen zwischen Norderelbstraße und Schilfstraße auf Steinwärder, die nur zwischen Rohrweg und Schilfstraße zur Ausführung gekommen ist, während die östliche der beiden Straßen, die entsprechend den Namen Osterweg erhalten hatte, 1892 wieder aufgehoben ward, sodaß nun auch der Name Westerweg seine Beziehung und seinen Sinn verlor.

Westgrenze. Ben. 1906 nach der Lage der Straßenstrecke an der am weitesten nach Westen vorgeschobenen Grenzlinie des hamburgischen Gebiets.

Westphalensweg. Ben. 1921 mit Bezug auf die anliegende Hauptfeuerwache zu Ehren des Branddirektors (seit 1893) Adolph Libert Westphalen (1851—1916).

Wetkenstraße. Ben. 1906 zu Ehren des Begründers der Dritten Armenschule in der Neustadt (seit 1723) Hermann Wetken.

Wexstraße. Ben. 1867 unter Beibehaltung des Namens, den die vom Staate damals übernommene Privatstraße von den Gebrüdern Wex (Rechtsanwalt Dr. F. H. Wex, Architekt C. E. Wex und Ingenieur F. B. Wex), die sie angelegt hatten, kurz vorher erhalten hatte.

Wichernsweg. Ben. 1890 zu Ehren des Begründers der Inneren Mission und des benachbarten Rauhen Hauses Johann Hinrich Wichern (1808—1881).

Wielandstraße. Ben. 1866 zu Ehren des Dichters Christoph Martin Wieland (1733—1813).

Wiesendamm. Ben. 1910 in Anlehnung an den Flurnamen Achtern Wischen.

Wiesenstraße. Ben. 1867 nach der früheren Beschaffenheit der zum Heußhof gehörenden Fluren, die die Straße durchschneidet.

Wikingerweg. Ben. 1908 im Anschluß an den Namen des Normannenwegs nach den erobernd und plündernd die südlicheren Meeresküsten heimsuchenden, aus Skandinavien kommenden Nordmännern, die sich Wikinger, d. h. Krieger nannten.

Wilhelminenplatz. Ben. 1886 nach der 1827 in der ehemaligen Bastion Georgius eröffneten Anstalt für Dampfbäder, dem Wilhelminenbad.

Wilhelminenstraße. Ben. 1838 nach der Frau des damaligen Patrons der Vorstadt St. Pauli, des Senators Dr. Dammert, Cornelia Wilhelmine geb. Amsinck (1800 bis 1861).

Wilhelmsburger Platz. Ben. 1907 im Anschluß an den Namen der Wilhelmsburger Straße.

Wilhelmsburger Straße. Ben. 1899 nach der Elbinsel Wilhelmsburg; vorher Heimstraße.

Wilhelmsplatz. Ben. 1899; vorher Wilhelmstraße seit etwa 1815 vermutlich im Anschluß an die in St. Pauli schon vorhandenen, mit männlichen Vornamen zusammengesetzten Straßenbezeichnungen mit einem frei gewählten Namen.

Willistraße. Ben. 1866 nach einem Sohne des Grundeigentümers Adolph Sierich.

Wimmelsweg. Ben. 1907 zu Ehren des Stadtbaumeisters Carl Ludwig Wimmel (1786—1845).

Winckelstraße. Ben. 1922 nach dem Bürgermeister (seit 1624, Senator 1618) Lic. Ulrich Winckel (1575—1649) im Anschluß an die bisherige Bezeichnung als Ulrikusstraße, die von der nach jenem Bürgermeister benannten Bastion Ulrikus herrührte.

Winclerstraße. Ben. 1906 zu Ehren des Seniors des geistlichen Ministeriums und Hauptpastors zu St. Michaelis (seit 1684) Johann Winckler (1642—1705).

Winkel, Im. Ben. 1907 durch Übertragung des an dem Gelände haftenden Flurnamens, zugleich im Hinblick auf den zweimal im Winkel gebrochenen Verlauf der Straße.

Winterhuder Kai. Ben. 1884 nach der Belegenheit der Straße und ihrem Charakter als einer am Ufer der Alster entlang führenden Kaistraße; vgl. im übrigen Afrikakai.

Winterhuder Marktplatz. Ben. 1900 mit frei gewähltem Namen; es handelt sich nicht um einen Platz in dem alten Dorfe Winterhude, auf dem früher Markt abgehalten wurde.

Winterhuder Weg. Ben. 1846 als vom Schüürbeker Hof nach Winterhude führend.

Wischhöfen. Ben. 1920 als alter Feldweg, der zwischen den Wischhöfen hindurchführte; diese wurden wegen der unmittelbar hinter den Hofstätten betriebenen Wiesenkultur so bezeichnet.

Wöhlerstraße. Ben. 1914 zu Ehren des Chemikers Friedrich Wöhler (1800—1882).

Wöordenmoorweg. Ben. 1903 unter Benutzung des Namens des hier belegenen Wöordenmoors.

Woermannsweg. Ben. 1922 zu Ehren des hamburgischen Reichstagsabgeordneten, des um Hamburg und Deutschland vielfach verdienten bedeutenden Reeders und kolonialen Bahnbrechers Adolph Woermann (1847—1911).

Wohldorfer Straße. Ben. 1888 nach dem hamburgischen Dorfe Wohldorf.

Woldsensweg. Ben. 1907 nach dem Präses des Militärkommissariats und Begründer zweier milder Stiftungen August Friedrich Woldsen (1792—1868).

Wolffsonsweg. Ben. 1922 zu Ehren des langjährigen hamburgischen Reichstagsabgeordneten, hervorragenden Juristen und Mitarbeiters an den Reichsjustizgesetzen, sowie am Bürgerlichen Gesetzbuch Dr. Isaac Wolffson (1817—1895).

Wolfgangsweg. Ben. 1902 im Anschluß an den Namen der ehemals dem Neuen Weg gegenüber belegenen Wolfgangswache.

Wolfshagen. Ben. 1910 in Erinnerung an die Wölfe, die nach der Überlieferung im 16. und 17. Jahrhundert im Hasselbrook hausten und von da die Umgegend unsicher machten.

Woltersstraße. Ben. um 1895 nach dem Grundeigentümer und Gemeindevorsitzenden L. Wolters.

Woltmanstraße. Ben. 1843 zu Ehren des Wasserbaudirektors Reinhard Woltman (1757—1837).

Woortdamm. Ben. 1873 zur Erinnerung an die dort befindliche Woort, auf der das erste Gebäude auf dem Kleinen Grasbrook gestanden hat (mnd. *wort, wurt:* Hofstätte; übertragen dasselbe wie mnd. *werf, warf:* künstlicher Erdhügel für ein Gehöft zur Sicherung gegen Überschwemmung.

Wrangelstraße. Ben. 1874 zu Ehren des Generalfeldmarschalls Friedrich Grafen von Wrangel (1784—1877).

Wriedestraße. Ben. 1923 nach der seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts bekannten Finkenwärder Familie, die die größere der dort betriebenen Schiffswerften besaß.

Z.

Zeisigstraße. Ben. 1902; vgl. Nachtigallenstraße.

Zeppelinstraße. Ben. 1912 zu Ehren des Erfinders des lenkbaren Luftschiffs starren Systems, des Generals der Kavallerie Grafen Ferdinand von Zeppelin (1838 bis 1917) mit Bezug auf die in der Nachbarschaft errichtete Luftschiffhalle.

Zeughausmarkt. Ben. im 18. Jahrhundert als Platz, auf dem das neue, vor 1643 errichtete und 1826 abgebrochene Zeughaus stand, an dessen Stelle 1836 bis 1838 die Kirche der Englisch-Bischöflichen Gemeinde erbaut ist (Markt ist auf diesem Platze niemals abgehalten worden); vorher seit dem 17. Jahrhundert Bei dem neuen Zeughause.

Zeughausstraße. Ben. 1894 als zum Zeughausmarkt führend.

Zimmerpforte. Ben. 1874 als am Ausgang des ehemaligen Zimmerborgesch nach dem Kirchenweg zu belegene Straße; Analogiebildung zu Schützenpforte; eine Pforte im Sinne eines Durchlasses durch eine Befestigungslinie hat es hier nicht gegeben.

Zimmerstraße. Ben. 1845 vermutlich zu Ehren eines Mannes dieses Namens, der den Eigentümern der Ulenhorst, Dr. August Abendroth, Adolph Jencquel und Carl Heine, nahestand und sich um die Erschließung des Geländes zu Bauzwecken verdient gemacht hatte.

Zinkhüttenweg. Ben. 1914 nach der metallurgischen Anstalt Zinkhütte Hamburg, deren Grundstück der nördliche Teil der Straße begrenzt.

Zippelhaus. Ben. seit dem 16. Jahrhundert als Bei dem Zippelhaus nach dem 1535 hier erbauten Hause, in dem die Bardowieker Gemüsehändler ihre Niederlage hatten (mnd. *sipolle:* Zwiebel); verkürzt 1899.

Zirkusweg. Ben. 1879 nach dem an dem Wege errichteten Zirkus Renz.

Zollenbrücke. Ben. seit der Mitte des 14. Jahrhunderts mit Bezug auf das hier seit dem 13. Jahrhundert belegene, 1806 abgebrochene Schauenburger Zoll-Haus.

Zollhafen, Am. Ben. 1910 nach der Lage der Straße am Zollhafen.

Zollvereinstraße. Ben. 1870 mit Bezug auf die Lage im Zollvereinsgebiet unmittelbar an der Grenze des 1867 zum Freihafen erklärten hamburgischen Gebietsteils; vgl. Freihafenstraße.

Zoppoter Straße. Ben. 1922 nach der Stadt Zoppot; vgl. Hohensteiner Straße.

Zweibrückenstraße. Ben. 1893 nach den beiden Elbbrücken.

Gedruckt bei Lütcke & Wulff, E. H. Senats Buchdruckern.

Staatsgebiet der Freien und Hansestadt Hamburg

– Stadtteile und Vororte, Gebietsteile und Gemeinden –



Gezeichnet im Hamburgischen Statistischen Landesamt.